



Gustav Willgeroth

**Die Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren seit dem dreißigjährigen Kriege : mit Anmerkungen über die früheren Pastoren seit der Reformation**

## **Nachtrag 1933**

Wismar: Im Selbstverl. d. Verf., 1933

**<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn717437612>**

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext

Die  
Meckl.-Schwerinschen Pfarren  
seit dem dreißigjährigen Kriege

Nachtrag 1933

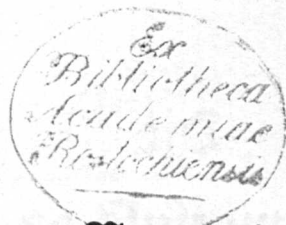
von

Gustav Willgeroth



Wismar, 1933.  
Im Selbstverlage des Verfassers.





## Vorwort.

Dreierlei ist es, was ich mit dem vorliegenden Nachtrage bezweckte. Zunächst: in den sieben Jahren, die seit dem Erscheinen der „Mecklenburgischen Pfarren“ verflossen sind, ist ein Wechsel oder eine sonstige Veränderung auf 177 Pfarren eingetreten; gegen 100 Geistliche sind neu ins Amt gekommen. Da mochte ein vollständiges Verzeichnis der jetzt amtierenden Pastoren mit den ausführlichen Personalien der Neuen Manchem willkommen sein. Sodann: im Laufe der Zeit hatten sich eine Reihe wertvoller Ergänzungen bei mir angesammelt, die sich teils aus eigener Forschungsarbeit ergaben, teils mir von Bekannten und auch Unbekannten liebenswürdigst zur Verfügung gestellt wurden. Und die wollte ich ungern für immer in meinem Schreibtisch begraben. Und zum dritten wollte ich nachholen, was ich seinerzeit bei der Fülle des zu verarbeitenden Materials nur sehr unvollständig geben konnte: die Kinder der Pastoren, die sich einem andern als dem geistlichen Berufe zuwandten bezw. sich mit Nicht-Pastoren verheirateten.

Dies dritte ist mir so, wie ich es wollte, nicht gelungen. Ich hatte für diese Angaben auf die Hilfe der jetzigen Pfarrinhaber gerechnet. Den meisten dürfte über die Kinder ihrer letzten Amtsvorgänger — die ja wesentlich in Frage kamen — doch wohl etwas bekannt sein, und wo das nicht der Fall war, würden sie in ihrer Gemeinde doch irgend Jemanden wissen, an den sie sich dieserhalb wenden konnten. Vollends über die eigenen Kinder hätten ja wohl Alle Auskunft geben können, sei's auch mit einer Fehlanzeige. Aber diese Quelle hat doch zu oft versagt: in zahlreichen Antworten auf mein Rundschreiben ist die Frage nach den Kindern mit Stillschweigen übergangen, und annähernd 50 Pastoren haben das Rundschreiben trotz wiederholter Bitte überhaupt keiner Antwort gewürdigt. Dabei wäre, was für mich eine vielgestaltige mühevolle Arbeit bedeutete, für den Einzelnen in den meisten Fällen doch eine — man verzeihe das Paradoxon — große Kleinigkeit gewesen. Aber vielleicht irrte ich auch mit meiner Annahme, daß die in Rede stehenden Mitteilungen überhaupt von Interesse seien. Es mag ja auch heute noch Manche geben, auf die mutatis mutandis der früher schon einmal citierte Satz aus dem „Protocollum“ von Anno 1659 paßt: „waren meistentheils der Meinung, daß ..... fast unnöthig, nicht sonderlich nützlich, sondern ..... fast ärgerlich wäre“ .....

Daß ich mich, um die reichlichen Lücken nach Möglichkeit auszufüllen, mit Nachforschungen an ungezählte Stellen gewandt habe, brauche ich nicht ausdrücklich zu bemerken. Gleichwohl bin ich mir darüber klar, daß dieser Teil der Arbeit Stückwerk geblieben ist. Ich werde auch manchen Mann in Amt und Würden nicht erfaßt haben, dessen Wiege doch auch in einem meckl.-schwerinschen Pfarrhause stand, denn ich konnte nicht an über tausend Leute schreiben. Andererseits bitte ich, es mir nicht nachzutragen, wenn ich in dem Nachtrag von dem, was man mir gelegentlich allzu ausführlich mitteilte, nicht alles wiedergegeben habe; so konnte ich die früh verstorbenen und die noch nicht voll erwachsenen Kinder, ferner die Haus- und andern unverheirateten Töchter schon darum nicht mitaufnehmen, weil ich mit dem Raum sparen mußte (die Beteiligung an der Subskription war nämlich keine so einmütige, wie ich eigentlich erwartet hatte).

Ueber die im Folgenden (als Söhne, Schwiegersöhne usw. der Pastoren) genannten Mediziner ist, sofern es sich nicht um auswärtig: handelt, alles Nähere in meinen 1929 erschienenen „Mecklenburgischen Aerzten“ zu finden. Zu den Juristen und Philologen habe ich, soweit möglich, die Geburts- bezw. Sterbedaten gegeben; das mochte nicht notwendig, Manchem aber doch erwünscht sein. Im übrigen steht auf diesen Blättern wohl allerlei, was man in Geschlechtsregistern, Stammtafeln usw. bereits gedruckt lesen kann. Aber abgesehen davon, daß im Interesse der Vollständigkeit die Wiedergabe doch schließlich erforderlich war, — wievielen (oder besser gesagt, wie wenigen) unter den Lesern mochten jene Quellen zugänglich sein?

Da der 1926 erschienene Anhang nicht auf allen Pfarren vorhanden ist, habe ich die darin (auf S. 1651—1660) gebrachten Ergänzungen, soweit sie sich auf die Pastoren der neueren Zeit bezogen, zum Teil wiederholt. Für die Ergänzungen zu den Älteren (17./18. Jhdt.) muß auf diesen Nachtrag verwiesen werden. — Die in den letzten sieben Jahren neu ins Amt gekommenen Geistlichen sind durch einen Stern vor dem Namen hervorgehoben. Der Zusatz „f. d.“ oder „vgl. da“ bezieht sich immer auf den vorliegenden Nachtrag; wo auf das Hauptwerk Bezug genommen ist, ist die Seitenzahl angegeben.<sup>1)</sup> M. d. S. bedeutet Mitglied der (Landes-) Synode. Die Hinzufügung Do., Gü. usw. zu den Pfarrorten bezeichnet die Superintendentur (Dobran, Güstrow usw.); weggelassen ist sie zu den nicht mehr selbständigen (von andern mitverwalteten) Pfarren. — Kleine Unrichtigkeiten werden mir selbstverständlich auch diesmal unterlaufen sein. Wer sie findet, den bitte ich, mir Mitteilung davon zu machen, wie ich denn für jede Berichtigung, Ergänzung und Vervollständigung herzlich dankbar sein würde.

1) Einen praktischen Vorschlag darf ich mir erlauben: man schreibe auf den Rücken einer jeden der zehn Lieferungen der „Pfarren“ die darin enthaltenen Seiten (1—160, 161—320 usw.). Das Nachschlagen bezw. Auffinden, sonst wohl einigermaßen umständlich, ist dann äußerst einfach. (Ei des Columbus; ich wurde aber von verschiedenen Seiten um einen solchen „Schlüssel“ gebeten).

Alle, die mir bei dieser neuen Arbeit in alter Treue geholfen haben (und ihrer waren immerhin noch etliche), grüße ich hier dankbarlichst. Eine besondere Freude waren mir die dichterischen Erwidernngen auf meine Verstkarte, die ich auf Uraten eines befreundeten Pastors als letzten Versuch hinausgesandt hatte.

Ob ich in abermals sieben Jahren noch wieder einen Nachtrag werde zusammenstellen können, steht bei Gott dem Herrn. Sehr wahrscheinlich ist es in meinem Alter nicht. Ich denke aber, daß sich dann ein Anderer dazu finden wird, der dann auch das, was jetzt noch fehlt, nachtragen mag, — wenn's ihm gelingt.

W i s m a r,  
im März 1933.

Gustav Willgeroth.

---

## Landesbischof.

1922—1930. Behm, D. theol. Dr. phil. Heinrich, Geh. Oberkirchenrat (S. 2, S. 1008), † nach 47-jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1930 März 11 im 77. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 6). — Seine Wwe., Anna geb. Bachmann, † zu Schwerin 1932 März 4 im 70. J. — Sö.: Johannes, geb. zu Doberan 1888 Juni 6, D. theol., o. Prof. der Theologie an der Universität Göttingen; Martin, geb. zu Parchim 1892 Nov. 10, Dr. med., Facharzt zu Schwerin. — Eine S. Clara ist verh. m. Dekan Karl Boeky zu Pappenheim in Bayern; eine zweite, Martha, ist Johanniterschwester in Schwerin; eine dritte, Dorothea, Schwester vom Roten Kreuz daselbst.

Seit 1930. Rendtorff, Prof. D. theol. Heinrich, geb. zu Westerland a. Sylt 1888 April 9, Sohn des Pastors, späteren Studiendirektors am Predigerseminar in Preetz und Konsistorialrats in Kiel, jetzigen Universitätsprofessors und Geh. Kirchenrats zu Leipzig D. theol. Dr. jur. et phil. h. c. Franz (und der Luise Schlatter, Vaterbruderstf. des Sübinger Professors D. Dr. Adolf Schlatter). Abit. Kiel 1907 Ost, stud. Süb. Halle Kiel Leipz., Lic. theol. 1912 Okt. 13, Kriegsteilnehmer 1914—1918 Nov., Hilfspred. in Kiel 1918, P. zu Hamwarde-Worth in Lauenburg 1919—1921, dann drei Jahre als Volksmissionar in Schleswig-Holstein tätig, Studiendirektor am Predigerseminar in Preetz 1924 Mich., Prof. an der Universität Kiel 1926 Ost, D. theol. h. c. von Rostock 1926 Febr. 20. Von der Landessynode zum Landesbischof erwählt 1930 Mai 23, Amtsantritt 1930 Okt. 1, Honorar-Professor für praktische Theologie an der Universität Rostock 1931 März 16. — Verh. 1919 Sept. 17 Hedwig Besser, geb. zu Rassel 1902 Jan. 4, S. des Regierungsrats Johann Ernst.

---

## Oberkirchenrat.<sup>1)</sup>

### Juristische Mitglieder.

Seit 1922. Lemcke, D. theol. Dr. jur. Emil, Oberkirchenratspräsident seit 1925.

Seit 1924. von Hammerstein, Frhr. Dr. jur. Christian.

### Theologische Mitglieder.

Seit 1922. Goeßch, D. theol. Bernhard.

Seit 1922. Sieden, D. theol. Julius.

---

<sup>1</sup> Wiederholt und ergänzt unter Schwerin.

# Die Meckl.-Schwerinschen Pfarren.

## Uhrensberg.

1882—1929. Schuchard, Georg, Kaufmannsfl. a. Kirchenfl., geb. 1846 April 18 (f. 1, S. 592), emerit. nach 55 jähriger Amtstätigkeit<sup>1</sup>) 1929 Okt. 1, lebt in Uhrensberg als einstweilen letzter Pastor loci.

Die Verwaltung der Pfarre geschah zunächst durch P. Lic. Pleß-Wesenberg (Strel.). Seit 1931 Juli 1, wird sie von P. Ehlers-Schwarz mitversorgt.

Die erste Frau des P. Wöldicke (S. 590), Regina Behm, wurde 1629 Sept. 23 zu Neubrandenburg geboren als S. des herzogl. Richters Petrus Behm.

## Unfershagen (Ma.).

Seit 1918. Walter, Karl-Ugel, P. Sohn aus Alt Meteln, geb. 1862 März 22 (f. 1, S. 596), vorm. 23 Jahre P. in Westlin. — Von vier Sö. ist eine verh. m. Landwirt Bößeler in Mariawerth (Strel.); eine zweite ist Lehrerin; eine dritte Apothekerin.

Zu Kirchenrat Mau (S. 596): Sö.: Friedrich, geb. 1882, Reichsbahnoberrat zu Königsberg i. Pr.; Walter, geb. zu Rambow 1886 Juli 1, Studienrat in Hagenow; Ludwig, geb. 1889, Versicherungsinspektor in Schwerin. — Eine S. Räte ist Schwester vom Roten Kreuz; eine zweite, Martha, verh. m. Domänenpächter Paul Steinhagen zu Strohkirchen b. Rehna.

— Zu P. Becker (S. 595): Sö. (außer den P. in Pokrent und Granzin): Johannes, † als Postmeister a. D. zu Uhrenshoop 1924 im 77. J.; Friedrich, geb. 1869, Privatoberförster, jetzt im Finanzamt Neustrelitz tätig; Paul Heinrich, geb. 1871 Febr. 21, Bürgermeister in Grabow (nicht Krakow, wie S. 596 irrig angegeben), † 1918 Dez. 1; Christoph, Oberförster zu Roberg i. Pbg., † 1932 im 59. J. Sein So. studiert Theologie und gedenkt in Mecklenburg die Pastorenreihe Becker fortzusetzen. — Eine S. Magdalena ist Wwe. des Gymnasialprofessors Carl Malchow, So. des Kirchenrats in Granzin b. Lübz (f. d.).

— Zu P. von Rußdorf (S. 595): Eine S. Dorothea Agnese Luise heiratete in erster Ehe den Gutsbesitzer auf Clausdorf August v. Schulz, Bruder der Mutter des P. Haefler-Glate, in zweiter den Gutsbesitzer Hermann Rudeloff, Bruder des P. in Dammitz (f. d.). Der älteste So. aus erster Ehe, Rudolf v. Schulz, war der Vater der Frau P. Moldt-Grebbin.

## Badendiek (Gü.).

1907—1926. Weisenborn, Heinrich (f. 1, S. 328), emerit. 1926 April 1, † zu Güstrow 1930 Nov. 21 im 72. J. — Die Wwe. lebt in Güstrow.

<sup>1</sup> Unter Amtstätigkeit ist hier und überall im Folgenden die Tätigkeit in Kirche und Schule verstanden.



1926—1928. Meyer, Bruno, Gymnasialprofessorsf. a. Doberan, geb. 1892 März 20, vorher Jugendpastor in Schwerin (f. 2, S. 1080). P. solit. in Badendiek 1926 April 1, wurde zweiter P. an St. Aegidien in Lübeck 1928 Mai 1. — Verh. 1927 Dez. 2 Margarete Holz, geb. zu Lüffow 1902 März 12, S. des Propst Wilhelm.

Seit 1928. \* Schulz, Walter, geb. zu Hof Dreffow bei Grevesmühlen 1900 Aug. 20, So. des Gutspächters Heinrich, jetzt zu Neubrandenburg (und der Magda Molt, S. des Gutsbesizers Johann auf Fresendorf bei Rostock), Enkel des Küchenmeisters Heinrich Schulz in Dobbertin (Großvaters mütterlicherseits des P. Hamann-Ut Gaarz). Abit. Neubrandenburg 1920 Ost., stud. Kost. Münster Berl., Hausl. in Berlin, Privatsekretär bei Kirchenrat Propst Krüger in Stargard 1924 Ost., Erzieher am Evang. Waisenhaus in Wilmersdorf 1924 Mich., Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Hilfspred. in Gehren (Strel.) 1927 Mai, in Neustrelitz 1927 Juli 5. P. in Badendiek 1928 Sept. 25, eingef. Okt. 7. — Verh. 1930 Mai 2 Annamaria Steffen, geb. zu Warbende 1895 Juli 14, S. des Propst Friedrich zu Schönbeck (Strel.).

Zu P. Susemihl d. J. (S. 327): Ein zweiter So. Hermann war Oberamtsrichter in Erbitz, † 1913 Nov. 15 im 79. J.; ein dritter, Gustav, † als Rechnungsrat a. D. zu Schwerin 1914 Febr. 27 im 75. J.

— P. Daniel Livonius d. A. (S. 326), geb. 1637, war (nach Stammfolge Livonius in Dr. Bernhard Koerner, Große Sippenkündl. Sammlung, Berlin 1930, Bd. 19, Bl. 169) verh. m. Anna Algrim, S. seines Vorgängers. Der So. Daniel wurde 1675 geboren. Eine S. heiratete P. Pauli in Breesen (f. d.).

## Barfow (Gü.)

1921—1930. Achilles, Max, Messerschmiedemeistersf. a. Rostock, geb. 1862 Febr. 19 (f. 1, S. 435), emerit. nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 1, lebt in Rostock. — Ein So. Erich fiel als stud. jur. in Rußland 1915 März 26, 20 J. alt; ein zweiter, Ulrich, starb als Oberleutnant zu Güstrow 1920, 24 J. alt. Ein dritter So. Max ist Dipl.-Landwirt bei der Landwirtschaftskammer Rostock; ein vierter, Siegfried, wird Funkoffizier. — Eine S. Luise ist verh. m. dem zu Plau 1878 April 23 geborenen Amtsgerichtsrat Dr. jur. Karl Wichmann in Parchim.

Seit 1930. Harloff, Joachim, Kaufmannsf. a. Parchim, geb. 1892 Mai 8, vorher 6 Jahre P. in Dambeck Pa. (f. 2, S. 934). P. solit. in Barfow 1930 Nov. 1, eingef. Nov. 16.

Zu P. Dolberg (S. 435): Ein So. Friedrich, geb. 1873, lebt als Oberpostsekretär-i. R. in Wiesbaden. Eine S. Maria ist verh. in Hildesheim; eine zweite, Helene, ist Kunstmalerin und Organistin in Kloster Malchow; eine dritte, Adelheid, Lehrerin an der Augustenschule in Rostock. Eine vierte (die älteste) S. Martha starb als Lehrerin zu Goldberg 1927 Sept. 16 im 56. J.

— Zu P. Eusemihl (S. 434): Ein zweiter So. Johann Friedrich Heinrich war Kammeringenieur in Ludwigslust; ein dritter, Peter Joachim Dietrich, Baurat in Schwerin.

## Basedow (Ma.).

Seit 1918. Voß, Lic. Ernst, Gymnasialprofessorsf. a. Doberan, geb. 1886 Febr. 23 (s. 1, S. 505), vordem 6 Jahre P. in Gr. Barchow, M. d. S. Er übersehte das Neue Testament ins Plattdeutsche, erhielt dafür 1930 Juli 2 den Lic. theol. h. c. von Rostock und 1932 Juli 1 den John Brinckman-Preis. — Eine zweite Schwester, Irmgard, † 1929 im 41. J., war verh. m. Dr. med. Ernst Burmeister in Sternberg.

Zu Pistorius' Rutschkelielied vgl. „Des wahrhaftigen Rutschke Lieder“ (1871, Verlag Stiller-Schwerin) mit Bild von P. und Vorrede, nach der ihm die goldene Verdienstmedaille am Bande verliehen und das in 35 Uebersetzungen erschienene Lied 5 mal komponiert wurde.

— Zu P. Fabricius (S. 503): Ein So. Christian Friedrich war Dr. med., Stadtphysikus und Bürgermeister in Malchin († 1722).

— Zu P. Livonius, † nach der Stammtafel Livonius (s. unter Badendiek) 1617: Eine S. Elisabeth heiratete den Nachfolger Conradi (nach obiger Quelle Johann Conradi, † 1631). Die Angaben auf S. 503 über die fr. P. werden danach zu berichtigen sein; ganz klar sehen läßt sich allerdings nicht.

## Basse (Gü.).

1900—1931. Martens, Georg, Gutspächtersf. a. Christinenhof, geb. 1861 Dez. 5, Propst (s. 1, S. 261), emerit. nach 46 jähriger Amtstätigkeit 1931 April 15, lebt in Bad Doberan. — Kinderlos.

Seit 1931. \*Wendorf, Walter, geb. zu Stettin 1902 April 7, So. des schon 1905 † Kontorangestellten Otto, besuchte die Diakonshule im Rauhen Haus in Hamburg 1921—1923, dann zur Ausbildung für das Pfarramt der Vereinigt. Luth. Kirche in Nordamerika das Proseminar in Breklum 1923—1926, Predigerseminar Kropp 1926—1929, Stadtvikar in Görlitz 1929 Okt., Vikar in Nieder Hermsdorf Bez. Breslau 1930 Febr. 10. Als Vikar in Basse eingef. 1931 Juli 19. — Verh. 1930 Nov. 25 Hildegard Birnbräuer, geb. zu Friedland in Böhmen 1904 Aug. 7, S. des Gerichtsoffizials Josef.

## Baumgarten.

Die Wwe. des 1914 † Präpos. Westphal (S. 97), Bertha geb. Steinhagen, † zu Baumgarten 1930 Nov. 12 im 82. J. — Ein So. Wilhelm ist Kaufmann in Berlin-Siemensstadt. — Tö.: Annamarie, geb. zu Sülze 1878 März 20, Studienrätin in Braunschweig; Bertha, verh. m. P. Pegler-Rölzow; Emma, Lehrerin i. R. in Baumgarten; Elisabeth, verh. m. Regierungsrat Klenze in Kiel.

— Zu P. Detlof Wilhelm Muffehl (S. 96): Sein Vater Jakob ist wohl sicher identisch mit dem Suchscherer Jakob Muffehl, der 1708 in einem zur Aufnahme der Hugenotten bestimmten Hause „außer

dem Rühner Thor“ zu Bühow wohnte (vgl. Jahrb. 61, S. 157). Der 1692 immatrikulierte Jakob M. von Rügen wird der spätere Pastor zu Zirkow auf Rügen sein.

## Beidendorf (Wi.)

Seit 1902. Schulz, Wilhelm, Revierförstersf. a. Buchholz, geb. 1863 April 15 (f. 3, S. 1270). — Unverheiratet. — Ein Bruder, Dr. med. Hermann, ist Sanitätsrat in Rostock, verh. m. einer T. des P. Tschel in Lübow (f. d.).

P. Wilhelm Heyden (S. 1269) war ein Enkel des P. Joh. Adam (von) Heyden in Rechlin. Vgl. da.

## Belitz (Gü.).

1924—1928. Kleiminger, Gottfried, wurde zweiter P. an der Schellkirche in Schwerin 1928 Sept. 23, Jugendpastor daselbst 1932 Mai 1 (f. d.).

Seit 1928. \*Boß, Martin, geb. zu Rostock 1900 April 22, So. des Landesfup. Friedrich, Enkel des Kirchenrats Friedrich in Sanitz und Bruder des P. Gerhard in Klaber. Abit. Rostock 1917 Mai (Kriegsabitur), war zunächst im Hilfsdienst tätig, stud. dann Rost. Kiel Erl. Rost., Hausl. in Weimar und AltDöberitz in Hinterpommern, Predigerseminar Schwerin 1924 Mich., Helfer in der Hamburger Stadtmiffion 1925 Mich., Vikar in Doberan-Althof 1927 ordin. Jan. 2, Hilfsprediger daselbst 1927 Ost. P. in Belitz 1928 eingef. Nov. 4. — Verh. 1929 Nov. 6 Anni Wetter, geb. zu Rostock 1906 März 18, T. des Spediteurs Otto in Bad Doberan.

Kirchenrat emer. Friedrich Hübener (S. 470) lebt jetzt in Ludwigslust. Ein So. Friedrich war Pastor in Westpreußen, † zu Bethel 1915; ein zweiter, Hans, Dipl.-Ingenieur, ist Studienrat an der Baugewerkschule in Bugtehude, verh. m. einer T. des P. Borgmann in Blankenhagen (f. d.). — Tö.: Ottilie, verh. m. P. Werner-Gr. Laasch; Berta, Missionslehrerin in Porahar (Indien); Melanie, verh. m. Pastor Schetelig in Heikendorf (Kieler Förde).

— Kirchenrat Hermes (S. 469) wurde nach einem Briefe seines Vaters, des P. Joachim Leonhard, 1739 (nicht 1738) Dez. 29 geboren; seine Eltern heirateten 1738 Nov. 18. H.'s Frau, Hedwig Magdalene Haft, wurde nach derselben Quelle zu Kladow 1750 Jan. 8 geboren.

— Stephan Gebhard (S. 468) war nachweislich 1564 da: auf einer handschriftlich bei den Pfarrakten überlieferten Glockeninschrift von diesem Jahre wird er als Pastor genannt. — Der von Schlie genannte Hans Tesche (S. 468, Anm. 3) begegnet tatsächlich 1612 in Belitz, und zwar gelegentlich eines Ackerstreits, doch nicht als Pastor, sondern als Kirchenvorsteher!

## Bellin (Gü.).

Seit 1917. Schäffer, Karl, Missionarsf., geb. 1871 April 24 (f. 1, S. 331), Bruder des P. Martin in Grabow. Ein dritter Bruder, Julius Schäffer, ist Regierungs- und Baurat in Schwerin.



Zu P. Rlißing (S. 331): Drei Sö. fielen im Weltkriege. Ein vierter So. Walter, geb. 1897 Sept. 2, ist Rechtsanwalt in Parchim; ein fünfter, Erich, starb 1910 als Stud. phil. — Eine S. Gertrud lebt in Güstrow a. Wwe. des aus Friedrichsruh b. Kleeth stammenden, 1931 Dez. 4 zu Danzig † Bankdirektors Friß Kortüm; eine zweite, Lilli, ist verh. m. Kaufmann Wilhelm Bunge in Güstrow.

— Zu Kirchenrat St a u d e (S. 330): Eine S. Ottilie war verh. m. Kaufmann Wilhelm Krull zu Bühow; sie starb dort nach 56 jährigem Witwenstande 1932 Mai 10 in ihrem 98. Lebensjahre. Ihre S. Martha, † 1933 Jan. 25 im 77. J., war verh. m. Oberstaatsanwalt Paul Chrestin, So. des Kirchenrats Friedrich in Bühow (f. d.).

## Benthen (Pa.).

1916—1927. Seydenreich, Gustav, wurde P. in Rövershagen (f. d.).

1927—1932. Beste, Dr. Niklot, Vikar 1927 Jan. 1, P. 1929 Ost., wurde P. für Volksmission in Schwerin 1932 Mai 1 (f. d.).

Seit 1932. Ramin, Franz, Revisorsf. a. Schwerin, geb. 1871 Juni 26, vordem 27 J. P. in Jittow (f. 3, S. 1292), emerit. wegen Krankheit 1927 Okt. 1, wurde, da seine Gesundheit sich wieder besserte, von Mueß bei Schwerin, wo er seinen Wohnsitz genommen, 1932 Juli 19 als P. solit. nach Benthen berufen, eingef. Sept. 4. — Ein So. Joachim ist Kaufmann in Chicago; eine S. Ingeborg ist verh. m. Hauptmann der Reichswehr Rudolf Meister in Neuruppin.

## Bentwisch (Do.).

1889—1931. Reeb s, Eduard, (f. 1, S. 175), emerit. nach fast 50 jähriger Amtstätigkeit 1931 Okt. 1, † zu Salem bei Neukalen. 1933 Febr. 24 im 77. J., begr. in Bentwisch Febr. 27. — Ein So. fiel 1916 an der Somme; ein zweiter ging 1917 mit U 39 an der englischen Küste unter. Ein dritter (der älteste) So. ist Brauer in Viborg in Finnland; ein vierter Gärtnereibesitzer in Kl. Vollhagen; ein fünfter Landwirt in Salem.

Seit 1931. Ron s ch a f, Felix, Zimmermeistersf. a. Breslau, geb. 1884 Juli 25, vorher 10 Jahre zweiter P. in Dömitz (f. 2, S. 835), vordem 7 Jahre in Rambow. P. in Bentwisch 1931 Sept. 27, Amtsantritt Okt. 1.

Zu P. Friedrich Matthias Crull (S. 175): Ein zweiter So. Christian war Kaufmann in Rostock; dessen Sö. verh. m. Brauer Lorenz Eberhard in Schwerin, So. des Präpos. in Penzlin, und m. Advokat Kloß zu Rostock, So. des P. an St. Petri daselbst. — Ein dritter So. Carl war Gutspächter in Petersdorf und Loitenwinkel; dessen Sö.: 1) Carl, Gutspächter in Kl. Gieviß, Vater des P. Crull-Lübow. 2) Wilhelm, Gutspächter in Gr. Gieviß, Vater des 1932 April 1 im 66. J. † Sanitätsrats Dr. Paul Crull in Rostock. 3) Friedrich, Gutspächter zu Langen Tschow bei Bühow, Vater des 1931 Nov. 18 im 57. J. † Studienrats am Realgymnasium zu Rostock Dr. Franz Crull.

— P. Heinisch (S. 174) wurde 1654 zu Schlichtingsheim in Posen geboren als So. des Kantors Johann Heinisch. (Nach frdl. Mitteilung des Hrn. Dr. jur. Bernhard Koerner-Berlin).

### Bernitt (Do.).

Seit 1914. Schnapauff, Ludwig, Erbpächtersf. a. Friedrichsmühlen, geb. 1865 Jan. 8 (f. 1, S. 35), vordem 16 Jahre P. in Moissall. — S. P. Palmer-Laage. Eine zweite S. Margarete heiratete 1932 Dez. 16 den in sechster Generation von P. Johann Joachim Simonis in Granzin abstammenden Rechtsanwalt Dr. jur. Hansludwig Simonis in Wismar-Vorwendorf (f. unter Volkenshagen). — Eine Schwester Sch.'s war verh. m. dem 1914 Okt. 19 in Flandern gefallenen Schuldirektor Adolf Sellschopp zu Rostock, Schwiegervater des P. Lic. Voßberg-Waren und des P. Propp-Schwerin. Eine zweite Schwester ist die Frau des Landgerichtsrats Raimund Eberhard (f. unter Gr. Lukow).

### Biendorf (Do.).

Seit 1922. Kalkofen, Hugo, Lehrersf. a. Sachsen, geb. 1876 Aug. 17 (f. 1, S. 42). — Kinderlos.

Seit 1926 Nov. 1 wird die Pfarre Ruffow von Biendorf mitverwaltet.

Zu P. Rahl (S. 41): Eine zweite S. heiratete den Domänenpächter Frahscher zu Hof Boitin; deren S. verh. m. P. Bagels-Rostock Heil. Geistf. (f. d.).

### Biestow (Do.).

Seit 1917. Voß, Hermann, P.ohn a. Lambrechtshagen, geb. 1877 Aug. 11 (f. 1, S. 208), vordem 8 Jahre P. in Westenbrügge. Zu ergänzen ist: ordin. Lübz 1906 Dez. 9. — Ein So. studiert Schiffsmaschinenbau; ein zweiter Theologie. Eine S. ist Krankenschwester.

Zu P. Benthien (S. 207): Eine S. Ida lebt in Rostock als Domina des Klosters zum Heil. Kreuz.

— Zu P. Carl Wiggers (S. 207): Eine dritte S. Charlotte Sophie heiratete Bürgermeister Albert Cramer<sup>1)</sup> in Gnoien (1850 bis 1872), Vater des Bürgermeisters in Laage, späteren Direktors der Landesversicherungsanstalt zu Schwerin Geh. Regierungsrats Max Cramer († 1918 März 14).

— Zu P. Otto Ernst Christian Wiggers (S. 206): Ein Bruder, Friedrich war Apothekenbesitzer und Senator in Lübz, † das. 1805 Febr. 27 im 63. J.

### Blankenhagen (Do.).

Seit 1895. Wulff, Werner, Schulratsf. a. Ludwigslust, geb. 1862 April 3, Propst des Marlower Kreises (f. 1, S. 148), vordem 7 Jahre P. in Rehna, M. d. S. — Ein So. Werner fiel im Welt-

<sup>1)</sup> Geb. zu Laschendorf b. Malchow 1815 Juni 30, So. des Pächters Cramer, † i. R. zu Gnoien 1884 Aug. 16.

kriege 1915 Nov. 7, 21 J. alt; ein zweiter, Hermann, geb. 1901, ist Dipl.-Ingenieur. — Eö.: Elisabeth, verh. m. P. Lic. Dager-Wismar; Magdalene, verh. m. Polizeihauptmann Erich Sechel zu Wandsbek, So. des P. Carl in Lübow.

Zu P. Borgmann (S. 148): Der einzige So. Hans, geb. 1875, ist Kaufmann in Boizenburg. Die älteste S. Anna ist verh. m. Sanitätsrat Dr. Julius Veu in Blankenhagen; eine zweite, Emma, m. Studienrat Hübener zu Burtebude, So. des Kirchenrats in Belyz (s. d.); eine dritte, Thea, m. Kaufmann Friedrich Scholle zu Münster i. Westf.

Zu Präpos. Wilbrandt (S. 148): (So. P. in Demen). Ein zweiter So. Wilhelm wurde Gutspächter in Fahrenkamp b. Barth i. Pom.; dessen So. ist der seit 1927 in Plau praktizierende Dr. med. Ulrich Wilbrandt.

— Zu P. Pfaff (S. 147): Seine Schwester heiratete zu Altenbruch 1866 Aug. 12 Bürgermeister Franz Grohmann (s. unter Wittenförden), Bruder der Frau P. Pfaff.

### Blücher (Pa.).

1912—1926. Lippert, Paul, wurde P. in Sülstorf (s. d.).

Seit 1926. \*Maercker, Otto, geb. zu Ludwigslust 1899 April 25, So. des späteren P. in Burow Carl, Bruder des P. Arnold an St. Petri in Rostock. Abit. Parchim 1917 Juni, seither im Felde, geriet 1918 Okt. 11 in kanadische Gefangenschaft, in der er bis 1919 Okt. 1 verblieb, stud. dann Rost. Berl., Predigerseminar Schwerin 1923 Ost., Kandidatenkonvikt Bethel 1924 Ost., Hilfspred. in Schwaan 1924 ordin. Okt. 6. Als Pfarrverweiser in Blücher eingef. 1926 Nov. 28. — Verh. 1930 Juni 25 Martha Bruns, geb. zu Altweiler im Elsaß 1899 Nov. 25, S. des Hauptpastors Bruns zu Mölln i. Lbg.

### Boddin (Gü.).

1922—1929. Stuewer, Hans, wurde P. in Marlow (s. d.).

Seit 1930. \*Simm, Hermann, geb. zu Prißler 1907 Mai 20, So. des Propst Carl, Bruder des P. Dietrich in Kessin und des P. Karl in Klütz. Abit. Schwerin 1925 Ost., stud. Süb. Erl. Rost., Predigerseminar Schwerin 1929 Ost., Vikar in Gadebusch 1930 Ost. Als Vikar in Boddin eingef. 1930 Juli 4, P. 1932 April 15, eingef. Juli 3. — Verh. 1930 Juni 18 Christa Heckel, geb. zu Angershausen bei Würzburg 1908 Aug. 28, S. des Pfarrers Heinrich zu Kraftshof bei Nürnberg.

P. emer. Wilhelm Mau (S. 265) † zu Güstrow 1929 Mai 7 im 79. J. — Eö.: Georg, geb. 1880 Dez. 31, Dr. phil., Studienrat in Liegnitz, verh. m. Eva Raspe, Enkelin des Kirchenrats Dr. Franz in Cammin und mütterlicherseits des P. Wagner in Jernin (vgl. da); Wilhelm, geb. 1888 Jan. 23, Dr. phil., Studienrat in Güstrow. — Eine S. Frieda ist verh. m. Kultur- und Vermessungsingenieur Emanuel Raspe zu Güstrow, Bruder der Frau Dr. Mau-Liegnitz.

## Boitin.

Zu Präpos. **B u s c h m a n n** (S. 75): Seine Frau, Emilie Willgoß, war eine Urenkelin des P. Tiburtius in Behren Lüschin (vgl. da). — Enkel: 1) Sö. des 1931 Okt. 17 im 95. J. † Amtsrichters Ernst: Paul, geb. zu Dargun 1868 Jan. 22, Amtsgerichtsrat in Bülow; Carl, geb. ebd. 1873 Nov. 2, Landgerichtsdirektor in Schwerin. 2) So. des 1922 im 89. J. † Geh. Sanitätsrats Dr. Raimund: Dr. med. Walter, geb. 1879 Febr. 18, Kreismedizinalrat in Parchim. — Eine dritte Enkelin (S. des Amtsrichters Ernst) ist verh. m. dem zu Güstrow 1872 Sept. 10 geborenen Studienrat an der Gr. Stadtschule zu Rostock Dr. Ernst Straede.

— Zu Kirchenrat **F r a n c k e** (S. 74): Ein dritter So. Dr. phil. Friedrich war Professor in Rostock; ein vierter, Wilhelm, Rektor in Röbel. — Zwei Sö., Auguste und Charlotte, heirateten den Amtshauptmann Conrad Friedrich Piper, So. des Sup. in Güstrow (f. d.). Ein interessantes Tagebuch der S. Auguste veröffentlichte P. Wagner-Sternberg in Jahrb. 94.

## Boizenburg (Pa.).

### Erste Pfarre.

1902—1927. **B a r m w o l d t**, Johannes, Landwirtsf. a. Neukloster, geb. 1852 Jan. 8, Propst (f. 2, S. 762), emerit. nach 46 jähriger Amtstätigkeit 1927 Okt. 1, lebt in Boizenburg. — Ein So. Johannes, geb. zu Teterow 1889 Aug. 11, ist Studienrat in Parchim. — (Sf. Propst Bruhns-Vielkühbe Wi.). Ein Brudersohn ist der Oberregierungsrat im Unterrichtsministerium zu Schwerin Bruno Barmwoldt.

1927—1933. **P a r c h o w**, Heinrich, Stellmachermeistersf. a. Goldberg, geb. 1863 April 12, zweiter Pastor in Boizenburg seit 1902 (f. 2, S. 765), erster 1927 Okt. 1, Propst des Boizenburger Eirkels 1927 Nov. 2, emerit. nach 44 jähriger Amtstätigkeit 1933 März 1. — Kinderlos.

Seit 1933. **O h s e**, Hans-Werner, Justizoberinspektorsf. a. Wismar, geb. 1898 Jan. 17, vordem 2 Jahre P. für Innere Mission in Rostock (f. 3, S. 1451), zweiter P. in Boizenburg 1927 eingef. Sept. 11. Erster P. 1933 März 1.

### Zweite Pfarre.

**B. Bl.** vakant.

Zu P. **C r u l l** (S. 764): Ein So. Georg, † zu Leipzig 1914 im 86. J., war Begründer und Mitinhaber der dort noch bestehenden, jetzt im Besitz des Enkels befindlichen Seidengroßhandlung Crull & Westphalen.

— Zu P. **K l e i m i n g e r** (S. 764): Eine S. Luise heiratete 1811 Dr. med. Joh. Friedrich Bernhard Hasse zu Boizenburg (seit 1816 zu Wismar). — Der Vater K.'s wurde aus Mülz des erzbischöflichen Pflegegerichts Radstadt bei Salzburg durch Edikt des Erzbischofs Firmian vom 31. Okt. 1731 nach Heilbronn vertrieben.

## Borgfeld (Ma.).

Seit 1919. Schraep, Paul, Lehrersf. a. Roggentin, geb. 1867 Sept. 27 (f. 2, S. 685).

Seit 1928 Nov. 1 wird die Pfarre **Rödwiß** von Borgfeld mitverwaltet.

## Börzow (Wi.).

Seit 1907. Jaackß, Adolf, Weinhändlersf. a. Rostock, geb. 1866 Sept. 30 (f. 3, S. 1173). — Seine Frau, Bertha geb. Evers, † 1927 März 25 im 54. J.

Zu P. **Wimß** (S. 1172): Ein So. Nikolaus Johann war Kantor in Grevesmühlen.

## Böffow.

1891—1930. Schulz, Heinrich, Lehrersf. a. Beidendorf, geb. 1857 Dez. 18 (f. 3, S. 1176), emerit. nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 15, lebt in Grevesmühlen. — Kinderlos.

Die Pfarre wird seither von Damshagen mitversorgt.

Die Wwe. des 1890 † P. Neumann (S. 1176), Erna geb. Wagenknecht, † zu Schwerin 1928 Sept. 15 im 80. J.

— Der Vater des P. Höfer (S. 1174) war Pastor in Groß Werther bei Nordhausen und stammte aus Hessen. Vgl. „Ein altes Stammbuch“ von Prof. Dr. Ulrich Hoefler, in Tägll. Rundschau, Unterhaltungsbeilage Nr. 93 vom 22. April 1927.

## Breesen (Ma.)

1889—1928. Reuter, Ludwig, P. John a. Tessin, geb. 1855 Febr. 1, Propst (f. 1, S. 600), emerit. nach 47 jähriger Amtstätigkeit 1928 Nov. 1, lebt in Bad Doberan. — Unverheiratet.

Seit 1928. \*Preß, Helmut, geb. zu Zweedorf 1904 April 25, So. des P. Johannes in Rehna, Enkel des Kirchenrats Albert in Burow. Abit. Schleswig 1923 Ost., stud. Erl. Leipz. Kost., Hausl. in Cummelow (Pom.), Predigerseminar Schwerin 1927 Mich., darauf als Taubstummen-Seelsorger ausgebildet in Berlin. Als Vikar in Breesen ordin. und eingef. 1928 Nov. 29, P. 1931 Juli. — Unverheiratet.

Zu Kirchenrat **Alban** (S. 599): Ein Bruder, Dr. med. und Dr. phil. h. c. Johann Ernst Heinrich, war der bekannte Erfinder auf dem Gebiete der Dampf- und Säemaschinen und Begründer der ersten Maschinenbauanstalt in Mecklenburg († zu Plau 1856 im 66. J.).

— P. **Pauli** (S. 599) war in erster Ehe verh. m. Sophie Elisabeth Livonius, L. des P. Daniel d. A. in Badendiek.

## Brenz (Pa.).

Seit 1912. **Sothmann**, Carl, Lehrersf. a. Börgerende, geb. 1857 Okt. 29 (f. 2, S. 926), vorher 19 Jahre P. in Woosten.



Die Wwe. des 1914 † P. Willers (S. 926), Marie geb. Pfaff, † zu Rostock 1930 Aug. 16 im 80. J.

— Zu P. Reuter (S. 926): Sö.: Hermann, geb. 1854, Kapitän der Handelsmarine in Hamburg, † das. 1912; Adolf, geb. 1859, Dr. phil., Gymnasiallehrer zu Hörter i. Westfalen; Konrad, geb. 1861, Diakon in Bethel. — Eine S. Bertha heiratete den Gutspächter August Bade zu Aberende; eine zweite, Maria, Pastor Julius Feide in Philadelphia.

## Brudersdorf (Ma.)

1914—1930. Dreher, Friedrich, Arztf. a. Grevesmühlen, geb. 1859 Sept. 8 (S. 1, S. 545), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1930 April 1, lebt in Bad Doberan. — Ein So. Walter fiel als stud. theol. 1918 Juli 23, 22 J. alt. Ein zweiter So. Ulrich, geb. 1899, ist Dr. chem. in Wolfen b. Bitterfeld; ein dritter, Carl Ludwig, geb. 1905, Dr. chem. in Göttingen. — Eine S. Elisabeth ist Schwester in Magdeburg; eine zweite, Susanna, Diplomwirtin in Gütergoh Bez. Potsdam.

Als sein Nachfolger wurde 1930 März 16 P. Siegfried (S. Vipperow) eingeführt, der jedoch am Tage nach seiner Einführung erklärte, es sei ihm unmöglich, das Amt anzutreten. Die Pfarre blieb dann ein Jahr vakant.

Seit 1931. Schilbe, Hermann, P.sohn a. Neuenkirchen, geb. 1877 Okt. 15, vorher P. in Brüz (S. 1, S. 298). P. in Brudersdorf 1931 eingef. März 22, Amtsantritt April 1. Seine Versetzung von Brüz, wo er 24 Jahre im Amte gestanden, erfolgte, weil das dortige Pfarramt mit der Leitung der Siedlerschule Diestelow verbunden wurde, für die P. Lic. Holz ausersehen war. — Ein So. Heinz ist stud. pharm.; ein zweiter, Rolf, Kaufmann. Eine S. ist Hortnerin in Stadroda (Thür.); eine zweite Hortnerin in Bernburg a. Saale. — Schwestern der Frau P. Schilbe sind verh. m. Dekan Lindner in Würzburg und Pfarrer Kurz in Hanau.

Seit 1931 Okt. 1 wird die Pfarre **Wasdow** von Brudersdorf mitverwaltet.

Die Wwe. des 1896 † Präpos. Monich (S. 545), Elise geb. Sechel, † zu Bad Doberan am Heiligabend 1929 im 95. Lebensjahre, begr. in Brudersdorf Dez. 28.

— Zu P. Ackermann (S. 544): Sö. (außer dem Kirchenrat in Larnow): Rudolf, Advokat in Schwerin, † schon 1875; Franz, Staatsrat in St. Petersburg, † 1919 im 72. J.; Gustav, geb. 1849, Offizier, von 1867—1875 beim Medl. Füsilier-Regt. Nr. 90, † als Oberstleutnant a. D. zu Konstanz Ende Februar 1933; Hermann, geb. zu Ludwigslust 1851 Febr. 3, Dr. phil., Gymnasialprofessor i. R. in Bad Doberan (vordem zu Rostock), verh. m. Helene Crull, Urenkelin des P. in Alt Karin (vgl. da); Ulrich, Chemiker in San Franzisko, † das. 1903 im 45. J. — Eine S. Emmi, † 1903, war verh. m. Pastor Hermann Walbaum zu Iphenbüttel (Hann.).

## Brüel (Wi.).

1891—1929. Grebe, Paul, Lehrersf. a. Parchim, geb. 1850 Juli 26, Propst (f. 3, S. 1296), emerit. nach 52 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1929 Okt. 15, lebt in Bad Doberan. — Sö.: Ernst, Reichsbahnrat in Osnabrück; Dr. phil. Gerhard, Studienrat in Altona; Paul, Reichsbahnrat in Berlin. — Die älteste S. Elisabeth war bis Ost. 1932 Schulvorsteherin in Kröpelin, jetzt i. R.

Seit 1929. \*Herberger, Paul, geb. zu Annaberg i. Sachsen 1902 Juni 11, So. des Seminaroberlehrers Oswald. Abit. Fürstenschule Grimma 1921 Ost., stud. Leipz. Kost.; Hausl. in Hugoldsdorf (Pom.), Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Vikar in Hagenow 1927 Mai 1. P. in Brüel 1929 Okt. 20, Amtsantritt Nov. 3, Propst des Sternberger Kreises 1932 Okt. 1. — Verh. 1929 Nov. 8 Hanna Köhn, geb. zu Garwitz 1909 Juni 12, S. des Propst Friedrich.

Seit 1929 wird Penzin wieder durch den P. in Brüel versorgt.

Zu P. Bitense (S. 1296): Ein So. Gustav, geb. 1879 Okt. 6, ist Rechtsanwalt in Hagenow; ein zweiter, Julius, geb. 1889 Okt. 15, war prakt. Arzt in Laage, † das. schon 1918. — Sö.: Anna, verh. m. Dr. med. Johannes Heydemann in Boizenburg; Charlotte, verh. m. Reg.-Oberbaurat Walter Otto in Dahlem; Grete, verh. m. Reg.-Oberbaurat Rudolf Fromm in Zehlendorf.

— Zu P. Kleiminger (S. 1295): Eine S. Friederike heiratete 1840 Dr. med. Friedrich Wigel in Boizenburg.

## Brunow (Pa.).

1922—1930. Schollahn, Friedrich (f. 2, S. 931) † nach 33 jähriger Amtstätigkeit in der Klinik seines Schwagers, des Medizinalrats Dr. Günther zu Hagenow 1930 Dez. 6 im 65. J., begr. in Schwerin. Die Wwe. lebt in Grabow. Ein So. Heinrich ist Elektroingenieur daselbst; eine S. ist Lehrerin, 3. Jt. in Altk.

Von 1931 Jan. 15 bis 1932 März 30 war mit der Verwaltung der Pfarre der Missionskandidat der Leipziger Mission Menko \* Schomerus aus Aurich in Ostfriesland beauftragt, jetzt als Missionar in Afrika tätig.

Seit 1932. \*Lemcke, Walter, geb. zu Jabel 1905 Juli 1, So. des späteren P. an der Heil. Geistf. zu Rostock Johannes, Enkel des Kirchenrats Carl in Rechlin und Urenkel des Kirchenrats Emil in Gr. Brütz. Abit. Rostock 1924 Mich., stud. Rost. Süb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1929 Ost., Vikar in Schwaan 1930 März 30, Pfarrverweser in Brunow 1932 Mai 8. — Verh. 1932 Mai 20 Margot Wrobel, geb. zu Berlin-Steglitz 1905 Dez. 12, S. des Regierungsrats Ernst (und der Maria geb. Wrobel, S. des 1931 März 18 † Gymnasialdirektors Dr. Eduard zu Rostock), Schwester der Frau P. Schütz-Gammelin.

Zu Präpos. Wilhelmi (S. 930): Der So. Eberhard, geb. zu Penzlin 1888 Sept. 18, ist Studienrat in Waren. — (Sf. P. Meyer-Bühow). Eine zweite S. Sabine ist Lehrerin, 3. Jt. in Münsterberg.

— Zu P. Krüger (S. 930): (Sö. in Thürkow, Hohen Viecheln †) und SechentIn). Ein vierter So. Martin ist Weinhändler in Berlin; ein fünfter, Wilhelm, Apothekenbesitzer in Berlin=Lichtenrade.

— Zu P. Wilbrandt (S. 930): Der So. Prof. Dr. Martin, geb. 1862 April 29, lebt als Oberstudienrektor i. R. in Wismar (seine Sö. verh. m. Rechtsanwalt Dr. jur. Hoffmann=Wismar und Universitätsprofessor Dr. Seraphim=Rostock).

— Zu P. Burmeister: Der S. 929 genannte So. Heinrich Carl Adolf, geb. 1832 Aug. 22, † als Landgerichtspräsident a. D. zu Rostock 1918 April 6, war verh. m. Clara Crull, Urenkelin des P. in Alt Karin (vgl. da), die fünf Tage vor ihrem Manne im 78. J. starb. Sein So. ist der 1883 Juni 11 geborene Oberlandesgerichtspräsident Heinrich Burmeister in Rostock. — Eine zweite Schwester der Frau P. Burmeister war verh. m. Sanitätsrat Dr. Friederichs=Schwaan; eine dritte m. Bürgermeister Dr. jur. Diedrichs=Sternberg.

— Zu P. Birkenstaedt d. J. (S. 929): Ein dritter So. war Apotheker in Dassow, † das. 1800 im 30. J.; ein vierter Kaufmann in Riga. Eine S. war verh. m. Kriminalregistrator Wolff zu Bülow, So. des P. in Karbow (s. d.); eine zweite m. Dr. med. Gottlieb Born in Erivik.

### Brunshaupten (Do.).

Seit 1902. Schreiber, Heinrich, Kaufmannsfl. a. Rehna, geb. 1864 Juli 18 (s. 1, S. 107). Von seinen Schriften seien noch die geschichtlichen Erzählungen „Die Hege von Kröpelin“, „Schloß Gamme=lin“ und „Der falsche Otto“ erwähnt. — Die S. Thea ist Kunstmalerin und malte unter anderm das Altargemälde der Friedhofskapelle zu Brunshaupten. Von ihren Gemälden sind mehrere in den Meckl. Monatsheften wiedergegeben.

### Gr. Brüg (Schw.).

1889—1928. Sandroff, Paul, Propst (s. 2, S. 1036), emerit. 1928 Nov. 3, nahm seinen Wohnsitz in Friedrichsthal bei Schwerin, † durch Unglücksfall 1929 Dez. 16 im 70. J. Er wurde bei einem Spaziergange auf der Chaussee von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten verstarb. — Unverheiratet.

Seit 1928. \*Ullrich, Hans, geb. zu Gadebusch 1902 März 15, So. des Justizoberrentmeisters Friedrich (Bruders der † Frau Propst Köhn=Garwik) und der Agnes Laudahn (Schwester der Frau Propst Goldenbagen=Sanik). Abit. Schwerin 1921 Ost., stud. Gött. Süb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Vikar in Gadebusch und Hohen Mistorf. Vikar in Gr. Brüg 1928 Nov., als P. gewählt 1929 Mai 12. — Verh. 1932 Aug. 19 Elisabeth von Fumetti, geb. zu Altona=Bahrenfeld 1905 Sept. 21, S. des Oberst und Brigadeführers Otto, jetzt zu Schwerin.

Die Wwe. des 1874 † P. Viereck (S. 1036), Adelsheid geb. Rinne, † nach 58 jährigem Wittwenstande zu Rostock 1932 April 17 im 83. J. — Ein So. Walter, Ingenieur, fiel bei St. Aurin 1914 Okt. 7 im 42. J.



— Zu P. Rölzow (S. 1035): Seine Frau geb. Gadecke war nicht die Witwe, sondern die geschiedene Frau des Hofrats Dr. med. Benefeld. Vgl. m. Meckl. Ärzte, S. 358, Anm. 1.

### Brüz (Gü.).

1907—1931. Schilbe, Hermann, wurde P. in Brudersdorf (f. d.).

Seit 1931. Holz, Lic. Gottfried, P. John a. Lüßow, geb. 1899 Jan. 16, vorher P. in Gammelin 1927—1931, vordem 2½ Jahre Jugendpastor in Schwerin (f. 2, S. 1080), M. d. S. P. in Brüz und Leiter der neugegründeten, in unmittelbarer Nähe von Brüz belegenen Siedlerschule Diestelow 1931 April 1. — Verh. 1927 Okt. 7. Elisabeth Seher, geb. zu Doberan 1901 Dez. 23, S. des Landwirts Heinrich.

Seit Ende 1927 wird die Pfarre Woosten von Brüz mitverwaltet.

### Buchholz (Do.).

Seit 1912. Röhncke, Karl, Konditorsf. a. Goldberg, geb. 1864 März 8 (f. 1, S. 211), vordem 9 Jahre P. in Dammwolde.

Die nach dem Brande neuerbaute, 1925 März 22 in Gegenwart des Großherzogs geweihte K. erhielt in der Folge zwei neue und eine alte, aus dem J. 1431 stammende Glocke, die während des Krieges von der Büxower Stiftskirche abgeliefert war. Eine neue, von Runge-Schwerin erbaute Orgel wurde am Sonntag Cantate 1930 geweiht.

Zu P. Halbach (S. 211): Eine S. Frieda heiratete 1905 Dr. med. Friedrich Hagemeister zu Brüel, später zu Treuenbriegen.

### Alt Bukow (Do.).

1902—1930. Starck, Hermann, P. John a. Basse, geb. 1860 Febr. 9 (f. 1, S. 45), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1930 Aug. 1, lebt in Bad Doberan. — Seine Frau, Helene geb. Bühring, † in einer Klinik zu Rostock am Silvesterabend 1929 im 62. J., begr. in Altbukow 1930 Jan. 5. — Ein So. Ulrich fiel im April 1915 als Kriegsfreiwilliger in Flandern, 23 J. alt; ein zweiter, Hermann, kaufm. Angestellter in Rostock, erkrankte 36 jährig beim Baden in Warnemünde 1929 Sept. 8. Der jüngste So. Gerhard, geb. 1896, ist Bankbeamter in Güstrow. — Die S. Erika ist verh. m. Obermedizinalrat Dr. Karl Schmidt, Leiter des Kind:heims Lewenberg bei Schwerin.

Seit 1930. Pfaff, Hans-Erich, P. John a. Wilz, geb. 1887 Okt. 25, vorher 14 Jahre P. in Rörchow (f. 2, S. 1099). P. in Altbukow 1930 eingef. Juni 22, Amtsantritt Aug. 1.

Zu Kirchenrat Schliemann (S. 45): Eine dritte S. Luise, geb. 1857 Dez. 9, ist verh. m. Gymnasialprofessor i. R. Dr. August Piper, So. des P. Ferdinand in Döbbersen (f. d.).

## Bülow (Ma.).

1898—1926. Schulz, Emil, wurde P. in Gnebsdorf (f. d.).

1926—1929. Ebert, Edgar, vorher Vikar in Neu Kalitz (f. 2, S. 829). P. in Bülow 1926 eingef. Juli 11, wurde P. in Großsch bei Leipzig 1929 Nov. 30.

Seit 1930. \* Schönrock, Johannes, geb. zu Fürstenwalde a. Spree 1902 Juni 2, So. des aus Thulendorf i. Meckl. stammenden Diakons und Hausvaters am Johannesstift, jetzigen Gemeindefelders in Luckenwalde Wilhelm. Abit. Luckenwalde, stud. Berl. Süb. Bethel. Kost., Hausl. in Dammereez bei Brahlstorf, Predigerseminar Schwerin 1929 Ost. Vikar in Bülow 1930 März 30. — Verh. 1930 April 9 Luise Charlotte Voß, geb. zu Friedland (Strel.) 1902 Juli 30, S. des Landmessers, späteren Regierungs-Oberlandmessers in Deutsch-Südwestafrika Hugo, Enkelin des Distriktsingenieurs Otto Voß zu Lübz und Schwerin.

Zu P. Ehrich (S. 510): Ein Bruder, Dr. med. Friedrich, war Medizinalrat in Marlow, † 1918 im 78. J.; dessen So. Dr. med. Karl ist prakt. Arzt daselbst seit 1904.

— Zu P. Walter d. J. (S. 510): Eine S. Amalie, geb. 1848 Okt. 19, heiratete 1873 April 25 den Bürgermeister in Warin und Gadebusch, späteren Oberamtsrichter in Rostock Wilhelm Piper, Enkel des Sup. in Güstrow (f. d.).

— P. von Neilich (zu Hohen Demzin 1752—1772) legte um 1760 seinen Adel ab, anscheinend weil er mit Adligen, von denen er schweren Aerger erfahren hatte, nichts mehr zu tun haben wollte. In den älteren Ab.-Eintragungen ist mehrfach von seiner eigenen Hand das von Neilich durchstrichen und Vonneilich darübergeschrieben. Das offene Zerwürfniß mit seinem Karstorfer Patron von der Osten scheint auch den Grund zu seiner Gemütskrankheit gelegt zu haben.

— Zu S. 507, Anm. 16: Die Angabe Schlie's (dem ich gefolgt bin), die Kirche zu Schorffow sei schon vor 1520 eingerissen (S. 65) wird mit einem Fragezeichen zu versehen sein. Denn 1547 erhielt Schorffow noch einen eigenen Pastor: Paulus Voß von Finsterwalde (wohl sicher Bruder des P. Sebastian Voß in Grubenhagen, f. d.), „zum Pfarramt berufen gen Schorffow im Fürstentum Mecklenburg“ 1547 ordin. Aug. 17. (Wittenberger Ordiniertenbuch, vgl. unter Kirch Grubenhagen).

## Burow (Pa.).

1923—1931. Krefschmar, Johannes (f. 2, S. 362), wurde P. zu Pegau in Sachsen 1931 April 15.

Der zum 1. Okt. 1931 solitarie nach Burow berufene P. Adolf Brieling aus Landsen (Rurland) zog seine Bewerbung zurück.

Seit 1932 Mai 1 erfolgt die Verwaltung der Pfarren Burow und Gischow durch den Missionar der Schleswig-Holsteinischen Missionsgesellschaft zu Breklum Werner \* Hinz, geb. zu Wilhelmshaven

1906 Juni 18, der auf die Dauer von zwei Jahren der Medl.-Schwerinschen Landeskirche aus Hilfsweise zur Verfügung gestellt ist, um dann voraussichtlich nach Indien entsandt zu werden.

Zu P. Maercker (S. 861): Sö. P. in Rostock St. Petri und Blücher (f. d.). Ein dritter So. Gerhard ist cand. med. — Eine S. Maria ist verh. m. Oberstudienrat Wilhelm Schliemann in Wismar (f. unter Spornitz); eine zweite, Käte, m. Pastor Hörich in Neuenkirchen (Strel.).

## Bügow, Stiftskirche (Do.).

### Erste Pfarre.

1913—1929. Pingel, Paul, Propst (f. 1, S. 82), † nach 40 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1929 Febr. 18 im 71. J. — Seine Wwe., Marie geb. Maßmann, † 1932 Mai 3 im 75. J. — Ein So. Dr. med. dent. Hartwig ist Zahnarzt in Bügow.

Seit 1929. Schliemann, Konrad, P. Sohn a. Spornitz, geb. 1864 April 7, zweiter P. seit 1913 (f. 1, S. 85), vordem 17 Jahre P. in Landen, Propst des Bügower Kreises 1929 März 16. — So. P. in Levin (f. d.). Ein zweiter So. Konrad fiel im Weltkriege; ein dritter, Hans-Erich, ist cand. phil.

Zu Kirchenrat Dehn (S. 81): Sö.: Karl, Rektor der Volksschulen in Neustrelitz (vordem P. in Peckatel); Martin, Kultur- und Vermessungsingenieur in Schwerin; Christian, Stadtbaurat in Hildesheim. — (Ej. P. Voß-Biestow).

— Zu Kirchenrat Chrestin (S. 81) lies: Ein zweiter So. Paul, geb. zu Hagenow 1846 Juni 29, war Oberstaatsanwalt in Rostock (vordem Landgerichtsrat in Schwerin), † 1916 Jan. 24 im 70. J., verh. m. einer Enkelin des Präpos. Staudt in Berlin (f. d.). Dessen So.: Friedrich Wilhelm, geb. zu Dargun 1877 März 26, Ministerialrat im Unterrichtsministerium zu Schwerin, † zu Sülzhayn 1932 Okt. 12 im 56. J.

Zu Präpos. Röndt (S. 80): Eine S. Auguste Caroline Juliane heiratete 1839 Nov. 15 den Amtsassessor Carl Ludwig Christoph von Harling zu Lüchow in Hannover.

— Zu Präpos. Maßmann (S. 80): Ein dritter So. Christian Hartwig Friedrich, geb. zu Wismar 1803 Dez. 21, war Advokat in Rostock, Vater des 1835 Okt. 22 dort geborenen, 1915 Sept. 20 im 80. J. † Bürgermeisters und Ehrenbürgers der Stadt Rostock Dr. jur. Dr. med. h. c. Magnus Maßmann. — Ein Bruder M.'s, Christian Hartwig Friedrich, war Postmeister und Senator in Sternberg, † 1833 Nov. 30; dessen So. der Bürgermeister in Brüel, spätere Kassier bei der Landesrezepturkasse Hartwig Joh. Friedrich Maßmann (geb. zu Sternberg 1805 Sept. 21, † zu Rostock 1879).

— Zu Präpos. Geisenhahner (S. 79): Sein einziger So. Carl Friedrich starb als Dr. med. zu Bügow ganz kurz nach seiner Niederlassung 1828 im 26. J.

— Präpos. Floerke wurde m. seiner zweiten Frau zu Dolgen Rsp. Hohen Spreng getraut. Der S. 79 genannte So. Theodor, get.

1773 Mai 31, war Bürgermeister in Goldberg bis 1819, dann Bürgermeister und Gerichtsrat in Schwerin, † 1853 Juli 1 im 81. J. Sein So. Franz, geb. zu Goldberg 1804 Jan. 26, war Bürgermeister und Geh. Hofrat in Parchim<sup>1)</sup>, † 1879 Sept. 14; dessen Sö. (die S. Anna heiratete P. Dr. Burmeister, f. S. 987) der Kirchenrat Heinrich in Schwerin und der 1915 Juli 17 im 65. J. † Oberstleutnant und Brigadefeldkommandeur zu Waren Gustav, Vater des 1882 April 11 zu Neumünster geborenen Oberregierungsbaurats im Ministerium des Innern zu Schwerin Ernst Floerke. — Ein siebenter (der älteste) So. des Präpos., Friedrich Jakob Carl, geb. zu Altkalen 1758 Mai 18, Jurist, war Schriftsteller in Berlin, † das. 1799 Okt. 17. Die Familie stammt ursprünglich aus Lemgo, wo der Vater des Präpos. 1695 Aug. 23 geboren wurde.

— Die Frau des Präpos. Vora st (S. 78), Margarethe Sophie Schlee f, war eine Schwester des P. Johann Schlee f in Gr. Upahl.

— Die erste Frau des Präpos. Märk (S. 77) wurde begr. 1690 Jan. 26. — Ein zweiter So. M. Nikolaus Jakob war Rektor der Schweriner Gelehrten schule 1724—1740 († 1747 April 11).

— M. Andreas Cracow (S. 76) war ein So. des Andreas, vermutlich Leinwebers, zu Rostock; vgl. Rost. Witschopbof 1586 Juni 10 und 1616 Sept. 11.

Die Kapelle zu Langen Trechow (f. S. 75) wurde nach einer Eintragung im Bühower Kb. 1692 neu erbaut: „1692 den 25. Juli, auf den Aposteltag Jakob i, hat der Landrat Plüßlow die neu erbaute Capell zu Langen Trechow einweiden (!) lassen.“

### Zweite Pfarre.

Seit 1929. Meher, Georg, P. John a. Rittermannshagen, geb. 1884 Sept. 10, vorher 16 Jahre P. in Marlow (f. 1, S. 158). Zweiter P. in Bühow 1929 eingef. Sept. 8.

Die Frau des P. Crüger (S. 83), Christiane Angelika Doleau, † 1730 begr. Mai 21.

— Die Wwe. des P. Wichmann (S. 83), Katharine Stein, † zu Bühow 1685 begr. März 11.

## Bühow, Zentralgefängnis kirche.

1904—1926. Ahrendt, Carl (f. 1, S. 86) † nach 38 jähriger jeelforgerlicher Tätigkeit 1926 Okt. 6 im 62. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1926, Nr. 24). — Sö.: Hans, Schiffsoffizier beim Norddeutschen Lloyd; Ernst, geb. zu Schwerstedt bei Weimar 1893 Aug. 8, Dr. phil.,

<sup>1</sup> Ein zweiter So. Theodor, geb. zu Schwerin 1820 Sept. 29, war Advokat in Rostock, † 1873 Okt. 7; seine S. Mathilde, 30 Jahre lang Inhaberin eines Schülerpensionats in Wismar, lebt im Feierabendhause in Waren. Eine 1816 geborene S. Benedikte war verh. m. dem zu Schwerin 1806 Juli 5 geborenen Bürgermeister Hofrat Wilhelm Paschen zu Bühow († 1879 Jan. 29), Vater des 1928 März 28 im 78. J. † Bürgermeisters Geh. Hofrats Franz Friedrich Paschen daselbst.



Studienrat an der Aufbauschule Neukloster. — Eine S. Margarete ist Telegraphenassistentin in Plau; eine zweite, Elisabeth, verh. im Rheinland. — Ein Bruder A.'s, Dr. med. Friedrich, ist Sanitätsrat in Schwerin.

Die Stelle wurde nicht wieder besetzt; das Amt wird von dem P. zu Dreibergen mitverwaltet.

### Camín (Schw.).

Seit 1896. Clodius, Gustav, So. des Vorgängers, geb. 1866 Aug. 26, Propst des Wittenburger Cercles (f. 2, S. 1091, 3, S. 1464, 1638). — Seine Frau, Adolphine geb. Zuberbier, † 1929 Nov. 11 im 57. J. Ein So. fiel als stud. jur. in Frankreich; ein zweiter So. Ernst ist Forstmeister in Mirow (Strel.); ein dritter, Carl, Volksschullehrer in Gustäbel. — Ein Bruder C.'s war Oberingenieur in Dresden; eine Schwester verh. m. Ackerbauschuldirektor Gerdeß in Bremerbörde.

Zu Präpos. Floerke (S. 1091): Der zweite So. Gustav, geb. 1818 März 31, Dr. jur., war Senator in Rostock 1845—1850, † als Justizkanzleiaffessor 1851 Juni 21 im 34. J.; ein So. von ihm war Professor der schönen Künste in Florenz; eine S. verh. m. Prof. der Geschichte Dr. Friedrich Schirmacher zu Rostock. — Der dritte So. Karl, geb. 1824 Okt. 11, † 1909 Nov. 23 im 86. J., war Oberamtsrichter in Grebesmühlen, Lic. theol. h. c., verh. in erster Ehe m. einer S. des Präpos. Ludwig Mau in Alt Karin, in zweiter m. einer S. des Kaufmanns Gottlieb Mau zu Rostock (vgl. unter Alt Karin).

### Cammin (Gü.).

1911—1928. Jahn, Hermann, wurde zweiter P. an der Stadtkirche in Ribniß (f. d.).

Seit 1928. \* Erdmann, Friedrich, geb. zu Hagenow 1903 Sept. 26, So. des P. Friedrich in Damm, Enkel des Präpos. Paul in Badendiek, Urenkel des Präpos. Christoph in Laage und Ur-Urenkel des P. Joh. Christoph Friedrich in Gr. Tessin. Abit. Schwerin 1921 Ost., stud. Erl. Süb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1925 Mich., Vikar in Warsow 1926 ordin. Okt. 15, in Warnemünde 1927 Juni 1. Als Pfarrverweser in Cammin eingef. 1928 Nov. 18. — Unverheiratet.

Die Wwe. des 1920 † Präpos. Beutin (S. 378), Caroline geb. Piper, † zu Rostock 1929 Mai 25 im 88. J.

— Zu Kirchenrat Dr. Franz Raspe (S. 378): Ein zweiter (der älteste) So. Rudolf war Angestellter an der Universitätsbibliothek zu Rostock, † das. 1900 im 73. J. Ein dritter So. Otto, geb. 1835 Jan. 25, † 1918 Febr. 7 im 84. J., war Ministerialdirektor in Schwerin, Vater des Sanitätsrats Dr. Mag daselbst und des 1914 Sept. 17 in Frankreich gefallenen Majors Richard Raspe zu Rendsburg. Ein vierter So. Dr. jur. Emanuel fiel im deutsch-französischen Kriege bei Loigny 1870 Dez. 2; ein fünfter, Franz, geb. 1848, Kaufmann, lebt in Rostock, verh. m. einer S. des P. Wagner in Zernin, Vater

des Kultur- und Vermessungsingenieurs Emanuel Raspe zu Güstrow und der Frau Dr. Mau-Liegnitz (vgl. unter Bobdin). — Eine S. Anna, † 1914 im 85. J., war verh. m. Landessteuerrevisor Bachmann zu Rostock. Eine zweite S. Ina, geb. zu Wittenförden 1833 Juni 6, heiratete 1856 April 25 den Bürgermeister zu Kröpelin, späteren Landgerichtsdirektor in Rostock Ludwig Rarrig<sup>1)</sup>, Vater des Schriftstellers Otto Rarrig; sie starb a. Wwe. 1910 Juli 20 im 78. J. — Ein So. des S. 378 genannten, 1910 im 69. J. † Navigationschullehrers Ferdinand, Otto, geb. zu Rostock 1874 Okt. 13, Bürgermeister in Goldberg seit 1903, fiel in Galizien 1915 Nov. 4. Eine S. ist die Frau des P. Heydenreich-Rövershagen (fr. Bentzen); eine zweite, Caroline, geb. 1882 Jan. 10, ist Studienrätin in Rostock; eine dritte, Elisabeth, † 1924 im 40. J., war verh. m. Bürgermeister a. D. Dr. jur. Hans Berg zu Neustrelitz.

### Conow (Pa.).

1897—1927. *M u s s ä u s*, Wilhelm (S. 2, S. 828), emerit. 1927 Okt. 1, † zu Schwerin 1931 Juli 13 im 75. J. — Die Wwe. lebt in Schwerin. Ein So. Rudolf, geb. 1898, ist Regierungsbaumeister in Magdeburg; eine S. Magdalene ist verh. m. Baumeister Fritz Siebel in Altona-Stellingen. — Ein Vatersbruder M.'s war der 1895 Febr. 21 im 81. J. † Oberamtsrichter Theodor zu Wismar, Vater des Zolldirektors Adolf in Schwerin (dessen So. der Polizeimajor Walter Mussäus in Warnemünde).

1927—1932. \**M ö l l e r*, Paul Gerhard, geb. zu Basel in der Schweiz 1903 Juni 4, So. des Studiendirektors Dr. Ernst, stud. Gött. 13  
Basel Münster, Sekretär der Schülerbibelkreise Niedersachsens in Hermannsburg, Hilfspred. im evang. Landesjugenddienst in Hannover, Predigerseminar Schwerin 1926 Mich. Als Vikar in Conow eingef. 1927 Okt. 16, P. 1930 Ost., wurde P. zu Wettmar in Hannover 1932 April 1. — Verh. Magdalene Peters, S. des Sup. Hermann zu Bad Salzungen.

Seit 1932. \**S t a a f*, Ernst-Heinrich, geb. zu Rambow 1907 14  
Nov. 6, So. des späteren P. in Plate Otto, Enkel des Präpos. Magnus in Gr. Trebbow und Urenkel des P. Siegfried daselbst. Abit. Schwerin 1926 Ost., stud. Süb. Berl. Zürich Rost., Predigerseminar Schwerin 1930 Ost., Vikar in Gadebusch 1931 April 12. P. in Conow 1932 Mai 1. — Verh. 1932 Juni 7 Marie-Luise Karow, geb. zu Lüdersdorf b. Wriezen 1907 Nov. 20, S. des Generalsup. D. Karow zu Berlin.

Die Wwe. des 1895 † P. Meyer (S. 828), Elisabeth geb. Haupt, † zu Rostock 1930 Aug. 27 im 83. J., begr. in Conow Aug. 30,

— P. Caspar-Lemme (S. 825) war vermutlich ein So. des Pastors Enoch zu Uelzen. Vgl. Wackenroder, Altes und neues Rügen,

<sup>1</sup> Geb. zu Berlin 1828 April 27, So. des Schuldirektors Ludwig Rarrig, † i. R. zu Rostock 1909 Okt. 14 im 82. J.

§. 301; dort wird allerdings der Uelzener P. Enoch als Vater des P. Christoph Lemme in Plau bezeichnet, was unbedingt irrig ist; er wird aber der Großvater gewesen sein.

### Cramon (Schw.).

Seit 1912. W o ß, Otto, P. John a. Gr. Raden, geb. 1870 Juli 24 (f. 2, S. 1040), vordem 12 Jahre P. in Ruppentin, Propst des Schweriner Cirkels<sup>1)</sup> 1928 Nov. 1. — Ein So. Friedrich ist Leutnant zur See a. D., Angestellter bei der Deutschen Bucherei in Leipzig.

Zu P. U l g e n s t a e d t (S. 1040): Ein Sohn Dr. jur. Rudolph, geb. 1893 Nov. 6, ist Amtsgerichtsrat in Schwerin. Eine S. Annamariae ist verh. m. Kaufmann Herbig in Berlin; eine zweite, Charlotte, m. Konsul Wilke in Santiago (Chile).

### Erviß (Pa.).

Seit 1923. L e h n h a r d t, Ernst, Lehrersf. a. Schwerin, geb. 1877 Nov. 19 (f. 2, S. 785), vordem 17 Jahre P. in Schlön. — Ein So. Dr. med. Hans-Jürgen ist Assistentenarzt in Breslau; ein zweiter, Walter, stud. med. dent. Eine S. Margarete ist Johanniterschwestern in Begefac.

Die Wwe. des 1925 † Propst Frieße (S. 785), Lina geb. Kammer, † 1929 April 10 im 68. J. — Die einzige S. Luise lebt in Rostock a. Wwe. des 1923 durch Unglücksfall † Dr. med. Alfred Schulz in Erviß.

— Zu Kirchenrat H ä g e r (S. 785): Seine Frau, Bertha Schlüter, war mütterlicherseits eine Urenkelin des P. Weber in Garwiß (vgl. unter Pampow).

— Zu Präpos. Spiegelberg (S. 784): Ein zweiter So. Friedrich, geb. zu Damm 1808 Okt. 21, war Apothekenbesitzer in Hamm bei Hamburg, † das. 1874 im 66. J.; sein So. übernahm die Apotheke von ihm († 1919).

— P. Michael Bramburg (S. 780), geb. zu Bülow um 1530, † 1591 April 7, war der Stammvater des noch heute in Mecklenburg blühenden Geschlechtes Brandenburg. Sein So. Johannes war Ratsherr zu Bahn in Pommern; dessen So. Paulus Brauer zu Osterburg in der Mark. Dessen So. Johannes widmete sich wieder dem geistlichen Stande; er war Pastor zu Sandau a. Elbe († 1671). Sein So. Christian, Pastor in der Stadtkirche zu Havelberg († 1709), war der Vater des Rektors Joh. Christian zu Parchim und Großvater des Dompredigers Carl Christian Brandenburg in Schwerin. (Nach freil. Mitteilung des Hrn. Dr. med. Friß Brandenburg-Rostock, der von Michael Bramburg in elfter Generation abstammt).

<sup>1</sup> Seit 1932 Okt. 1 Schwerin-Land (Cramon); vgl. unter Schwerin Schelff. zu Propst Schröder. Der neue Cramoner Cirkel umfaßt die Pfarren Gr. Brüh, Cramon, Mühlen Eichsen, Pampow, Plate, Gr. Trebbow, Wittenförden und Stralendorf.

## Dambeck (Pa.).

1924—1930. Harloff, Joachim, wurde P. in Barkow (s. d.).

Seit 1931. \*Galley, Hans-Detlof, geb. zu Colmar i. Elsaß 1907 Aug. 19, So. des Landesfup. Lic. Alfred in Parchim, stud. Süb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1930 Mich. Als Vikar in Dambeck eingef. 1931 Okt. 11, P. solit. 1932 Okt. 15. — Verh. 1931 Sept. 28 Erika Ehrenberg, geb. zu Rostock 1908 Juni 21, S. des Universitätsprofessors Dr. Richard.

Zu P. Passow (S. 933): Ein dritter So. Carl Friedrich, geb. 1754 Febr. 11, war Amtshauptmann in Rühn, † 1827 Jan. 22.

## Dambeck (Wi.).

1924—1931. Jahn, Heinrich, Pfarrverweser seit 1927 Nov. 27, wurde P. in Warin 1931 Mai 24 (s. d.).

Von 1931 Juni 1 bis 1932 März 31 wurde die Pfarre von P. Schulz-Beidendorf mitverwaltet.

Seit 1932. \*Krieg, Erich, geb. zu Weimar i. Thüringen 1896 Jan. 24, So. des Kaufmanns Emil. Abit. Weimar 1915, seither Kriegsteilnehmer, geriet Ende 1915 verwundet in englische Gefangenschaft, aus der er erst Ende 1919 zurückkehrte, stud. Jena 1920—21, mußte dann das Studium bis Anfang 1929 unterbrechen, stud. weiter Rost., Predigerseminar Schwerin 1931 Ost. Als Vikar in Dambeck ordin. und eingef. 1932 April 3. — Verh. 1927 April 19 Marie Luise Friese, geb. zu Wohlenberg bei Hohenkirchen 1892 Aug. 19, S. des Lehrers i. R. August zu Wismar.

P. emerit. Franz Jacobs (S. 1273) † zu Röbel 1926 Okt. 6, vier Tage nach seinem 66. Geburtstage. — Der ältere So. Johannes starb als stud. theol. an einer Kriegsverwundung zu Warpeck Nowe in Polen 1915 Aug. 23, wenige Tage vor seinem 23. Geburtstage. Der jüngere So. Friedrich, geb. 1897 Jan. 23, Dr. jur., ist Amtsgerichtsrat in Rostock. — Eine S. Maria ist verh. m. Gärtnereibesitzer Richard Brandt in Röbel.

## Damm (Pa.).

Seit 1909. Erdmann, Friedrich, P.sohn a. Badendiek, geb. 1871 Okt. 22 (s. 2, S. 967), M. d. S. — So. P. in Cammin (s. d.).

## Dammwolde (Ma.).

1925—1932. Brelowski, Gerhard, Pfarrverweser seit 1926 Dez. 29, wurde P. in Dreibergen 1932 Sept. 1 (s. d.).

Seit 1932. \*Hoepfer, Bruno, geb. zu Leipzig 1894 April 16, So. des Kaufmanns Adolf. Abit. Leipzig 1913 Ost., erlernte den Buchhandel, von 1915—1918 im Heeresdienst, ging darauf zur Bühne, von 1918—1920 am Stadttheater Stralsund, 1920—1926 am Landestheater Dessau, seit 1927 als Rezitator und Feuilletonist tätig, wandte sich dann der Theologie zu, stud. Rost., Predigerseminar Schwerin 1931 Mich., Vikar an der Paulskirche in Schwerin 1932 Jan. 1. P. in Dammwolde 1932 Okt. 30. — Unerheiratet.



Pfarrsitz für Dammtwolbe ist seit 1931 Okt. 1 **Maffow**.

Zu **P. Rudeloff** (S. 639): Ein Bruder, Hermann, Pächter von Clausdorf, später Besitzer von Karlsfelde in der Uckermark, war verh. m. Dorothea Agnese Luise von Ruzdorf, S. des P. in Ankershagen. — Die Mutter R.'s, Juliane Dorothea Bindemann, war eine S. des Pastors Georg Christian zu Roethen bei Eberswalde und Enkelin des Pastors Rudolf Erdmann Bindemann zu Wriezen a. Oder.

— Zu **P. Krückmann** (S. 639): Ein 1791 geborener So. Johannes war Gutsbesitzer auf Wiebendorf, verh. m. Charlotte Piper, S. des Sup. in Güstrow; deren So. der 1914 im 80. J. † Sanitätsrat Dr. Karl Krückmann in Neukloster.

## Damshagen (Wi.).

Seit 1914. **Hildebrandt**, August, Erbpächterf. a. Wulffahl, geb. 1872 Okt. 12 (s. 3, S. 1213). — Ein So. Ernst ist cand. theol., 3. St. im Predigerseminar; ein zweiter, Heinrich, stud. phil.

Seit Ende 1930 wird die Pfarre **Böfow** von Damshagen mitverwaltet.

## Dargun (Ma.).

Seit 1921. **Melzer**, Friedrich-Franz, P.sohn a. Retgen-dorf, geb. 1868 Jan. 26 (s. 1, S. 552), vorher 15 Jahre Domprediger in Schwerin, vordem 10 Jahre P. in Roggendorf, Propst des Neukalener Cirkels 1930 Nov. 1. — Ein So. Martin fiel 1916 Aug. 5 bei Verdun. Ein zweiter So. Gerhard ist Kaufmann in Schwerin; ein dritter, Joachim, stud. med. — Eine S. Hanna ist verh. m. Studienrat Friedrich Vick in Schwerin, So. des P. Carl in Reffin (s. d.); eine zweite, Hildegard, m. Studienrat i. R. Dr. Karl Gruffe daselbst. Die jüngste S. Barbara ist Krankenpflegerin.

Zu Kirchenrat **Hager** (S. 552): Der So. Dr. med. Ernst lebt jetzt in Dresden. Die S. Marie ist die bekannte Landschaftsmalerin in Stargard (s. Medl. Monatshefte 1933, Februarheft).

— Zu Senior **Stempel** (S. 550): Ein dritter So. Wilhelm war Gutsbesitzer auf Gr. Stove bei Rostock, verh. m. einer S. des P. Praetorius in Kirch Lütgendorf (s. d.).

## Daffow (Wi.).

Seit 1913. **Romberg**, Friedrich-Franz, P.sohn a. Ralkhorst, geb. 1870 Jan. 22 (s. 3, S. 1217), vordem 11 Jahre P. in Röckwitz, Propst des Klüger Cirkels als Nachfolger seines Bruders in Ralkhorst 1933 Jan.

Kirchenrat emerit. **Wilhelm Sellin** (S. 1217) † zu Bad Doberan 1931 Febr. 1 im 93. Lebensjahre. Er war 1838 Aug. 7 (nicht 17) geboren; seine Frau hieß Ida Rötger (nicht Röttger). — Der So. Geh. Konfistorialrat Prof. D. Dr. Ernst Sellin wurde 1867 Mai 26 zu Alt Schwerin geboren.

— Zu Kirchenrat Griewanf (S. 1216): Seine erste Frau wurde nach der Inschrift auf der Marmorplatte, die ihr auf dem Daffower Friedhofe errichtet ward (begraben ist sie in Wismar) 1799 Dez. 31 zu Malmö geboren. — Enkel (Sö. bez 1895 im 68. J. † Obermedizinalrats Dr. Gustav): Otto, Medizinalrat in Bülow, † 1918 im 53. J.; Gustav, Dr. med. in Sternberg, † 1916 im 34. J. — Eine Enkelin ist verh. m. Pfarrer Brum zu Birtenbach i. Elßß.

— Zu P. Birkenstaedt (S. 1216): Seine Wwe. † 1838 (nicht 1836) Juli 3 im 76. J. — Ein 1802 geborener So. Carl Georg war Zeichenlehrer in Rostock.

— Zu P. Merian (S. 1216) lies: † 1808 (verdruckt 1708), verh. 2) 1793 (nicht 1792).

— Zu P. Tarnow (S. 1215): Von ihm hängt ein lebensgroßes Selbstbild in der Kirche, im Talar und großer Halskrause. Diese Halskrause, die auch seine Nachfolger trugen, wurde erst von Sellin abgeschafft.

— Johann Kolze (S. 1214) war schon 1568 P. in Daffow (Wis.-Prot. v. d. J.).

— Auf S. 1214 lies in der Anm. 8, J. 3: tunc (statt hunc).

### Demen (Pa.).

1908–1925. Wilbrandt, Reinhard, P. Sohn a. Blankenhagen, geb. 1851 Aug. 20 (J. 2, S. 790), emerit. nach 47 jähriger Amtstätigkeit 1925 Nov. 1, lebt in Bad Doberan. — Ein So. Reinhard, geb. 1882, ist Inhaber einer Buchhandlung in Berlin-Weißensee; ein zweiter, Dr. med. Hans-August, geb. zu Vietlübbe 1886 Jan. 4, prakt. Arzt in Bad Doberan.

1925–1931. Richter, Hans, Vikar 1925 Dez. 1, P. solit. 1928 Okt. 15, wurde P. in Stralendorf 1931 Nov. 1 (J. d.).

Seit 1931. \*Meyer, Johannes, geb. zu Albersdorf Kr. Süder-Dithmarschen 1896 März 9, So. des Hofbesizers Johann. Abt. Heide, besuchte das Predigerseminar in Kropp, ordin. Hamburg 1925 März 29, Hilfspred., dann P. an der evangel. Gemeinde zu Eydhuhnen. P. in Demen 1931 April 19. — Verh. 1923 Juni 21 Anna Margarete Kruse, geb. zu Kropp in Schleswig 1899 Jan. 1, T. des Landwirts Kruse.

Die Wwe. des 1911 † P. Voigt (S. 790), Antonie geb. Sellmann, † zu Erwich 1929 April 28 im 72. J.

### Diedrichshagen (Wi.).

Seit 1917. Lehnhardt, Friedrich, Lehrersf. a. Schwerin, geb. 1874 Nov. 27 (J. 3, S. 1181). Hinzuzufügen ist: Kriegsteilnehmer 1914 Sept. 2 bis 1916 Dez. 3. — J. 13 v. u. lies: Gottlieb (statt Carl).

P. Meyer (S. 1177) war Anfang 1650 schon tot: März 6 begegnet bereits seine Witwe.

### Döbberfen (Schw.).

Seit 1925. \*Detmer, Otto, geb. zu Münster i. Westfalen 1895 Juni 10, So. des Oberbibliothekars Dr. Heinrich, Abt. Gütersloh

1916 Ost., stud. Münster Kiel, Lehrvikar zu Kirch Lengern Kr. Herford  
1921 Jan., Synodeleiter zu Eiserfeld Kr. Siegen 1921 Dez., L. am  
Schul- und Erziehungsheim der Brüdergemeinde zu Klein Welka b.  
Bautzen 1924 Ost. P. in Döbberfen 1925 Nov. 29. — Verh. 1926  
Nov. 26 Gertrud Peter, geb. zu Leh in Indien 1905 Nov. 26, S. des  
Bischofs der evangel. Brüdergemeinde Friedrich.

P. emer. Moritz Sarnow (S. 1095) † zu Schwerin 1932  
Mai 4 im 71. J. — Die Wwe. lebt in Schwerin. Ein So. Werner  
ist Diakon; ein zweiter, Theodor, stud. chem.; eine S. Ruth ist verh.  
m. einem Arzt in Bethel.

— Zu P. Piper: Der S. 1095 genannte So. Dr. phil. August,  
geb. 1856 März 8, Professor am Realgymnasium zu Schwerin, jetzt  
i. R. in Lübeck, ist verh. m. Luise Schliemann, S. des Kirchenrats  
Emil in Altbukow (s. d.). — (Sf. Propst Paepke-Kirchdorf). Eine zweite  
S. Paula, geb. 1867 Okt. 19, ist verh. m. Landdrost i. R. Friedrich  
Jenz in Schwerin (vordem zu Schwaan, geb. zu Gadebusch 1861  
Aug. 24).

## Dobbertin (Gü.).

1901—1931. Weinreb, Karl, Lehrersf. a. Kirch Sejar, geb.  
1867 Juni 23 (s. 1, S. 302), emerit. nach 33 jähriger Amtstätigkeit  
1931 Okt. 1, lebt in Rostock. — Ein So. Karl-Friedrich ist Referendar;  
zwei Tö. sind als Schwestern tätig.

Seit 1931. Schliemann, Ulrich, P.ohn a. Hohen Mistorf,  
geb. 1884 Okt. 11, früher 16 Jahre (bis 1928) P. in Seitenwinkel (s. 1,  
S. 194), dann P. an der deutsch-evangel. Gemeinde zu Hamburgo  
Velho in Südbrafilien. P. solit. in Dobbertin 1931 Okt. 1.

Zu Präpos. Pleßmann (S. 301): Ein So. Wilhelm ist Kauf-  
mann in München. Eine S. Anna ist Privatlehrerin in Schwerin;  
eine zweite, Bertha, ist Wwe. des Landbaumeisters Klett in Ludwigs-  
lust; eine dritte, Marie-Luise, Wwe. des Oberingenieurs Thomählen,  
So. des Präpos. in Wittenförden (s. d.). — Pleßmanns Mutter war  
in erster Ehe verh. m. dem 1817 im 30. J. † Gutsbesitzer Joh. Andreas  
Roester auf Krihow. Ein Halbbruder P.'s war der Dichter Dr. Hans  
Roester, Vater des (1900 geadelten) Großadmirals Hans von Roester.

— Zu P. Mahn (S. 301): Eine zweite S. Caroline war lange  
Jahre Privatlehrerin in Dobbertin, † zu Schwerin, wohin sie 1914  
übersiedelte, 1929 Okt. 27 im 80. J., begr. in Dobbertin.

— Zu P. Birckenstaedt (S. 301): Eine S. Caroline Friede-  
rike, geb. 1817, heiratete ihren Vetter Dr. jur. Ferdinand Birckenstaedt,  
So. des Pächters von Rämmerich (s. unter Granzin b. Lüß).

— P. Behm (S. 299, Anm. 13) wurde zu Stettin 1695 (nicht  
1693) Nov. 6 geboren. Ein So. war der 1804 im 76. J. † Bürger-  
meister Dr. jur. Christian Ludw. Johann zu Rostock, Besitzer der Buch-  
druckerei Adlers Erben (verh. m. einer Enkelin des P. Christian Crull  
an St. Petri, vgl. da), Vater des 1836 † Ratssekretärs Joh. Ernst  
und Großvater des 1893 Okt. 21 im 63. J. † Senators Dr. jur.  
Christian Behm daselbst (letzterer verh. m. Luise Raspe, Enkelin des

P. Joh. Peter Heinrich an der Schelfkirche zu Schwerin, vgl. da). — Ein zweiter Co. Christian Carl Friedrich war Gutspächter zu Kl. Ruffewitz bei Rostock.

## Doberan.

### Erste Pfarre (Landesfup.)

1909—1926. Kliefoth, D. Mag (f. 1, S. 27), † 1926 Dez. 31 im fast vollendeten 72. J. (Nachruf im R. u. Ztbl. 1927, Nr. 7). — (Cf. P. Schliemann-Dobbertin). Eine zweite S. Ursula ist verh. m. Dr. med. Hermann Walter zu Pöbneck in Thüringen, Co. des P. Carl (f. Zweite Pf.); eine dritte, Gertrud, m. Studienrat Hermann Walther in Schwerin, Co. des Universitätspredigers Prof. D. Wilhelm zu Rostock (f. d.).

Seit 1927. Behm, Heinrich, Sup.ohn a. Parchim, geb. 1882 Aug. 24, vorher 18 Jahre P. in Klitz (f. 3, S. 1227). Landesfup. in Doberan 1927 eingef. Juli 3.

Zu Sup. Penz (S. 26): Der Co. Martin, geb. zu Jabel 1885 Nov. 14, verh. m. Elisabeth Koch, S. des P. in Hohem Spreng, ist jetzt Studienrat in Wismar, M. d. S. — (Cf. Propst Böhmer-Dorf Mecklenburg). Eine zweite S. Elisabeth ist Krankenschwester in Doberan; eine dritte, Maria, Leiterin der höh. Mädchenschule in Ludwigslust. Eine vierte S. Margarete starb als Lehrerin zu Hemelingen bei Bremen 1920 im 33. J.

— Zu Sup. Konsistorialrat Scheven (S. 26): Ein fünfter Co. Carl, gleichfalls Theologe, war Oberlehrer in Parchim bis 1896 Mich., wo er aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte, † zu Doberan 1897 Juni 27. — Eine dritte S. Elisabeth, geb. 1868 Sept. 5, heiratete 1889 März 1 den Bürgermeister in Tessin (1887—1900), späteren Direktor der Darmstädter Bank zu Berlin Hans Kossel<sup>1</sup>). Sie starb a. Wwe. zu Dessau 1923 Jan. 14, bg. in Rostock. Eine S. aus dieser Ehe ist verh. m. dem Hauptschriftleiter der Meckl. Warte Fritz Hilgenstod zu Rostock.

### Zweite Pfarre.

Seit 1919. Walter, Carl, P.ohn a. Livland, geb. 1866 Okt. 27 (f. 1, S. 113). Er verlor sein Amt in St. Petersburg durch die bolschewistische Revolution. — Ein Co. Erich ist Pastor in Reval, Nachfolger des D. Traugott Hahn; ein zweiter, Dr. med. Hermann, prakt. Arzt in Pöbneck, verh. m. Ursula Kliefoth (f. oben).

Die Wwe. des 1923 † P. Adolf Kliefoth (S. 112), Adelsheid geb. Langenbeck, † zu Doberan 1930 März 30 im 78. J.

— Zu Präpos. Crull (S. 111): Ein Co. Friedrich war Hofbesitzer zu Sitlingen b. Fallenhofel, † zu Gnoien 1917 im 94. Lebensjahre, verh. m. einer S. des P. Siegfried Staaf in Gr. Trebbow

<sup>1</sup> Geb. zu Rostock 1857 Sept. 3, Co. des kgl. preuß. Konsuls und Bankdirektors Albrecht Kossel, † zu Friedenau 1908 Febr. 6 im 51. J.



(f. d.). Seine **S. Anna** heiratete 1882 den Apothekenbesitzer und Senator Kurt Stahr in Gnoien als dessen zweite Frau (aus erster Ehe Schwiegervater des P. Ahrens-Zahrendorf Pa.). Ein So. Otto, geb. zu Sittlingen 1862, ist Oberstudienrat i. R. in Gleiwitz.

— Zu Präpos. R ö p e r (S. 111): Eine **S. Julie Elisabeth** war verh. m. Obermedizinalrat Prof. Dr. Carl Stempel in Rostock, So. des Seniors in Dargun (f. 1, S. 550).

— Die Wwe. des P. S i g g e l k o w (S. 110), Sophie Augustina Reinhold, heiratete in zweiter Ehe 1779 Jan. 21 den Apotheker Joh. Christoph Sarnow zu Bükow. Ihre älteste **S.** (erster Ehe) Marie Elisabeth wurde zu Satow 1789 Juli 23 cop. m. Apotheker Christian Matthias Altvater zu Bükow. Eine zweite **S.** Christiane Friederike, get. 1772 Mai 19, heiratete den aus Reuters Franzosentid bekannten 1829 Jan. 18 im 56. J. † Ratsherrn August Friedrich Herse (so schreibt er sich immer) zu Stavenhagen; sie starb a. Wwe. zu Sternberg 1843 Okt. 29 im 72. J.

Als Hilfsprediger für **Doberan-Althof** amtiert:

Seit 1930. \* **Ehlers, Hans-Martin**, geb. zu Schwarz 1906 Sept. 27, So. des P. Paul. Abit. Neustrelitz 1925, stud. Rost. Süd., Repetent für A. S. in Greifswald, Predigerseminar Schwerin 1929 Mich. Ordin. und eingef. 1930 Okt. 26. — Unverheiratet.

## Dömitz (Pa.).

### Erste Pfarre.

Seit 1914. **Frehse, Hermann**, Lehrersf. a. Neu Jabel, geb. 1876 April 29 (f. 2, S. 832), vordem 4½ Jahre P. in Pokrent. — Kinderlos.

Die Wwe. des 1878 † P. **Held** (S. 832), **Karoline** geb. **Häfler**, † nach 47 jährigem Witwenstande zu Dömitz 1925 Juni 6 im 90. Lebensjahre.

— Zu Kirchenrat **Bard** (S. 832): Ein zweiter So. August war Postdirektor in Parchim. Eine **S. Luise** lebt in Schwerin a. Wwe. des Obersteuerinspektors zu Neubrandenburg **Johannes Karpf**; deren So. der langjährige Kommandant der Kaiserjacht Hohenzollern **Hans von Karpf**. Eine zweite a. Wwe. in Rostock lebende **S. Marie** war verh. m. Rechtsanwalt **Behr** in Raheburg; ein So. aus dieser Ehe ist Pastor zu Raddewörde in Lauenburg.

### Zweite Pfarre.

1921—1931. **Ron sch a f, Felix**, wurde P. in Bentwisch (f. d.).

Seit 1932. \* **S o l z, Hans-Heinrich**, geb. zu Lüffow 1906 Febr. 23, So. des Propst **Wilhelm**. Abit. Güstrow 1924, stud. Rost. Gött. Leipz. Erl., Predigerseminar Schwerin 1931 Ost. Als Vikar in Dömitz ordin. und eingef. 1932 März 6, Amtsantritt April 1. — Unverheiratet.

Zu P. **Hermes** (S. 834): Eine **S. Wilhelmine**, † 1892 im 90. Lebensjahre, war verh. m. Dr. med. **Wilhelm Sternsdorff** in Malchow.

— Zu P. Schulz (S. 833): Eine S. heiratete 1766 Dr. med. Erdmann in Schwerin (später Neustadt), Bruder der zweiten Frau des P. Carl Ludwig Paschen in Sülstorf.

### Dreibergen (Do.).

1902—1932. Krefft, Heinrich, Lehrersf. a. Perniek, geb. 1865 Mai 31 (s. 1, S. 87), emerit. nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1932 Sept. 1, lebt in Rostock. — Ein So. Theodor ist zoologischer Laborant; eine S. ist Kreisfürsorgerin; eine zweite Wohlfahrtspflegerin.

Seit 1932. Brelowski, Gerhard, Kaufmannsf. a. Berlin, geb. 1894 Nov. 29, vorher 7 Jahre P. in Dammtolde (s. 2, S. 640). P. in Dreibergen 1932 Sept. 1, eingef. Sept. 4.

### Dreveskirchen (Wi.).

1919—1928. Romberg, Bernhard, wurde zweiter P. in Seterow (s. d.).

Seit 1928. \*Pflugk, Heinz, geb. zu Rostock 1903 Juni 28, So. des Baumeisters Friedrich Karl. Abit. Rostock 1922 Mich., stud. Erl. Rost. Gött., Predigerseminar Schwerin 1927 Mich. Als Vikar in Dreveskirchen ordin. und eingef. 1928 Nov. 4, Pfarrverweser 1930 Okt. 22. — Verh. 1929 April 26 Frieda Kröger, geb. zu Schwerin 1904 Dez. 11, S. des Zimmermeisters Ludwig, Schwester der Frau des Vikars Köpcke in Zahrendorf-Sempzin.

Zu P. Lampert (S. 1233): Die Familie stammt ursprünglich aus Rothenburg o. Sauber, wo das „Lampertsche Haus“ noch am Markte steht.

### Mühlen Sichsen (Schw.).

Seit 1924. Zahl, Friedrich, Oberzollsekretärsf. a. Wandsbek, geb. 1893 Nov. 20 (s. 2, S. 1044).

Zu P. Barnewitz (S. 1044): Ein So. Georg fiel als stud. theol. im Westen 1916. Eine S. Luise ist verh. m. Staatsförster Aufleger in Letschow b. Schwaan; eine zweite, Annamaria, ist Lehrerin in Jarrentin.

— Zu P. Voccius (S. 1042): Eine S. Johanna Christine, geb. 1784 Dez. 18, heiratete zu Rehna 1813 Jan. 8 den Bürgermeister und Stadtrichter zu Lübz (1817—1847) Hofrat Wilhelm Stampe<sup>1</sup>), Vater des Advokaten und Divisionsauditeurs Bernhard zu Schwerin, des Sekretärs Adolf in Gnoien und des Dr. med. Gustav Stampe in Ribnitz. Sie starb 1846 Nov. 19 im 62. J.

### Eickelberg.

1911—1929. Röbler, Ludwig, wurde P. in Zernin, von wo er Eickelberg seither mitverwaltet (s. d.).

Die Cura in Laase hat seit 1929 Okt. 16 P. Wegener-Qualität.

<sup>1</sup> Geb. zu Lübz 1782 April 17, So. des Amtsverwalters Stampe, † zu Lübz 1847 April 5 im 65. J. „Am Arbeitstische überfiel ihn ein tödlicher Schlagfluß“. (Todesanz.).

## Elbena (Pa.).

1891—1929. Behm, Christian, Propst (f. 2, S. 839), emerit. 1929 Okt. 15, † zu Schwerin 1930 Mai 15, drei Tage nach seinem 73. Geburtstag. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 11). — Die Wwe. lebt in Schwerin. — Kinderlos.

Seit 1929. Hübener, Martin, P. Sohn a. Muchow, geb. 1881 Jan. 20, vorher 18 Jahre P. in Satow Gü. (f. 1, S. 425). P. solit. in Elbena 1929 eingef. Sept. 22, Amtsantritt Okt. 15. — Ein So. Karl-Friedrich ist stud. theol.

Zu P. Volle (S. 839): Zwei Sö. fielen im Weltkrieg; ein dritter, Friedrich, Kapitän, ist Oberlehrer an der Navigationschule in Lübeck. — Eine S. Maria ist verh. m. Kapitän Karl Schütze in Hamburg, So. des Präpos. Friedrich in Gr. Laasch.

## Elmenhorst (Wi.).

1923—1931. Grambow, Hans, wurde P. in Redefin (f. d.).

Seit 1932. \*Rittel, Heinrich, geb. zu Moordorf Kr. Aurich in Ostfriesland 1902 April 20, So. des Superintendenten Gottfried. Abit. Aurich 1922, stud. (mit Unterbrechungen) Marburg Kof. Berl. Kiel, Predigerseminar Schwerin 1931 Ost. Als Vikar in Elmenhorst eingef. 1932 April 10. — Verh. 1932 Mai 21 cand. phil. Ilse Marburg, geb. zu Kiel 1909 Febr. 2, S. des Postdirektors Marburg zu Schweidnitz in Schlesien.

Präpos. Julius Plagemann (S. 1219) war ein Urenkel des P. Otto Friedrich in Spornitz. Das ist dort (zu Spornitz) erwähnt, dagegen zu Elmenhorst und im Register übersehen.

## Federow (Ma.).

1923—1929. Brose, Carl, wurde P. in Kraſow (f. d.).

Von 1929 Okt. 1 bis 1930 Nov. 15 war P. emer. Johannes Silse, früher zu Woserin, mit der Verwaltung der Pfarre beauftragt.

Seit 1931. \*Braun, Joachim, geb. zu Berlin 1904 Juni 13, So. des 1923 tödlich verunglückten Präsidenten der deutschen Gartenbau-Gesellschaft und Dozenten an der Landwirtschaftl. Hochschule zu Berlin Siegfried. Abit. Berlin-Pankow 1923 Mich., stud. Bethel Süb. Berl., von 1929—1930 in der Wohlfahrtsarbeit der Berliner Kirche tätig, Predigerseminar Stettin 1930 Ost. Als Vikar in Federow ordin. und eingef. 1931 April 7. — Verh. 1931 Juli 4 Anna Zündel, geb. auf Schloß Hohentübingen 1908 Nov. 17, S. des Sübinger Universitätsbibliothekars Gottlob.

Die Wwe. des 1922 † P. Harm (S. 714) lebt jetzt in Bad Doberan. — So. P. in Parum Schw. (f. d.). Ein zweiter So. Ernst-Ulrich ist Bankbeamter in Wismar.

— Zu P. Boß (S. 714): Ein Bruder Joh. Heinrich war Apotheker und Senator in Sülze, † 1839 Juli 9 im 64. J., Schwiegervater des Dr. med. Behrens-Tessin († 1886).

## Frauenmark (Pa.).

1891—1927. Riefoth, Ludwig, P. Sohn a. Plate, geb. 1857 Aug. 30 (f. 2, S. 794), emerit. nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1927 Okt. 1, lebt in Schwerin. — Seine Frau, Elisabeth geb. Dabelstein, † zu Schwerin 1931 April 21 im 70. J. — Kinderlos.

Seit 1927. \*Rahatz, Otto, geb. zu Schwerin 1898 März 2, So. des Oberpostinspektors Otto, von 1917 Mai bis 1918 Sept. im Felde, Abit. Schwerin 1919, stud. Koft. Lüb. Koft., Predigerseminar Schwerin 1925 Mich., Helfer in der Berliner Stadtmission 1926 Mich. bis 1927 März 1. Als Vikar in Frauenmark ordin. und eingef. 1927 Sept. 10, Amtsantritt Okt. 1, Pfarrverweser 1928 Okt. 13. — Verh. 1927 Dez. 6 Marie Luise Schneider, geb. zu Elberfeld 1898 Aug. 10, S. des Geometers Robert.

P. Carl Philipp Wandel (S. 793) gehörte einer alten aus Mainfranken stammenden Pastorenfamilie an. Aus Hammelburg zogen vier Brüder Wandel nach Wittenberg, um Luthers Schüler zu werden; sie haben bei der Durchführung der Reformation tatkräftig mitgeholfen. Sieben Generationen lang waren sie Pastoren in Thüringen-Sachsen, eine in Mecklenburg; der frühe Tod des P. Carl Philipp unterbrach die Familientradition. Ein So. wurde Kaufmann in Parchim; dessen So. war gleichfalls Kaufmann dort; dessen So. Dr. med. Hermann prakt. Arzt in Meyenburg, später in Rixdorf-Neukölln, Vater des seit 1922 in Parchim praktizierenden Dr. med. Hermann Wandel (dem ich für obige Mitteilungen dankbar bin).

## Friedrichshagen (Wi.).

1909—1929. Türk, Carl (f. 3, S. 1184), † nach 38 jähriger Amtstätigkeit 1929 Okt. 25 im 63. J. — Seine Wwe., Anna geb. Mohs, † zu Schwerin 1931 Jan. 11 im 61. J., begr. in Friedrichshagen Jan. 16. — Ein So. Hans ist Lehrer in Schwerin.

Seit 1930. \*Raun, Hans Nissen, geb. zu Hadersleben 1905 Juli 26, So. des Landwirts Peter. Abit. Hadersleben 1924 Ost., stud. Kopenhagen Marburg Halle Kiel, Predigerseminar Prezß in Holstein 1929 Mich. Vikar in Friedrichshagen 1930 Okt. 12, P. solit. 1932 Okt. 11, eingef. Nov. 6. — Verh. 1926 Okt. 28 Marianne Schütze, geb. zu Hadersleben 1902 Nov. 7, S. des Redakteurs Wilhelm.

Zu P. Stein (S. 1183, 1465): Eine S. Johanna heiratete 1818 den Geh. Domänenrat August Friedrich Schröder zu Wismar als dessen zweite Frau (aus erster Ehe Vater des P. Dr. Schröder in Melz). Ihre S. Pauline heiratete Bürgermeister Hofrat Prätorius, Brudersf. des P. in Kirch Lütgendorf (f. d.).

## Alt Gaarz (Do.).

Seit 1922. Hamann, Heinrich, Gymnasialprofessorsf. a. Schwerin, geb. 1894 Mai 31 (f. 1, S. 51).

Die Wwe. des 1917 † Präpos. Willers (S. 50), Emma geb. Rähler, † zu Rostock 1930 Dez. 18 im 77. J., begr. in Alt Gaarz



Dez. 22. — Der einzige So. Georg, Regierungsbaumeister in Breslau, fiel im Weltkrieg 1914. Eine S. Magdalene ist Lehrerin in Rostock.

— Von P. Steinfäß (S. 50, vgl. S. 1376) mag hier noch eine dritte, den meisten Aleren freilich wohl bekannte Geschichte aufbewahrt werden. Einer der auf Kosten des Gotteskastens in Rostock studierenden Ausländer verabschiedet sich von Professor Philippi — der seine jüdische Abstammung nie ganz verleugnen konnte<sup>1)</sup> — um die Ferien bei Steinfäß zu verbringen. Philippi entläßt ihn mit dem Auftrag: „Grüßen Sie den ewigen Studenten von mir. Richten Sie's aber auch so aus!“ Als der aus den Ferien Zurückgekehrte sich wieder bei Philippi einfindet, ist dessen erste Frage: „Nun, haben Sie den Gruß auch richtig bestellt?“ „Gewiß, Herr Professor!“ Philippi: „Na, was hat er denn gesagt?“ Darauf der Student sehr verlegen: „Ja, Herr Professor, das kann ich Ihnen wirklich nicht ausrichten.“ Philippi lacht: „Na, sagen Sie es nur!“ Der Student windet und weigert sich; Philippi drängt weiter, da plakt der andere schließlich heraus: „Er hat gesagt: denn grüßen Sie den ewigen Juden man viekmalß wieder!“

### Gadebusch (Wi.).

Seit 1924. Boye, Hans, Tischlermeistersf. a. Plau, geb. 1886 Juli 30 (s. 3, S. 1139), vordem 7 Jahre P. in Damunwolbe.

Als Hilfsprediger amtiert seit Ost. 1932, voraussichtlich nur für die Dauer eines Jahres, der im Dienste der Leipziger Mission stehende Vikar Alfred \*Colditz, geb. zu Cainsdorf bei Zwickau 1907 Mai 16.

Zu Präpos. Büttner (S. 1139): Eine S. Adelheid ist Wwe. des 1931 Aug. 11 im 64. J. † prakt. Arztes zu Gadebusch Albert Senske, Bruders der zweiten Frau des Präpos. Schoop=Gr. Lukow.

— Zu P. Studemund (S. 1139): Ein Enkel (So. des 1893 im 40. J. † Dr. med. Hermann) ist der Amtsgerichtsrat zu Lübz Erich Studemund, geb. 1891 Sept. 20.

— Zu P. Francke (S. 1141): Ein So. Dr. med. Arthur war Schiffsarzt. Eine S. Antonie heiratete Dr. med. Anton Schircks in Remscheid; eine zweite, Julie, Oberlehrer Friß Hartmann zu Hagen i. Westfalen. Eine dritte S. Theresie lebt 88-jährig in Neukloster, soweit bekannt als letzte Namensträgerin dieses alten Pastorengeschlechts.

### Gägelow (Wi.).

Seit 1925. Hillmann, Mag, Amtsgerichtssekretärsf. a. Rostock, geb. 1868 März 1 (s. 3, S. 1306), vorher 14 Jahre P. in Warnkenhagen, vordem 12 Jahre in Eickelberg. — Eine S. Margarete ist Diakonisse des Stifts Bethlehem in Güstrow; eine zweite, Hanna, Krankenpflegerin in Gägelow; eine dritte, Frieda, geb. zu Eickelberg 1909 Aug. 18, verlobt m. cand. theol. Ernst Wiechers aus Wismar (3. Jt. im Predigerseminar).

<sup>1</sup> Vgl. hierzu 3, S. 1202, Anm. 58.

Zu P. Sahmow (S. 1306): Ein So. Hans ist Offizier der Sapag in Hamburg; ein zweiter, Willi, Kandidat des höheren Lehramts, fiel in Frankreich 1914 Sept.. Eine S. Martha ist Studienrätin zu Eschwege i. Hessen.

— Zu Kirchenrat Tarnow (S. 1305): Ein vierter So. Paul, Prokurist der Depositen- und Wechselbank, der er 45 Jahre angehörte, starb zu Schwerin 1932 Nov. 12 im 64. J., nachdem seine Brüder Moritz und Friedrich (s. Döbbersen und Lohmen) ihm im Mai bezw. Juli desselben Jahres im Tode vorangegangen waren. — Ein fünfter So. Ernst war Kapitän, verh. m. einer S. des Propst Köhn in Garwitz (s. d.). Er starb in Kopenhagen, wo sein Schiff lag, 1929 März 29.

— Zu P. Beutler (S. 1305): Eine dritte S. Franziska heiratete den Gutsbesitzer Carl Hermes, So. des P. in Vielst (s. d.).

— Zu Präpos. Bream (S. 1304): Eine S. Elise war verh. m. dem Gutsbesitzer auf Carlruhe Dr. phil. Ludwig Piper, So. des P. Joh. Theodor in Röckwitz.

### Gammelin (Schw.).

1922—1927. Eberhard, Johannes, wurde P. in Warnemünde (s. d.).

1927—1931. Holz, Lic. Gottfried, vorher Jugendpastor in Schwerin, P. in Gammelin 1927 Juli 31, wurde P. in Brütz 1931 April 1 (s. d.).

Seit 1931. \*Schück, Hans-Heinrich, geb. zu Seterow 1905 Okt. 9, So. des Justizinspektors Wilibald, jetzt zu Rostock. Abit. Rostock 1924 Ost., stud. Rost. Erl. Rost., Predigerseminar Schwerin 1928 Mich., Vikar in Hagenow 1929 ordin. Nov. 3. Als Pfarrverweser in Gammelin eingef. 1931 Nov. 8, Amtsantritt Nov. 12. — Verh. 1931 Nov. 11 Liselotte Wrobel, geb. zu Gr. Lichterfelde 1904 April 7, S. des Regierungsrats Ernst, Schwester der Frau P. Lemcke-Brunow (vgl. da.).

Zu S. 1011, Z. 7 v. u.: Der Turm der R. ist wahrscheinlich nicht abgebrannt, sondern bald nach 1719 abgebrochen worden; vgl. mand. propr. des Herzogs Carl Leopold von 1719 Aug. 26, „daß wegen besorgender Gefahr, so die Kirche durch Einstürzung dieses Thurmes exponiret sein würde, dessen Herunternehmung in Gnaden gestattet sein soll.“

### Garwitz (Pa.).

Seit 1902. Köhn, Friedrich, Blindenlehrersf. a. Neukloster, geb. 1863 Sept. 6, vorher 4 Jahre P. in Dreibergen, vordem 7 Jahre in Rehna, Propst des Crivitzer Cirkels (s. 2, S. 799), M. d. S. — Seine Frau, Elisabeth geb. Ullrich, † 1931 Dez. 10 im 64. J. — Ein So. fiel als Leutnant an der Somme 1916 Aug. 5. Ein zweiter So. Dr. rer. pol. Ulrich ist Redakteur an den Hamburger Nachrichten; ein dritter, Wilhelm, Dipl.-Ingenieur in Merkers (Shür.); ein vierter, Traugott, Oberleutnant der Reichswehr. — Sj. Propst Herberger-Brüel (s. d.). Eine zweite S. Hedwig ist Wwe. des Kapitäns Tarnow, So.

des Kirchenrats in Gägelow (f. d.); eine dritte, Gertrud, Oberschwester in Bremen. — Ein zweiter Bruder Köhn's, Wilhelm, geb. 1876 März 4, ist Oberlandesgerichtsrat in Rostock, verh. m. einer S. des P. Dr. Krabbe-Ludwigslust (f. d.). Ein Bruder der † Frau Propst Köhn ist Justizoberrentmeister i. R. in Schwerin, Vater des P. Ullerich in Gr. Brüz.

Zu P. **Silbenz** (S. 799): Ein So. Dr. chem. Hans ist Rittergutsbesitzer auf Wildenroth b. Hof in Bayern, vordem Generaldirektor bei Krupp in Friemersheim. — Eine S. Anna ist Wwe. des 1861 April 9 zu Parchim geborenen, 1933 Febr. 9 im 72. J. † Gymnasialprofessors zu Schwerin Dr. Heinrich Bruns, Schwiegervaters des P. Lic. Voß-Baselow; eine zweite S. Editha ist verh. m. Kreisierarzt Dr. med. vet. Paul Borchert in Hagenow.

— P. **Wiese** (S. 798) heiratete seine erste Frau 1785 Okt. 7 (Schwerin Dom). Ein Urenkel ist Pastor zu Lichtenberg i. Erzgebirge.

### Gehlsdorf (Do.).

Seit 1924. **Starck**, Martin, P. John a. Waren, geb. 1876 April 5 (f. 1, S. 177), vordem 14 Jahre P. in Gressow.

P. emer. **Heinrich Schulz** (S. 176) lebt jetzt in Kerns im Kanton Graubünden. Ein So. ist Kaufmann; ein zweiter Erbpachthofbesitzer in Fährdorf a. Poel. Eine S. ist verh. m. Studienrat Friedrich Franz Stier in Rostock; eine zweite m. Pfarrer Paul Weil zu Rosßwälden b. Plochingen in Württemberg.

### Gielow (Ma.).

Seit 1916. **Fuhrmann**, Otto, Brauereibesitzersf. a. Dargun, geb. 1881 Juli 18 (f. 1, S. 516).

Zu Präpos. **Albrecht** (S. 516): Ein So. Dr. jur. Friedrich war Bürgermeister in Strelitz (Alt), † als Rechtsanwalt zu Neustrelitz 1930 Mai 19; ein zweiter, Johannes, ist Ingenieur. (Der Rechtsanwalt in Güstrow ist, wie schon auf S. 1466 nachgetragen, ein So. des Kirchenrats in Rednik). Die S. Elisabeth ist die in Schwerin lebende Rezitatorin.

### Gr. Sieviß (Ma.).

1917—1927. **Meyer**, Gotthard, wurde P. in Shürkow (f. d.). Von 1927—1929 hatte P. Rädig-Schlön die Cura.

Seit 1929. \***Meyer**, Theodor, geb. zu St. Petersburg 1886 Nov. 13, So. des Dr. med. Theodor, stud. in Dorpat Theologie und Germanistik, Oberlehrer in Kaluga 1913, auch Lektor am kaiserl. archäologischen Institut daselbst, Sprengelsvikar des Dorpater Propstbezirks 1920, P. zu Harjel in Estland 1921—1929 Jan. P. in Gr. Sieviß 1929 Mai 5. — Verh. 1911 Aug. 2 Gertrud Werner, geb. zu Riga 1882 Sept. 2, S. des aus Preußen stammenden, 1932 zu Dorpat † Kaufmanns Hugo.

Seit 1931 Juli 1 ist die Wigans **Kink** bei Gr. Sieviß (bis dahin bei Sietow).

Die Wwe. des 1915 † P. Willers, Marie geb. Genzken, † zu Neukalen 1929 Juni 20 im 81. J., begr. in Gr. Giebiß Juni 24.

— Zu Präpos. Brückner (S. 717): Seine dritte Frau, Laurette Reuter, war eine T. des Kaufmanns und Rämmerers David Thomas und der Caroline Margarethe Barnewitz, T. des P. Joh. Friedrich zu Neddemin (Strel.). Laurettes Bruder Carl, Kaufmann zu Alexandria in Agypten, war der Vater der 1859 dort geborenen Schriftstellerin Gabriele Reuter.

## Gischow.

Die Wwe. des 1913 † P. Martienssen (S. 865), Luise geb. Haeger, † zu Tabel 1930 April 10 im 87. J., begr. in Gischow April 15. — (Sf. Propst Vitense-Tabel.) Die ältere T. Emma ist verh. m. Pastor Schaefer in Güstow b. Prenzlau.

— Zu P. Fabricius (S. 865): Ein dritter So. Ludwig, geb. 1798 Nov. 11, war Besitzer der Löwenapotheke zu Wismar, † das. 1870 März 29; ein vierter, Friedrich, Gutsbesitzer auf Rothen b. Sternberg, † 1881.

— Zu S. 866 oben: Meine Zweifel an der von P. Martienssen so gern erzählten angeblichen Kb.-Eintragung werden bestätigt durch eine Mitteilung des Hrn. Professor Dr. Ad. Hofmeister-Greifswald (dem ich auch für sonstige Ergänzungen und Berichtigungen dankbar bin). Er schreibt mir: „Diese Geschichte habe ich früher schon in einem der Bände der Sächsischen Kirchengalerie für ein dortiges Dorf, wenn ich nicht irre, aus dem 17. Jhd. (!), gelesen.“

## Gnebsdorf (Gü.).

1910–1925. Lucius, Alfred (f. 1, S. 440), † nach 50 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit in einer Rostocker Klinik 1925 Sept. 12 im 79. J., begr. in Gnebsdorf Sept. 16. — Seine Wwe., Ida geb. von Schimmelmann, † bei ihrem Schwiegersohne, Domänenpächter Burgwedel zu Hof Malchow 1928 April 30 im 74. J., begr. in Gnebsdorf Mai 3. — Ein So. Walter fiel in Frankreich 1916 Juli 23.

Seit 1926. Schulz, Emil, Gutspächtersf. a. Lebkendorf, geb. 1865 April 5, vorher 28 Jahre P. in Bülow (f. 1, S. 510). P. solit. in Gnebsdorf 1926 eingef. März 7. — Ein So. Oswald fiel als Primaner bei Bapaume 1918 Mai 26; ein zweiter, Martin, ist Landwirt. Eine T. Ina ist verh. m. Studienassessor Dr. Erich Stoermer (geb. zu Rostock 1903 März 29, So. des Universitätsprofessors Dr. Richard), 3. Jt. in Röbel; eine zweite, Eva, ist Gartenbaulehrerin in Leheim in der Mark.

## Gnoien (Gü.).

1913–1931. Karsten, Friedrich, P. John a. Parkentin, geb. 1862 Febr. 1 (f. 1, S. 270), emerit. nach 41 jähriger Amtstätigkeit 1931 Okt. 1, lebt in Schwerin. — (Sf. DRK. D. Sieden). Eine zweite T. Ina ist verh. m. Kreistierarzt Karl in Naumburg; eine dritte, Maria, m. Diakon Drepfal an der Ansgarikirche in Bremen. Eine vierte T. Dorothea ist Dr. rer. pol., 3. Jt. in Berlin.



Seit 1931. **Haack, Otto**, Schmiedemeistersf. a. Wittenburg, geb. 1885 Jan. 22, zweiter P. seit 1913 (s. 1, S. 272), Propst des Gnoiener Bezirks 1931 April 15. Erster P. 1931 Okt. 1.

Die zweite Pfarre ging dann ein.

Zu Präpos. **Hizer** (S. 269): Eine **S. Martha**, geb. 1876 Mai 5, heiratete 1896 Jan. 3 den Bürgermeister, späteren Geh. Hofrat **Heinrich Schmidt**<sup>1)</sup> in Gnoiien als dessen zweite Frau.

— Zu P. **Suwe** (S. 268): Seine Frau, **Anna Elisabeth Stein**, geb. zu Rostock St. Jakobi 1746 Jan. 19 (die Angabe auf S. 269 ist irrig!) war eine Enkelin des **M. Christian Crull** an St. Petri daselbst (vgl. da). — Eine zweite **S. Ida Charlotte Friederike** heiratete 1802 Sept. 28 den 1809 Mai 19 im 66. J. † Bürgermeister **M. Christian Philipp Löper** in Gnoiien als dessen zweite Frau. Sie blieb mit acht unversorgten Kindern (darunter der 1797 geborene **P. in Kirch Mulsow Georg**) zurück und schenkte sechs Wochen nach dem Tode ihres Mannes noch einem Kinde das Leben.

## Goldberg (Gü.).

1916—1932. **Dahlmann, Hans**, P.sohn a. Barchentin, geb. 1863 Nov. 6 (s. 1, S. 306), Propst des Goldberger Bezirks 1929 Juli 1, emerit. nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1932 Nov. 15, lebt in Goldberg. — Ein So. **Hans-August**, geb. 1904, ist Diplom-Ingenieur in Berlin. — Tö.: **Margarete**, verh. m. Bankbeamten **Roland Meyer** in Schwerin; **Annaliese**, verh. m. Amtsgerichtsrat **Theodor Voß** in Röbel (geb. zu Dömitz 1891 Jan. 12, Amtsrichtersf.); **Elisabeth Charlotte**, verh. m. Polizeisekretär **Walter Becker** in Goldberg. — Eine 1912 † Schwester der Frau Propst **D.** war verh. m. Geh. Sanitätsrat **Heitmann** in Goldberg.

Seit 1932. **Wehner, Friedrich**, P.sohn a. Kladrup, geb. 1878 Juli 4, vorher 14 Jahre P. in Westlin (s. 1, S. 318), vordem 11 Jahre in Borgfeld. P. solit. in Goldberg 1932 Nov. 15, M. d. S.

Die Wwe. des 1915 † Kirchenrats **D. Schmidt** (S. 306), **Sophie** geb. Stolzenburg, † zu Schwerin 1927 April 8 im 76. J. Ein So. **Eduard** fiel als cand. phil. bei **Spéhy** 1918 Sept. 21 im 30. J.; ein zweiter, **Gustav**, als stud. theol. bei **Mons** 1914 Aug. 31 im 21. J. — (Erd. P. **Karsten-Kirch Grambow**, jetzt Direktor des Michaelshof, und **P. Hübener-Ebena**). Eine dritte **S. Helene**, geb. 1886, ist Wwe. des 1911 † Pastors **Heinrich Wannske** zu Friedrichsgrün i. Sachsen.

— Zu Präpos. **Birckenstaedt** (S. 305): Eine fünfte **S. Friederike** heiratete Dr. med. **Ludwig Dühring** in Waren, Bruderssohn des **P. Joh. Christoph Ehrenreich** in Klütz, als dessen dritte Frau.

## Goldebee.

1893—1929. **Lohoff, Johannes**, Organistenf. a. Kirch Mulsow, geb. 1859 Aug. 8, Propst (s. 3, S. 1238), emerit. nach 43 jähriger

<sup>1)</sup> Geh. zu Sagsdorf bei Sternberg 1852 Jan. 1, So. des Gutbesitzers **Julius Schmidt**, † i. R. zu Gnoiien 1928 April 25 im 77. J.



Amtstätigkeit 1929 Nov. 1, lebt in Schwerin. Er schenkte der Kirche 1914, kurz vor Ausbruch des Weltkrieges, zwei neue Kelche, um die alten, insbesondere den im J. 1618 (kurz vor Ausbruch des 30 jährigen Krieges!) von Ulrich von Stralendorff und Elisabeth von Grabow gestifteten Kelch zu schonen. — Die ältere S. Margarete ist Schwester, 3. Jt. in Amsee b. Waren; die jüngere, Else, verh. m. Studienrat Ernst Voigt zu Schwerin (geb. zu Rostock 1890 März 11, Kaufmanns.).

Die Pfarre wird seither von Hornstorf mitverwaltet.

P. David Otto (S. 1236) war ein Sohn des Thies Otto zu Wismar. Vgl. das Grabbuch von Graumönchen (Wism. Ratsarchiv), Nr. 126.

## Gorlosen (Pa.).

1903—1932. Leberecht, Carl, Lehrersf. a. Ruhs b. Güstrow, geb. 1858 Aug. 15 (f. 2, S. 843), emerit. nach 44 jähriger Amtstätigkeit 1932 Nov. 1, lebt in Güstrow. — Unverheiratet.

Seit 1932. \* Nerling, Wilhelm, geb. zu Moon in Livland 1881 Febr. 21, So. des Pastors und früheren Missionars in Ostindien Arnold Wilhelm. Abit. St. Petersburg 1900 Ost., stud. Dorpat und bestand 1906 Ost. das Oberlehrerexamen, Hausl. auf dem Gute Wrangelstein in Estland 1906 Mich., P. zu Harnehl-Werpel in Estland 1909 Okt. 16, mußte 1917, da die Hauptpfarre von den russischen Truppen verwüstet war, nach Werpel übersiedeln, wandte sich dann infolge der immer schwerer werdenden Verhältnisse nach Deutschland, Hilfsgeistl. zu Königsberg i. Neumark Sommer 1929, Pfarrverweiser in Gr. Vielen 1929 Okt. 1. P. in Gorlosen 1932 eingef. Okt. 16, Amtsantritt Nov. 1. — Verh. 1921 Juli 5 Meia Quintana, geb. zu Dorpat 1888 Febr. 27, S. des Kaufmanns Heinrich.

Der Vater des P. Christoph Johann Paschen (S. 840), Altermann der Schneider in Schwerin, stammte aus Seeberg in Holstein. — Ein älterer, 1695 geborener So. Paschens, Johann Erdmann, war Apotheker in Wittenburg; dessen So. Dr. med. Joh. Heinrich Gabriel, geb. 1740, Kreisphysikus und Apotheker daselbst, Schwiegervater des P. Fuchs-Rittendorf.

## Grabow (Pa.).

### Erste Pfarre.

Seit 1922. Burchard, Heinrich, Pfarrpächtersf. a. Gischow, geb. 1876 Sept. 10 (f. 2, S. 850), vordem 13 Jahre P. in Gammelin, Propst des Grabower Cirkels 1929 Aug. 15. — Ein So. Werner studiert Tiefbau; ein zweiter, Paul-Friedrich, Theologie und orientalische Sprachen.

Präpos. emer. Hermann Jahn (S. 849) † zu Güstrow 1929 Febr. 16 im 82. J. — (So. P. in Ribnitz, fr. Cammin). Ein zweiter So. Walter, Kaufmann in Preeß (Holstein), fiel in Polen 1914 Nov. 21. — Eine S. Mathilde, geb. 1883 Juni 22, ist Studienrätin in Güstrow.

— Die Wwe. des 1921 † Präpos. Softmann (S. 849), Dorothea geb. Trampen, † bei ihrem So. Johannes auf Forsthof Barnin b. Crivitz 1927 Dez. 4 im 83. J., begr. in Grabow.

— Der Vater des Präpof. Walter (S. 847) hieß (nach febl. Mitteilung des jezt in Canena amtierenden Hrn. Pfarrer Franke) mit Vornamen Peter.

— Zu P. Pahn (S. 847): Ein zweiter So. Simon Friedrich Wilhelm, geb. 1771 Juni 9, war Bürgermeifter und Stadtrichter in Krafow (1799—1815).

### Zweite Pfarre.

1920—1925. Rohrdanz, Theodor, wurde P. für Volksmission in Schwerin 1925 Okt. 1, zweiter P. an der Paulskirche daſelbſt 1932 April 1 (f. d.).

Seit 1925. Schäffer, Martin, Miſſionarsf., geb. 1877 Nov. 10, vorher 12½ Jahre P. in Karbow (f. 2, S. 876), Bruder des P. Karl in Bellin (vgl. da). Zweiter P. in Grabow 1925 Okt. 1, eingef. Okt. 25.

### Kirch Grambow (Wi.).

1924—1932. Güsmer, Johannes, wurde P. an St. Marien in Parchim (f. d.).

Seit 1932. \*Röhler, Julius, geb. zu Rühn 1902 Mai 4, So. des fpäteren P. in Leuffow Julius, Enkel des Kirchenrats Wilhelm in Schwerin, ſtud. anfangs Jura in Koſt. Gött., ging dann auf das Theol. Seminar in Kropp und 1929 nach U.S.A., wo er noch ein Jahr das Theol. Seminar in Maywood (Illinois) beſuchte, P. an der deutſch-lutheriſchen Gemeinde Edenwald 1930 Nov., fehrie 1931 Mai nach Deutschland zurück, Hilfspred. an St. Marien in Wismar 1932 Jan.—März. P. in Kirch Grambow 1932 April 1. — Verh. 1932 Sept. 20 Annemarie Rod, geb. zu Alt Vennebek in Schleiſwig-Holſtein 1912 Juni 13, S. des Landwirts Peter.

Die Wwe. des im Weltkrieg geſallenen P. Achim Karſten (S. 1146) lebt jezt in Bad Doberan.

— Zu P. Heinrich Karſten (jezt Direktor des Michaelshof in Gehlsdorf): Ein So. Dietrich iſt ſtud. theol.

### Granzin b. Boizenburg (Pa.).

1902—1932. Buhr, Heinrich, Schuhmachermeiſtersf. a. Jarrentin, geb. 1862 Dez. 14 (f. 2, S. 768), emerit. nach 41 jähriger ſeelsorgerlicher Tätigkeit 1932 Okt. 1, lebt in Jarrentin. — Ein So. Dr. jur. Werner, geb. zu Melz 1894 Nov. 11, iſt Regierungsrat in Schwerin; ein zweiter, Heinrich, geb. 1901, iſt Volkſchullehrer in Gallin. Eine S. Agnes iſt Telefonbeamtin in Hannover; eine zweite, Helene, verh. m. Obermagiſtratsrat Rappe in Berlin-Charlottenburg.

Mit der Verwaltung Granzins iſt ſeit her der Inhaber der Pfarre Wermesh in Siebenbürgen, Otto \*Sädler, geb. zu Tad in Siebenbürgen 1889 Sept. 28, betraut, der vom Landeskonſiſtorium in Hermannſtadt für die Dauer eines Jahres beurlaubt iſt, nachdem ſich inſolge der dortigen ſchwierigen Beſoldungsverhältniſſe der Verſuch vernetwendigt hat, eine Anzahl Paſtoren vorübergehend in Deutschland unterzubringen. Er wird voraussichtlich im Herbiß 1933 auf ſeine Siebenbürger Pfarre zurückkehren, wo Frau und Kinder verblieben ſind.

Zu P. Reizner (S. 768): Sö.; Paul, geb. 1867, Kaufmann in Dannenberg; Hans, geb. 1871, Professor an der Kunstakademie in Hanau a. Ringig; Friedrich, geb. 1872, Eisenbahnoberssekretär in Kiel; Ernst Otto, geb. 1874 Sept. 24, Rechtsanwalt in Plau; Dr. Wilhelm, geb. 1876, Syndikus in Bremerhaven. — Eine S. ist die Frau des Pfarrers Löber in Ilmenau; eine zweite, † 1909 im 28. J., war verh. m. Finanzrat Kohn in Eisenach.

### Granzin b. Lütz (Pa.).

1899—1928. Becker, Andreas, P. John a. Ankershagen, geb. 1859 Okt. 22 (f. 2, S. 869), emerit. nach 38 jähriger Amtstätigkeit 1928 Nov. 1, lebt in Gehlsdorf. — Ein So. Erwin starb im Lazarett zu Rostock 1916 im 22. J. Eine S. Irmgard ist verh. m. dem Kaufm. Direktor Lindemann zu Nordhausen a. Harz; eine zweite, Ilse, m. Dr. med. dent. Schlegel in Kassel.

1928—1931. Schumacher, Werner, Vikar 1928 Nov. 1, P. 1929 Nov. 17, wurde P. in Plate 1931 Nov. 1 (f. d.).

Seit 1931. Bergter, Georg, Lehrersf. a. Sachsen-Altenburg, geb. 1894 April 7, vorher 6 Jahre P. in Gr. Barchow (f. 3, S. 1488). Pfarrverweser in Granzin 1931 Nov. 1, eingef. Nov. 8.

Zu Kirchenrat Malchow (S. 868): Ein So. Carl war Gymnasialprofessor in Prenzlau, † das. 1931 April 28, verh. m. Magdalene Becker, Schwester des obigen P. Andreas.

— Zu P. Carl David Birckenstaedt (S. 867): Ein vierter So. Wilhelm Ernst, † 1854 im 52. J., war Pächter zu Rämmerich b. Neukalen; dessen Sö.: 1) Adolf, Pächter zu Pampow und Panstorf, † zu Seterow 1883 im 77. J. Sein So. Otto war Pächter zu Ulrichshusen b. Schwinkendorf, Vater des 1873 Juli 4 geborenen Rechtsanwalts Georg Birckenstaedt zu Rostock. 2) Ferdinand, Dr. jur., Advokat in Wismar, später Besitzer von Warnsdorf b. Mehenburg, † zu Berlin 1887 im 75. J., verh. m. seiner Base Caroline Friederika Birckenstaedt (f. unter Dobbertin). 3) Albert, Brauereibesitzer in Waren, † 1890 im 61. J., Vater des 1875 Nov. 9 geborenen, 1933 Febr. 10 im 58. J. † Rechtsanwalts Walter Birckenstaedt zu Waren.

### Grebbein (Pa.).

1916—1925. Hildebrandt, August, wurde zweiter P. an St. Nicolai in Rostock (f. d.).

1926—1929. Bohn, Hans, Rechnungsratsf. a. Rostock, geb. 1886 März 4, vorher 11 Jahre P. in Pectel (f. 1, S. 610), P. in Grebbin 1926 Jan. 17, wurde P. zu Schleiz-Oschitz in Thüringen 1929 Nov. 20. — Eine Schwester seiner Frau ist verh. m. Studienrat Ulrich Hackbusch in Wismar (Lehrersf. a. Ludwigslust, geb. das. 1881 Okt. 1).

Seit 1930. \*Wettberg, Otto, geb. zu Gut Wienebüttel b. Lüneburg 1899 Dez. 28, So. des 1921 Juni 15 † Gutsbesizers Heinrich. Abit. Hamburg 1917, bis 1919 Kriegsteilnehmer, stud. dann in Kiel Erl. bis 1922, danach Hausl. und Werkstudent, seit 1926 in Rost., Predigerseminar Schwerin 1929 Okt. Vikar in Grebbin 1930 April 1, P. 1931 Nov. 1. — Verh. 1) 1930 April 2 Wilhelmine Ewig, geb. zu

Wittenburg in Hannover 1904 Nov. 20, S. des Hofbesizers Heinrich, † 1931 Febr. 26 im 27. J. 2) 1932 Aug. 2 Ilse Hünke, geb. zu Friesack 1909 März 27, S. des 1917 vor Verdun gefallenen Georg Hünke. — Das Geschlecht der Wettbergs stammt aus Wallensen in Hannover, wo es urkundlich seit 1612 nachweisbar ist.

Die in Schwerin lebende Wwe. des 1924 † P. Moldt (S. 873), Melitta geb. von Schulz, ist eine Urenkelin des P. von Rußdorf in Ankershagen (vgl. da).

— Zu P. Riedel (S. 873): Ein So. Theodor, geb. 1818, war Arzt in Berlin. Eine dritte S. Elise war verh. m. dem Lehrer in Klinken Ernst Lange, Bruder des Kirchenrats Wilhelm in Sietow.

— Zu P. Martin Rohde (S. 870): Die sich sowohl bei Cleemann als auch bei Schlie findende Angabe, er sei 1651 emeritiert, steht im Widerspruch zum Grebbiner Ab., in dem es ausdrücklich heißt, Rohde sei 35 Jahre, sein Nachfolger Theophili 29 Jahre im Amte gewesen. Das wird auch richtig sein; Theophili wird bereits 1651 zum Substituten Rohde's bestimmt und auch vociert sein, doch wird diese Vocation wieder zurückgenommen sein, und er die Pfarre erst erhalten haben, nachdem Rohde 1657 das Zeitliche gesegnet hatte.

### Greffe (Pa.).

Seit 1921. Stübe, Paul, Chauffeegeldeinnehmersf. a. Bramow, geb. 1878 Febr. 25 (f. 2, S. 771). — Unverheiratet.

### Greßow (Wi.).

1924—1932. Dahnke, Wilhelm, als Pfarrverweser eingef. 1926 Nov. 28, P. 1930 Nov. 30, wurde P. in Lüßfow 1932 Dez. 11 (f. d.).

3. St. vakant.

P. Kandler (S. 1188) war ein Enkel des aus Berlin gebürtigen Rektors an der Gr. Stadtschule zu Wismar M. Johann Kandler (1695—1723).

— Zu S. 1185, Anm. 30: P. Joachim Ottmann war nachweislich 1651 März P. von Gr. Krankow (Bericht über die dortigen Abligen), wohnte aber anscheinend in Dambeck, das er mitverwaltete.

### Grevesmühlen (Wi.).

Erste Pfarre.

Seit 1906. Münster, Otto, Senatorsf. a. Plau, geb. 1871 Jan. 30 (f. 3, S. 1195), Propst des Grevesmühlener Cirkels 1931 Nov. 1.

Zu Präpos. (spät. DRK.) zur Medden (S. 1194): Eine S. Eleonore heiratete 1878 Medizinalrat Dr. Felix Thiersfelder zu Königswartha in der Lausitz, vordem dirig. Arzt des Stifts Bethlehem zu Ludwigslust 1871—1877, als dessen dritte Frau. Sie starb zu Meißner 1927 im 85. J. Ein So. aus dieser Ehe, Dr. med. Ulrich, war prakt. Arzt in Schwerin, † das. 1930 März 12 im 48. J.

— Ueber Präpos. Rosgarten (S. 1192) vgl. die eingehende Darstellung von Propst Münster in Mecklenburg, Zeitschr. des Heimatbundes, Jahrg. 1926, Nr. 4, S. 118—126. Die von mir S. 1193,



Anm. 49 wiedergegebene Lesart, der Sohn Friedrich Franz habe seinem Vater die dritte Frau, Friederike Schröder, abwendig gemacht, ist danach zu berichtigen. Er verlobte sich mit ihr, die nach der Trennung ihrer Ehe (1797) ihren Mädchennamen wieder angenommen hatte, erst 1802.

— M. Joachim Voldebu<sup>ch</sup> (S. 1190) war ein So. des „über der Wasserstraße“ zu Rostock wohnhaften Joachim Voldebu<sup>ch</sup>. Seine Schwester war verh. m. dem Professor zu Greifswald Dr. med. Johannes Sturm. Vgl. Rost. Mittelst. Hausb. 1605 Okt. 10.

### Zweite Pfarre.

1918—1926. Parge, Ludwig (s. 3, S. 1198), † während eines Kuraufenthalts zu Sulzbrunn im Allgäu 1926 Mai 31 im 52. J., begr. in Grevesmühlen Juni 5. — Seine Frau, Frieda geb. Dandert, † acht Wochen vor ihm 1926 April 3 im 48. J.

Seit 1927. \* Schulz, Johannes, geb. zu Michalinow in Russisch Polen 1887 Aug. 1, So. des Lehrers Ludwig, besuchte das Missionsseminar in Leipzig seit 1911 Ost., bestand das Missionsexamen 1916 Nov., Lehrvikar an der deutschen Petrigemeinde in Ropenhagen bis 1920 April, Abit. Rostock 1921 Ost., stud. Rost. Leipz., Vikar in Rostock 1924 Mai, Hilfspred. in Doberan-Althof 1925 Okt. Zweiter P. in Grevesmühlen 1926 Dez. 5, Amtsantritt 1927 Jan. 1. — Verh. 1925 Okt. 23 Signe Sörensen, geb. zu Lyngaa in Dänemark 1890 April 12, S. des Landwirts Peder Iver Sörensen.

Die Entstehung der Grevesmühlener Kirche setzen im Gegenjatz zu Schlie neuere Forscher wie Reifferscheid in das dritte Viertel des 13. Jhdts. Das Pfarrhaus am Kirchplatz wurde 1812, das an der Kirchstraße 1797 erbaut, nach einer Urkunde, die beim Umbau der Turmspitze 1926 gefunden wurde.

### Kirch Grubenhagen (Ma.).

Seit 1902. Hoyer, Wilhelm, So. des Vorgängers, geb. 1866 März 22 (s. 1, S. 520), vordem 2 Jahre in Sternberg. — Unverheiratet.

Zu Kirchenrat Wilhelm Hoyer (S. 519): (Sö. in Zweedorf, Wittenburg und Nachfolger). Ein vierter So. ist Kaufmann in Hanau a. Main; ein fünfter Zollamtmann in Essen a. Ruhr. Ein sechster So. (†) war Rentmeister in der Ziele-Winklerschen Begüterung.

Zu P. Studemund (S. 518): Eine 1747 geborene S. Margarethe heiratete den Hofgerichtsprokurator Dr. jur. Jakob Peter Burgmann zu Güstrow.

— P. Sebastian Bock (S. 517) stammte nach dem Wittenberger Ordiniertenbuch (s. Friedrich Bachmann in Jahrb. 96, S. 197 ff.) von Finsterwalde; er wurde ordin. zu Wittenberg 1543 Sept. 9. Sein Vorgänger, M. Johannes Frisius „von Sued“, wurde ebenda 1543 Okt. 3 ordiniert. Außer ihnen wurden „zum Priesteramt berufenen Grubenhagen“ noch Martinus Bissingk von Eisenach, ordin. 1547 Aug. 24, Pancratius Hinricus von Niemigk (Niemege Prov. Sachsen), ordin. 1549 März 20, und Johannes Berckaw Pontanus (aus Brück oder Brügge?), ordin. 1559 Jan. 25. Das ergibt für das 16. Jhd. in Summa 11 evangelische Geistliche zu Grubenhagen!



## Grüßow (Gü.).

Seit 1905. Burmeister, Friedrich, Kaufmanns. a. Rostock, geb. 1873 Juli 8 (f. 1, S. 408). — Cf. P. Korff-Bördenstorf (f. d.).

Zu Präpos. Kneser (S. 408): Ein So. war o. Professor der Mathematik an der Universität Breslau.

## Güstrow, Dom.

Erste Pfarre (Landesjup.)

Seit 1916. Rittel, Walter, P.ohn a. Gr. Methling, geb. 1870 Aug. 12 (f. 1, S. 256), vordem 10 Jahre P. in Rieth, Landesjup., M. d. S. — (Cf. P. Plaf-Behren Lübschin). Eine zweite S. Irmgard ist verlobt m. Dr. phil. Hans Ulrich Lenz, Organist in Bad Doberan; eine dritte, Anna-Abelheid, ist cand. med., 3. St. in Wien.

Die Wwe. des 1921 † Sup. Geh. Konsistorialrats D. Lindemann (S. 256), Minna geb. Becker, † zu Schwerin 1931 Jan. 19 im 87. J. — Ein zweiter So. Karl ist Konsul in Bremen; ein dritter, Theodor, geb. zu Goldberg 1890 Febr. 20, Dr. phil., Studiendirektor an der Heeresfachschule in Schwerin. — Eine zweite S. ist verh. m. Oberarchivat Professor Dr. Maas in Berlin.

— Zu Sup. Konsistorialrat D. Polstorf: Der S. 256 genannte So. Prof. Dr. Heinrich, geb. zu Barchim 1856 Okt. 20, ist Oberstudiendirektor i. R. in Güstrow. Ein dritter So. Theodor war Oberst, † a. D. 1927 Jan. 12 im 67. J., verh. in zweiter Ehe m. Johanna Sander, S. des Kirchenrats in Gr. Barchow; ein vierter, Ludwig, geb. 1865 Okt. 25, lebt als Hauptmann a. D. und Bürgermeister i. R. in Lohmar Kr. Sieg. — Die einzige S. Sophie starb unverheiratet zu Güstrow 1932 Okt. 7 im 79. J.

— Zu Sup. Konsistorialrat Dr. Vermehren: Der S. 254 genannte So. Carl, geb. 1816 März 9, Advokat und Geh. Justizrat zu Güstrow, † das. 1892 Mai 11, war verh. m. einer S. des P. Ernst Reuter in Jabel (f. d.).

— Zu Sup. Franke (S. 253): Ein zweiter So. Adolf war Advokat in Malchow. Eine S. Pauline heiratete den Bildhauer Steinhäuser in Rom; eine zweite, Auguste, den Professor der Malerei Heinzen.

— Zu Sup. Konsistorialrat Piper (S. 252): Ein dritter (der älteste) So. Friedrich war Advokat und Geh. Hofrat in Güstrow, † 1859 März 7 im 83. J., Schwiegervater des Obergerichtspräsidenten Dr. jur. Carl von Monroy daselbst. — Ein vierter So. Conrad Friedrich war Amtshauptmann in Hagenow, † 1853 März 19 im 64. J., verh. m. zwei Tö. des Kirchenrats Franke in Voitin; dessen Tö.: 1) Rudolf, geb. 1829 Aug. 19, Dr. jur., Ministerialsekretär und Hofrat in Schwerin, † 1912 Febr. 26, verh. in zweiter Ehe m. Martha Birckenstaedt, S. des P. Heinrich in Meßlin. 2) Albert, geb. 1834 Dez. 26, Dr. med., Oberstabsarzt in Schwerin, † 1915 April 24. 3) Wilhelm, geb. 1838 Juli 7, Bürgermeister in Warin und Gadebusch, † als Oberamtsrichter a. D. zu Rostock 1903 März 17, verh. m. Amalie Walter,

S. des P. Daniel in Bülow (f. d.). Eine Schwester (von 1—3), Bertha, geb. 1833 Mai 4, † a. Wwe. zu Schwerin 1897 Dez. 31, war verh. m. Bürgermeister Philipp Zickermann<sup>1)</sup> in Sülze; ihre S. heiratete Gymnasialprofessor Dr. Wagner in Schwerin, Vater des P. Richard in Sternberg. — Eine 1798 geborene S. (des Sup.), Charlotte, heiratete den Gutsbesitzer auf Wiebendorf Johannes Krüdemann, So. des P. in Dammwolde (f. d.).

— Zu Sup. D. Rönningberg (S. 251): Ein Nachkomme in direkter Linie war der 1932 Juli 30 zu Rostock † Landgerichtsrat i. R. Dr. jur. Wilhelm Rönningberg.

— Zu Sup. Zander (S. 251): Eine dritte S. Katharina Gertrud heiratete den Stadtphysikus zu Güstrow Dr. med. Peter Nikolaus Flamm.

### Zweite Pfarre.

Seit 1924. Koch, Hans-Friedrich, P. Sohn a. Hohen Spreng, geb. 1881 Mai 29, dritter Dompred. seit 1922 (f. 1, S. 339), vorher 8 Jahre P. in Grabow, M. d. S., Propst des Güstrower Cirkels 1928 Okt. 1. Er studierte in Rost. Süd. Berlin (nicht Erlangen). — Ein So. Theodor wird Flugzeug-Ingenieur; ein zweiter, Martin, ist stud. theol.

Zu P. Ditz (S. 339): Ein So. Hans Harry, geb. zu Gadebusch 1893 Aug. 19, ist Amtsgerichtsrat in Goldberg; ein zweiter, Gerhard, geb. 1903, ist Kaufmann. Eine S. Annemarie ist verh. m. Dr. med. Bruno Lange, Professor am Institut Robert Koch in Berlin.

— Die Wwe. des 1915 † Kirchenrats Wollenberg (S. 338), Anna geb. Rathsch, † zu Charlottenburg 1933 Febr. 6 im 87. J. — Sö.: Gustav, geb. 1876, Dr. med., a. o. Prof. an der Universität Berlin; Friedrich Wilhelm, geb. 1880 Mai 28, Landgerichtsrat in Schwerin; Carl, geb. 1884, Ingenieur in Halle a. S.; Heinrich, geb. 1885, Studienrat am Urndt-Gymnasium in Dahlem bei Berlin. Ein fünfter So. Martin, Cellist, fiel in Flandern 1917 Aug. 15, 39 J. alt; ein sechster, Walter, starb als stud. pharm. 1910 im 28. J. — Eine S. aus erster Ehe, Hanna, starb a. Wwe. des Lehrers Werner Krüger zu Mars U.S.U. 1915 im 49. J.; eine S. zweiter Ehe, Elisabeth, lebt in Blasewitz b. Dresden a. Wwe. des vortr. Rats im Rgl. Sächs. Ministerium d. J. Johannes Königshausen. Von den Sö. aus dritter Ehe ist die ältere, Marie, verh. m. dem Schulvorsteher Karl Jänichen in Hohenkirchen bei Lunzenau a. Mulde; die jüngere, Helene, starb als Lehrerin zu Schönberg (Strel.) 1921 im 40. J.

— Zu P. Joh. Friedrich Hahn (S. 336): Seine Frau, Charlotte Katharine Eugendreich Voigt, war die S. eines dänischen Hauptmanns. Ein zweiter So. Ludwig Albrecht Adolf, get. 1754 Aug. 18, war Amtsverwalter und Kirchenprovisor in Bülow, † das. 1833 Aug. 14.

<sup>1</sup> Geb. zu Grevesmühlen 1827 März 19, So. des späteren Bürgermeisters in Goldberg Gustav, Enkel des Senators Joh. Friedrich in Bülow und Urenkel des Senators Joh. Joachim Zickermann in Erwit, † auf dem Landtage zu Sternberg 1863 Dez. 14 im 37. J.

— Zu P. Julius Ernst Hahn (S. 336): Eine S. Anna Elisabeth heiratete 1724 Dr. med. Justus Peter Haberkorn zu Güstrow, Co. des Sup. Joh. Balthasar daselbst (s. 1, S. 250).

#### Dritte Pfarre.

Seit 1925. Schwarzkopff, Johannes, P.ohn a. Berlin, geb. 1889 Aug. 2 (s. 1, S. 343; 3, S. 1468), vordem 8 Jahre P. in Warchentin.

Zu P. Wilhelmi (S. 342): Ein Co. Heinrich, geb. 1888, ist Pastor in Hamburg-Altbarmbeck; ein zweiter, Friedrich-Franz, geb. 1891, Pfarrer zu Großtreben bei Sorgau.

Zu P. Ziegler (S. 341): Eine fünfte S. Caroline heiratete 1852 Sanitätsrat Dr. Scheel in Grevesmühlen als dessen zweite Frau.

### Güstrow, Pfarrkirche.

#### Erste Pfarre.

1907—1928. Pamperrien, Ernst, Propst (s. 1, S. 349; 3, S. 1469), emerit. 1928 Okt. 1, † zu Güstrow 1932 April 26 im 81. J. — Die Wwe. lebt in Kassel.

Seit 1928. Siebert, Sibrand, Sup.ohn a. Rostock, geb. 1890 Dez. 18, zweiter P. seit 1921 (s. 1, S. 351), vordem 3 Jahre P. in Alt Saarz. Erster P. 1928 Okt. 1.

#### Zweite Pfarre.

Seit 1928. Klein, Heinrich, Drechslermeistersf. a. Altfer i. Ungarn, geb. 1886 Nov. 7, vorher 15 Jahre P. in Köckwitz (s. 2, S. 699). Zweiter P. an der Pfarrkirche 1928 Sept. 2, Amtsantritt Nov. 1.

Zu P. Sibeth (S. 350): Sein Vater hieß Carl, seine Mutter war eine S. des Apothekers Jakob Pistorius in Neubrandenburg und Enkelin des Präpos. Johann Pistorius zu Friedland (Strel.).

### Güstrow, Landarbeitshausf.

P. emer. Karl Wostenberg (S. 355) † zu Güstrow 1926 Aug. 12 im 74. J.

— Zu P. Schlichting (S. 354): Eine S. Käthe ist verh. m. Rechtsanwalt Dr. jur. Wilhelm Pohn in Malchin (geb. zu Lübz 1879 Mai 29, Co. des späteren Landgerichtsrats zu Güstrow Geh. Justizrats Friedrich Pohn).

### Hagenow (Schw.).

Seit 1918. Neumann, Wilhelm, Kaufmannsf. a. Wismar, geb. 1869 Juli 30 (s. 2, S. 1017; 3, S. 1469). — (Sj. P. Timm-Reffin).

Als Hilfsprediger amtiert:

Seit 1931. \* Haack, Richard, geb. zu Schwerin 1908 März 3, Co. des P. Richard in Pampow, Abit. Schwerin 1926 Ost., stud. Tüb. Erl. Leipz. Rost., Predigerseminar Schwerin 1930 Mich. Als Vikar in Hagenow ordin. 1931 Nov. 1. — Unverheiratet.

Zu Präpos. Berg (S. 1016): Ein dritter So. Karl war Rechtsanwalt in Rostock, † 1922; ein vierter, Dr. med. Friedrich, ist Sanitätsrat in Plau.

— Die zweite Frau des Präpos. Passow, Anna Kathar. Hedwig Paepke, wurde zu Soddin bei Hagenow geboren. — Eine S. des S. 1015 genannten Justizrats Josua Friedrich, Franziska Luise, heiratete 1809 Okt. 17 den Bürgermeister in Crivitz, späteren Geh. Finanzrat zu Schwerin Hans Friedrich von Thien.<sup>1)</sup>

### Hanstorf (Do.).

1907—1932. Röhndke, Wilhelm, Konditorsf. a. Goldberg, geb. 1861 April 17 (s. 1, S. 216), emerit. nach 41 jähriger Amtstätigkeit 1932 Okt. 1, lebt in Bad Doberan. — Ein So. Hans ist Kaufmann in Schwerin. Die ältere S. Elisabeth ist verh. m. Dr. med. vet. Kurt Müller in Stralsund; die jüngere, Martha, m. Pastor Walter Schlie zu Tripkau i. Hannover.

Die Wiederbesetzung der Pfarre (z. Zt. verwaltet durch Hilfspred. Ehlers-Doberan-Althof) steht bevor.

Die Wwe. des 1906 † P. Lenthe (S. 216), Anna geb. Berger, † zu Gr. Tessin 1927 Dez. 4 im 79. J., begr. in Hanstorf Dez. 7.

— Zu P. Muffäus (S. 215): Ein So. Julius, † 1879, war Stadtsekretär in Boizenburg; ein zweiter, Hugo, † 1892, Dekonomierat zu Schönkamp, das sein Sohn Paul, gleichfalls Dekonomierat, von ihm übernahm († 1925).

Zu Heiligenhagen: P. Constantini (S. 217) war in zweiter Ehe verh. m. Anna Schummer, die ihn überlebte. In dem 1672 Juli 3 errichteten Testament C.'s (Rost. Archivakten) wird sie als seine jetzige Ehefrau genannt.

### Herzfeld (Pa.).

Seit 1914. Schliemann, Heinrich, P.sohn a. Spornitz, geb. 1866 Mai 21 (s. 2, S. 939), vordem 13½ Jahre P. in Holzendorf. — Ein So. Heinrich ist Landwirt; ein zweiter, Traugott, cand. theol., z. Zt. in Gallneukirchen, verlobt m. einer S. des Landesfup. Hurzig-Wismar. — Eine S. Maria ist verh. m. Dipl.-Volkswirt Dr. Hans Schröder in Essen; eine zweite, Lilli, ist Lehrerin im Großherzoglichen Hause zu Ludwigslust.

Zu Präpos. Bauch (S. 938): Ein So. Dr. phil. Heinrich, geb. zu Kladow 1885 Dez. 29, ist Studienrat in Rendsburg; ein zweiter, cand. theol. Friedrich, geb. zu Kirch Jesar 1887 Nov. 16, Rektor in Plau. Ein dritter So. Ernst fiel bei Thiaucourt 1915 Febr. 16, 23 J. alt. — Sö.: Johanna, verh. m. Kaufmann Walter Lust in Berlin; Elisabeth, verh. m. Studienrat Dr. phil. Karl Gold in Lauban i. Schlesien; Maria, verh. m. Kaufmann Heinrich Timm in Hagenow.

— Zu P. Bračebusch (S. 938): So. P. in Wredenhagen (s. d.). Ein zweiter So. Ludwig, geb. 1903, ist Ingenieur in Berlin.

<sup>1</sup> Geh. zu Crivitz 1782 Dez. 23, So. des Bürgermeisters Heinrich Christoph von Thien, † zu Schwerin 1853 Dez. 15 im 71. J.



— Zu P. Schröder (S. 935): Die Annahme, daß er ein So. des Pfarrpredigers Lukas in Güstrow gewesen sei, dürfte nicht zutreffen: in der Leichenpredigt auf Lukas Schröder wird er unter dessen acht Kindern nicht genannt.

## Hohenkirchen (Wi.).

1891—1931. Piper, Adolf, P. Sohn a. Döbberjen, geb. 1859 Juni 15, Propst (s. 3, S. 1202), emerit. nach fast 50 jähriger seel-sorgerlicher Tätigkeit 1931 Nov. 1, lebt in Schwerin. — Die einzige S. Marie-Luise ist gepr. Organistin.

Seit 1931. \* Meyer, Walter, geb. zu Beckerwitz bei Wismar 1906 Juli 16, So. des Lehrers Heinrich (und der Marie Klockmann, S. des Kantors und Lehrers Karl zu Jahrendorf b. Brüel). Abit. Wismar 1926 Ost., stud. Kost. Lüb. Gött. Kost., Predigerseminar Schwerin 1930 Mich. Als Vikar in Hohenkirchen eingef. 1931 Sept. 27, Amtsantritt Nov. 1, P. solit. 1932 Okt. 15, eingef. Nov. 20. — Verh. 1931 Nov. 4 Elise Jggena, geb. zu Rendsburg 1907 März 9, S. des Chemikers Dr. phil. Hermann (und der Marie Berlepsch, S. des Gewerbeschuldirektors Karl zu Göttingen).

Zu P. Rodeler (S. 1200): Eine S. Sophie Marie Dorothea heiratete den Domänenpächter Helmuth Kortüm zu Hof Mamerow, Vater des 1881 im 68. J. † Dr. med. Carl Kortüm zu Waren (dessen S. verh. m. Gymnasialdirektor i. R. Prof. Dr. Paul Stoppel<sup>1</sup>) in Wismar).

— Zu P. Crull (S. 1200): Eine zweite S. Margarethe Dorothea, geb. 1732 Aug. 22, heiratete 1754 Okt. 12 den Apotheker Matthias Scheffel, Besitzer der unteren (jetzigen Löwen-) Apotheke zu Wismar; sie starb a. Wwe. zu Miekenhagen Rsp. Satow 1809 Febr. 3 im 77. J. Ihre S. heiratete P. Höffler in Zittow.

## Holzendorf (Pa.).

1925—1927. Propp, Herbert, wurde Pressepastor in Schwerin (s. d.).

Seit 1927. \* von Engelhardt, Freiherr Woldemar Friedrich, geb. zu Dünaburg 1872 Juni 8, So. des Festungskommandanten, späteren Polizeimeisters zu Riga Frhrn. Friedrich, Bruder der Frau P. Wittrock-Schwerin Paulsk. Abit. Riga 1890, stud. Dorpat, ordin. als Adjunkt zu Wendau (Livland) 1899, ging dann in den Kaukasus, 1900 nach Petrowsk am Kaspisee, wo er gleichzeitig als Lehrer und Pastor amtierte, von 1903—1910 in Samara, seither P. zu Helenendorf in Transkaukasien. P. in Holzendorf 1927 Dez. 1. — Verh. Helene Reitenbach aus Helenendorf.

<sup>1</sup> Geb. zu Amalienhof b. Mirow 1856 Okt. 25, So. des Gutspächters August Stoppel (und der Auguste Piper, Schwester der Frau P. Martens-Neuburg und der Frau Präpos. Bentin-Sammin), Lehrer an der Gr. Stadtschule zu Wismar seit 1883, Direktor 1918—1924.



## Hornstorf (Wi.).

1924—1930. Schrader, Johannes, wurde zweiter P. an der Heil. Geistkirche in Rostock (f. d.).

Seit 1930. Hamann, Detlef, Rektorsf. a. Hamburg, geb. 1898 März 22, vorher 6 Jahre P. in Alt Karin (f. 3, S. 1473). P. in Hornstorf 1930 Nov. 30. — Verh. 1927 Juni 14 Hedwig Lehnhardt, geb. zu Schwaan 1904 Juli 22, S. des P. Gottlieb in Lichtenhagen.

Seit 1929 Nov. 1 wird die Pfarre Goldebee von Hornstorf mitversorgt.

P. emer. August Wiedow (S. 1241) lebt jetzt in Wismar. — Seine Frau, Bertha geb. Lemmerich, † zu Wismar 1930 März 23 im 70. J. Zwei Sö. sind Kaufleute in Wismar.

## Jabel (Ma.).

Seit 1905. Witenje, Wilhelm, Lehrersf. a. Wittenburg, geb. 1876 Febr. 21 (f. 2, S. 720), Propst des Warener Cirkels 1926 Juni 15, Vorsitzender der V. M. G. seit 1923, M. d. S. — Kinderlos. — Ein Bruder ist der auch durch seine schriftstellerische Tätigkeit bekannte Studienrat Otto Witenje in Neubrandenburg (geb. zu Wittenburg 1880 März 27).

Zu P. Reuter d. A. (S. 720): Eine zweite S. Bertha, geb. 1813, war verh. m. Pastor Otto Classe zu Rosenhagen in der Prignitz<sup>1)</sup>; eine dritte, Ida, geb. 1817, m. dem kgl. preuß. Schul- und Regierungsrat Wilhelm Stolzenburg zu Breslau, Bruder des P. Ferdinand in Malchow (f. d.); eine vierte, Luise, geb. 1821, m. Rektor Rudolf Krusius zu Fehrbellin; eine fünfte, Sophie, geb. 1827 Juli 4, † 1898 Okt. 29, m. Geh. Justizrat Carl Vermehren in Güstrow, So. des Sup. Dr. Hermann daselbst (vgl. da) und Vater des P. Albrecht Vermehren in Retschow.

## Alt Jabel (Pa.).

1925—1927. Leiser, Fritz (f. 3, S. 1470), wurde P. zu Brokdorf in Holstein 1927 Okt. 1.

Seit 1927. Schliemann, Johannes, Lehnhofbesitzersf. a. Wendisch Priborn, geb. 1868 April 5, vorher 15 Jahre P. in Woosten (f. 1, S. 324), vordem 12 Jahre in Gr. Salzh. P. in Alt Jabel 1927 eingef. Nov. 13.

Propst Alexander Wüstney (S. 894), emerit. nach 54 jähriger Amtstätigkeit 1925 Nov. 1, † zu Hamburg 1913 Okt. 12 im 91. Lebensjahre, begr. in Alt Jabel Okt. 16. — Seine Wwe., Henriette geb. Kliefoth, † zu Hamburg 1932 Juni 1 im 76. J.

— Zu P. Gesenius (S. 894): Ein So. Heinrich war Ratskellermeister in Schwerin, verh. m. einer S. des P. Reuter in Polrent (f. d.). — Eine Schwester der zweiten Frau G.'s war verh. m. Bürgermeister Gabriel Lembke zu Wismar.

<sup>1</sup> Dessen Schwester, Ulrike Classe, heiratete Bürgermeister Geh. Hofrat Engel zu Köbel, Enkel des P. Joh. Jakob Anton in Qualitz (f. d.).

— Zu P. Friedrich Lorenz von der Wattering (S. 893): Ein So. Carl Georg Dietrich, geb. 1766 Juni 16, war Apothekenbesitzer in Brül, † das. 1837 Aug. 3 im 72. J.

### Kirch Jesar (Schw.).

Seit 1903. Puls, Carl, Lehrersf. a. Jarrentin, geb. 1857 Okt. 31 (f. 2, S. 1018), vordem 7 Jahre P. in Gorlosen.

### Jördenstorf (Ma.).

1896—1929. Wienke, Hans, Landwirtsf. a. Reeh b. Perleberg, geb. 1856 Sept. 14, Propst (f. 1, S. 563), emerit. nach 49 jähriger Amtstätigkeit 1929 Okt. 1, lebt in Gehlsdorf. — (So. P. in Gr. Salzh.). Ein zweiter So. Dr. jur. Ulrich, geb. zu Neuenkirchen 1888 Juli 7, ist Stadtrat (vordem Staatsanwalt) in Rostock und Vogt von Warnemünde. Ein dritter So. Hans, Kaufmann, starb im Felde Herbst 1918 an den Folgen einer Kriegsverwundung und Gasvergiftung, 29 J. alt; ein vierter, Martin, geb. 1893, ist Reichsbankbeamter in Lüdenscheid. — Die S. Margarete ist verh. m. Professor der Geologie Dr. Friedrich Schuh zu Rostock.

Seit 1929. \*Korff, Hans, geb. zu Burg bei Magdeburg 1901 Juli 13, So. des Generaloberveterinärs Friedrich zu Krakow i. Meckl. Abit. Berlin 1921 Ost., stud. Berl. Süb. Rost., Hausl. in Sarnow bei Kleeth 1924, Oberhelfer im Rauhen Haus zu Hamburg 1925, Hausl. in Finken bei Röbel 1926, Predigerseminar Schwerin 1927, Vikar in Malchow 1928. P. in Jördenstorf 1929 eingef. Nov. 3. — Verh. 1929 Juni 14 Elisabeth Burmeister, geb. zu Grüssow 1909 Febr. 25, S. des P. Friedrich.

### Jvenack (Ma.).

1894—1933. Winter, Wilhelm, Lehrersf. a. Jördenstorf, geb. 1864 Dez. 16, Propst (f. 2, S. 688), tritt nach 46 jähriger Amtstätigkeit 1933 Mai 15 in den Ruhestand. — So. P. in Pokrent (f. d.). — Sö.: Elisabeth, verh. m. Studienrat Ulrich Walter in Schwerin, So. des P. Carl in Rittendorf (f. d.); Margarete, verh. m. Pfarrer Walter Lohse zu Albertshofen bei Rixingen in Unterfranken. — Ein 1852 geborener Bruder Winters, Karl, langjähriger Lehrer an der Mädchenbürger Schule und Organist an St. Georgen in Wismar, lebt dort als Kantor i. R. Eine Schwester ist die Mutter des Propst Schröder-Schwerin Schelff.

Zu Präpos. Schmidt (S. 688): Ein vierter So. Alexander, geb. 1858 März 5, ist Senator a. D. in Gnoien; ein fünfter, Walter, geb. 1868 Sept. 13, Studienrat i. R. in Schwerin. — Ein Enkel (So. des 1851 Jan. 12 geborenen Gymnasialdirektors i. R. Dr. Gustav), Gerhard, Oberlehrer am Gymnasium zu Schwerin, fiel bei Carlepont 1914 Sept. 18 an seinem 28. Geburtstag.

— Zu P. Scheven d. J. (S. 687): Enkel (Sö. des 1856 im 69. J. † Medizinalrats Dr. Helmuth Friedrich Albrecht): 1) Dr. med. Helmuth, Obermedizinalrat in Malchin, † 1898 im 75. J. (dessen Sö.: Dr. jur. Richard, geb. 1867 Mai 12, Oberlandesgerichtsrat in Rostock;

Dr. med. Ulrich, Prof. in Rostock 1900—1914, † als Ober-Reg.-Medizinalrat zu Frankfurt a. Main 1932 Okt. 23 im 63. J.). 2) Dr. med. Ernst Heinrich Carl, Medizinalrat in Rostock, † 1886 im 59. J. (dessen So. Dr. med. Helmuth, Sanitätsrat in Rostock, † 1910 im 53. J.).

## Alt Kalen (Ma.).

Seit 1918. Boß, Paul, Lehrersf. a. Wittenburg, geb. 1872 Jan. 11 (f. 1, S. 567), vorher 8 Jahre P. in Gorschenborn, vordem 9½ Jahre in Neuenkirchen.

Zu Kirchenrat Joachim Schmidt (S. 566): Enkel: 1) So. des 1829 Nov. 20 geborenen, 1909 April 6 im 80. J. † Ministerialdirektors Wilhelm: Paul, geb. 1863 April 6, Direktor der Medl. Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin, † zu St. Blasien 1914 Juni 14 im 52. J.; Dr. med. Wilhelm, geb. 1868 April 28, Augenarzt in Rostock. 2) So. des 1886 im 64. J. † Gutsbesizers Albert auf Neu Wendorf (und der Agnes Sibeth): Mag Schmidt-Sibeth, geb. 1861 Juli 30, Landdrost i. R. in Doberan<sup>1)</sup>; Hans Schmidt-Sibeth, Gutsbesizer auf Radow b. Meslin, † 1915 im 53. J.

— Zu P. Christian Wilhelm Schmidt (S. 565): Eine S. Charlotte Sophie, † 1827, war verh. m. Hof- und Landgerichtsassessor Ludwig von Blücher auf Wasdow.

## Neu Kalitz (Pa.).

1925—1926. Ebert, Edgar, wurde P. in Bülow (f. d., jetzt P. in Großsch b. Leipzig).

Seit 1926. \* Wagner, Wilhelm, geb. zu Bülow 1899 Sept. 14, So. des Kaufmanns Johannes, stud. Halle, ordin. 1925 März. P. in Neukalitz 1926 Juli 25. — Unverheiratet. 39

## Kalkhorst (Wi.).

1920—1933. Romberg, D. Martin, So. des Vorvorgängers, geb. 1857 April 5 (f. 3, S. 1223, 1639), M. d. S., emerit. nach 46 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1933 Jan. 1, lebt in Grevesmühlen. — So. P. in Leterow und Kirch Rogel (f. d.). Ein dritter (der älteste) So. Hermann, geb. zu Dömitz 1888 Jan. 30, gleichfalls Theologe, Rektor in Hagenow seit Ost. 1914, fiel bei Beaumont 1916 Nov. 6. — Eine S. Maria ist Lehrerin an der Mädchenvolksschule in Wismar; eine zweite, Thea, Lehrerin an der Volksschule zu Neukloster.

3. St. noch nicht wieder besetzt.

Zu Kirchenrat Dr. Krüger (S. 1223): (Sf. P. Gundlach-Hohen Spreng). Eine zweite S. Elfriede ist Wwe. des Kunstmalers Professors Streitenfeld in Eisenach; eine dritte, Hildegard, ist Privatlehrerin in Elmenhorst.

<sup>1</sup> Sein So. Friedrich, stud. jur., ist der Verfasser der 1932 erschienenen neuen und vervollständigten Stammtafeln der Familie Schmidt.

— Zu Kirchenrat **Dreves** (S. 1222): Seine erste Frau, Johanna Schliemann, war eine Enkelin des P. Joh. Engelbert Schliemann in Kirchdorf a. Poel (vgl. da).

### Rambs (Do.).

Seit 1914. **Kreuzer**, Walter, Lehrersf. a. Rostock, geb. 1873 Febr. 13 (s. 1, S. 222). — Ein Bruder, Dr. med. **Fritz**, war prakt. Arzt in Rostock, † das. 1932 Juli 7 im 65. J.; dessen So. Dr. med. **Fritz** ist prakt. Arzt in Sanik. — Kreuzers Mutter war eine Schwester der Frau P. Willers-Waren.

Die Frau des P. emer. **Heinrich Ulgensstedt** (S. 222), Minna geb. **Weber**, † zu Rostock 1931 März 23 im 72. J. — Ein So. **Otto** ist Postinspektor in Hamburg; ein zweiter, **Robert**, geb. zu Rarchow 1885 Nov. 29, Studienrat am Realgymnasium zu Rostock. Eine S. **Emmi** ist Lehrerin in Harburg; eine zweite, **Gertrud**, Lehrerin in Rostock.

— Zu P. **Sing** (S. 221): Eine S. **Mathilde** heiratete Prof. Dr. jur. **Carl Dugge** zu Rostock, Vater des Kreismedizinalrats Prof. Dr. med. **Carl** daselbst (dessen So. Dr. med. **Max** verh. m. einer S. des P. **Meyer** in Levin, s. d.).

### Rambs (Ma.)

1917—1927. **Borgwardt**, Paul, Suchhändlersf. a. Wismar, geb. 1868 Jan. 12 (s. 2, S. 643), emerit. nach 34 jähriger Amtstätigkeit 1927 Okt. 1, lebt in Rostock. — Seine Frau, **Räthe** geb. **Voß**, † zu Rostock 1927 Juni 6 im 55. J., begr. das. Juni 9. — Ein So. **Günther** ist Landwirt; ein zweiter, **Gerhard**, Kaufmann in Grabow; ein dritter, **Paul**, Kaufmann in Röbel.

Die Pfarre wird seither von Wredenhausen mitverwaltet.

Zu Kirchenrat **Beutin** (S. 643): Ein So. Dr. jur. **Carl** war Ministerialrat in Schwerin, † das. 1928 Nov. 4 im 55. J., verh. m. einer Schwester des P. Dr. **Greiß** in Rarbow (s. d.). Ein Bruder **Beutins**, Dr. med. **Philipp**, war prakt. Arzt zu Sülze 1872—1882, verzog dann nach Friedenau bei Berlin.

— P. **Fabricius** (S. 643) cop. zu Kladow. — Ein vierter So. **Konrad** war Kammerpächter zu Kolosshagen, † 1915; ein fünfter, **Gustav**, geb. 1851 Jan. 22, Oberlehrer am Realgymnasium zu Bükow, † i. R. zu Schwerin 1920 März 22. — Eine S. **Elisabeth**, † 1907, war verh. m. Landdrost **Wilhelm Friederichs** zu Ribnik, Vater des Amtsgerichtsrats **Wilhelm Friederichs** zu Schwerin.

— Zu P. **Eusemihl** (S. 642): Eine S. **Friedrike Amalie** heiratete Präpos. **Gottfried Samuel Dühr** in Stargard (Strel.).

### Rarbow (Pa.).

1913—1925. **Schäffer**, Martin, wurde zweiter P. in Grabow (s. d.).

1926—1928. \***Seemann**, Wilhelm, geb. zu Schwerin 1902 Dez. 18, Sohn des Rektors **Wilhelm**, als Vikar in Rarbow ordin. und eingef. 1926 April 25, mußte sein Amt Anfang 1928 niederlegen.



1928—1933. \*Greiß, Dr. Christian, geb. zu Schwerin 1870 Jan. 29, So. des Bankdirektors Paul, Missionar in London 1898 Jan. 1 bis 1899 Sept. 30, dann Missionsprediger für Böhmen zu Prag bis 1914 Sept. 30, Dr. phil. Prag 1906 Juni 22, Landesvikar in Zeulenroda 1915 April 15, P. in Curau bei Lübeck 1916 Juli 1. P. in Karbow 1928 Mai 15, † am Herzschlag 1933 Jan. 7 im 63. J. — Verh. 1902 Febr. 11 Maria Kösecke, Lehrerst. aus Rakeburg i. Vbg., wd. Wwe. Ein So. Heinrich ist Studienassessor in Berlin; eine S. Irmgard wird Sängerin. — G.'s Schwester Anna ist Wwe. des Ministerialrats Dr. jur. Beutin, So. des Kirchenrats in Rambs Ma. (f. d.).

Die Mutter des P. Scheel (S. 876), Eva Dorothea Hane, war eine S. des Bürgermeisters Christoph Heinrich in Plau. Der Buchhändler in Stettin war ihr Bruder.

— Zu P. Wolff (S. 875): Ein So. Georg Justus Heinrich war Kriminalregistrator zu Bülow, † das. 1838 April 10 im 70. J., verh. m. Dorothea Friederike Birckenstaedt, S. des P. Heinrich Erdmann zu Brunow.

## Alt Karin.

1924—1930. Hamann, Detlef, wurde P. in Hornstorf (f. d.).

Seit 1931. \*Berg, Dr. Rolf, geb. zu Wiesbaden 1891 Nov. 16, So. des Fabrikbesizers Rudolf. Abit. Bonn (Kgl. Gymn.) 1911 Ost, stud. Philologie in Lausanne Münch. Berl. Bonn 1911—1914, Dr. phil. Bonn 1918 Mai 17, wandte sich dann später der Theologie zu, stud. Rost. Bonn Rost. 1927—1930, Predigerseminar Schwerin 1930 Ost. Als Vikar in Alt Karin eingef. 1931 März 1, P. 1932 Mai 22. — Verh. 1931 März 27 Friede Raether, geb. zu Rakeburg 1890 April 7, S. des Hoteliers Friß.

Zu Präpoj. Mau (S. 54) ist die Anm. 46 zu streichen und hinter „Sohn des Kaufmanns“ einzuschalten: „späteren Notars“. Der Vater David Christoph fungierte als Notar in Wismar seit 1810. — Drei weitere Sö. des Präpoj. waren Kaufleute in Rostock: Gustav, † 1900 im 77. J.; Gottlieb, † 1888 im 65. J., und Martin, † 1916 im 80. J. Ein fünfter So. Ernst, † 1905 im 79. J., war Kaufmann in Wismar, verh. m. einer S. des Präpoj. Müller in Hohen Viecheln (f. d.). — Eine zweite S. Friederike, † 1895 im 75. J., war die erste Frau des Oberamtsrichters Lic. theol. Karl Floerke in Grevesmühlen, So. des Präpoj. Wilhelm in Camin (f. d.), verh. in zweiter Ehe m. seiner Nichte Elise Mau, S. des obigen Kaufmanns Gottlieb. — Die Familie Mau stammt aus Profesen bei Wismar, wo der Vorfahr Krugwirt war († 1712).

— Zu P. Crull: Der S. 54 erwähnte (übrigens älteste) So. Dr. Georg Friedrich Christian, † 1849 Dez. 4 im 64. J., war der Vater des zu Rostock 1867 Nov. 8 im 55. J. † Advokaten und Konsistorialprokurators Dr. jur. Franz (dessen S. verh. m. Landgerichtspräsident Burmeister, So. des P. Brunow, vgl. da) und des gleichfalls zu Rostock 1912 Dez. 19 im 73. J. † Geh. Justizrats Georg Crull (dessen Sö. verh. m. Gymnasialprofessor i. R. Dr. Adermann, So. des P. in Brudersdorf (f. d.) und m. † Fabrikbesizer Dr. phil. Carl Lorenz in



Rostock, vgl. unter Sanitz). — Eine 1788 geborene S. Dorothea heiratete den Hospitalmeister an St. Jürgen zu Rostock Dr. jur. Jakob Sarnow.

— Zu P. Spangenberg (S. 53): Eine S. Maria, get. 1771 Jan. 24<sup>1)</sup>, heiratete den Sprachlehrer Joh. Benjamin Nötling zu Hamburg, Vater des 1890 März 5 im 80. J. † Gymnasialdirektors Schulrats Dr. Theodor Nötling zu Wismar (dessen S. verh. m. Oberamtsrichter Raspe daselbst, Enkel des Präpos. in Sülze und Großvater der Frau P. Dr. Beste-Schwerin).

### Rastorf (Ma.).

Seit 1918. Kruse, Hans, Lehrersf. a. Goldberg, geb. 1889 Nov. 18 (f. 2, S. 691).

Seit 1928 Nov. 1 ist die Wagens Wolde bei Rastorf (bis dahin bei Röckwitz).

Zu P. Sängler (S. 690): Ein So. Johann August Theodor, geb. 1780 Jan. 7, war Hofrat und Kanzleifiskal zu Güstrow. Eine 1778 geborene S. Marie Christiane war verh. m. Senator Julius Christoph Daniel Gerlach zu Malchin.

— Zu P. Säger (S. 690): Ein So. Helmuth war Stadtschulhalter in Penzlin.

— Die Mutter des P. Gerhardt (S. 689) hieß Elisabeth Pistorius (nicht Prätorius).

### Ravelstorf (Do.).

Seit 1915. Voß, Johannes, P. John a. Lambrechtshagen, geb. 1872 Jan. 30 (f. 1, S. 226), vordem 8½ Jahre P. in Biendorf. — Ein So. Jürgen wird Mechaniker. Eine S. Katharine ist Schwester im Universitätskrankenhaus zu Rostock; eine zweite, Annaliese, verh. m. Landwirt Richard Lau in Ravelstorf.

Die Wwe. des 1914 † Kirchenrats Wand Schneider (S. 226), Caroline geb. Sohn, † im Altersheim zu Hildesheim-Himmelsthür 1928 Jan. 23 im 79. J., begr. in Ravelstorf Jan. 27. — Der 1914 Nov. 12 im Weltkriege gefallene So., Dr. phil., Oberlehrer in Doberan, hieß Albrecht (nicht Albert). Ein zweiter So. Rudolf, Jurist, ist Stadt Syndikus in Goslar. — Eine S. ist Wwe. des Ingenieurs Paul Hegl zu Leipzig-Leutsch.

— Zu P. von Umberg: Der S. 225 genannte So. Carl Theodor, Advokat und Garnisonsauditor zu Wismar, † das. 1842 Febr. 18 im 65. J.

### Ressin (Do.).

1922—1930. Kraner, Hans-Gustav, wurde dritter P. an der Heil. Geistkirche in Rostock (f. d.).

<sup>1</sup> Die Eintragung ist im Taufregister einige Seiten vorher, zum J. 1770, nachgeholt.

Seit 1931. **Simm, Dietrich, P. John a. Pritzler**, geb. 1898 Sept. 24, vorher 7 Jahre P. in Profesen (f. 3, S. 1347). P. solit. in Kessin 1931 Jan. 23, eingef. April 12.

P. emer. **Carl Wid** (S. 230) † zu Rostock am 2. Weihnachtstage 1929 im 79. J., begr. in Kessin Dez. 29. — Sö.: **Johannes**, geb. 1882, Büroangestellter in Waldenburg i. Schles.; **Friedrich**, geb. zu Rostock 1886 Juli 13, Studienrat am Gymnasium zu Schwerin, verh. m. einer S. des Propst Melcher-Dargun (f. d.); **Rudolf**, geb. 1889, Fabrikbesitzer in Rostock; **Walter**, geb. 1895, Kaufmann in Hamburg. — Eine S. **Elisabeth** ist verh. m. Studienrat Schulz in Stettin; eine zweite, **Magdalene**, m. Redakteur Melchert in Dessau; eine dritte, **Martha**, ist Wwz. des Kaufmanns U. D. Weber in Rostock.

### Rieth (Gü.).

Seit 1919. **Seifert, Dr. Fredy**, Fabrikbesitzersf. a. Oberfranken, geb. 1888 April 18 (f. 1, S. 411).

Zu P. **Hurzig** (S. 411): (So. Landes-sup. in Wismar). Ein zweiter So. **Johannes** war Pastor zu Ramona U.S.A., später in Ostpreußen, zuletzt P. zu Srieplendorf (Strel.), † das. 1930 April 21; dessen So. **Dr. med. Paul-Friedrich** ist prakt. Arzt in Strelitz (Alt). Ein dritter So. **August** ist Lloydkapitän i. R. in Wesermünde; ein vierter, **Ferdinand**, städt. Gartendirektor in Kiel. — (Sf. Propst Ver-mehren-Wustrow).

— Zu P. **Voß d. A.** (S. 410): Ein dritter So. **Albert Lud-wig Carl**, geb. 1786 Juni 9, war Advokat in Waren.

### Riebe (Ma.).

Seit 1918. **Appel, D. Heinrich**, Gutsförstersf. a. Görzhausen b. Zeterow, geb. 1867 Okt. 15 (nicht, wie 2, S. 651 irrtümlich an-gegeben, Okt. 28), Propst des Rübeler Kreises seit 1918 Nov. 7.

Zu P. **Schmidt** (S. 650): Ein zweiter So. **Rudolf**, geb. 1853 Juli 24, war Bürgermeister in Kröpelin 1879—1900, † zu Graal 1913 Okt. 6 im 61. J.

— Zu Kirchenrat **Piper** (S. 649): Ein dritter (der älteste) So. **Theodor**, geb. 1816, war Domänenpächter zu Pinnowhof b. Neu-kloster.

— Zu P. **Behm d. A.** (S. 649): Ein zweiter So. **Johann Gottfried**, geb. 1709, war Gutspächter zu Solzow b. Röbel, verh. m. einer S. des P. **Christian Willebrand** in Minzow (f. d.). — Ein zweiter Bruder B.'s, **Johann Joachim**, war Kamerarius zu Neu-brandenburg. Dessen So. **Dr. med. Johann** war prakt. Arzt zu Rehna 1749—1773; seine S. **Katharine Luise** heiratete den Schneiderältermann **Gustav Ludwig Giese** zu Rostock, Urgroßvater des DRK.-Präsidenten **D. Adolf Giese**.

— P. **Joachim Granzow** (S. 648) wurde 1650 zu Greifswald immatrikuliert (puer, gratis ob paupertatem) und zwar als Usedom-enjis, also wohl sicher So. des Diafonus Granzow zu Usedom. Den

Eid leistete er 1659 „gratis ob affinitatem cum Dno. Mgro. Beringio“, vermutlich der Professor Theol. und P. an St. Marien zu Greifswald Johann Beringe.

### Kirchdorf a. Poel (Wi.).

Seit 1902. Paepfe, Carl, P. John a. Walkendorf, geb. 1860 Sept. 17, Propst des Wismarschen Kreises (s. 3, S. 1342), vordem 11 Jahre P. in Röckwitz. — Seine Frau, Hedwig geb. Piper, † 1930 Juli 23 im 69. J. — Der einzige So. Friedrich Karl ist Gutsinspektor. Sö.: Hedwig, Wwe. des 1929 † Pastors Karl Sinemus zu Braunschweig; Clara, verh. m. Pastor Kurt Dietrich, jetzt zu Herford; Anna-Luise, verh. m. Studiendirektor Helmuth Willenberg in Flatow (Grenzmark); Margarete, Lehrerin in Plau.

Zu P. Schliemann (S. 1340): Ein zweiter So. Johann Christoph, geb. 1742 April 15, war Bürgermeister in Boizenburg 1785 bis 1801, † zu Lübeck 1812 Nov. 20, verh. m. Johanna Christine Seefeld, S. des Bürgermeisters Nikolaus Heinrich zu Boizenburg. Seine S. heiratete Kirchenrat Dreves in Ralshorst.

— Die Wwe. des P. Sponholz (S. 1339), Anna Katharine Fleeg, heiratete 1741 Aug. 22 zu Hamburg St. Nikolai den sehr begüterten Kaufmann Johann von Sienen, starb jedoch schon Ende Oktober desselben Jahres und wurde 1741 Nov. 2 in St. Katharinen zu Hamburg begraben.

### Rittendorf (Ma.).

1903—1933. Idler, Carl, Steueraufsichtsr. a. Rostock, geb. 1863 Mai 15 (s. 2, S. 695), vordem 4½ Jahre P. in Penzlin, tritt 1933 Okt. 1 in den Ruhestand.

Zu P. Walter (S. 695): (Sö. P. in Ludwigslust und Neufloster). Ein dritter So. Prof. Dr. med. Friedrich-Carl, ist Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Ellen bei Bremen (vorher Prof. für Psychiatrie in Rostock 1921—1927). Ein vierter So. Gotthard, geb. 1883 April 29, Oberlehrer in Doberan, fiel 1915 Juni 30 in Galizien; ein fünfter, Ulrich, geb. zu Grüssow 1884 Aug. 31, ist Studienrat am Oberlyzeum zu Schwerin, verh. m. einer S. des Propst Winter in Ivenack (s. d.). — (Sf. Landesjup. Lic. Galleh-Parchim).

— Die Frau des P. Fuchs (S. 695), Carol. Dorothea Benedikte Paschen, war eine Urenkelin des P. Paschen in Gorlosen (vgl. da).

— Zu P. Spiegelberg (S. 694): Eine S. Henriette Elise, † zu Neubrandenburg 1877 im 79. J., war verh. m. Generalarzt Dr. med. Ludwig Ordelin in Posen; eine zweite, Friederike Auguste, † 1901 im 99. Lebensjahre, m. Kommerzienrat Nahmacher in Neubrandenburg.

### Klaber (Gü.).

1898—1930. Barnewitz, Julius (s. 1, S. 475), † nach über 54 jähriger Amtstätigkeit 1930 Jan. 23 im 79. J. — Die Wwe. lebt in Bülow. Ein Sohn Dr. phil. Hans, geb. zu Woserin 1885 Okt. 5,

ist Studienrat in Bülow; ein zweiter, Theodor, starb als cand. theol. an den Folgen einer Kriegsverwundung in einem Lazarett in Flandern 1915 Mai 11. — Eine S. Clara ist Lehrerin; eine zweite, Anna, Wwe. des 1928 April 26 im 43. J. † Studienrats Dr. Walter Schütt in Bülow.

Seit 1930. \* Voß, Gerhard, geb. zu Rostock 1903 März 22, Co. des Landesjup. Friedrich, Enkel des Kirchenrats Friedrich in Sarnitz und Bruder des P. Martin in Belitz. Abit. Rostock 1921 Ost., stud. Erl. Halle Rost., Hausl. beim Landgrafen Chlodwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld auf Herleshausen b. Eisenach, Predigerseminar Schwerin 1927 Ost., Praktikant im Wohlfahrtsamt der Stadt Köln 1928 Ost., Vikar in Doberan-Althof 1928 ordin. Nov. 11. Als Pfarverweser in Klaber eingef. 1930 Nov. 9. — Verh. 1931 Juli 17 Gerda Fudel, geb. zu Dieringhausen Kr. Gummersbach i. Rheinland 1910 April 3, S. des Pastors Friß zu Köln-Lindenthal (und der Martha Gierß, S. des P. Heinrich in Behren Lübbin, f. d.).

Zu P. Solzien (S. 475, 1474): (Co. Landesbischof von Meckl.-Strelitz). Ein zweiter Co. Johannes ist Oberzollinspektor i. R. in Hamburg, verh. m. einer S. des P. Schliemann in Spornitz (f. d.); ein dritter, Wilhelm, Steueramtmann in Berlin-Friedenau.

— Zu P. Ludwig (S. 475): Er ist noch heute im Volksmunde als ein sehr vornehmer Herr bekannt, der mit vier Schimmeln lang fuhr. Die Fama will wissen, er habe einem adligen Fräulein, das seine Werbung ausschlug, damit zeigen wollen, daß er herrschaftlich leben könne.

— P. Gottschalk d. A. (S. 472) hat durch kluge Geldwirtschaft den Grund zum Vermögen der Kirchen Klaber und Wokern gelegt, das in Wokern heute noch besteht.

In der Kirchenrechnung 1803/04 findet sich die ausführliche Beschreibung eines Einbruchs in die Kirche, bei dem den Dieben 4 Thlr. 40 fl. 3 Pf. Klingbeutelgeld, die Altarleuchter mit den Lichtern und „die Klocke am Klingbeutel, welche sie wahrscheinlich für Silber gehalten“ in die Hände fielen. Sie waren vermitteltst einer Totenbahre durch ein Fenster gestiegen, das sie erbrochen hatten. „Ob sie in der mond hellen Nacht auch Licht gehabt, war nicht auszumitteln. Vielleicht haben sie sich das fehlende Licht durch brennende Tobackspfeifen verschafft, denn man fand an 3 verschiedenen Stellen Tobackspfeife.“ Von der Hand des Sup. Piper ist dazu vermerkt: „Die Schelme! A. P.“

## Kladrum (Pa.).

1905—1930. Rö hler, Friedrich, P. John a. Picher (f. 2, S. 879), emerit. nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 15, † zu Schwerin 1933 Jan. 31 im 70. J. — Ein Co. Hans, geb. zu Dömitz 1895 Dez. 11, ist Rechtsanwalt in Grabow; ein zweiter, Otto, geb. 1897, Gutsverwalter bei seinem Schwiegervater, Hauptmann Maertens zu Seedorf a. Poel. — Eine S. Luise ist verh. m. Fabrikbesitzer Corneliusen zu Sandesfjord in Norwegen; eine zweite, Helene, m. Oberregierungs- und Forsttrat Rahm in Mersburg.



44  
Seit 1930. \* Jansen, Wilhelm, geb. zu Dunum in Ostfriesland 1897 Nov. 27, So. des Pastors Wilhelm. Abit. Emden 1917 Mai, von 1917 Juni 10 bis 1919 Jan. 14 im Heeresdienst, stud. Gött. Leipz. Bethel, Predigerseminar Schwerin 1925 Ost., Prädikant in Warsow, Vikar in Hagenow 1926 Juli, Hilfspred. das. 1926 Okt., Pfarrverweser in Woserin 1926 Dez. 1, eingef. 1927 Jan. 2. P. in Kladrup 1930 Nov. 15. — Verh. 1927 Jan. 5 Johanna Oltmanns, geb. zu Leer in Ostfriesland 1907 Jan. 31, S. des Malermeisters H. A. Oltmanns.

Zu P. Wachenhusen (S. 878): Ein dritter So. Johann Georg war Kammerdirektor in Schwerin, † 1773 im 66. J. Ein vierter, Carl Friedrich, wurde Kaufmann in Wismar, wo auch sein Sohn, Enkel († 1867, Großvater des Regierungs-Oberbaurats in Rostock, f. unter Gr. Lukow) und Urenkel ansässig blieben (letzterer † 1897).

### Klinken (Pa.).

1914—1927. Rische, Albrecht (f. 2, S. 811), † nach 36 jähriger Amtstätigkeit 1927 Dez. 27 im 63. J. — Unverheiratet.

1928—1929. Wegener, Hans, Vikar 1928 ordin. Febr. 5, wurde P. in Qualitz 1929 Nov. 3 (f. d.).

45  
Seit 1929. \* Sager, Fritz, geb. zu Wittenburg 1905 Mai 30, So. des aus Brühl stammenden Lehrers Wilhelm (und der Emma Möller, Kaufmannst. a. Wittenburg). Abit. Ratzburg 1923 Ost., stud. Lüb. Berl. Rost., Predigerseminar Schwerin 1927 Mich., Vikar in Crivitz 1928 ordin. Dez. 2, Hilfspred. in Warnemünde 1929 Mai 1. Als Vikar in Klinken eingef. 1929 Okt. 13, P. solit. 1931 April 21. — Verh. 1929 Okt. 8 Hanna Lüneburg, geb. zu Crivitz 1904 Juni 11, S. des Lehrers Johannes.

Zu P. Schmidt (S. 810): Der älteste So. Hans war Studienrat in Ellen bei Bremen, † das. 1932 März 31 im 49. J. Ein zweiter So. Ernst, geb. 1895 Aug. 29, ist Mittelschullehrer in Wittenburg; ein dritter ist Bankbeamter; zwei andere sind Kaufleute. — Von den sieben Sö. ist eine verh. m. Förster Gagzow in Gr. Wokern; eine zweite ist Diakonissin; eine dritte Apothekerin.

— Zu P. Wilhelm Bierstedt (S. 810): Ein zweiter So. war Weinhändler in Schwerin, Vater des Postrats Karl Bierstedt daselbst.

### Klütz (Wi.).

1909—1927. Behm, Heinrich, wurde Landesfup. in Doberan (f. d.).

Seit 1927. Timm, Karl, P.ohn a. Pritzler, geb. 1900 April 28, vorher 4 Jahre P. in Gr. Poserin (f. 1, S. 458). Als Pfarrverweser in Klütz eingef. 1927 Aug. 14.

Zu P. Reiz (S. 1227): Ein So. Fritz ist Direktor der Medl. Depositen- und Wechselbank in Rostock; ein zweiter, Hans, Bankobersekretär in Berlin-Tempelhof.



— Zu P. Dühring (S. 1226): Ein Bruder, Caspar Ulrich, war Gutspächter zu Broof bei Klüh; dessen So. der 1884 im 70. J. † Dr. med. Ludwig Dühring in Waren, verh. in dritter Ehe m. Friederikz Birckenstaedt, S. des Präpof. Joachim in Goldberg.

### Kirch Rogel (Gü.).

1925—1928. Dittmann, Walter, Bildhauersf. a. Dresden, geb. 1899 Sept. 14 (f. 3, S. 1474), wurde P. an der Johanniskirche in Hamburg-Harvestehude 1928 Sept. 9. — Verh. 1927 Sept. 7 Elisabeth Blohm, geb. zu Sudwiz b. Zehna 1900 April 7, S. des Rittergutsbesizers Hermann.

Seit 1928. \*Romberg, Martin, geb. zu Schwerin 1903 Okt. 27, So. des späteren Propst in Ralkhorst D. Martin, Bruder des P. Bernhard in Zeterow. Abit. Schwerin 1923 Ost., stud. Süd. Kost., Predigerseminar Schwerin 1927 Mich. Als Vikar in Kirch Rogel ordin. und eingef. 1928 Okt. 14, Pfarrverweser 1931 Okt. 27. — Verh. 1928 Okt. 9 Paula Gundlach, geb. zu Schwerin 1905 Aug. 29, S. des Kaufmanns Paul. 46

P. emer. Georg Henje (S. 311) † zu Dobbertin 1927 Febr. 8 im 76. J., begr. in Kirch Rogel Febr. 11. — Seine Frau war 1857 April 17 (nicht März 18) geboren.

— Zu S. 311, Z. 2 v. o.: Die Grabinschrift „Edel war sein Herz“ usw. ist die des P. Groth, nicht des P. Schulze.

### Rölzow (Do.).

Seit 1901. Pegler, Heinrich, Hauswirtsf. a. Grube b. Zeterow, geb. 1863 Dez. 7 (f. 1, S. 151).

P. Heinrich Rodbert (S. 149) war verh. m. Katharine Richter, S. des 1631 † Schiffers David zu Rostock und der Katharine von der Wieden. (Vgl. die Leichenpred. auf letztere, † 1655 als Frau des Universitätsbuchdruckers Nicolaus Rilius).

### Rörchow (Schw.).

1916—1930. Pfaff, Hans-Erich, wurde P. in Altburow (f. d.).

Seit 1930. \*Wedemeyer, Ernst, geb. zu Schwerin 1903 Jan. 2, So. des Lehrers, späteren Rektors Friedrich (und der Frieda Zadow, Tischlermeisterst. a. Crivitz), Brudersf. des P. Hans Wedemeyer in Stavenhagen. Abit. Schwerin 1921 Ost., stud. Süd., Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Vikar in Lütz 1927 Mai. P. in Rörchow 1930 Aug. 1. — Verh. Schwerin Paulsk. 1930 Aug. 19 Annelise Rußdorf, geb. zu Boizenburg 1906 Jan. 19, S. des Oberzollsekretärs Emil. 47

Zu Präpof. Barnewitz (S. 1099): Ein dritter So. Gustav war Konsul in Venezuela; ein vierter, Otto, Fabrikbesitzer in Wolfenbüttel. Zwei Tö. waren Lehrerinnen; eine dritte Schulvorsteherin zu Bahia in Brasilien.

## Krakow (Gü.).

1912—1929. Stolzenburg, Gustav, P.sohn a. Malchow, geb. 1860 Sept. 20 (s. 1, S. 359), emerit. nach 41 jähriger Amtstätigkeit 1929 Juli 1, lebt in Rostock. — Ein So. Gottfried, geb. 1903, ist Oberzollsekretär in Warnemünde; ein zweiter, Gerhard, geb. 1907, bei der Reichswehr in Stettin. Eine S. Hildegard ist Apothekerin in Putbus.

Seit 1929. Brose, Carl, Lehrersf. a. Rügerhof b. Dargun, geb. 1896 Nov. 15, vorher 6 Jahre P. in Federow (s. 2, S. 714). P. in Krakow 1929 Juni 2, Amtsantritt Juli 21.

Die Wwe. des 1911 † Präpos. Grohmann (S. 358), Maria geb. Evers, † zu Gehlsheim schon 1922 Febr. 9, begr. in Krakow Febr. 14.

## Kreien (Pa.).

Seit 1924. Röpdæ, Wilhelm, Erbpächtersf. a. Ruest bei Meßlin, geb. 1861 Okt. 7, Propst des Lübzer Cirkels (s. 2, S. 882), vordem 21 Jahre P. in Gadebusch. — Unverheiratet.

Die Wwe. des 1924 † P. Radloff (S. 882), Luise geb. Voll, † zu Rostock 1925 Dez. 28 im 73. J., begr. in Grebbin 1926 Jan. 1. — Ein So. Dr. med. Franz, Oberstabsarzt a. D., ist prakt. Arzt in Mehrenburg; ein zweiter, Otto, Direktor des Gas- und Wasserwerks zu Calbe a. Saale, fiel 1915 in Polen. — (Sf. P. Hildebrandt-Rostock St. Nik.). Eine zweite S. Magdalene war Gemeindegewesenerin in Cramon, † zu Rostock 1929 Okt. 14.

— Zu P. Susemihl (S. 881): Eine dritte S. war verh. m. Dr. med. Joh. Heinrich Gottfried Günther in Röbel. Deren So. Dr. med. Heinrich war gleichfalls prakt. Arzt in Röbel († 1898), verh. in zweiter Ehe m. Amalie Niederhöffer, S. des Präpos. Wilhelm in Stavenhagen, Schwiegervater des P. Schollahn-Brunow und (aus erster Ehe) Vater des seit 1898 in Hagenow praktizierenden Medizinalrats Dr. Heinrich Günther.

## Krirkow (Gü.).

Seit 1920. Schlüter, Gottfried, P.sohn a. Uelitz, geb. 1890 April 5 (s. 1, S. 384).

Die Wwe. des 1920 † P. Polstorff (S. 383), Helene geb. Stubendorff, † zu Krirkow 1931 Dez. 15 im 69. J. — (Sf. P. Schlüter). Eine zweite S. Katharine ist verh. m. Gutsbesitzer Hans-Joachim Hübbe auf Velitz.

— Zu Präpos. Metterhausen (S. 383): Sö.: Otto, Regierungsrat im Statistischen Amt zu Schwerin, längere Zeit meckl.-schwerinscher Landtagspräsident, lebt dort i. R.; Dr. med. Friedrich, Sanitätsrat im Hanaöverschen, später zu Warlin b. Sponholz, lebt bei seinem Schwiegersonn im Pfarrhause zu Wanzka (Strel.); Wilhelm, Syndikus in Rassel.

— Zu P. Ludwig d. J. (S. 383): Eine S. Luise war verh. m. Gutsbesitzer Friedrich Hand auf Wotrum; eine zweite, Amalie, m. Gutspächter Kuhberg in Rehow b. Plau; eine dritte, Bertha, m. dem 1895 Dez. 23 im 82. J. † Oberpostamtsdirektor Georg Störzel zu Güstrow.

— Jürgen Paschedag (S. 379) war verh. m. Anna Vid. Eine S. heiratete den Rostocker Bürger Hans Völkner, Vater des Konrektors Georg Völkner zu Güstrow. (S. die Leichenpred. auf diesen).

### Kröpelin (Do.).

Seit 1902. Schulz, Wilhelm, Maschinenbauersf. a. Plau, geb. 1866 Aug. 2 (j. 1, S. 116).

Die Wwe. des 1902 † Kirchenrats Gammelmin (S. 115), Johanna geb. Albrecht, † zu Brunshaupten 1926 März 3 im 79. J.

— Zu Präpos. Schmidt (S. 115): Ein So. Adolph starb als Hauptmann a. D. zu Rostock 1921 Jan. 13 im 65. J., Verfasser des Geschlechtsregisters der Familie Schmidt. — Eine S. Marie, geb. zu Gadebusch 1851 März 7, heiratete 1873 Aug. 15 den Bürgermeister zu Kröpelin, späteren Landgerichtsdirektor in Schwerin Theodor Busch<sup>1</sup>); sie lebt a. Wwe. in Rostock.

— Der Vater des P. Odewahn (S. 114), Joachim Daniel, Bürgermeister zu Bülow bis 1778, wurde get. zu Wismar St. Georgen 1703 Febr. 7 als So. des Haaf Daniel Odewahn und der Maria Leesehe. Die Familie ist in Wismar schon zu Anfang des 17. Jhdts. nachweisbar.

### Kuhlrade (Do.).

1901—1928. Suhm, Hermann (j. 1, S. 153), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1928 Okt. 1, † zu Schwerin 1932 März 1 im 73. J., begr. in Kuhlrade März 4. — Ein So. Otto ist Regierungsrat in Friedenau.

Seit 1928. \* Schröder, Fredh, geb. zu Hagenow 1905 Sept. 6, So. des Obergerichtsvollziehers Friedrich (und der Wilhelmine Berger, S. des Rüstlers Ferdinand an der Stadtkirche zu Ludwigslust). Abit. Schwerin 1924 Ost., stud. Süb. Berl. Rost., Predigerseminar Schwerin 1927 Mich. Als Vikar in Kuhlrade ordin. und eingef. 1928 Okt. 28, Amtsantritt Nov. 1, Pfarrverweser 1931 eingef. Nov. 15. — Unverheiratet.

— Zu Rostocker Wulfshagen (S. 154; das Folgende nach fröhl. Mitteilung des Hrn. Archivrats Dr. Dragendorff): Joachim Bülten war nachweislich bereits 1590 dort: in den Rost. Archivakten findet sich ein Auszug aus dem Wulfshäger Kirchenregister, das beginnt: „Vertekenisse, wat Id Jochim Bulte Anno 1590 in der Parre verbuet un van dem minen ingesteken hebbe.“ 1619 Nov. 19 wurde Balthasar

<sup>1</sup> Geb. zu Ludwigslust 1842 Sept. 30, So. des Brauereibesitzers Theodor Busch, † zu St. Remo 1889 Nov. 25 im 48. J.

Schmidt aus Rostock von Einem Ehrbarn Rath zum Prediger in Wulfszhagen delegiret und vociret. Die Angaben über seinen Nachfolger Söppel (auf S. 154) werden auch durch die Rost. Archivakten bestätigt. Von 1677—1685 war vermutlich (wie schon Koppmann annahm) Vakanz in Wulfszhagen; die Wahl des P. Röppke (Röppen) fand jedenfalls erst 1685 März 19 statt. Aus dem J. 1738 existiert ein vom 25. Januar datierter Brief an den Rostocker Rat, unterzeichnet „Giese, Pastor zu Rostocker Wulfszhagen“. Danach mag Leopoldi damals schon, wenn auch vielleicht erst vorübergehend, seines Amtes entsetzt gewesen sein und Giese (P. in Volkenszhagen 1727—1742) Wulfszhagen mitverwaltet haben. — Zu dem ersten P. von Wulfszhagen Johann Hakendahl, kann das „wohl sicher“ gestrichen werden. Er ist als So. des Archidiaconus Peter bezeugt durch Rost. Witschopbok 1563, S. 169 b.

### Ruppentin (Gü.).

Seit 1913. Weinreb, Friedrich, Lehrersf. a. Rethwisch, geb. 1880 Juni 13 (f. 1, S. 444). — Unverheiratet.

### Laage (Gü.).

Seit 1923. Palmer, Otto, P. John a. Neuenhof a. Werra, geb. 1894 Okt. 13 (f. 1, S. 389; 3, S. 1475). — Seine Mutter, Marie geb. Sellschopp, ist eine Urenkelin des Seniors Stempel in Dargun und des P. Praetorius in Kirch Lütgendorf (f. d.). Eine Schwester ist verh. m. Universitätsprediger Prof. D. Dr. Schreiner in Rostock.

— Die Wwe. des 1923 † Propst Rühle (S. 388), Elisabeth geb. Rußwurm, † zu Laage 1929 Mai 13 im 76. J.

— Zu P. Dr. h. c. Beher (S. 388): Ein So. Dr. phil. Karl, geb. 1880 Okt. 22, ist Studienrat in Friedland (Strel.); ein zweiter, Dr. med. Bernhard, Arzt in Bahreuth. Eine S. Marie, geb. 1881 Nov. 7, ist Studienrätin in Schwerin, wo auch Frau P. Beher jetzt lebt.

### Gr. Laasch (Pa.).

1904—1926. Romberg, Gotthard (f. 2, S. 945), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1926 Okt. 1, † kaum sechs Wochen später zu Schwerin 1926 Nov. 8 im fast vollendeten 72. J. — Die Wwe. lebt in Wismar. Ein So. Carl-August, Mathematiker, fiel in Polen 1914 Nov. 26 im 24. J.; ein zweiter, Bruno, geb. zu Brunow 1892 Nov. 19, ist Studienrat in Güstrow; ein dritter, Gotthard, geb. 1900 Mai 8, Dr. rer. pol. in Frankfurt a. Main. — Tö.: Hedwig, Amtsfürsorgerin in Wismar; Hanna, verh. m. Studienrat Dr. Richard Stahl in Schwerin (Hofbesitzersf. a. Silz b. Malchow, geb. 1890 Sept. 4); Margarete, verh. m. Farmer Hans Schmidt in Nord-Dakota.

Seit 1926. Werner, Ulrich, P. John a. Rittermannshagen, geb. 1875 Okt. 4, vorher 17 J. P. in Rittermannshagen (f. 1, S. 536). P. solit. in Gr. Laasch 1926 eingef. Sept. 26, Amtsantritt Okt. 1. — Von seinen drei Tö. ist die älteste, Christel, verlobt m. Vikar Friedrich Schröder in Zürich.



— Zu Präpos. Schüze (S. 945): Ein † So. Friedrich war Regierung= und Schulrat in Liegnitz, verh. m. einer S. des P. Dr. Krabbe= Ludwigslust (f. d.). Ein zweiter So. Karl ist Kapitän in Hamburg, verh. m. einer S. des P. Bolle in Eldena (f. d.).

### Lambrechtshagen (Do.).

1911—1928. Sarnow, Theodor (f. 1, S. 120), † nach 30 jähriger Amtstätigkeit im Universitätskrankenhaus zu Rostock 1928 Juli 12 im 58. J., begr. auf dem Neuen Friedhofe daselbst. (Nachruf in R. u. Blöf. 1928, Nr. 16). — Die Wwe. lebt in Rostock. Ein So. Hans ist Land=mann; ein zweiter, Gerhard, stud. phil.

Seit 1929. Martens, Johannes, P. John a. Gr. Vielen, geb. 1873 Mai 21, vorher 18½ Jahre zweiter P. in Stavenhagen (f. 2, S. 703), vordem 6 Jahre P. in Gressow. P. solit. in Lambrechtshagen 1929 eingef. März 10, Amtsantritt April 15. — Ein So. Hans ist Ingenieur in Rostock; ein zweiter, Friedrich=Abolf, cand. phil., Kunst=historiker; ein dritter, Reinhard, stud. phil.

— Die Wwe. des 1911 † Kirchenrats Voß (S. 119), Emma geb. Dunchorst, † zu Rostock 1927 Mai 24 im 88. J., begr. in Lambrechtshagen Mai 27. — (Sö. P. in Kavelstorf und Biesow). Ein dritter (der älteste) So. Georg ist Direktor am Elektrizitätswerk in Neufölln=Berlin. Ein vierter So. Wilhelm war Direktor des Elektrizitätswerks und Ueberlandzentrale in Wittenberge, † das. 1931 Febr. 14. — S. 119, J. 3 v. u. lies: Bruder des Kirchenrats Friedrich (statt Andreas).

— Zu P. Fischer (S. 119): Ein zweiter So. Dr. med. Ernst war prakt. Arzt in Rostock, † 1875 im 70. J. Eine S. Sophie heiratete den Gutspächter zu Stellmoor in Holstein Otto Brandenburg, Urenkel des Rektors Joh. Christian zu Parchim (vgl. unter Erviz) und Vater des zu Rostock 1925 Sept. 17 im 80. J. † Landessteuere direktors Geh. Hofrats Ernst Brandenburg.

### Langen (Pa.).

Seit 1915. Meyer, Gotthold, P. John a. Rittermannshagen, geb. 1883 April 4 (f. 2, S. 886), vordem 4 Jahre P. in Neuentfchen. — Ein So. Hans=Peter ist stud. theol.

### Lärz (Ma.).

Seit 1905. Lühr, Louis=Friedrich, Maurermeistersf. a. Hagenow, geb. 1865 Febr. 2 (f. 2, S. 653). — Die einzige S. ist verh. m. Lehrer Heinrich Hamann in Barth (Pom.).

— Die Wwe. des 1922 † P. Rehrhahn (S. 653), Luise geb. Weissenborn, † zu Hamburg 1925 Sept. 12 im 78. J. — Ein So. Johannes, geb. 1881, ist Pastor zu Commondale in Südafrika; eine S. verh. m. dem Zollbeamten Mohrmann in Hamburg.

### Leusow (Ma.).

1904—1932. Röbler, Julius (f. 2, S. 898), † nach 46 jähriger Amtstätigkeit 1932 Nov. 7 im 71. J. — So. P. in Kirch Grambow (f. d.). Eine S. Maria ist verh. m. Pastor Berthold Korte in U.S.A.; eine zweite, Martha, m. Pastor Karl Hartwig in U.S.A.



Die Verwaltung der Pfarre geschieht z. Zt. von Picher aus; ihre Wiederbesetzung steht bevor.

— Zu P. Dewerth (S. 898): Eine S. Wilhelmine war verh. m. Stadtbaudirektor Julius Studemund zu Rostock (s. hierunter).

— Zu P. Studemund (S. 897): Enkel: 1) Sö. des 1902 Jan. 30 im 81. J. † Stadtbaudirektors Julius (und der Wilhelmine Dewerth): Julius, geb. 1862 Juni 30, Dr. med., Sanitätsrat in Rostock; Paul, geb. 1863 Okt. 15, Regierungsvermessungsrat in Schwerin; Karl, geb. 1869 Sept. 18, Opernsänger in Rostock; Walter, geb. 1870 Dez. 19, Oberregierungsrat in Lütz.; Hermann, geb. 1873 Dez. 23, Regierungsbaurat in Schwerin. 2) Sö. des 1894 Jan. 26 im 66. J. † Amtmanns Carl (Brüder des P. D. Wilhelm in Schwerin): Otto, geb. 1869 Juni 5, Landgerichtsdirektor in Schwerin; Heinrich, geb. 1873 Okt. 27, Regierungsbaurat in Lübeck.

### Levin (Ma.).

1910—1930. Meyer, Wilhelm, Lehrersf. a. Dömitz, geb. 1858 Nov. 11 (s. 1, S. 570), Propst des Neukalener Kreises 1929 Okt. 1, emerit. nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 1, lebt in Schwerin. — Sö. (Gotthard, P. in Schürkow, fr. Gr. Giebitz); Wilhelm, Dr. ing. in Düsseldorf; Ulrich, geb. zu Dreilüchow 1896 Juni 23, Bürgermeister in Seterow; Friedrich Franz, Baureferendar im Preussischen. Ein fünfter So. fiel als stud. jur. in der Sommeschlacht. — Sö.: Gustave, verh. m. Dr. med. Ewald Obenhaus in Lüththen; Käthe, verh. m. Dr. med. Max Dugge in Rostock (Urenkel des P. Hinz in Rams Do., s. d.); Irmgard, verh. m. Lehrer Jenning in Gnolien.

49  
Seit 1930. \*Schliemann, Theodor, geb. zu Landen 1900 Juli 18, So. des Propst Konrad in Bülow. Abit. Bülow 1921, besuchte anfangs die Techn. Hochschule in Stuttgart, stud. dann Theologie in Bethel Leipzig. Erl. Rost., Lehrvikar in Bülow 1929, Predigerseminar Schwerin 1930 Ost. Als Vikar in Levin eingef. 1930 Nov. 2. -- Unverheiratet.

— Zu Präpos. Francke (S. 569): Der Großvater Joachim war Schuhmachermeister in Berlin, † das. 1717. — Eine S. Auguste heiratete den Kaufmann in Rostock, späteren Rechenmeister in Demmin Caspar Mankel, So. des P. Joh. Heinrich an St. Petri zu Rostock.

### Lichtenhagen (Do.).

Seit 1908. Lehnhardt, Gottlieb, Lehrersf. a. Schwerin, geb. 1872 Aug. 29 (s. 1, S. 123). — S. P. Hamann-Hornstorf (s. d.). Eine zweite S. Gertrud ist Lehrerin in Ribnitz.

### Lohmen (Gü.).

1892—1929. Tarnow, Friedrich, Propst (s. 1, S. 314), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1929 Okt. 31, † zu Schwerin 1932 Juli 26 im 73. J., begr. in Lohmen Juli 29. — Die Wwe. lebt in Schwerin. Der einzige So. fiel im Sept. 1914 in Frankreich.

Seit 1929. \*Brandt, Karl=August, geb. zu Parchim 1903 Juli 10, So. des Obertelegraphensekretärs Hermann. Abit. Rostock 1922 Ost., stud. Lüb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1927 Ost., Vikar in Gadebusch 1928 Ost. Als Vikar in Lohmen eingef. 1929 Nov. 3, Pfarrverweiser 1931 Nov. 1, eingef. Nov. 29. — Verh. 1929 Okt. 29 Rätthe Voß, geb. zu Woserin 1904 Juni 3, S. des † Lehrers Otto in Büschow, Schwester des Hilfspredigers Hans Voß in Grünow (Strel.).

— Zu P. Pierow (S. 314): Seine Frau, Ottilie geb. Langfeld, war mütterlicherseits eine Enkelin des P. Marcus in Neese (vgl. da).

## Behren Lübchin (Lü.).

Seit 1924. Plaß, Karl, P. John a. Terrahn, geb. 1899 Febr. 6 (f. 1, S. 276).

— Zu P. Gierß (S. 275): (Sj. P. Haack=Gnoien). Eine zweite S. ist verh. m. dem einer alten Pastorenfamilie aus der Herrschaft Schmalkalben entstammenden Pastor und Leiter des Rheinisch=Westfälischen Diakonievereins zu Köln=Lindenthal Fritz Fudcl; dessen S. verh. m. P. Gerhard Voß in Klaber.

— Zu P. Siburtius (S. 274): Eine dritte S. heiratete den Kaufmann Johann Willgoß zu Gnoien, Vater des 1860 † Sanitätsrats Dr. Hermann Friedrich in Neufalen und Großvater der Frau Präpos. Buschmann=Boitin.

## Lübow (Wi.).

1915—1930. Crull, Carl, Gutspächtersf. a. Kl. Siebitz (vgl. unter Bentwisch), geb. 1863 Aug. 20 (f. 3, S. 1245), emerit. nach 34 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 15, lebt in Schwerin. — Kinderlos.

Seit 1931. \*Wienberg, Stephan, geb. zu Süderballig Kr. Hadersleben 1904 Dez. 15, So. des Lehrers, späteren Missionssekretärs zu Breklum Christian. Abit. Hadersleben 1924, stud. Kopenhag. Kiel Erl., Predigerseminar Schwerin 1930 Ost. Als Vikar in Lübow ordin. und eingef. 1931 April 6. — Unverheiratet.

— Zu P. Sechel (S. 1245): Ein So. Erich ist Polizeihauptmann in Wandsbek, verh. m. einer S. des Propst Wulff=Blankenhagen (f. d.). Eine S. Frieda ist verh. m. Sanitätsrat Dr. Schulz in Rostock, Bruder des P. Wilhelm in Beidendorf.

— Zu Präpos. Petersen: Ein So. Matthias lebt als Major a. D. in Berlin. Die S. 1245 genannte S. Elisabeth, geb. 1876 Juli 29, ist Regierungsrätin im Unterrichtsministerium zu Schwerin; eine zweite S. Gertrud ist verh. m. Oberregierungsrat i. R. Heinrich Ersthropel daselbst (Kaufmanns f. a. Hagenow).

— Zu P. Albrand (S. 1245): Ein So. Carl war Pfarrpächter in Lübow; dessen So. der Sanitätsrat i. R. Dr. Walter Albrand in Schwerin. — Ein Bruder A.'s, Dr. med. Eduard, war Amts- und Badearzt in Sülze († 1848).

## Lübsee (Wi.).

Seit 1925. \* Schumacher, Waldemar, geb. zu Schönberg (Ratzb.) 1897 Juli 10, So. des Lehrers Eduard. Abit. Lübeck 1918 Jan., stud. Kost. Berl. Kost., Hausl. in Lenschow b. Lübz, bestand die theol. Examina in Meckl.-Strelitz. Als Pfarrverweser in Lübsee ordin. und eingef. 1925 Dez. 13, P. 1926 Mich. — Verh. 1925 Dez. 4 Frieda Samuel, geb. zu Blumenhagen i. Uckermark 1897 Aug. 19, S. des Gutsbesizers Wilhelm.

— P. emer. Christoph Walter (S. 1149) † im Krankenhause zu Grevesmühlen 1928 Mai 15 im 82. J., begr. in Lübsee Mai 21. — Die Wwe. lebt in Bremen. Eine zweite S. Maria ist verh. m. Pastor Hoppe in Rehme a. Weser.

— Zu P. Monich (S. 1148): Eine dritte (die älteste) S. Henriette war verh. m. Pastor Hymann in Wathlingen b. Celle; eine vierte, Charlotte, m. Pastor Krummstroh in Lingen a. Ems. — Ein So. des S. 1149 genannten, 1904 † Amtsrichters Wilhelm ist der seit 1905 zu Rehna amtierende Bürgermeister Adolf Monich, geb. zu Schwerin 1874 Jan. 22.

## Lübtheen (Pa.).

Seit 1912. Overbeck, Hermann, Kaufmannssohn a. Rostock, geb. 1864 Okt. 30 (s. 2, S. 901), vordem 18 Jahre P. in Neustadt.

— Zu Kirchenrat Jung: Der S. 901 genannte So. Dr. phil. Friedrich † als Oberstudienrat zu Gera Februar 1927. — Eine dritte S. Marie, Lehrerin in Grabow, lebt jetzt i. R. in Ludwigslust.

— Zu P. Wilbrandt: Der S. 900 genannte dritte So. Carl, geb. zu Gr. Laasch 1818 Jan. 29, war Bürgermeister in Erwitze 1851–52, in Seterow 1852–1879, Hofrat 1867, seit 1879 Okt. 1 Oberamtsrichter in Krakow, † daselbst durch Unglücksfall 1890 Nov. 26 im 73. J. Er wurde infolge seiner Kurzsichtigkeit vom Eisenbahnzuge überfahren. — Der Ministerialrat (vordem Kammerrat) Ernst August Wilbrandt wurde zu Wismar 1873 April 7 geboren.

## Lübz (Pa.).

1900–1933. Bernhardt, Hugo, Lehrerssohn a. Rostock, geb. 1857 Okt. 27 (s. 2, S. 890), Propst des Lübzer Kreises, tritt nach 53-jähriger Amtstätigkeit 1933 Mai 1 in den Ruhestand. — Kinderlos adoptierte er zwei Söhne seines jüngsten Bruders, von denen die Ältere m. P. Wagner in Sternberg verh. ist.

Zu seinem Nachfolger ist P. Fründt-Regendorff solitarie berufen (s. d.).

— Zu Präpos. Schmidt (S. 889): Ein dritter So. war der jurist. DRK. Gaspar Schmidt (versehentlich zu Lübz nicht notiert). Ein vierter So. Friedrich Wilhelm, geb. 1808 Mai 23, war Ministerialsekretär und Hofrat in Schwerin, † 1876 Aug. 8, Vater des 1900 † Dr. med. Friedrich und Großvater des 1924 † Oberstabsarztes Dr. Ludwig daselbst.

Die Tochterkirche Bernin ist bereits 1597 nachweisbar (Wappenfenster der Kirche).

## Lüdershagen (Gü.).

Seit 1922. Kröger, Otto, Apothekersf. a. Lübeck, geb. 1890 Sept. 27 (s. 1, S. 362).

— Zu P. Dr. Schulz (S. 362): Sö.: Dr. phil. Alfred, Oberlehrer in Bükow, fiel im Weltkrieg 1915; Dr. phil. Erich, geb. 1882 Nov. 5, Studienrat i. R. in Wismar; Richard, Ingenieur in Schwerin; Gustav, Kaufmann daselbst.

— Die Mutter des P. Schlexer (S. 362), Auguste Kathar. Christoffers, war eine S. des 1800 Juli 6 im 81. J. † Bürgermeisters Lorenz Friedrich Christoffers zu Lübz.

— Der Vater des P. Curthum (Kortüm, S. 361) hieß nach Familienaufzeichnungen, die der 1824 † Dichter der Sobjade Carl Arnold Kortüm kurz vor seinem Tode verfaßte, Jürgen und war Ratsherr zu Minden, wo auch der Großvater schon im Ratstuhl saß. Des Obigen Mutter, Anna Harders, war eine S. des Diakonus an St. Marien zu Minden Georg Harder. E.'s zweite Frau hieß mit Vornamen Margarethe. Die Aufzeichnungen lassen ihn in erster Ehe m. einer S. des „Pastors Fredenhagen in Grubenhagen“ verheiratet sein; dahinter wird aber ein Fragezeichen zu setzen sein, zumal da es ausdrücklich in diesen Aufzeichnungen heißt, E. sei zweimal (nicht etwa dreimal) verheiratet gewesen. Die Agnes Passchl (Paseeles, nicht Pascelis) ist durch eine Eintragung im Rambower Kb. einwandsfrei bezeugt. Ueber einen P. Fredenhagen in Grubenhagen ist auch nichts bekannt.

## Ludwigslust, Stadtkirche (Pa.).

### Erste Pfarre.

1901—1932. Ehrich, Carl, P.sohn a. Bülow, geb. 1862 Juli 4 (s. 2, S. 907), Propst des Ludwigsluster Cirkels 1925 Nov., emerit. nach 44 jähriger Amtstätigkeit 1932 Juli 1, lebt in Schwerin. — Unverheiratet.

Seit 1932. Krüger, August, Advokatenf. a. Güstrow, geb. 1864 Mai 27, zweiter P. seit 1901 (s. 2, S. 908). Erster P. 1932 Juli 1.

### Zweite Pfarre.

Seit 1932. Walter, Hans, P.sohn a. Rittendorf, geb. 1876 Febr. 22, vorher 25 Jahre P. in Sülze (s. 1, S. 169). Zweiter P. in Ludwigslust 1932 eingef. Juli 3. — Ein So. Kurt ist stud. theol.; eine S. Ursula 3. Jt. Hilfslehrerin in Ludwigslust.

## Ludwigslust, Stift Bethlehem (Pa.).

Seit 1912. Rugenstein, Reinhold, Revierförstersf. a. Finken-  
thal b. Gnoien, geb. 1869 Jan. 16 (s. 2, S. 909), vordem 12 Jahre  
P. in Gr. Barchow, Propst des Ludwigsluster Cirkels 1932 Sept. 27. —  
Kinderlos.

x Margarethe Wüstkuberg, To. d. Küsters Franz W.



Als Hilfsprediger amtiert!):

Seit 1919. von Bloßfeldt, Eugen, geb. auf dem Hofe Annenhof bei Werro in Livland 1863 Febr. 15, So. des Ritterschaftsrevisors Carl. Abit. Dorpat 1883, stud. das., Hilfspred. zu Fellin (Livland) 1888 ordin. Mai 29, P. zu Wolde auf Desel 1889, Diaconus zu Arensburg 1901, Hauptpastor das. 1904. Hilfspred. am Stift Bethlehem 1919 Nov. 1. — Verh. 1891 Okt. 21 Lydia Winkler, T. des Sup. von Desel Reinhold, geb. 1871 Sept. 9, † 1896 März 10 im 25. J. — Ein So. Dr. med. Erich ist prakt. Arzt in Brandenburg a. H.

— Zu P. Dr. Krabbe (S. 908): Von seinen 14 Kindern (zum Teil jung gestorben) seien genannt: Alfred, Studiendirektor in Berlin, vordem Seminarvikar in Stade; Maria, lebt in Liegnitz a. Wwe. des Regierungs- und Schulrats Friedrich Schütze, So. des Präpos. in Gr. Laasch (s. d.); Hedwig und Hanna, Lehrerinnen in Liegnitz; Martha, Lehrerin in Schwerin; Magdalene, verh. m. Oberlandesgerichtsrat Wilhelm Köhn in Rostock, Bruder des Propst Friedrich in Garwitz (s. d.).

### Gr. Lufow (Ma.).

Seit 1923. Behrmann, Emil, Erbpächtersf. a. Stralendorf, geb. 1871 Okt. 21 (s. 1, S. 603), vordem 15½ Jahre P. in Penzlin, Propst des Penzliner Cirkels 1928 Nov. 1.

— Zu Präpos. Schoop (S. 603): (So. P. in Retschow). Ein zweiter (älterer) Sohn Walter, geb. zu Melfof 1885 Jan. 21, war Studienrat in Doberan, † 1932 Juni 27 im 48. J. Ein dritter So. Dr. med. Erich ist prakt. Arzt in Goldberg; ein vierter, Rudolf, ist Techniker. — Eine T. Käthe ist verh. m. P. Ocker in Gnarrenburg b. Bremen. — Ein Bruder der Frau Präpos. Schoop, Albert Senzke, war prakt. Arzt in Gadebusch, verh. m. einer T. des Präpos. Büttner daselbst (s. d.).

— Zu P. Ambrosius Eberhard (S. 603): Seine erste Frau, Caroline Crull, war eine Enkelin des P. Joh. Friedrich Crull an St. Petri zu Rostock (vgl. da). — Der So. Immanuel, geb. 1838 Sept. 19, † als Oberamtsrichter zu Güstrow 1912 Dez. 26, war in erster Ehe verh. m. Emma Kahle, T. des Präpos. in Kreien; ein So. aus dieser Ehe ist der 1871 Sept. 9 zu Lübz geborene Landgerichtsrat Raimund Eberhard in Schwerin (verh. m. einer Schwester des P. Schnapauff-Bernitt); eine T. ist die Frau des P. Eberhard in Neufkirchen; Sö. zweiter Ehe sind verh. m. Landgerichtsrat Helmut Kühne in Rostock (Lehrersf. a. Malchin, geb. 1873 Juli 14) und Reg.-Oberbaurat Franz Wachenhusen daselbst (Erbpächthofbesitzersf. a. Bauhof Lübz, geb. 1871 Dez. 23, Ur-Ur-Urenkel des P. Joachim Carl Wachenhusen in Kladrup, s. d.). — Der älteste So. des P. Ambrosius aus zweiter Ehe, Ernst, geb. 1866, ist Schriftsteller in Hamburg; ein zweiter, Dr. med. vet. Johannaes, geb. 1873, Tierarzt zu Caymen in Ostpreußen. Ein dritter So. Otto, geb. zu Ludwigslust 1875 Dez. 28, Rektor in Jarrentia 1901, P. in Kotelow (Strel.) 1908, Seminar-

<sup>1</sup> Wiederholt aus dem Anhang, S. 1654.



direktor zu Greiz 1909, Fürstl. Reußischer Schulrat 1914, D. theol. h. c. von Leipzig, lebt i. W. in Hohen Neuendorf b. Berlin. — Ueber die weiteren Sö. des S. 603 genannten Amtsrichters Hans (geb. 1830 Nov. 30, † zu Rostock 1880 Aug. 1) s. unter Neufkirchen. — Eine 1868 geborene S. des P. Ambrosius, Caroline, ist Lehrerin an der höh. Mädchenschule in Ludwigslust.

## Lüssow (Gü.).

1899—1932. **S o l k**, Wilhelm, Erbschmiedsf. a. Silz b. Malchow, geb. 1857 Juli 8, Propst (s. 1, S. 392), emerit. nach 48 jähriger Amtstätigkeit 1932 Nov. 1, lebt in Güstrow. — Sö. P. in Brüz und Dömitz (s. d.). Ein dritter (der älteste) So. Friedrich ist Pastor an der Pauluskirche in Halle a. Saale; ein vierter ist Kaufmann; zwei Sö. fielen im Weltkriege. — S. P. Bruno Meyer-Lübeck (s. unter Badendiek). Eine zweite S. ist Lehrerin in Güstrow; eine dritte Lehrerin in Wismar.

Seit 1932. **D a h n k e**, Wilhelm, Justizobersekretärsf. a. Moringen am Solling, geb. 1895 Febr. 19, vorher 8 Jahre P. in Gressow (s. 3, S. 1189), Pfarrverweser daselbst seit 1926 Nov. 28. Zum P. in Lüssow gewählt 1932 Nov. 13, Amtsantritt Dez. 11.

## Kirch Lütgendorf.

Zu P. **Prätorius**: Der S. 722 genannte So. Albert, geb. 1821 Febr. 15, Advokat und Ratsherr zu Waren, † das. 1872 Dez. 2, war verh. m. Caroline Susemihl, Rektorst. a. Malchin, Ur-Urenkelin des P. Zacharias in Rittermannshagen; ein So. aus dieser Ehe, Dr. med. Otto, war Militärarzt in Schwerin und Güstrow, später Generaloberarzt in Prenzlau; eine S. heiratete Kirchenrat Mau-Schwerin Paulsk. — Eine S. Elise (des P. Prätorius), † 1891 im 85. J., war verh. m. dem Gutsbesitzer auf Gr. Stove b. Rostock Wilhelm Stempel, So. des Seniors in Dargun; ihre S. heiratete den Gutsbesitzer August Sellschopp auf Gr. Stove; deren S. Pastor Heinrich Palmer zu Neuenhof a. Werra (jetzt zu Frankfurt a. Main), Vater des P. Otto Palmer in Laage und Schwiegervater des Universitätspredigers Prof. D. Dr. Schreiner in Rostock. — Ein Bruder P.'s, Wilhelm, geb. zu Güstrow 1792 April 14, übernahm die Schloßapotheke von seinem (1816 Mai 4 im 79. J. †) Vater; dessen So. war der 1875 im 57. J. † Bürgermeister in Lübz Hagenow und Friedland Hofrat Carl Prätorius, verh. m. einer Enkelin des P. Stein in Friedrichshagen (s. d.).

— P. **Behm** (S. 721) war in erster Ehe verh. m. Elisabeth Sophie Granthow, S. seines Vorgängers, die 1777 starb. — Zwei Sö. heirateten Dr. med. Johann Blohm in Sülze.

## Malchin (Ma.).

Erste Pfarre (Landesfup.).

Seit 1907. **Leo**, D. August, Musiklehrersf. a. Seterow, geb. 1861 Nov. 27, Konsistorialrat, Landesfup. (s. 1, S. 501; 3, S. 1477), vorher 6 Jahre Dompred. in Schwerin, vordem 9 Jahre P. in Ludwigslust und 2 Jahre P. in Cramon, M. d. S. — Ein So. Ernst August ist

Kaufmann in Schwerin. Ein zweiter So. Hans, Theologe, fiel im Weltkrieg; ein dritter, Dr. med. Christoph, starb zu Bremen an einem Lungenleiden, der Folge einer schweren Kriegsverwundung, 1927 im 33. J. Ein vierter So. Friß, schwer kriegsbeschädigt, ist wissenschaftl. Korrektor in der Buchdruckerei Herrnhut. — Die älteste T. ist Klavierlehrerin in Malchin; zwei andere Tö. sind berufstätig in Berlin.

— Zu Sup. Konsistorialrat D. Costmann (S. 500): Eine zweite T. Hanna ist verh. m. Gymnasialprofessor Brenning in Wernigerode.

### Zweite Pfarre.

1903—1931. Walter, Friedrich, Sup.ohn a. Wismar, geb. 1856 Jan. 23, Propst (s. 1, S. 526), emerit. nach 51-jähriger Amtstätigkeit 1931 Okt. 1, lebt in Bad Doberan. — Unverheiratet.

Seit 1931. Wiegert, Karl, Lehrersj. a. Neustadt, geb. 1861 Juni 28, dritter P. seit 1903 (s. 1, S. 528), vordem 14 Jahre P. in Jahrendorf Pa. Zweiter P. 1931 Okt. 1. — Ein So. fiel bei Tracy le Val 1914 Nov. 17; ein zweiter So. ist Dipl.-Ingenieur in Düsseldorf. — Eine T. ist verh. m. Lehrer Ludwig Groth in Wismar; eine zweite m. Studienrat Dr. Adolf Böhmer in Ludwigslust, So. des Propst in Dorf Mecklenburg (s. d.); eine dritte m. Studienrat Dr. Adolf Seidler in Bremen.

— Zu Präpos. Firnhaber (S. 525): Eine T. Elisabeth lebt in Güstrow a. Wwe. des Gymnasialprofessors Dr. Ludwig Pechel<sup>1)</sup> (deren Tö.: Dr. phil. Hans Pechel, Studienrat in Harburg; Dr. phil. Rudolf Pechel, Herausgeber und Schriftleiter der Deutschen Rundschau).

— Zu Präpos. Fabricius (S. 524): Sein Vater, Commercialfiskal und Regierungsadvokat zu Magdeburg, hieß Dietrich Gottfried. Der Großvater Georg Andreas war Pfarrer zu Döbendorf b. Magdeburg, der Urgroßvater Andreas Archidiaconus an St. Johannis zu Magdeburg, der Ur-Urgroßvater Georg Pfarrer zu Treuenbrieken († 1677). Die Familie stammt ursprünglich aus Eisenach. F.'s erste Frau, Johanna Beate Hermes, wurde 1742 Nov. 10 zu Magdeburg geboren. Zwei Tö. waren verh. m. Dr. med. Bogislav Conrad Krüger-Hansen zu Güstrow.<sup>2)</sup>

### Dritte Pfarre.

Seit 1931. Masius, Edmund, Organistenj. a. Stargard i. Pommern, geb. 1889 Dez. 11, vorher 5 Jahre Jugendpastor in Schwerin, vordem 4 Jahre in Rambow (s. 1, S. 531). Zum dritten P. in Malchin gewählt 1931 Juni 14, Amtsantritt Okt. 1.

<sup>1</sup> Geb. zu Röbel 1850 Juli 30, So. des Kantors und Organisten Ludwig Pechel, † zu Güstrow 1903 Juli 11 im 53. J.

<sup>2</sup> Die Angabe Cleemanns in Suhl. Gustr. Sp. 146 (die ich auch noch in die „Meckl. Aerzte“ übernommen habe), die ältere T. sei in erster Ehe m. Joachim Christian Krull auf Schorrentin verh. gewesen, ist irrig. Ihr erster Mann, von dem sie geschieden wurde, war ein jüngerer Bruder des Schorrentiner, Ernst Friedrich Krull, über den weiter nichts bekannt ist.

## Malchow, Stadtkirche (Gü.).

1886—1930. Stelzer, Leopold, Rammachermeisterf. a. Plau, geb. 1854 Jan. 19, Propst (f. 1, S. 417)), emerit. nach 51 jähriger Amtstätigkeit 1930 Okt. 1, lebt in Hamburg. — Kinderlos.

Seit 1930. Rathke, Paul, Holländereipächtersf. a. Ganzow b. Gadebusch, geb. 1899 Mai 29, vorher 5 Jahre P. in Mölln (f. 3, S. 1477). P. in Malchow 1930 Okt. 12.

— Zu P. Stolzenburg (S. 417): Ein dritter So. Johannes, geb. 1845 April 14, war Pastor in Eisenach, † das. 1913. — Ein Bruder St.'s, Wilhelm, war Schul- und Regierungsrat in Breslau, † das. 1866 Aug. 13 im 54. J., verh. m. einer S. des P. Ernst Reuter in Jabel (f. d.). Das Geschlecht Stolzenburg stammt ursprünglich aus Vietikow bei Prenzlau.

## Malchow, Klosterkirche (Gü.).

Seit 1921. Simon, Johannes, Kaufmannsf. a. Dorpat, geb. 1892 Aug. 8 (f. 1, S. 421; 3, S. 1477).

## Marlow (Do.).

1913—1929. Meher, Georg, wurde zweiter P. in Bülow (f. d.).

Seit 1929. Stuewer, Hans, Kaufmannsf. a. Hamburg, geb. 1892 Juni 11, vorher 7 Jahre P. in Bobbin (f. 1, S. 265). P. in Marlow 1929 Sept. 15.

## Marnig (Pa.).

Seit 1913. Lange, Rudolf, P.sohn a. Sietow, geb. 1875 April 27 (f. 2, S. 971), vordem 10½ Jahre P. in Thellow. — So. P. in Vietlübbe Gü. (f. d.). Ein zweiter So. Karl ist stud. theol. et. phil.; ein dritter, Rudolf, stud. theol.; eine S. Liselotte stud. phil.

Zu Präpos. Thede (S. 971): Seine Wwe., Sophie geb. Iven, † zu Parchim schon 1923 Okt. 6 im 74. J. — Ein So. Johannes, Chemiker, ist Hüttendirektor zu Stolberg i. Rheinland. Eine S. Elisabeth, † zu Heinzenburg b. Lüben i. Schlessen 1899 im 26. J., war verh. m. Pastor Bruno Burkert, jetzt zu Nieder Kaufung a. Razbach; eine zweite, Magdalene, ist dessen jetzige Frau.

— Zu Präpos. von Santen (S. 970): Ein Bruder, Heinrich Ludwig, geb. zu Parchim 1798 Mai 6, war Apothekenbesitzer und Senator in Kröpelin, † das. 1860 Jan. 30 im 62. J.; seine S. heiratete P. Herjen in Westenbrügge.

Maffow f. Dammwolde.

## Mecklenburg (Wi.).

Seit 1898. Böhm er, Karl, Lehrersf. a. Wismar, geb. 1863 Mai 11 (f. 3, S. 1278), Propst des Mecklenburger Cercles 1929 Dez. 13. — Ein So. Dr. phil. Adolf, geb. 1900 Febr. 18, ist Studienrat in

Ludwigslust, verh. m. einer S. des P. Wiegert in Malchin (f. d.). —  
Cf. P. Winter-Pokrent (f. d.). Eine zweite S. Ingeborg ist Lehrerin,  
3. St. in Grabow.

— Zu P. Krüger (S. 1277): Ein So. Dr. med. dent. Ernst ist  
Zahnarzt in Lübeck. — (Cf. P. Kohrdank-Schwerin Paulsk.).

— Zu Kirchenrat R Loß (S. 1276): Ein So. Friedrich war Hof-  
besitzer zu Moltenow bei Bernitt, † 1893 im 84. J.; dessen S. Elise  
verh. m. Dr. med. Hermann Bauer, So. des Kirchenrats Friedrich an  
St. Petri in Rostock (f. d.). — Eine S. Amalie, † 1887 im 76. J.,  
war verh. m. Domänenpächter Philipp Baller zu Hof Redentin b.  
Wismar († 1860). Ein So. aus dieser Ehe ist der 1850 Nov. 2 ge-  
borene Ministerialdirektor i. R. Dr. jur. Maximilian Baller in Schwe-  
rin; eine S. († 1916) war verh. m. dem 1932 Okt. 18 im 90. J.  
† Landgerichtsrat i. R. Geh. Justizrat Fedor Sibeth zu Rostock.

## Melz.

Zu P. Willebrand: Ein So. des S. 645 genannten Hof-  
baurats Hermann, Paul, war Hofbesitzer im Holsteinischen; sein So.  
ist der seit 1921 in Stavenhagen praktizierende Dr. med. Hermann  
Willebrand (geb. zu Ahrensböck i. Holst. 1887 Aug. 1).

## Mestlin (Gü.).

1918—1932. Wehner, Friedrich, wurde P. in Goldberg  
1932 Nov. 15 (f. d.), Propst des Goldberger Kreises 1933 Febr. 11.

Zu seinem Nachfolger ist bestellt:

\* Schmidt, Otto, geb. zu Riekindemarf b. Parchim 1908  
Sept. 25, So. des Lehrers Karl. Abit. Berlin-Neukölln 1927 Ost.,  
stud. Rost. Süd. Halle Rost., Predigersseminar Schwerin 1932 Ost.  
Seine Einführung als Vikar in Mestlin ist auf den 30. April fest-  
gesetzt. — Verlobt m. Margarete Groth, Lehrerst. a. Schwerin, geb.  
1909 Febr. 24.

— Zu P. Birckenstaedt (S. 317): Eine S. Martha, geb.  
1853 März 19, heiratete den Ministerialsekretär Hofrat Dr. jur. Ru-  
dolf Piper in Schwerin, Enkel des Sup. in Güstrow (vgl. da), als  
dessen zweite Frau.

## Alt Meteln (Wi.).

Seit 1909. Grohmann, Wilhelm, P.sohn a. Wittenförden,  
geb. 1872 Dez. 20 (f. 3, S. 1282), vordem 8½ Jahre P. in Pokrent.  
— Ein So. Dr. phil. Wilhelm, geb. zu Pokrent 1904 Dez. 17, ist  
Studienassessor in Rostock; ein zweiter, Günther, starb als Fahnen-  
junger zu Schwerin 1924 Mai 20, einen Tag vor seinem 18. Geburts-  
tage. — Eine S. Gertrud ist verh. m. Studienrat Gerhard Burger in  
Gera; eine zweite, Hedwig, m. Studienrat Carl Meißner zu Schleiz  
i. Thüringen; eine dritte, Erika, ist Volksbibliothekarin.

— Zu P. Walter (S. 1282): (So. P. in Ankershagen).  
Ein zweiter (älterer) So. Rudolf war Amtsgerichtsrat in Wittenburg,  
† 1922 Juli 9 im 67. J.



— Zu P. Rättig (S. 1280): Ein So. August Hermann war Senator in Erbitz, † das. 1867 April 10 im 73. J.

## Gr. Methling (Ma.).

Seit 1920. Karsten, Hermann, Sanitätsratsf. a. Zeterow, geb. 1867 Nov. 9 (f. 1, S. 574), vordem 14 Jahre P. in Wasdow. — Seine Mutter, Judika geb. Simonis, S. des P. Eduard in Thürkow, † zu Gr. Methling 1931 März 14 im 88. J.<sup>1)</sup> — Ein Bruder R.'s, Lorenz, geb. zu Zeterow 1874 Dez. 29, ist Oberregierungsrat in Schwerin.

— Zu Kirchenrat Kortüm (S. 574): Sö.: Johann Albrecht, Schulrat in Herford; Heinrich, Kaufmann in Hamburg; Helmut, Landwirt in Beestland b. Demmin; Georg, Dr. rer. pol. in Rostock; Gustav, Dr. chem. in Würzburg. — Sö.: Katharine, geb. 1872 Aug. 1, Studienrätin am Lyzeum in Wismar; Emma, Diakonieschwester in Potsdam; Anni, Gewerbeoberlehrerin in Berlin-Karlshorst.

— Zu P. Rittel (S. 574): (So. Landesfup. in Güstrow). Ein zweiter So. Friedrich, geb. zu Ruchow 1874 Okt. 26, ist Oberregierungsrat und Direktor des Oberversicherungsamts zu Schwerin, verh. m. Margarete Eberhard, S. des Geh. Regierungsrats Rudolf, Urenkelin des Präpos. Joh. Joachim in Penzlin (vgl. da).

— Zu P. Hüchtädt (S. 574): Eine Schwester war verh. m. Bürgermeister Hofrat Joachim Friedr. Wilhelm Böckow in Gnoien<sup>2)</sup>; eine zweite m. dem 1838 März 24 im 74. J. † Apotheker und Senator Thomas Heinrich Schliemann daselbst, Vater des DRK.; eine dritte m. Obermedizinalrat Prof. Dr. Masius in Rostock.

## Minzow.

1906—1925. Reimer, Ernst, Gerichtsaktuarsf. a. Zeterow, geb. 1865 Okt. 11 (f. 2, S. 657), emerit. nach 29 jähriger Amtstätigkeit 1925 Mai 1, lebt in Rostock.

Die Pfarre wird seither von Röbel-N. mitverwaltet.

— Zu P. Dulig: Der S. 656 genannte So. Sanitätsrat Dr. Carl † 1933 Febr. 28 im 89. J.

— Zu P. Carl Friedrich Willebrand (S. 656): Eine zweite S. Ernestine heiratete Dr. med. Friedrich Hingst in Röbel.

— Zu P. Christian Willebrand (S. 656): Eine dritte S. Magdalene Elisabeth heiratete den Gutspächter in Solzow b. Röbel Joh. Gottfried Behm, So. des P. in Kiebe.

## Hohen-Mistorf (Ma.).

1920—1928. Bethke, Walter, wurde P. in Seitenwinkel (f. b.).

<sup>1</sup> Ihr Geburtsjahr ist in m. „Meckl. Aerzten“ verdruckt; sie wurde 1843 (nicht 1853) Juli 5 geboren.

<sup>2</sup> Geb. zu Schwaan 1778 Aug. 27, So. des Amtshauptmanns Philipp Christoph David Böckow, Bruder der Frau P. Fredenhagen-Woosten, † zu Gnoien i. R. 1850 Mai 9 im 72. J. Ein So. war der 1904 † Oberstaatsanwalt Hermann Böckow zu Rostock.



1928—1933. Breier, Walter, P. 1928 Juli 8, wurde P. in Zahrendorf Pa. 1933 April 1 (f. d.).

3. St. vakant.

— Zu P. Schliemann (S. 579): (So. P. in Dobbertin; Gfö. Landesup. Hürzig-Wismar und P. Weinreben-Dobbertin). Eine dritte S. Annamaria ist Lyzeallehrerin in Schwerin.

## Moisall.

Zu P. Dunkelmann (S. 38): Die Mutter seiner Frau Franziska geb. Graff, Christine Rose, war eine S. des 1815 Dez. 13 im 72. J. † Ratsherrn Daniel Rose zu Grabow und Schwester der Frauen des P. Hast-Rechlin und des P. Schmidt-Slavenhagen.

## Mölln (Ma.).

1925—1930. Rathke, Paul, wurde P. in Malchow (f. d.).

54  
Seit 1931. \*Rath, Ulrich, geb. zu Gielow 1906 Juli 31, So. des Zimmermeisters Wilhelm. Abit. Malchin 1923 Ost., stud. Rost. Erl. Grfw. Rost., Predigerseminar Schwerin 1930 Ost. Vikar in Mölln 1931 Ost., als P. eingef. 1932 Aug. 21. — Verh. 1931 April 10 Gerda Zimmermann, geb. zu Gladbeck i. Rheinland 1910 Nov. 9, S. des Ingenieurs Jakob.

— Zu P. Christmann (S. 607): Ein Bruder, Emil, war Postdirektor in Bülow († 1901); dessen So. ist der Studientrat an der Oberrealschule zu Rostock Paul Christmann (geb. zu Lübz 1880 Okt. 1).

## Muchow (Pa.).

Seit 1916. Sander, Leopold, P. John a. Gr. Varchow, geb. 1870 Nov. 15 (f. 2, S. 951), vordem 18 Jahre P. in Schwinkendorf. — Verh. Gertrud von Arenstorff (verdrückt: Arnstorff). — Ein So. Hermann ist Gutsinspektor; ein zweiter, Eberhard, ist kaufm. Angestellter in München. Eine S. Hildegard ist verh. m. Landwirt Max Sander (Gymnasialprofessorsf. a. Anklam, mit den mekl. Sanders nicht verwandt) zu Aufhausen bei Starnberg (Oberbayern); eine zweite, Marie Elisabeth, m. Gutsbesitzer Hans Rämpfer in Salchow b. Anklam.

— Die Wwe. des 1915 † Präpos. Hübener (S. 950), Lilli geb. Walzberg, † zu Herzfeld 1933 Jan. 13 im 81. J., begr. in Muchow Jan. 17.

— Zu Kirchenrat Mehlhardt: Der S. 950 genannte So. Karl † als Amtsgerichtsrat i. R. zu Schwerin 1932 Okt. 14 im 69. J.

## Kirch Mulsow (Do.).

Seit 1913. Starck, Wilhelm, P. John a. Waren, geb. 1874 Juli 9 (f. 1, S. 59), vordem 6 Jahre P. in Kirch Lütgendorf.

— Zu P. Drechsler (S. 57): Ein So. Friedrich Theodor war Ratsherr in Bülow, † das. nach 39 jähriger Amtstätigkeit 1857 Aug. 28 im 63. J.

— Zu P. Siemerling (S. 57): Eine S. aus zweiter Ehe, Emerentia, heiratete 1723 Jan. 15 den Kaufmann David Beprens in Rostock, Vater des P. Matthias Daniel an St. Nikolai in Wismar.

### Kirch Mummendorf (Wi.).

1923—1927. Meier, Siegfried (s. 3, S. 1207), wurde P. zu Sebnitz in Sachsen 1927 Okt. 1.

1927—1931. \*Heinrichs, Wilhelm, geb. zu Staffurt Prov. Sachsen 1899 April 13, So. des Pastors Wilhelm, Vikar in Malchow 1925 ordin. Mai 17, in Gülze 1925 Nov. 17. Als Pfarrverweser in Mummendorf eingef. 1927 Okt. 23, wurde P. in Derben a. Elbe 1931 Dez. 15.

Seit 1932. \*Schulz, Kurt, geb. zu Schneidemühl 1901 Mai 21, So. des Zimmerpoliers Friedrich, war zunächst Kaufmann und Eisenbahnbeamter, dann auf der Missionschule Herrnhut, bestand die Prüfung für die Zulassung zum Studium in Berlin 1927, stud. Kiel, nebenh. beruflich tätig als Gemeinschaftsprediger und in der Jugendarbeit, Vikar in Pr. Friedland, Predigerseminar Schwerin 1931 Mich. Vikar in Mummendorf 1932 Jan. 12, Amtsantritt April 1, P. solit. 1932 Okt. 11. — Verh. 1932 März 19 Martha Riecken, geb. zu Kiel 1903 April 8, S. des Malermeisters Ludwig.

— P. emer. Karl Ritter (S. 1207) † zu Rostock 1927 Juli 12 im 62. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1928, Nr. 3).

— Die Wwe. des 1913 † Präpos. Wolff (S. 1207), Marie geb. Demmler, † zu Rostock 1929 Jan. 22 im 80. J., begr. in Mummendorf Jan. 26.

— P. Hermann Monich (S. 1205) war ein Urenkel des P. Samuel in Rehna (vgl. da). — Der S. 1206 genannte So. Johannes starb als Pastor emeritus (so im Kb. beim Tode) zu Neubukow 1855 März 6 im 72. J.; seine Wwe., Sophie geb. Sechel, S. des Baumanns Peter Christoph zu Neubukow, † ebd. 1891 Juni 21 im 92. Lebensjahre.

### Mürig-Graal (Do.).

Seit 1922. Klingenberg, Paul, P. John a. Wittenförden, geb. 1895 Okt. 31 (s. 1, S. 177).

### Neese (Pa.).

1890—1931. Korff, Wilhelm (s. 2, S. 855), emerit. nach 41 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1931 Nov. 1, nahm seinen Wohnsitz in Schwerin, † auf einer Besuchsreise zu Rostock 1932 Sept. 1 im 74. J., begr. in Schwerin Sept. 5. — Unverheiratet.

Die Pfarre wird bis auf weiteres von Grabow mitverwaltet.

— Zu P. Schaumkell: Der S. 855 genannte So. Dr. phil. Lic. theol. Ernst wurde zu Neese 1857 Febr. 3 geboren. Ein zweiter So. Wilhelm, geb. 1863 Mai 27, war Realgymnasialdirektor in Grabow, † 1910 März 12 im 47. J. Ein dritter So. Karl ist Tierarzt zu Hagen in Westfalen; ein vierter, Dr. med. Johannes, starb als prakt. Arzt zu Leipzig. — S. 855, Z. 4 v. o. lies: Schwester des P. Carl in Ravelstorf (statt Tochter).

— Zu P. Christian Ludwig Marcus (S. 854): Seine Eltern waren (nach frdl. Mitteilung des Hrn. Justizrats Dr. Knebusch) der Bürger und Schneider Hermann Otto Marcus zu Berlin und Gertraud Maria Verzen, S. des Sergeanten Johann beim Lüderichschen Garnisonregiment daselbst (cop. Berlin St. Petri 1757 Okt. 2). — Eine zweite S. Marie Friederike Henriette heiratete 1813 Febr. 7 den Advokaten und Stadtrichter zu Neustadt, späteren Gerichtsrat in Parchim Carl Langfeld († 1857 Nov. 11 im 73. J.). Sö. aus dieser Ehe waren der Bürgermeister in Rehna, nachmalige Landshyndikus zu Rostock August<sup>1)</sup>, geb. 1819 April 30, † 1871 Sept. 27 im 53. J., verh. m. Benedikte Floerke, S. des Sup. in Parchim (s. d.), und der 1890 Okt. 3 im 70. J. † Senator Adolf Langfeld zu Rostock, Vater des dort 1854 Aug. 27 geborenen Staatsministers a. D. und Vorsitzenden der Landes-synode Dr. jur. D. theol. h. c. Adolf Langfeld Erz. — Die S. Ottilie (des Gerichtsrats Carl) heiratete P. Pierow in Lohmen.

### Neubukow (Do.).

Seit 1898. Brückner, Adolf, P. John aus Schlön, geb. 1864 Juli 31 (s. 1, S. 62), Propst des Bukower Kreises. — Kinderlos.

### Neuburg (Wi.).

1902–1927. Pegler, Friedrich, Hauswirtsf. a. Grube b. Seterow, geb. 1865 Sept. 14 (s. 3, S. 1248), emerit. nach 38-jähriger Amtstätigkeit 1927 Nov. 1, lebt in Greiz i. Thüringen. — Der So. Friß ist Landwirtschaftsrat und Direktor der landw. Schule in Greiz.

Seit 1927. Bläßig, Walter, P. John a. Sachsen-Altenburg, geb. 1889 Jan. 9, vorher 9 Jahre P. in Pokrent (s. 3, S. 1153). Zum P. in Neuburg gewählt 1927 Okt. 9, eingef. eod., Amtsantritt Nov. 4.

### Neuenkirchen.

Zu P. Francke (S. 1102): Eine dritte S. war verh. mit ihrem Vetter, Dr. phil. Heinrich Francke in Wismar, So. des Kirchenrats in Voitin (s. 1, S. 74); eine vierte m. Archivrat Heinrich Groth in Schwerin.

— Zu P. Schilbe (S. 1103): (So. P. in Brudersdorf). Eine S. Elisabeth ist verh. m. Paul Grohmann, So. des Kirchenrats in Wittenförden (s. d.); eine zweite, Luise, † 1917 im 32. J., war verh. m. dessen Bruder Friedrich.

— Zu P. Wilbrandt: Ein zweiter So. des S. 1102 genannten (1867 †) Professors Christian, Dr. med. Heinrich, war prakt. Arzt in Rostock, † 1889 im 56. J.; ein dritter, Konrad, Gutsbesitzer auf Bisede, † zu Rostock 1921 Juni 29, Vater des 1870 Dez. 6 geborenen Amtsgerichtsrats Adolf Wilbrandt in Güstrow.

<sup>1</sup> Dessen So.: Ernst Langfeld, Rechtsanwalt in Güstrow, † 1900 Febr. 8 im 45. J., Vater des Staatsanwalts Ernst Adolf daselbst (verh. m. einer S. des P. Voigt in Schwaan, s. d.) und Schwiegervater des Justizrats Dr. Magnus Knebusch (s. unter Parchim zu Sup. Beyer) und des Dr. med. Bajon zu Güstrow.

— P. Pfeiffer (S. 1100) sollte bereits 1620 seines Amtes entsezt werden. Die Anklage warf ihm unter anderem vor, daß er 5 Jahre unfriedlich mit der Gemeinde gelebt, zu spät zur Kirche komme und am Tage der Kommunion andern Leuten ihre Fische aus den Fischkörben hebe und, dabei verwundet, sich nicht scheue, „mit bluttriefenden Fäusten“ seinen Beichtkindern das Abendmahl zu reichen. Das Wittenberger Gutachten erkannte auf Absezung oder Transferrung. (Schluck, Kirchl. Leben des 17. Jhdts., 1, S. 116). Tatsächlich blieb er noch dreißig Jahre im Amt, bis er 1650 auf dem Wege von Lassaun das Genick brach.

### Neufalen (Ma.).

Seit 1908. Hohmann, Wilhelm, Fuhrwerksbesizersf. a. Schwerin, geb. 1870 Mai 12 (f. 1, S. 585), vordem 7 Jahre P. in Kladow.

### Neufkirchen (Do.).

Seit 1906. Eberhard, Paul, S. des † Amtsrichters Hans zu Rostock (vgl. unter Gr. Lukow), geb. 1867 Jan. 10 (f. 1, S. 237), Bruder des 1861 Sept 13 geborenen Oberlandesgerichtspräsidenten i. R. Dr. jur. h. c. D. theol. h. c. Hans, des 1908 Mai 26 im 40. J. † Landgerichtsrat Max in Güstrow und des Sanitätsrats Dr. med. Kurt Eberhard in Rostock. — Die einzige S. Hanna ist verh. m. Erbmühlenbesizer Hans Jessin in Steinhagen b. Satow.

### Neufloster (Wi.).

Seit 1922. Walter, Peter, P. John a. Rittendorf, geb. 1882 Febr. 12 (f. 3, S. 1253), vordem 10 Jahre P. in Neustadt, Propst des Lübower Cirkels 1929 Nov. 1.

— Zu P. Peters (S. 1253): Der älteste So. Hans, geb. zu Warin 1896 Juli 15, ist Studienrat in Parchim; ein zweiter, Jürgen, ist stud. geod. (Feldmesser); der jüngste, Joachim, Lehrling bei den Heinke-Flugzeugwerken. — Tö.: Annemarie, Schwester in Thun (Schweiz); Lisa, verh. m. Dipl.-Landwirt Walter Ihle in Rostock; Hildegard, verh. m. Hugo Freiherr von Eickstedt auf Bevezin (Strel.); Charlotte, Amtsfürsorgerin in Güstrow; Ursula, verh. m. Pastor Hans Bertelsmann zu Herne-Sodingen; Renate, verh. m. Landwirt Walter Nordmann in Neufloster; Alexandra, Lehrerin in Gartow (Hann.).

— Zu P. Bartholdi (S. 1251): Eine S. Maria Gotthilf heiratete 1798 den Hofrat und herzogl. Leibarzt zu Schwerin Dr. med. Gustav Christian Masius als dessen zweite Frau (aus erster Ehe Schwiegervater des Kirchenrats Studemund-Schwerin Schelff.).

— Zu P. Paschen Ulrich Wassermann (S. 1251): Seine 1749 Mai 7 a. Wwe. † Frau hieß Maria Reimarus und war eine S. des P. Samuel an St. Georgen in Wismar (f. d.).

### Neustadt-Glewe (Pa.).

Erste Pfarre.

Seit 1912. Rallies, Heinrich, Landmannsf. a. Stepenitz (Prign.), geb. 1865 Juli 27, Propst des Neustädter Cirkels (f. 2, S. 955), vordem zweiter P. seit 1899.



— Präpoj. emer. Carl Voß (S. 954) † nach fast 30 jährigem Ruhestande zu Ludwigslust 1928 Dez. 25 im 91. Lebensjahre.

### Zweite Pfarre.

Seit 1925. Ney, Carl, a. Reval, geb. 1879 Nov. 15 (f. 2, S. 957), vordem 6 Jahre P. in Thelkow. — Ein So. Gerhard ist Ingenieur in Neustadt-Glewe. Eine S. ist Hauslehrerin in Peru (Südamerika); eine zweite Rindergärtnerin.

## Pampow (Schw.).

1907—1930. Bachmann, Friedrich, S. des Prof. und Universitätspredigers zu Rostock, geb. 1860 März 9 (f. 2, S. 1048), emerit. nach 46 jähriger Amtstätigkeit 1930 Nov. 1, lebt in Schwerin. — Der älteste So. Dr. phil. Johannes, geb. zu Warin 1889 Okt. 12, wurde, nachdem er fast 4 Jahre hindurch die Kämpfe im Westen mitgemacht, in Süterbogl, wohin er zum Batterieführerkursus kommandiert war, 1918 Juli 16 durch eine zerpringende Granate getötet. (Nachruf in Jahrb. 84, S. 141). Ein zweiter So. Dr. phil. Jürgen, geb. zu Jernin 1900 Aug. 17, ist Schriftleiter am Berliner Lokalanzeiger, verh. m. einer S. des Landgerichtsdirektors Marsmann in Schwerin. — Eine S. Katharine ist verh. m. Landwirt Johannes Druschki zu Balluhn; eine zweite, Christine, ist Pressesekretärin in Berlin.

Seit 1930. Haack, Richard, P. John a. Warbende (Strel.), geb. 1880 April 3, vorher 21 Jahre P. in Gr. Trebbow (f. 2, S. 1084). P. solit. in Pampow 1930 einges. Okt. 19, Amtsantritt Dez. 1. — So. Hilfspred. in Hagenow (f. d.). Eine S. Eva Elisabeth ist Schwester im Diakonieverein zu Magdeburg-Sudenburg.

— Zu P. Schlüter (S. 1047): Ein Bruder Christian Heinrich, geb. 1779 März 19, war Bürgermeister und Hofrat in Crivitz, † das. 1851 März 1; dessen S. heiratete Kirchenrat Haeger in Crivitz. — Eine Schwester Sch.'s war verh. m. Kirchenrat Studemund-Schwerin Schelff.

## Gr. Pankow (Pa.).

Seit 1918. Kruse, Rudolf, Erbpächtersf. a. Dreenfrögen b. Neustadt, geb. 1867 Jan. 12 (f. 2, S. 973).

— Zu P. Lindig (S. 973): Der So. Fritz ist Hotelbesitzer in Lübz; die S. Else verh. m. Ministerialamtmann Betche in Berlin. — Ein Brudersf. ist der (schon S. 653 erwähnte) Amtsgerichtsrat i. R. Franz Lindig in Wismar, geb. zu Schwerin 1866 Nov. 22.

## Parchim, St. Georgen.

### Erste Pfarre (Landesfup.).

1901—1927. Behm, Ulrich, P. John a. Landen, geb. 1850 Mai 6, Konsistorialrat (f. 2, S. 754), emerit. 1927 Juli 1, lebt in Schwerin. — Seine Frau, Elisabeth geb. Malchow, † 1926 Dez. 17 im 65. J. — (So. Landesfup. in Doberan, P. an St. Nicolai in Rostock und (†) P. am Heil. Geist das.). Ein vierter So. Hans Ulrich, geb. zu Ivenack 1885 Aug. 17, ist Rechtsanwalt in Schwerin. Eine S. Elisabeth, † a. Wwe. 1928 im 41. J., war verh. m. dem 1918 Okt. 18 bei Moorferke in Flandern gefallenem Oberlehrer zu Waren Heinrich Herding.



1927—1930. Helms, Friedrich-Karl, vorher P. in Warnemünde (s. 1, S. 141), Landes-sup. in Parchim 1927 eingef. Juni 26, Amtsantritt Juli 1, † nach kaum 20 jähriger Amtstätigkeit 1930 Mai 20 im 45. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 13). — Seine Schwester ist verh. m. Schulrat Otto Schröder in Schwerin; deren S. verlobt m. P. Schumacher-Plate.

Seit 1931. Galleh, Lic. Alfred, Majorsf. a. Breslau, geb. 1873 Juli 3, vorher 10 Jahre P. in Zarrentin (s. 2, S. 1121), vordem Archidiaconus an St. Georgen in Parchim und Divisionsprediger in Schwerin. Landes-sup. in Parchim 1931 Jan. 1. — So. P. in Damböden Pa. (s. d.).

— Zu Sup. Konsistorialrat Walter: Der S. 754 genannte So. Ministerialdirektor a. D. Ernst † zu Schwerin 1928 Nov. 22 im 62. J. Die andern beiden Sö. Karl, Artillerieoffizier, und Ugel, Seeoffizier, blieben im Weltkriege.

— Zu Sup. Konsistorialrat Albrecht Schmidt (S. 753): (So. P. in Sülstorf). Ein zweiter (älterer) So. Dr. phil. Rudolf war Archivar in Nürnberg, † 1928 im 77. J. Eine S. Annamaria war Diakonisse und Hausmutter der Blindenanstalt Neukloster, † 1916 im 67. J.; eine zweite, Mathilde, Lehrerin in Schwerin, † 1920 im 67. J.

— Zu Sup. Konsistorialrat Floerke (S. 752): Ein zweiter (älterer) So. Dr. jur. Friedrich Franz Leopold, geb. zu Ludwigslust 1811 Jan. 6, war Bürgermeister und Geh. Hofrat in Grabow, † das. nach 50 jähriger Amtsführung 1889 Aug. 13 im 79. J.; dessen So. der Amtsrichter in Neustadt und Staatsanwalt in Schwerin, spätere Oberlandesgerichtsrat zu Rostock Philipp, Vater des zu Neustadt 1883 Mai 8 geborenen, 1914 Aug. im Weltkriege gefallenen Bürgermeisters von Neustadt Friedrich Franz Floerke. — Ein dritter So. Fritz war Stadtsekretär in Plau; ein vierter, Paul, Landdrost in Ervitz. — Eine S. Benedikte, geb. zu Hagenow 1820 Mai 20, heiratete 1850 Sept. 10 den Bürgermeister in Rehna, späteren Landshyndikus in Rostock August Langfeld, mütterlicherseits Enkel des P. Marcus in Neeße (s. d.); sie starb a. Wwe. zu Rostock 1893 März 20 im 73. J.

— Zu Sup. Konsistorialrat Beyher (S. 751): Eine S. Luise, geb. zu Ludwigslust 1787 Okt. 10, war verh. m. dem 1850 Okt. 3 im 74. J. † Advokaten Hofrat Carl Nikolaus Christian Harimann zu Schwerin, Urenkel des P. Joh. Adam in Malchow; deren S. verh. m. dem Advokaten zu Schwerin und Domänenrat auf Greben und Lindenbeck Magnus Knebusch († 1883 Juli 10 im 76. J.), Vater des 1910 † Gutsbesizers Eduard auf Lindenbeck und Greben und Großvater des 1874 Febr. 27 zu Lindenbeck geborenen Justizrats Dr. Magnus Knebusch in Güstrow (vgl. unter Neeße, Anm. 1).

— Sup. Zachariä (S. 751) war ein So. des Pastors Heinrich zu Baudach bei Crossen a. Oder, wird mithin auch dort geboren sein.

— Zu Sup. Polchow (S. 750): Ein Ur-Urenkel war der Chirurg Ernst von Bergmann. (Ahnentafeln berühmter Deutscher, 1, S. 44; Angaben im einzelnen ungenau).

### Zweite Pfarre.

Seit 1914. R u b a c h, Friedrich, Kantorsf. a. Pokrent, geb. 1872 Okt. 8 (f. 2, S. 979), vordem dritter Pastor seit 1909.

### Dritte Pfarre.

Seit 1923. H u h n, Johannes, P.sohn a. Alt Rüdniß (Neumark), geb. 1899 Jan. 10 (f. 2, S. 980). — Verh. 1925 Aug. 11 Rosalie Keller, geb. zu Bern in der Schweiz 1899 Juli 9, T. des Pfarrers Alfred zu Steffisburg bei Thun.

— P. Joachim Schlüter (S. 980) starb zu Parchim (nicht auf dem Sachsenberg), begr. in Uelitz.

## Parchim, St. Marien.

1902—1931. H ü b b e, Gustav, Propst (f. 2, S. 988), † nach 39 jähriger Amtstätigkeit 1931 Aug. 20 im 65. J. — Die Wwe. lebt in Parchim. — Kinderlos.

Seit 1932. G ü s m e r, Johannes, Erbpächtersf. a. Drenkrögen b. Neustadt, geb. 1897 Aug. 29, vorher 7½ Jahre P. in Kirch Grambow (f. 3, S. 1146). P. solit. an St. Marien 1932 eingef. März 28, Amtsantritt April 1.

— Zu P. Dr. Burmeister (S. 987): Seine zweite Frau, Anna Floerke, war eine Schwester des Kirchenrats Heinrich in Schwerin.

— P. Johann Adam Wagner (S. 985) wurde (nach frdl. Mitteilung des Hrn. Studienrat Dr. Mau-Riegnitz) 1743 Juli 5 zu Markfröhlich bei Naumburg a. Saale geboren als So. des Eigentümers Johann und der Eva Rammelt.

## Parkentin (Do.).

Seit 1909. Wilbrandt, D. Gustav, P.sohn a. Brunow, geb. 1864 März 24, Kirchenrat, Propst des Schwaaner Cirkels (f. 1, S. 240), vordem 13 Jahre P. in Damm, M. d. S. — Verh. 1) Clara Kliefoth, † 1930 Juli 10 im 68. J. 2) 1932 Okt. 11 Charlotte Hande, T. des Buchbindermeisters Wilhelm zu Stralsund. — Zwei Sö., Ludwig, stud. phil., und Detlev, stud. theol., fielen an einem Tage, 1915 Juni 6, bei Moulin sous Souvents. Ein dritter So. Dr. med. Jürgen ist prakt. Arzt in Rostock; der vierte P. in Polchow (f. d.).

— Zu Kirchenrat Karsten (S. 240): Zwei Sö., Amalie und Elisabeth, heirateten den Pastor zu Stolp in Pommern, späteren Superintendenten zu Berlin Brachmann. Erstere starb schon nach 1 jähriger Ehe; ihre T. Margarete ist verh. m. Pastor Stier an der Annenkirche in Berlin. Zwei Sö. von Elisabeth sind Pastoren in der altluther. Kirche Preußens; ein dritter ist Pastor in Halle.

— Zu P. Gläveke (S. 239): Eine T. Marie heiratete 1855 Dr. med. Robert Hesse in Wittenburg. — Zu dem So. August, Bürgermeister in Wittenburg (geb. 1813 März 25, † 1865 Okt. 31) ist hinzuzufügen: Schwiegervater des Kirchenrats Dr. Schmidt-Wittenburg und des P. Becker-Pokrent.

— Zu P. Utpatel (S. 240): Drei Sö., Elisabeth, Margarete und Johanna, sind Diakonissen des Stifts Bethlehem.

## Parum (Gü.).

Seit 1906. Linde, Carl, Buchbindermeistersf. a. Wismar, geb. 1869 Aug. 30 (f. 1, S. 397), Propst des Rüssower Cirkels 1932 Nov. 1.

## Parum (Schw.).

1919—1928. Gaehrigens, Wolfgang, wurde P. f. Innere Mission in Rostock (f. d.).

Seit 1928. \*Harm, Wilhelm, geb. zu Goldberg 1904 März 15, So. des späteren P. in Federow Wilhelm, Enkel des Präpos. Wilhelm in Sehentín. Abit. Wismar 1922 Ost., stud. Halle Grfsw. Marburg Rost., Predigerseminar Schwerin 1927 Mich. Als Vikar in Parum ordin. 1928 Okt. 21, Pfarrverweser 1930 Okt. 22, eingef. Nov. 16. — Verh. 1928 Okt. 16 Waldtraut Solzien, geb. zu Buchholz b. Holtshusen 1906 April 2, S. des Revierförsters, späteren Forstmeisters in Kloster Malchow Friß (Vetters des Landesbischofs D. Solzien) und der Emmy Brillwitß, S. des Revierförsters Bernhard in Eversdorf.

— Zu S. 1104: P. Christoph Lenger (nicht Lange) wurde nach seiner eigenen Eintragung im Parumer Kirchenrechnungsbuch Palmarum 1600 (nicht erst 1601) introduciert. Er wird identisch sein mit dem 1588 zu Frankfurt a. O. immatrikulierten Christopherus Lengerus Drossensiß (also aus Drossen in der Mark).

## Passee.

1923—1931. Hill, Walter, wurde P. in Wittenförden (f. d.).

Die Pfarre wird seither von Kirch Mulsow mitverwaltet.

## Pecatel (Ma.).

1915—1926. Bohn, Hans, wurde P. in Grebbin (f. d., seit 1929 P. zu Schleich-Dschig).

Seit 1926. \*Goebeler, Hans, geb. zu Mirow (Strel.) 1900 Sept. 14, So. des Sanitätsrats Dr. Otto (und der Margarete Lüdike, S. des Pastors Friedrich zu Boldekow b. Anklam). Abit. Neustrelitz 1919 Ost., stud. Grfsw. Süb. Rost., Kandidatenkonvikt Bethel 1924 Mich., Predigerseminar Schwerin 1925 Ost. Vikar in Pecatel 1926 Okt., Pfarrverweser 1928 eingef. März 11. — Verh. 1926 Okt. 26 Johanna Mangelsdorf, geb. zu Gr. Quassow (Strel.) 1899 Aug. 22, S. des Bahnbeamten Hermann in Carpin (Strel.).

— Zu P. Müller (S. 610): Ein zweiter So. Dr. med. Conrad war prakt. Arzt in Krakow, † 1890 im 39. J.; ein dritter Apothekenbesitzer zu Gransee in der Mark.

Zu den fr. P. ist Franziskus Cuno aus Linto (?) nachzutragen, ordin. zu Wittenberg 1565 Sept. 4 (Jahrb. 96, S. 204).

## Penzlin (Ma.).

### Erste Pfarre.

Seit 1899. Synwoldt, Wilhelm, Gutsjägersf. a. Molchow b. Waren, geb. 1861 April 6 (f. 1, S. 616), vordem zweiter P. seit

1894. — Ein So. Werner ist Dipl.-Ingenieur; eine S. Annamarie lebt in Schwerin a. Wwe. des 1915 Mai 31 in Galizien gefallenen Oberlehrers am Schweriner Lyzeum Karl Köhler (Bäckermeistersf. a. Penzlin, geb. 1886 Nov. 21, Bruder des Studienrats Hans Köhler am Karolineum in Neustrelitz).

— Zu Präpoj. Joh. Joachim Eberhard (S. 615): Ein vierter So. Lorenz war Kaufmann und Brauer in Schwerin, † das. 1889 im 83. J., verh. m. einer Enkelin des P. Crull in Bentwisch (vgl. da); ein fünfter, Theodor, gleichfalls Kaufmann in Schwerin, † 1911 im 91. Lebensjahre; dessen So. der Bürgermeister in Neustadt (1888 bis 1911), spätere Geh. Regierungsrat und Direktor beim Oberversicherungsamt zu Schwerin Rudolf Eberhard, geb. 1859 April 11, † 1922 Febr. 14, Schwiegervater des Oberregierungsrats Rittel (So. des P. in Gr. Methling, f. d.) und des Finanzrats Hanns Frahm zu Schwerin. — Eine zweite 1811 geborene S. Luise heiratete Pastor Thilo zu Werder b. Sreptow a. Tollense. — Eine Schwester des Präpoj. Joh. Joachim war verh. m. P. D. Krey an St. Petri zu Rostock.

— Zu Präpoj. Müller (S. 614): Eine S. Johanna Marie war verh. m. Geh. Medizinalrat Dr. Theodor Kortüm zu Neustrelitz. Ihre S. heiratete Präpoj. Becker in Mirow (Strel.).

— Zu Präpoj. Scheibel (S. 614): Sein Vater Johann Georg war (nach frdl. Mitteilung des Hrn. Konrektor Scheibel in Wesermünde) nicht Archivar, sondern Schneidermeister. Er begegnet zuerst 1707 in den Schweriner Schneiderakten als „junger Amtsmeister“ und erwarb das Bürgerrecht 1714 Dez. 2, „31 Jahr alt, gebürtig auß der Mark Brandenburg zu Zillig“, also wohl aus Züllichau. Der Regierungsrath und spätere Geheime Archivarius hieß Johann Joachim und war ein jüngerer Bruder des Präpositus, geb. zu Schwerin 1724 März 16. — Die Trauung Sch.'s mit Isabe Dorothea Siebert fand 1743 Mai 11 zu Rossentin statt. Da der Name Siebert dort in jener Zeit unter den Paten begegnet, ebenso der Titel Amtmann, so mag sie die Amtmannstochter aus Rossentin (nicht Berlin) gewesen sein. — Der S. 614 genannte zweite So. Daniel, geb. 1756 Sept. 18, Apothekenbesitzer in Waren, war verh. m. einer S. des P. Michael Sigismund Herrlich in Seterow (f. d.). — Eine 1749 geborene S. Beate Caroline heiratete Archivat Neumann in Schwerin.

### Zweite Pfarre.

Seit 1923. Schulze, Ernst, Postassistentenf. a. Waren, geb. 1889 Mai 6 (f. 1, S. 619), vordem 6 Jahre P. in Mühlen Eichsen.

— P. Strauß (S. 617) wurde zu Barth 1690 Okt. 27 (nicht 21) getauft. Der Vater stammte aus Ribnitz; er erwarb das Bürgerrecht in Barth 1680.

### Perlin (Schw.).

Seit 1902. Beyer, Albrecht, Lehrersf. a. Penzin b. Brüel, geb. 1865 Juli 8 (f. 2, S. 1110). — So. P. in Warnemünde (f. d.). Ein zweiter So. Rudolf ist cand. phil.; eine S. Anna ist Amtsfürsorgerin in Gadebusch.



## Petschow (Do.).

Seit 1897. **Voß, Hermann, P. John a. Sanitz**, geb. 1863 Aug. 13 (f. 1, S. 160). Zwei Tö. sind staatl. gepr. Kindergärtnerinnen; eine dritte ist Kreisfürsorgerin in Heide (Holstein); eine vierte Säuglingspflegerin in Berlin.

— Zu **P. Becker** (S. 160): Ein So. **Uetheß**, geb. 1846, starb 1875 als cand. theol.; ein So. aus zweiter Ehe, **Wilhelm**, geb. 1872 Jan. 22, ist Pastor in Californien. Eine T. **Frieda**, † 1932 Dez. 1 im 78. J., war verh. m. Kaufmann **Paul Grampp** in Rostock; von ihren Tö. ist eine verh. m. Ministerialrat **Dr. Franz Weber** zu Schwerin (früher Studienrat am Realgymnasium zu Rostock), eine zweite m. dem Besitzer der Ratsapotheke in Bülow **Paul Spierling**, Schwiegervater des **P. Rüb-Rühn**.

## Picher (Pa.).

1925—1927. \* **Zinzow, Martin**, geb. zu Köpitz in Pommern 1879 Sept. 24, So. des Sup. **Elias** zu Zinnowitz, Hilfspred. zu Loitz (Pom.) 1906 Dez., P. in Eutin 1908 März, freiwilliger Divisionspfarrer 1914 Okt. 1 bis 1918 Dez. 1. P. in Picher 1925 Dez. 1, wurde P. in **Neuhaldensleben** 1927 Sept. 1. — Verh. 1908 Juni 1 **Anna Freytag**, T. des Gutsbesizers **Ray Freytag**. 59

Seit 1927. \* **Heinrich, Otto**, geb. zu Wesenberg (Strel.) 1898 Juni 23, So. des Brennereierwalters **Otto**, Kriegsteilnehmer seit 1917 März, bestand das Kriegsabitur in Rostock 1918 April, von 1918 Okt. bis 1920 Jan. in französischer Gefangenschaft, stud. dann Rost. Leipz., Predigerseminar Schwerin 1925 Ost., Vikar in Malchow 1926 ordin. Mai 2. P. solit. in Picher 1927 Okt. 1, eingef. Okt. 23. — Verh. 1927 Okt. 21 **Dora Zeiß**, geb. zu **Marczinowen Kr. Goldap** in Ostpreußen 1907 Febr. 6, T. des Lehrers **Heinrich**. 60

— Die Wwe. des 1925 † **P. Baetcke** (S. 913), **Gertrud** geb. **Sirawatky**, † im Stift **Bethlehem** zu **Ludwigslust** 1930 Aug. 10 im 62. J., begr. in Picher Aug. 13.

— **P. emer. Rudolf Schmidt** (S. 913) † zu Rostock 1926 April 17 im 80. J. — Seine Wwe., **Agnes** geb. **Bergemann**, † ebd. 1929 Mai 23 im 72. J. Eine T. **Annamaria**, † 1910 im 35. J., war verh. m. Oberstabsarzt **Dr. Hulbreich Rennecke** (seit 1913 Chefarzt des Stadtkrankenhauses in Wismar, Enkel des **P. Christoph Hulbreich Daniel** in Dargun). Eine zweite T. **Margarete** ist Mittelschullehrerin in **Wotho a. Weser**; eine dritte, **Gertrud**, Sippenforscherin in Rostock.

— Zu **Präpos. Röbler** (S. 912): Ein vierter So. war Arzt in **Zwidau** und lebt jetzt i. R. in Bayern; ein fünfter ist Erzieher an der **Herrnhutischen Knabenanstalt** zu **Niesky** in der Oberlausitz.

— Zu **P. Joh. Hermann zur Nedden** (S. 911): Eine zweite T. **Johanna** heiratete 1829 den **Generalchirurgus** zu **Ludwigslust** **Dr. med. Joh. Christian Klooß**, Bruder des **P. an St. Petri** zu Rostock (f. d.).

## Pinnow (Pa.).

Seit 1911. Schmidt, Wilhelm, Kaufmannsfs. a. Plau, geb. 1868 Okt. 29 (f. 2, S. 814), vordem 5 1/2 Jahre P. in Satow Gü.

— Der frühere P. von Pinnow Prof. Friedrich Sellin (S. 814) lebt jetzt als Kreisshulrat i. R. in Rostock. Sein einziger So. Wilhelm, geb. zu Lübtheen 1895 Jan. 18, ist Rechtsanwält in Rostock.

## Plate (Schw.).

1914—1931. Staaf, Otto, P. John a. Gr. Trebbow, geb. 1861 April 15 (f. 2, S. 1051), emerit. nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1931 Nov. 1, lebt in Schwerin. — So. P. in Conow (f. d.). Ein zweiter (der ältere) So. Dr. phil. Gerhard, geb. zu Ruchow 1892 Okt. 19, ist Studienrat in Rostock; eine S. Gertrud Lehrerin in Gadebusch.

Seit 1931. \* Schumacher, Werner, geb. zu Elmenhorst 1903 Mai 16, So. des Propst August in Teterow. Abit. Güstrow 1922 Okt., stud. Rost. Berl. Rost., Predigerseminar Schwerin 1926 Mich., Vikar in Teterow 1927 Okt. 2, in Granzin bei Lübz 1928 Nov. 1, P. daselbst 1929 Nov. 17. P. in Plate 1931 Okt. 11, Amtsantritt Nov. 1. — Verlobt m. Erika Schröder, geb. zu Schwerin 1911 Juli 8, S. des Schulrats Otto (und der Clara Helms, Schwester des † Landesfup. in Parchim).

— Die Wwe. des 1915 † Kirchenrats Ihlefeld (S. 1051), Frieda geb. Stolzenburg, † zu Rostock 1932 Jan. 3 im 82. J., begr. in Schwaan Jan. 6. — Ein So. starb als Apotheker in Teterow 1922; ein zweiter ist Betriebsingenieur am Wasserwerk Geisefe in Westfalen.

## Plau (Gü.).

Seit 1902. Wiegand, August, Konrektorsfs. a. Schwerin, geb. 1864 Dez. 26 (f. 1, S. 449; 3, S. 1480), vordem 10 1/2 Jahre P. in Berlin, Propst des Plauer Cirkels 1929 Mai 3. — Eine S. Ursula ist verh. m. Studienrat Karsten (f. unten); eine zweite, Lydia, m. Pastor Fritz Gerike in Remniz b. Prikwalk. Eine dritte S. Gabriele ist Sekretärin beim Weltbund Christl. Studenten in Genf; eine vierte, Hanne-Dore, ist stud. theol. et phil. — Frau Propst W. lieferte Paramente auch für außermedlenburgische Kirchen nach Stanislaw, Pasewalk, Kaisersfelde i. Posen, Bredereiche i. Mark, Treuen i. Vogtl., Eilsleben Prov. Sachsen und Barbh a. Elbe.

— Zu Präpos. Karsten (S. 449): Ein dritter So. Martin, geb. 1900 Dez. 21, ist Studienrat in Schwerin, verh. m. Ursula Wiegand (f. oben); ein vierter, Elimar, Oberlehrer an der Biberschen Realschule in Hamburg, starb während des Krieges in Serbien am Typhus 1916 Juni 11; ein fünfter, Albert, Kaufmann in Chile, † gleichfalls am Typhus 1913. — Eine S. Helene, Schwester vom Roten Kreuz, starb 1931 im Sanatorium Ugra bei Lugano.

— Zu P. Gerlach (S. 448): Sö.: Paul, geb. zu Wasdow 1872 Okt. 29, Studienrat in Wismar, M. d. S.; Dr. med. Ernst, geb. ebd.

1876 Aug. 4, prakt. Arzt in Neufloster; Friedrich, geb. ebd. 1882 Aug. 3, Studienrat in Neustrelitz. — Die S. Hedwig, geb. zu Wasdow 1874 Sept. 30, ist verh. m. Hauptpastor Wilhelm Martins in Neustrelitz (So. des P. in Gnoien, f. 1, S. 269).

— Zu Präpos. Schlexer (S. 447): Ein So. Wilhelm übernahm das Rittergut Grabow vom Vater; dessen S. Marie Luise heiratete ihren Vetter, Bürgermeister Werner Passow in Marlow, So. des Kirchenrats in Röbel=A. (f. d.). Eine zweite S. (des Gutsbesitzers Wilhelm) war die 1932 Nov. 4 im 81. J. † Schriftstellerin Klara Schlexer, Mitglied des Meckl. Landtags, den sie f. Jt. als Alterspräsidentin eröffnete. — Eine Urenkelin, Dr. phil. Irngard Schlexer, ist Studienrätin in Schwerin.

— Zu Präpos. Belitz (S. 447): Ein zweiter (der ältere) So. Carl Georg, geb. 1799 Jan. 19, war Advokat und Senator in Plau, † das. 1869 Nov. 25.

— Zu P. Christoph Lemme (S. 444): Ein So. Christoph war (nach Wackenroder; vgl. unter Conow) fürstl. Stadtrichter zu Plau; dessen So. Christoph Pastor zu Altesfähr auf Rügen.

— Zu P. Litzmann (S. 451): Eine S. Dorothea heiratete 1793 Hofrat Dr. med. Westendorff zu Güstrow als dessen zweite Frau (aus erster Ehe Vater der Frau P. Eyller=Güstrow Pfarrf.).

### Pokrent (Wi.).

1918—1927. Blässig, Walter, wurde P. in Neuburg (f. d.).

Seit 1927. \* Winter, Martin, geb. zu Ivenack 1900 Mai 13, So. des Propst Wilhelm. Abit. Güstrow 1918 Mich., stud. Rost. Erl., Predigerseminar Schwerin 1925 Ost., Vikar in Stavenhagen 1927 Aug. 1. Vikar in Pokrent 1927 Nov. 1, als Pfarrverweser eingef. 1928 Mai 6. — Verh. 1928 Mai 31 Gertrud Böhmer, geb. zu Dorf Mecklenburg 1904 Mai 25, S. des Propst Karl.

— Zu P. Reuter (S. 1151): Eine S. Luise, geb. 1812, heiratete den Ratskellnermeister Heinrich Gesenius zu Schwerin, So. des P. in Alt Sabel.

### Alt Polchow (Gü.).

Seit 1924. Wilbrandt, Hans-Walter, P. John a. Parkentin, geb. 1900 Dez. 30 (f. 1, S. 279).

— P. emer. Ludwig Thießing (S. 279) † zu Schwerin 1925 Nov. 23 im 75. J. — Die Wwe. lebt in Schwerin.

### Gr. Poserin (Gü.).

1923—1927. Limm, Karl, wurde P. in Rüh (f. d.).

1927—1930. Rüh, Friedrich-Karl, Vikar 1927 ordin. Okt. 23, P. solit. 1929 Mai 13, wurde P. in Rühn 1930 April 1 (f. d.).

Seit 1930. \* Schulz, Helmuth, geb. zu Rostock 1893 Dez. 6, So. des Lehrers Paul. Abit. Rostock 1914 Aug., stud. Rost. Kiel

Leipz., Predigerseminar Schwerin 1925 Mich., Vikar in Schwaan 1926 ordin. Nov. 14, eingef. Nov. 21. Vikar in Gr. Pöserin 1930 April 11, P. 1932 April 15. — Unverheiratet.

### Prestin (Pa.).

1886—1929. Schröder, Richard (s. 2, S. 817), † nach 48 jähriger Amtstätigkeit 1929 Febr. 1 im 75. J. — Unverheiratet.

64  
Seit 1929. \*Schlettwein, Johann-Albrecht, geb. zu Wismar 1904 Aug. 27, So. des P. an St. Marien Paul, mütterlicherseits Enkel des P. Tönnies Möller in Gr. Trebbow. Abit. Wismar 1923 Ost., stud. Süb. Rost., Predigerseminar Schwerin 1928 Ost. Als Vikar in Prestin ordin. und eingef. 1929 April 14, P. solit. 1932 Okt. 15. — Verh. 1929 April 9 Gertrud Grosse, geb. zu Nordhausen a. Harz 1898 Juni 10, S. des Brauereibesizers Rudolf.

— Zu P. Wachenhusen (S. 815): Ein zweiter So. Julius Carl Friedrich, geb. 1733, war Bürgermeister in Ribnitz, † 1809 April 21 im 76. J.

### Prigler (Schw.).

Seit 1896. Timm, Karl, Erbpächtersf. a. Jabel, geb. 1867 Febr. 3, Propst des Hagenower Kreises (s. 2, S. 1021). — Sö. P. in Kessin, Klütz und Boddin (s. d.). Ein vierter So. Ehard ist stud. theol.

— Zu P. Neubauer (S. 1020): Eine vierte S. Gerhardine Philippine heiratete 1753 Dr. med. Sella in Wittenburg.

### Profeken (Wi.).

1924—1931. Timm, Dietrich, wurde P. in Kessin (s. d.).

65  
Seit 1931. \*Lieberg, Herbert, geb. zu Reval 1891 Jan. 11, So. des Kaufmanns Johann. Abit. Reval 1909 Ost., stud. Dorpat, P. zu Peude und St. Johannis Kr. Desel 1914 ordin. Mai 10, zu Nissi in Estland 1919 Okt., zu Karmel und Kergel Kr. Desel 1922 Nov., Vize-Propst des Kreises Desel 1926, Inhaber des goldenen Brust-(Amts-) Kreuzes seit 1929, Sekretär f. Evangelisation (Volksmission) und Jugendarbeit des estländ. landeskirchl. Vereins f. Innere Mission und zugleich zweiter P. an der Bethelgemeinde zu Reval 1931 Jan. P. in Profeken 1931 eingef. Okt. 18. — Verh. 1) 1914 Juni 4 Gertrud Fichtner, geb. zu Reval 1884 Nov. 1, S. des aus Stettin stammenden Kaufmanns Emil, † zu Peude 1918 Nov. 17 im 35. J. 2) 1920 Okt. 27 Helene von Haller, geb. zu St. Martens bei Hapsal in Estland 1899 Nov. 8, S. des Propst Gustav.

— Die Wwe. des 1923 † Propst Ehlers (S. 1347) lebt jetzt in Schwerin. Zwei Sö., Hans und Joachim, sind Kaufleute in Hamburg; der dritte, Hermann, geb. zu Elmenhorst 1894 März 8, ist Rechtsanwält in Rostock; der vierte, Friedrich Wilhelm, Förster in Mendendorf bei Malliß; der fünfte, Gerhard, Gutsadministrator. — Eine S. Elisabeth ist verh. m. Studienrat Fritz Peters in Schwerin (Amtsgerichtsratsf., geb. zu Gadebusch 1884 Sept. 3); eine zweite, Helene, m. dem o. Professor der Mathematik an der Universität Heidelberg Dr. Heinrich Liebmann.



## Qualig (Do.).

1892—1928. Romberg, Julius, P. John a. Picher, geb. 1858 Juli 5 (f. 1, S. 92), emerit. nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1928 Okt. 1, lebt in Rostock. Er verwaltete als Emeritus noch eine Zeitlang die Pfarre Westenbrügge (f. d.). — Der älteste So. Hans fiel in Frankreich Okt. 1918. Ein zweiter So. Dietrich ist Bankbeamter in Rostock. Eine S. ist Diafonieschwester in Berlin; eine zweite Laborantin in Hildesheim.

Von 1928 Okt. 1 bis 1929 Nov. 1 wurde Qualig durch P. Müller-Warin mitversorgt.

Seit 1929. \*Wegener, Hans, geb. zu Mölln b. Penzlin 1897 Nov. 11, So. des Lehrers Hans. Abit. Neubrandenburg 1915 Dez., stud. Rost. Süb. Leipz. Berl., zwischendurch von 1917 Febr. ab im Felde, seit 1917 Mai 5 in französischer Gefangenschaft bis 1920 Febr. 29, Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Vikar in Rinken 1928 ordin. Febr. 5. P. in Qualig 1929 eingef. Nov. 3. — Verh. 1929 Nov. 8 Ella Crull, geb. zu Malchow b. Parchim 1907 Okt. 5, S. des Hofbesizers Wilhelm.

— Zu P. Joh. Jakob Anton Engel (S. 90): Seine Frau, Katharine Elisabeth Lochmann, wurde (nach der Geschichte des Geschlechts Engel, S. 73) 1729 Aug. 24 in Hannover als S. des Kammersekretärs Lochmann geboren. — Ein zweiter Enkel (So. des Küchenmeisters Joh. Jakob Christian) war der 1871 Jan. 8 im 83. J. † Bürgermeister und Stadtrichter zu Röbel Geh. Hofrat Christian Ludwig Bernhard (geb. 1788 Juli 16, verh. m. Ulrike Classe, vgl. unter Jabel); dessen So. der 1887 im 71. J. † Oberlandesgerichtssekretär Hofrat Hermann Hugo Engel zu Rostock, verh. m. einer S. des P. Kalow in Röbel-N., Schwiegervater des P. Becker-Pokrent.

— Zu P. Ernst Friedrich Engel (S. 89): Ein dritter So. Albrecht Christian Friedrich, geb. 1721 März 27, war Bürgermeister in Neustadt, † 1784 Nov. 13; ein vierter, Wilhelm Detlov Dieblich, geb. 1728 Nov. 29, † 1813 April 10, Bürgermeister und Stadtrichter in Malchow; dessen So. Otto Ernst Friedrich gleichfalls Bürgermeister in Malchow (geb. 1770 Jan. 4, † 1823 Febr. 23).

## Gr. Raden.

Zu P. Moritz Bauch (S. 1332): Ein Enkel (So. des Erbpächters Adalbert zu Rom b. Parchim und der Betty Beutler, vgl. S. 1305) war der 1893 Nov. 14 im 38. J. † Oberlehrer in Doberan Richard Bauch, verh. m. Martha Hermes, Enkelin des P. Johann Gottlieb in Vielist (vgl. da). Sein So. ist der Amtsgerichtsrat Gerhard Bauch in Wismar, geb. zu Doberan 1887 Dez. 4.

— Zu P. Johann Joachim Muffehl (S. 1332): Sein Vater, der Nadler Christian, ist als Bruder des Naders Lorenz (Vaters des P. Heinrich Friedrich in Friedrichshagen und Jarrentin) bezeugt durch das Friedrichshäger Kb.: unter den Paten eines 1756 März 1 getauften Kindes des P. Heinrich Friedrich begegnet „mein Herr Vaterbruder Hr. Christian Muffehl.“ Die Verwandtschaft mit P. Detlov

Wilhelm in Baumgarten wird bestätigt durch eine Eintragung im dortigen Taufregister von 1755 Aug. 3, wo als Pate „mein Vetter Johann Joachim Musschl“ steht.

— P. Joachim Ulrich Passow (S. 1332) war zweimal verheiratet. Seine erste Frau starb schon 1723; „den 12. Oktober“, so schreibt er im Sterberegister, „ist meine mir liebgewordene Frau Maria Elisabeth geb. Delius beerdigt.“ Der Name der zweiten Frau, die a. Wwe. zu Laase 1776 Aug. 28 starb, ist nicht bekannt.

### Rambow (Ma.).

1921—1926. Masius, Edmund, wurde Jugendpastor in Schwerin 1926 April 1, dritter P. in Malchin 1931 Okt. 1 (f. d.).

67  
Seit 1926. \*Röhn, Wilhelm, geb. zu Ribnitz 1897 Okt. 3, So. des Kaufmanns Robert (und der Katharine Wagner, S. des Geh. Sanitätsrats Dr. Albert daselbst). Abit. Hamburg 1914 Aug., von 1914 Sept. 4 bis 1919 Jan. 1 als Kriegsfreiwilliger im Felde, dreimal verwundet, stud. dann Gött. Koft., Hausl. in Kleinsabow bei Naugard und Karbow bei Lübz, Predigerseminar Schwerin 1923 Okt., Vikar in Gägelow 1924 Joh., in Hagenow 1925 Jan. 1, Hilfspred. das. 1925 April 30. P. in Rambow 1926 eingef. Juni 27, Amtsantritt Juli 15. — Verh. 1926 Nov. 23 Emmy Schneider, geb. zu Hagenow 1904 Okt. 28, S. des Bäckermeisters Ernst, eines Nachkommen des Präpos. Friedrich Christian Hast daselbst (1760—1775).

### Rechlin.

Zu Kirchenrat Lemcke (S. 659): Ein dritter So. Martin, geb. 1854 Febr. 14, war Bürgermeister in Sternberg, später Kriegsratsrat in Schwerin, † das. 1900 Aug. 18.

— Zu P. Joh. Adam (von) Heyden (S. 658): Ein zweiter So. Johann Christoph, geb. 1754 Jan. 28, war Apothekenbesitzer in Wittenburg; er starb bei seinem Bruder, dem Präpos. in Grevesmühlen, 1831 Okt. 6 im 78. J. Sein So. war der P. Wilhelm Heyden in Beidendorf.

### Recknig (Gü.).

1920—1931. Sacker, Ernst, wurde P. in Roggendorf (f. d.).

68  
Seit 1931. \*Lohff, Joachim, geb. zu Rostock 1906 März 9, So. des P. Paul an St. Jakobi. Abit. Rostock 1924 Mich., stud. Bethel Süb. Erl. Koft., Predigerseminar Schwerin 1930 Mich. Als Vikar in Recknig ordin. und eingef. 1931 Sept. 27, Amtsantritt Okt. 11. — Verh. 1931 Dez. 4 Hildegard Dose, geb. zu Rostock 1910 April 12, S. des Inspektors am St. Katharinenstift Johann.

— Zu P. Adolf Simonis (S. 401): Ein zweiter So. Otto Enoch, geb. 1829, war Realschullehrer in Güstrow († 1888); sein So. Dr. med. Adolf ist prakt. Arzt in Wilhelmshaven (f. Medl. Ärzte unter Meteln).

— Zu P. Otto Enoch Simonis (S. 401): Ein zweiter So. Hans Enoch, geb. 1789 April 1, war Konrektor in Neukalen, † 1856;

dessen So. Wilhelm Kantor und Lehrer in Ribnitz, † 1899 im 63. J., Vater des 1928 im 64. J. † Dr. med. Hans zu Rostock und Großvater des 1901 Nov. 29 geborenen Studienreferendars an der Aufbauschule zu Neukloster Hans Simonis.

— P. Hennings (S. 400) wurde m. seiner Frau Eva Maria Polz zu Rostock 1710 Mai 6 copuliert. (Leichenpred. auf D. Joh. Moritz Polz).

## Redefin (Schw.).

1906—1931. Engel, Johannes, Lehrersf. a. Crivitz, geb. 1858 Juli 27 (f. 2, S. 914), emerit. nach 49jähriger Amtstätigkeit 1931 Okt. 1, lebt in Seterow.

Seit 1931. Grambow, Hans, Lehrersf. a. Bickhusen b. Boizenburg, geb. 1895 Nov. 11, vorher 8½ Jahre P. in Elmenhorst (f. 3, S. 1220). P. polit. in Redefin 1931 Nov. 1. — Unerheiratet.

## Rehna (Wi.).

Erste Pfarre.

Seit 1908. Preß, Johannes, P. John a. Burow, geb. 1867 Dez. 19 (f. 3, S. 1157), zweiter P. seit 1907, vordem 6 Jahre P. in Zweedorf. — So. P. in Breesen (f. d.). Ein zweiter So. Günther ist Kaufmann.

— Zu Präpos. Riedel (S. 1156): Eine zweite S. Magdalene Charlotte heiratete zu Brunshaupten 1806 Juli 22 den Apothekenbesitzer Joh. Friedrich Heiligenberg in Grevesmühlen. Sie starb a. Wwe. 1856 Aug. 13 in ihrem 92. Lebensjahre.

— Die Frau des P. Schröder (S. 1155), Christiane Maria Sukow, war eine S. des P. Daniel zu Bülow, get. daselbst (was ich übersehen hatte) 1688 Jan. 15, also doch eine Schwester des Dompredigers in Schwerin.

Zweite Pfarre.

1913—1925. Müller, Martin (f. 3, S. 1160), wurde P. in Warin (f. d., seit 1931 P. in Anklam).

Die zweite Pfarre ging dann ein.

— Zu P. Samuel Monich: Ein So. des S. 1158 genannten, 1725 im 74. J. † Pastors Samuel zu Boberow bei Lenzen, gleichfalls Samuel geheißten, wurde Pastor in Mehenburg († das. 1759); das war der Vater des P. Hermann in Kirch Mummendorf!

## Alt Rehse (Ma.).

1925—1931. Bohn, Hans-Joachim, wurde P. in Rethwisch (f. d.).

Von 1931 Okt. 1 bis 1932 März 31 war der Vikar Herbert \*Maksus aus Oberschlesien mit der Verwaltung der Pfarre beauftragt. Er schied dann aus dem Dienste der meckl. Landeskirche, um in die Arbeit der Leipziger Mission einzutreten.

Seither noch nicht wieder besetzt; die Verwaltung erfolgt z. St. von Penzlin aus.

## Reinshagen (Gü.).

Seit 1906. Zander, Paul, P. Sohn a. Stavenhagen, geb. 1871 März 23 (f. 1, S. 479).

— P. emer. Friedrich Algenstaedt (S. 479) † zu Ribnitz, wo er mit seiner Schwester, der Schriftstellerin Luise Algenstaedt zusammenlebte, 1929 März 25 im 83. J. — Unverheiratet.

## Retzendorf (Wi.).

1923—1930. Krause, Dr. Gerhard, wurde P. in Hohen Viecheln (f. d.).

1930—1933. \*Fründt, Joachim, geb. zu Krempe in Holstein 1901 Okt. 29, So. des Oberlandjägers Theodor. Abit. Glückstadt 1921 Okt., stud. Jena Hamburg Kiel Rost., Predigerseminar Schwerin 1929 Okt. Als Vikar in Retzendorf eingef. 1930 Mai 11, als P. 1932 Mai 16, wird P. solit. in Lübz 1933 Mai 1. — Verh. 1930 April 9 Gerda Bobzin, geb. zu Rostock 1910 Juni 19, T. des 1928 zu Schwerin † Reichsbahninspektors Emil.

— Propst Garnighausen (S. 1285) verwaltete nach seiner Emeritierung (1920) die Pfarre noch wieder ausschließliche von Herbst 1922 bis zu ihrer Neubesehung Herbst 1923, indem er während des Winters in Schwerin, während des Sommers im Pfarrhause seinen Wohnsitz hatte. Er dient der meckl. Pastorenschaft auch heute noch als Verwalter der Sterbefasse der B.M.G. — Eine Pflanztochter, Leni Garnighausen, ist Organistin an St. Georgen in Wismar.

— P. Eduard Melzer (S. 1285) wurde 1824 Juli 10 zu Schwerin (nicht Altkalen) geboren als So. des Hofjägers Wilh. Georg. Der Vater kam als Förster nach Altkalen erst 1829. — (So. Propst in Dargun). Ein zweiter So. Hartwig ist Kaufmann in Chicago; ein dritter, Otto, Professor am College in St. Paul (Minnesota); ein vierter, Paul, Obergeringieur in Darmstadt, Erbauer der neuesten Funktürme in Leipzig. Ein älterer So. wurde Anfang der 1890er Jahre ein Opfer der Revolution in Argentinien. — Eine vierte T. Martha, † 1928 im 58. J., war verh. m. Sanitätsrat Dr. Hermann Beder in Penzlin; eine fünfte, Marie, ist Lehrerin i. R. in Rostock; die jüngste, Hedwig, Lehrerin an der Margarethenschule daselbst.

## Rethwisch (Do.).

1914—1931. Meßmacher, Ernst (f. 1, S. 128) † nach 43 jähriger Amtstätigkeit im Universitätskrankenhaus zu Rostock 1931 Juni 25 im 70. J., begr. in Rethwisch Juni 29.

Seit 1931. Bohn, Hans-Joachim, Gymnasialprofessorf. a. Berlin, geb. 1898 Juni 7, vorher 6½ Jahre P. in Alt Rehse (f. 1, S. 623). P. solit. in Rethwisch 1931 Okt. 1, Amtsantritt Okt. 4. — Verh. 1932 Okt. 18 Auguste Sünfel, geb. zu Rummel bei Ludwigslust 1912 Okt. 2, T. des Schlachters Reinhold, aus alter Landmanns- und Lehrerfamilie.

— P. emer. Gehrke (S. 128) lebt jetzt bei seinem Schwieger-



sohne, Landesjup. Rittel in Güstrow. — (So. P. in Volkenshagen). Ein zweiter (der ältere) So. Paul, geb. zu Doberan 1874 Aug. 30, ist Amtsgerichtsrat in Crivitz.

— Zu P. Holzthien (S. 127): Seine zweite Frau, Dorothea Ilfabe Mau, war eine Vaterbruderst. des Präpos. Ludwig Mau in Alt Karin.

— Zu P. Hoffmann (S. 126): Eine L. Margarethe Henriette heiratete 1826 Dr. med. Matfeldt in Doberan.

— Aus der Zeit des P. Hövet (1767—1784) eine Reminiscenz: Damals war Kethwisch — so berichtet P. Koch-Gressow nach den Erzählungen seiner Großmutter — häufigen Uberschwemmungen ausgesetzt. Das Wasser drang oft in die Häuser, sodas sich die Redensart gebildet hatte: „Bei Off' kickt ut bei Luf, un bei Heft liggt in't Ubenlock“. Denn es wurde einmal ein großer Hecht in einem Osenloch gefunden. Es sollen sich dann viele Schlangen in die Höfe geschlichen haben, und die Pastorin Hövet hat öfter diese unliebsamen Gäste auf Entennestern angetroffen.

## Retfchow (Do.).

Seit 1921. Schoop, Carl, P.sohn a. Gr. Lufow, geb. 1888 April 17 (s. 1, S. 131; 3, S. 1482).

— Zu P. Vermehren (S. 131): Seine Mutter, Sophie Reuter, war eine L. des P. Ernst Reuter in Iabel (vgl. da).

— Zu P. Mozzer (S. 130): Ein So. Dr. med. Alexander war Kreisphysikus und Medizinalrat in Malchin, † 1910 im 70. J., verh. m. Clara Karsten, Schwester des Vaters des P. Hermann in Gr. Methling; dessen So. Friedrich Dr. med. in Leterow († schon 1905 im 35. J.).

— Zu P. Schmidt (S. 130): Eine L. Clara war verh. m. Rektor Gottfried Ulrich Jastrow in Marlow.

## Ribnig (Do.).

Erste Pfarre.

1912—1928. Lemcke, Wilhelm, P.sohn a. Rechlin, geb. 1858 Juli 10 (s. 1, S. 182), emerit. nach 44 jähriger Amtstätigkeit 1928 Okt. 1, lebt in Ribnig. — Ein So. Dr. med. Walter ist prakt. Arzt in Ribnig; ein zweiter, Dr. med. Hans, Augenarzt in Lübeck (vorher prakt. Arzt in Grabow 1921—1928).

Seit 1928. Niemann, Werner, P.sohn a. Bietow, geb. 1881 Mai 8, zweiter P. seit 1923 (s. 1, S. 184), vordem 9 Jahre P. in Elmenhorst. Erster P. 1928 Okt. 1.

— Die Wwe. des 1921 † Präpos. Schmidt (S. 182), Ida geb. Rose, † zu Rostock 1932 Jan. 15 im 77. J.

— Zu Präpos. Nizze (S. 181): Ein So. Dr. med. Friedrich Ludwig war prakt. Arzt und Bürgermeister in Ribnig, † als Hofrat 1870 im 79. J. Sein So. Reinhold, geb. 1824 Dez. 19, Jurist, folgte ihm im Bürgermeisteramte († 1902 Dez. 9); ein zweiter So. erwarb die Ziegelei in Blankenberg.

— Die Frau des P. Seyleff (S. 179), Eva Ellerbeck, war eine S. des Kürschners Carsten Ellerbeck zu Rostock und Frauen-schwester des P. Wiese-Alhrensberg. Es geht das aus Eintragungen im Rost. Witschopbok von 1590 Jan. 16 und Rost. Mittelst. Hausb. von 1618 April 10 unzweifelhaft hervor.

### Zweite Pfarre.

(Zugleich P. für Kloster Ribnitz).

Seit 1928. Jahn, Hermann, P.sohn a. Grabow, geb. 1879 Febr. 22, vorher 17 Jahre P. in Cammin (s. 1, S. 378), vordem 2½ Jahre P. in Kladow. P. in Ribnitz 1928 eingef. Okt. 7.

— P. Carl Ludwig Danneel (S. 186) war ein So. des P. Magnus in Gr. Vielen; die Angabe „geb. zu Ribnitz 1710“ ist irrig. Ein So. Christian Otto Joachim war (wie schon auf S. 1641 nachgetragen) Bürgermeister in Teterow, † das. 1827 Jan. 15 im 74. J., Vater des Kirchenrats Danneel in Wittenburg.

— P. Georg Schulz (S. 186) war ein So. des Ratscherrn Stephan Schulz (und der Anna Degener) zu Rostock. Vgl. die Leichenpred. auf diesen.

### Rittermannshagen (Ma.).

1909—1926. Werner, Ulrich, wurde P. in Gr. Laasch (s. d.).

Seit 1926. Staßff, Roland, P.sohn a. Rußland, geb. 1892 Sept. 8, vorher 2 Jahre P. in Vielst (s. 2, S. 733). Als Pfarrverweser in Rittermannshagen eingef. 1926 Okt. 10, Amtsantritt Nov. 1. — Verh. 1925 Jan. 15 Mary Morley-Hodgkinson, geb. zu Hamburg 1886 Juli 8, S. des englischen Konsuls Frederic Field Hodgkinson.

— Zu P. Becker d. A. (S. 534): Eine S. Luise Dorothea, geb. 1776 März 25, heiratete den Apotheker Joachim Friedrich Timm in Malchin und nach dessen Tode (1801 März 18) den Bruder, Apotheker Hans Friedrich Timm daselbst. Sie starb als dessen Frau 1845 Juni 16 im 70. J.

— Zu P. Susemühl d. A. (S. 533): Ein vierter So. Ludwig Levin war Ratscherr in Stavenhagen; dessen So. der 1834 † Kommerzienrat Zacharias Justus zu Rostock, Großvater des 1932 Dez. 17 im 78. J. † Seniorchefs der Firma J. F. Schomann jun. Justus Susemühl daselbst. Ein zweiter So. (des Ratscherrn Ludwig Levin), gleichfalls Ratscherr in Stavenhagen, war der Schwiegervater des P. Bedmann-Schlön (s. 2, S. 725).

### Röbel-Altstadt (Ma.).

Seit 1921. Fiercke, Walter, Kommissionsratsf. a. Schwerin, geb. 1885 Juni 3 (s. 2, S. 665), vordem 8½ Jahre P. in Dömitz.

— Zu Kirchenrat Passow (S. 664): Ein zweiter So. Werner, geb. 1854 Dez. 9, † 1919 Okt. 26, war Bürgermeister in Marlow, verh. m. einer Enkelin des Präpos. Schleker in Plau (s. d.). — Eine 1844 geborene S. Hedwig heiratete den zu Röbel 1837 Jan. 29 geborenen Landgerichtsrat Heinrich Schloffer in Rostock.

— Zu P. Augustin Radericht (S. 662): Im Amtsbuch der Alt Rübeler Fischergilde ist 1614 verzeichnet: „Herr Augustinus elide Husfru Magdalena Wahlen“. Im Vis.-Prot. v. 1619 ist er m. der S. des Vorgängers Berg verheiratet.

Die Notiz, daß der Turm der Nätebower R. in seinem oberen Teile als Ruine dastehe, trifft nicht zu. Der Turm wurde 1903 durch den Patron Frhrn. von Langemann und Erenkamp neu erbaut. — Das Alt Rübeler Pfarrhaus wurde 1897 (nicht 1896) aus den Mitteln des Alerars neu errichtet, nachdem das alte einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen war.

Vgl. im übrigen zu den Alt Rübeler Geistlichen das 1926 erschienene Gedebuch zur 700 Jahrfeier der Stadt; darin vor allem die sehr interessante Darstellung von P. Ziercke „Was das Alt Rübeler Pfarrhaus erzählt.“

### Röbel-Neustadt (Ma.).

Seit 1924. Cords Hagen, Paul, Eisenbahnsekretärsf. a. Schwerin, geb. 1892 Jan. 21 (f. 2, S. 671), vordem 3½ Jahre P. in Alt Rehse. — Verh. Hedwig Waack (nicht Waadt).

Seit 1925 Mai 1 wird die Pfarre Minzow von Röbel-N. mitverwaltet.

— Zu P. Kallow (S. 670): Eine S. Barbara heiratete den Hofrat Hermann Hugo Engel zu Rostock, Urenkel des P. Joh. Jakob Anton in Qualitz (f. d.).

### Röckwig.

1913—1928. Klein, Heinrich, wurde zweiter P. an der Pfarrkirche in Güstrow (f. d.).

Die Pfarre wird seither von Borgfeld mitverwaltet; die Bagans Wolbe ging wieder zu Rastorf.

— Zu P. Wilhelm Piper: Der S. 698 genannte Co. Dr. jur. Otto, geb. 1842 Dez. 22, Bürgermeister in Penzlin 1879—1889, Dr. phil. h. c. von Rostock 1911, † zu München 1921 Febr. 23 im 80. J., war der bekannte Begründer der wissenschaftlichen Burgenkunde, über die er zahlreiche Bände veröffentlichte. Zwei humorvolle plattdeutsche Erzählungen „Ut 'ne lütt Stadt“ und „In'n Middeltraug“ erschienen von ihm 1898 und 1900 bei Hinstorff in Wismar. Vgl. Medl. Monatshefte 1931, Februarheft. Interessant ist, was der Sohn, Reinhard Piper, dort über seinen Großvater, P. Wilhelm, schreibt: „Sein bares Einkommen betrug ganze 36 Thaler jährlich; die Haupteinnahmequelle war die Landwirtschaft. Im Stall standen ihm sechs Pferde und zehn Rühle. Der ganze Hausbedarf — auch Lichter, Seife, Kartoffelmehl, Garn, Bier und nicht zuletzt das Spielzeug der Kinder — wurde im Hause selbst produziert. Als eine Rühellampe mit Zylinder das selbstgezogene Salgllicht ablöste, wurde sie als bewundernswerte Neuerung angestaunt.“

— Zu P. Joh. Theodor Piper (S. 698): Der Co. Dr. phil. Ludwig auf Carlruhe, † 1860 im 55. J., war verh. m. einer S. des Präpos. Breem in Gägelow (f. d.).

## Roggendorf (Wi.).

1920—1925. Hunzinger, Wilhelm, wurde P. an der Schloß-  
gemeinde zu Schwerin (f. d.).

1926—1931. Walter, Paul, P. 1926 eingef. Jan. 17, wurde  
P. in Seffin 1931 März 8 (f. d.).

Seit 1931. Gader, Ernst, Lehrersf. a. Melz, geb. 1886  
Juli 2, vorher 11 Jahre P. in Rednitz (f. 1, S. 402). P. in Roggen-  
dorf 1931 eingef. April 19.

## Roggenstorf (Wi.).

1919—1928. Lau, Ernst, Gutspächterf. a. Posen, geb. 1886  
Mai 11 (f. 3, S. 1230), emerit. 1928 Nov. 1, lebt in Bad Doberan.

Seit 1929. \* Sönnichsen, Nicolai, geb. zu Neufkirchen Kr.  
Sondern 1897 Mai 2, So. des Steuersekretärs Johannes zu Breklum,  
besuchte das Gymnasium in Husum bis zur Oberprimareise, dann  
als Kriegsfreiwilliger im Heeresdienst bis Kriegsende, Abit. Straß-  
burg i. Elß 1918 Aug., stud. Kiel Süb. Leipz. Kiel, von 1922 Febr.  
bis 1925 März in der Reichsfinanzverwaltung tätig, stud. weiter Rost.,  
Predigerseminar Schwerin 1928 Ost. Als Vikar in Roggenstorf ordin.  
und eingef. 1929 März 17, P. solit. 1932 Dez. 14, eingef. Dez. 26. —  
Verh. 1924 Juni 7 Paula Weber, geb. zu Hamburg 1894 Juni 24, S.  
des Eisenbahnoberbetriebsleiters Karl.

## Rosow (Ma.).

Seit 1900. Saetow, Heinrich, Landwirtsf. a. Gubern b.  
Schwerin, geb. 1863 Nov. 29 (f. 2, S. 675).

## Rostock, St. Jakobi.

Erste Pfarre.

Seit 1914. Pöhoff, Paul, Lehrersf. a. Roggendorf, geb. 1865  
März 20 (f. 3, S. 1406), vordem 14 Jahre zweiter P. an St. Nikolai. —  
So. P. in Rednitz (f. d.). Ein zweiter So. Jürgen ist cand. theol. Eine  
S. Margarete ist Lehrerin in Teterow; eine zweite, Elisabeth, techn.  
Gewerbelehrerin in Rostock.

— Zu P. Rührt (S. 1405): Der So. Rudolf, geb. 1828 Juli 9,  
war Advokat zu Rostock, † 1888 Jan. 14; dessen So. Richard, geb. 1856  
April 13, Senator daselbst, † 1902 Juli 8, Vater des 1884 Mai 20  
geborenen, 1927 März 27 im 43. J. † Droßt Richard Rührt in Malchow  
und Schwiegervater des zu Bömitz 1872 Mai 24 geborenen Ministerial-  
direktors i. e. R. Adolf Schlettwein in Wismar.

— Zu P. Dr. Raddatz (S. 1405): Eine S. Luise, † 1879 im  
52. J., war verh. m. Regimentsarzt Dr. Hermann Richter zu Rostock.

— Die Wwe. des P. Joh. Peter Becker (S. 1403), Franziska  
Agnes Beate Nepinus, heiratete in zweiter Ehe zu Bühow 1762 April 1  
den Magister August Wilhelm de Marne.



— Zu P. Engelbrecht (S. 1401/02): Seine Frau Katharine Runge wird 1603 (nicht 1604) Nov. 11 geboren sein; vgl. Rost. Witschopshof 1604 Febr. 8. Der Vater Johann ist irrtümlich als Ratsherr bezeichnet.

### Zweite Pfarre.

Seit 1913. Weltzien, Carl, Gärtnereibesizersf. a. Rostock, geb. 1866 Juli 18 (f. 3, S. 1410), vorher 6 Jahre P. in Marlow, vordem 5 Jahre in Rehna. — Ein So. Kurt ist Kaufmann in Stettin; ein zweiter, Hans-Jürgen, Kaufmann in Rio de Janeiro.

— Zu Kirchenrat Heydenreich (S. 1410): (So. P. in Rövershagen). Ein zweiter So. Otto war Pastor in Hartford U.S.A., † das. nach 30 jähriger Amtstätigkeit infolge eines Autounfalls 1931 Dez. 4. — (Sf. P. Lange-Marnitz). Eine zweite S. ist verh. m. Studienrat Hans Janell in Duisburg; eine dritte m. Religionsprofessor Hans Mollner in Preßburg.

## Rostock, St. Marien.

### Erste Pfarre.

Seit 1916. Voß, Friedrich, P. John a. Sanitz, geb. 1859 Aug. 3, Landesfup. (f. 3, S. 1420), vorher zweiter P. seit 1899, vordem 6 Jahre P. in Bülow und (von 1886—1893) P. an der deutschen evangel. luther. Gemeinde in Paris. — So. (aus zweiter Ehe) P. in Belitz und Klaber (f. d.). Ein So. aus erster Ehe, Andreas, geb. zu Paris 1893 Juli 9, ist Studienrat an der Oberrealschule in Rostock.

— Zu Sup. Dr. Bald (S. 1420): Ein dritter So. Rudolph war Bankier in Moskau, Vater des 1869 dort geborenen Regierungs- und Medizinalrats zu Schwerin Dr. Rudolph Bald.

— P. D. Franz Wolff (S. 1417) war ein Urenkel des Prof. Theol. und P. an St. Jakobi und Marien zu Greifswald Matthias Wulffius. Dessen Großmutter mütterlicherseits war eine Schwester des Reformators Johann Bugenhagen.

### Zweite Pfarre.

Seit 1916. Frahm, Paul, Gymnasiallehrersf. a. Parchim, geb. 1878 Jan. 1 (f. 3, S. 1424), vordem 7 Jahre P. in Grefese M. d. S. — Ein So. Ernst ist stud. theol. Eine S. ist Krankenpflegerin; eine zweite Hortnerin im Kinderheim in Waren.

Als Hilfsprediger amtiert:

Seit 1932. \* Lewerenz, Walter, geb. zu Stettin 1901 Febr. 22 So. des Oberpostrats Ernst. Wit. Oldenburg i. O. 1918, stud. Bonn Erl. Zürich Rost., Predigerseminar Schwerin 1932 Ost. Ordin. und eingef. 1932 Okt. 16. — Verh. 1932 Okt. 1 Elisabeth Arndt, geb. zu Stresow Kr. Cammin in Pommern 1901 Nov. 16, S. des Gutsbesizers Hermann.

## Rostock, St. Nikolai.

### Erste Pfarre.

Seit 1925. Behm, Karl-August, Sup. John a. Parchim, geb. 1881 Mai 15 (f. 3, S. 1432), vorher 13 Jahre P. in Gr. Poferin.

— P. Lic. Dr. Stammer, Staatsminister bis 1926 Juli 7, ist seither Professor am Pädagogischen Institut zu Rostock.

### Zweite Pfarre.

Seit 1925. Hildebrandt, August, Schmiedemeistersf. a. Belsch b. Redefin, geb. 1873 Okt. 17 (f. 3, S. 1436), vorher 9 Jahre P. in Grebbin, vordem 7 Jahre dritter P. an St. Marien in Wismar. — Ein So. Hans-Wilhelm ist stud. phil.; ein zweiter, Franz, geb. zu Schwerin 1908, Dr. phil., Studienreferendar am Realgymnasium zu Rostock. Die S. Annaliese ist Hauschwester in Hamburg.

## Rostock, St. Petri.

### Erste Pfarre.

1924—1932. Korff, Carl, Lehrersf. a. Wittenburg, geb. 1865 Nov. 4 (f. 3, S. 1443), emerit. nach 36 jähriger Amtstätigkeit (zweiter P. seit 1905) 1932 Juni 30, lebt in Rostock. — Unerheiratet.

Seit 1932. Maercker, Arnold, P.ohn a. Burow, geb. 1892 Juli 9, zweiter P. seit 1925 (f. 3, S. 1446), vordem 5 Jahre P. in Mölln. Erster P. 1932 Juli 1.

— Zu Kirchenrat Friedrich Bauer (S. 1442): Sein Grabdenkmal wurde ihm von der Gemeinde gesetzt. — Ein zweiter So. Dr. med. Gerhard, war prakt. Arzt in Rostock, † 1914 im 54. J.; ein dritter Dr. med. Hermann, prakt. Arzt in Malchow 1879—1883, ging dann nach Amerika, † zu Schenectady im Staate New York, wo er eine Reihe von Jahren als Chirurg praktizierte, 1926 im 73. J., verh. m. einer Enkelin des Kirchenrats Kloß in Dorf Mecklenburg (vgl. da). — Eine S. Klara heiratete Kaufmann Georg Schade in Wandsbek; ihr Sohn dient der St. Petrigemeinde jetzt in der dritten Generation (f. Zweite Pf.).

— Zu P. Kloß (S. 1442): Ein So. Emil, † zu Riva am Gardasee 1897 im 79. J., war Advokat und Kunstkritiker in Rostock, verh. m. einer Enkelin des P. Crull in Bentwisch (vgl. da). — Ein Bruder K.'s, Dr. med. Joh. Christian, war Generalchirurgus in Ludwigslust, † 1842 im 60. J., verh. m. einer S. des P. zur Medden in Picher (f. d.).

— Zu P. D. Krey (S. 1442): Seine Frau, Marie Margarethe Eberhard, war eine Schwester des Präpos. Johann Joachim in Penzlin.

— Zu P. Joh. Friedrich Crull (S. 1441): Zu dem So. Joach. Samuel Friedrich ist hinzuzufügen: Schwiegervater des P. Eberhard-Gr. Lufow.

— Zu M. Christian Crull (S. 1440): Eine zweite S. Dorothea Elisabeth war verh. m. Advokat Dr. jur. Joachim Lukas Stein zu Rostock; deren S. m. P. Surwe in Gnoien. Eine dritte S. Henrika Luise heiratete den Brauer Joachim Nikolaus Geismar zu Rostock, Schwiegervater des Bürgermeisters Dr. jur. Christian Ludwig Johann Behm daselbst (f. unter Dobbertin).

### Zweite Pfarre.

Seit 1932. \*Schade, Gerhard, geb. zu Wandbek 1897 Okt. 9, So. des Kaufmanns Georg (und der Klara Bauer, S. des Kirchenrats

Friedrich, s. oben). Abit. Wandsbeck 1916 Ost., stud. Rost. Kiel Berl. Gött., Vikar an St. Michaelis in Hamburg 1921 Okt., Hilfspred. in Hamburg-Nordbarmbeck 1923 Mai, P. daselbst 1926 Mai. Zum zweiten P. an St. Petri gewählt 1932 Juni 26, eingef. eod. — Verh. 1927 Sept. 8 Elisabeth Westphal, geb. zu Sandersheim 1894 Okt. 21, S. des Kaufmanns August.

— M. Joh. Jakob Andreas Sattel (S. 1445) war verh. m. Christine Sophie Sattel, einzigen S. des Kanzleidirektors Christian Ludwig. Die 1739 Sept. 13 getaufte Sophie Dorothea war seine Schwester (der Landshyndikus Dr. Joachim Friedrich und der Kanzlei- und Konsistorialdirektor Dr. Johann Friedrich sind eine Person!); sie heiratete 1759 Senator Petersen (Vater des M. Christian Friedrich Wilhelm an St. Johannis, s. S. 1459) und als dessen Wwe. 1766 Senator Burchard. Die Taufe der Christine Sophie ist in den Rost. Kb. nicht eingetragen.

## Rostock, Heiligegeistkirche.

### Erste Pfarre.

1923—1930. Lemcke, Johannes, P.sohn a. Rehlin, geb. 1857 Juni 15 (s. 3, S. 1447), emerit. nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1930 Okt. 1, lebt in Rostock. — So. P. in Brunow (s. d.). Eine S. Annalise, geb. zu Jabel 1897 Sept. 19, ist Studienrätin in Schwerin; eine zweite, Elisabeth, techn. Assistentin in Oldenburg i. D.

Seit 1930. Rentmann, Friedrich, Konsistorialratsf. a. Rusal i. Estland, geb. 1878 Jan. 14, zweiter P. seit 1923 (s. 3, S. 1447). Erster P. 1930 Okt. 1.

— P. emer. Robert Pries (S. 1446) † zu Rostock 1928 Mai 14 im 76. J. — Der älteste So. Arthur, geb. zu Bülow 1880 Dez. 27, ist Reg.-Baurat in Waren. Der zweite So. Karl, geb. zu Satow 1886 März 23, Amtsverwalter in Warin, blieb im Weltkrieg. Er stimmte bei Langemark das „Deutschland, Deutschland über alles“ an, gefallen daselbst 1914 Nov. 10. Der dritte So. Dr. phil. Alexander, geb. zu Satow 1887 Aug. 31, Oberlehrer an der Gr. Stadtschule zu Wismar, fiel in der Sommeschlacht 1916 Sept. 4; ein vierter So. Leonhard, geb. 1892, ist Kaufmann in Lübeck. — Eine S. Elisabeth ist verh. m. Dr. med. Ulrich Voß zu Oldenburg i. Holst., So. des Kirchenrats Friedrich in Sanitz (s. d.); eine zweite, Maria, lebt unverheiratet mit der Mutter zusammen in Rostock. — Ein Bruder P.'s ist der Geh. Oberbaurat Ministerialrat i. R. Johann Friedrich in Schwerin; ein zweiter Bruder war der 1930 Mai 15 im 79. J. † Bürgermeister zu Neubrandenburg (vordem zu Schwaan 1879—1887) Geh. Hofrat Dr. jur. Adolf Pries (geb. zu Rostock 1851 Juni 13).

### Zweite Pfarre.

Seit 1930. Schrader, Johannes, Lehrersf. a. Dorf Mecklenburg, geb. 1883 März 29, vorher 6 Jahre P. in Hornstorf (s. 3, S. 1241), vordem 9 Jahre P. in Alt Karin. Zweiter P. am Heil. Geist 1930 Sept. 21.

### Dritte Pfarre.

1923—1930. Behm, Fritz, Sup.ohn a. Parchim (f. 3, S. 1447), † nach nur 8 jähriger Amtstätigkeit 1930 Juni 23 im 35. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 23). — Verh. 1927 Sept. 2 Bertha Garthe, geb. zu Rostock 1906 Okt. 23, S. des Kaufmanns Wilhelm, lebt a. Wwe. in Rostock.

Seit 1930. Kraner, Hans-Gustav, Gymnasialprofessorf. a. Doberan, geb. 1885 April 24, vorher 8 Jahre P. in Ressin (f. 1, S. 230). Dritter P. am Heil. Geist 1930 Dez. 7.

### Vierte Pfarre.

Seit 1924. Bahr, Gerhard, Missionarsf., geb. 1900 Juli 20, (f. 3, S. 1447), als P. eingef. 1927 Dez. 12, auch stellvertr. Universitätsprediger. — Verh. 1929 Nov. 13 Magdalene Brüggemann, geb. zu Rostock 1905 Okt. 30, S. des Schlachtermeisters Hermann.

### Fünfte Pfarre.

(Neu errichtet für die Siedlung Barnstorf).

24  
Seit 1927. \* Pagels, Walter, geb. zu Rostock 1901 Nov. 25, So. des aus Dörgelin b. Dargun stammenden Rektors Ernst. Abit. Rostock 1920 Ost., stud. Tüb. Gött. Rost., Predigerseminar Schwerin 1924 Mich., Oberhelfer im Rauhen Hause zu Hamburg 1925 Mich. bis 1926 Mich., Vikar in Gadebusch 1926 ordin. Okt. 13. Als Hilfspred. für die neuzugründende Gemeinde Rostock-West berufen 1927 Ost., eingef. Mai 15, P. 1928 Mich. — Verh. Graal 1929 Sept. 27 Helene Fraßcher, geb. zu Hof Voitin bei Bükow 1906 Sept. 9, S. des Domänenpächters Eduard (und der Auguste Kahl, S. des P. Christoph in Viendorf). — Eine Schwester P.'s ist verh. m. P. Richert in Stralendorf.

### Rostock, Universitätsprediger.

1925—1931. Hupfeld, Prof. D. Renatus (f. 3, S. 1642), folgte 1931 Mich. einem Rufe nach Heidelberg.

25  
Seit 1931. \* Schreiner, Prof. D. Dr. Helmuth, geb. zu Dillenburg in Hessen-Nassau 1893 März 2, So. des Seminaroberlehrers Ferdinand. Abit. 1911, stud. Halle Berl. Bonn, seit 1914 als Kriegsfreiwilliger im Felde, zweimal verwundet, von 1917 bis Ende 1919 in englischer Gefangenschaft, Dr. phil. Erlangen 1921, Vorsteher der Stadtmision in Hamburg 1921 Aug., Lic. theol. Rostock 1925 Juli, Leiter des Evangel. Johannesstifts in Spandau 1926. Als Professor für prakt. Theologie nach Rostock berufen 1931 Okt. 1, als Universitätspred. eingef. Nov. 29, D. theol. h. c. von Berlin 1932 Febr. — Verh. 1921 Okt. Anna Palmer, geb. zu Neuenhof a. Werra 1899 Mai 5, S. des Pastors Heinrich zu Frankfurt a. Main, Schwester des P. Otto Palmer in Laage (vgl. da).

— Zu Geh. Konsistorialrat Prof. D. Dr. Walther (S. 1449): Der So. Hermann, Studienrat am Gymnasium zu Schwerin, wurde zu Cuxhaven 1891 April 16 geboren (verh. m. Gertrud Kliefoth, S. des Sup. in Doberan). Der zweite So. Dr. Andreas ist jetzt Prof. in Hamburg.



## Rostock, Geistl. f. Innere Mission.

1925—1927. Ohse, Hans-Werner, wurde zweiter P. in Boizenburg (f. d.).

Seit 1928. Gaehtgens, Wolfgang, Sup.ohn a. Riga, geb. 1887 Okt. 1, vorher 9 Jahre P. in Parum Schw. (f. 2, S. 1107). P. für Innere Mission und Seelsorger der Universitätskliniken zu Rostock 1928 Febr. 1.

## Rövershagen (Do.).

1903—1926. Schulz, Carl, (f. 1, S. 191), † nach 34 jähriger Amtstätigkeit 1926 Mai 27 im 66. J. — Die Wwe. lebt in Rostock. Der einzige So. Wilhelm fiel als stud. theol. in Flandern 1915 Mai 9.

Seit 1927. Heydenreich, Gustav, P.ohn a. Rostock, geb. 1875 Juli 9, vorher 10½ Jahre P. in Benthen (f. 2, S. 858; 3, S. 1461), vordem 10 Jahre als Missionar in Indien tätig. Zum P. in Rövershagen gewählt 1926 Okt. 24, Amtsantritt 1927 Jan. 1.

— Die Wwe. des 1902 † P. Schülke (S. 191), Pauline geb. Sülse, † zu Berlin 1928 Jan. 17 im 77. J., begr. auf dem alten Johannisfriedhofe daselbst.

— Zu P. Wehner (S. 190): Ein zweiter So. Johann Jakob war Advokat in Rostock, † 1843 im 65. J.; ein dritter, Friedrich, geb. 1786 Juni 13, † 1850 Sept. 14, Bürgermeister und Stadtrichter in Sessin; dessen Sö.: Friedrich, geb. 1819 Okt. 7, Landdrost in Dömitz, † 1903 Jan. 5; Wilhelm, geb. 1828 Dez. 23, Landbaumeister in Schwerin, † 1881 April 30. — Das Geschlecht Wehner stammt aus Hirschberg in Schlesien, von wo der Urahn sich während des 30 jährigen Krieges nach Burgshude wandte. Der Großvater W.'s, David, war Bürgermeister und Landrat daselbst († 1729).

— Von P. Brümmer (S. 188) berichtet Wettkens Chronik von Rostock, daß 1573 Juli 5 des Sonntags fürstliche Reiter des Herzogs Johann Albrecht (der mit Rostock seit 10 Jahren in Zwist stand) sein Haus überfielen, während er auf der Kanzel war, „nehmen ihm seine Bücher, Speck und alles, kommen danach in die Kirche und spotten des Pastors, schneiden auch einem Weibe, dem sie das Ihrige genommen, den Hals ab.“ — Sein übernächster Nachfolger, Daniel Griesse, wohnte im Winter 1630/31 zu Rostock im Hause des Johannes Albinus, „seider“ — so berichtet dieser in einem Schreiben an den Rat vom 22. April 1631 — „daß er von seiner Pfarre also jämmerlich vertrieben und ausgeplündert“ (vermutlich von den Schweden nach der Einnahme von Ribnitz Ende September 1630).

## Ruchow.

Die Pfarre (seit 1912 bei Gr. Upahl) ist seit 1928 mit Woserin kombiniert.

P. Reuter (S. 373) heiratete zu Büchow 1690 Juli 23 die einer dortigen Patrizierfamilie entstammende Anna Dorothea Siglign=dahl (so ist der Name im Büchower Ab. immer geschrieben), die dann

a. Wwe. den Nachfolger Gerden wiederheiratete. Sie starb nach den Archivakten 1743 vor Febr. 20, 80 J. alt, bei ihrem Schwiegersohne P. Haupt, „der sie bei sich beerdigen lassen will.“ Die Angaben auf S. 373 sind dementsprechend zu ändern bezw., was den dort genannten Vornamen Christine anlangt, zu berücksichtigen.

## Rühn (Do.).

1904—1930. Mamerow, Friedrich, Viehhändlersf. a. Güstrow, geb. 1861 Aug. 29 (f. 1, S. 94), emerit. nach 38 jähriger Amtstätigkeit 1930 April 1, lebt in Rostock.

26  
Seit 1930. \* Rüh, Friedrich-Karl, geb. zu Schwinkendorf 1908 Aug. 5, So. des Lehrers und Kantors Karl. Abit. Bülow 1922 Mich., Ergänzungsprüfung Waren 1924 Jan., stud. Rost. Marburg Berl., Predigerseminar Schwerin 1926 Mich., Vikar in Gr. Pöserin 1927 ordin. Okt. 23, P. daselbst 1929 Mai 13. P. solit. in Rühn 1930 März 17, Amtsantritt April 1. — Verh. 1930 Nov. 1 Liselotte Spierling, geb. zu Bülow 1908 Mai 31, S. des Apothekenbesizers Paul (und der Margarethe Grampp), Urenkelin des P. Becker in Petschow (vgl. da).

— Zu P. (Geh. Oberschulrat) Scheven (S. 94): Sö.: Karl, geb. 1888, Dr. med., Kreismedizinalrat in Waren; Friedrich, geb. 1890 Juli 14, Dr. phil., Professor am Pädagogischen Institut zu Rostock, vordem theolog. Seminaroberlehrer in Neukloster; Wilhelm, geb. 1892, Gutsinspektor in Gr. Plasten.

## Ruffow.

1917—1926. Voßberg, Lic. Herbert, wurde P. an St. Georgen in Waren 1926 Juli 4 (f. d.).

Die Pfarre wird seither von Biendorf mitverwaltet.

— Die Wwe. des 1919 † Präpos. Berger (S. 66), Hermine geb. Wittmüh, † zu Schwerin 1932 Mai 19 im 80. J.

— Zu Kirchenrat Lechler (S. 66): Ein zweiter So. Ludwig war Landwirt im Holsteinischen, später zu Warfow b. Plau, Vater des Sanitätsrats Dr. Friedrich Lechler in Rostock und Schwiegervater des P. Borgmann in Blankenhagen. — Ein jüngerer Bruder L's, Johann Gottlieb, geb. 1796 Okt. 14, war 41 Jahre Bürgermeister in Neubukow, † als Hofrat 1883 Juni 29 im 87. J.

— Zu P. Collasius (S. 65/66): Seine Mutter, cop. zu Havelberg Dom 1696 Juni 22, hieß Dorothea Gertraud Caroly (nicht Körner). Sie war eine S. des Domkantors Achatus Caroly und der Martha Körner. (Nach frdl. Mitteilung des Hrn. Rektor Hamann-Hamburg).

## Sachsenberg (Schw.).

Seit 1913. Schmalz, D. Dr. Carl, P. Sohn a. Schlieffenberg, geb. 1867 Sept. 11 (f. 2, S. 1052), vordem 10 Jahre P. in Sternberg, Dr. phil. h. c. von Rostock 1926 Juni 26. — So. P. in Vellahn (f. d.). — Sö.: Margarete, verh. m. Dr. phil. Johannes Hemleben in



## Satow (Gü.).

1911—1929. Hübener, Martin, wurde P. in Eldena (f. d.).

27 Seit 1929. \*Warber, Johannes, geb. zu Radur in Ostindien 1904 März 10, So. des Missionars, jetzigen Pastors zu Bishopstowe in Afrika Friedrich. Abit. Lüneburg 1924 Ost., stud. Bresl. Koft. Süb. Koft., Predigerseminar Schwerin 1928 Mich. Als Vikar in Satow ordin. und eingef. 1929 Okt. 13, P. solit. 1932 Okt. 15, eingef. Dez. 4. — Verh. 1930 Mai 2 Luise Kengshausen, geb. zu Celle 1902 Juni 23, S. des Kaufmanns Rudolf.

— Zu P. Speck (S. 423): Ein So. Ernst war Postmeister und Senator in Malchow, † das. 1827 Jan. 15 im 61. J.

## Schlieffenberg.

Zu P. Schmalz (S. 479): (Sö. P. am Sachsenberg und in Bremen-Öslebshausen, fr. Ludwigslust). Ein dritter So. Gerhard, geb. 1874 Jan. 12, ist Landgerichtsdirektor in Schwerin.

## Schlön (Ma.).

1923—1929. Rädning, Friß (f. 2, S. 726), wurde P. in Wendisch Salkow in Pommern. Er verwaltete von 1927—1929 auch Gr. Sieviß.

1929—1932. Werner, Theodor, Pfarrverweser 1929 Okt. 29, wurde zweiter P. an der Schelfkirche in Schwerin 1932 Mai 22 (f. d.).

28 Seit 1932. \*Hansch, Johannes, geb. zu Neustettin 1897 Sept. 7, Sohn des † Justizrats Hansch, war von 1914 bis 1922 aktiver Offizier (Gren.-Regt. 9, Stargard i. Pom., dann Reichswehr), von 1922—1928 als Sekretär im Chef-Cabinet der Diskonto-Gesellschaft in Berlin tätig, wandte sich dann der Theologie zu, stud. Koft. Berl. Grfw. Koft., Predigerseminar Schwerin 1932 Ost. Als Vikar in Schlön ordin. und eingef. 1932 Okt. 9. — Unverheiratet..

— Kirchenrat D. Adolf Brückner (S. 726) † zu Rostock nach 21 jährigem Ruhestande 1927 Sept. 15 im 94. Lebensjahre. (Nachruf in R. u. Jtbl. 1927, Nr. 20).

— Die erste Frau des P. Zylus (S. 723), Katharine Elisabeth Schröder, † 1719 begr. April 2.

— P. Heinrich Schmidt (S. 723) war zweimal verheiratet. Im Schlöner Kb. heißt es: „den 2. März 1692 ist meine Frau gestorben“ und (von der Hand des Nachfolgers Zylus) „den 8. April 1713 ist begraben vidua B. Antecess. mei H. Schmidten.“ Anscheinend war Agneta Magdalena Krüger die erste Frau und fand die zweite Trauung 1694 Mai 11 statt: unter diesem Datum findet sich im Trauregister die sonst nie übliche kurze Eintragung: „M. M. H. S.“

## Schorrentin (Ma.).

Seit 1924. Reuter, Hans, Gutsbesitzersf. a. Frefendorf b. Rostock, geb. 1895 Dez. 31 (f. 1, S. 588).

— Zu P. Böhmer (S. 587): Enkel (Sö. des 1897 Dez. 8 im 75. J. † Lehrers Hermann zu Wismar): August, Verlagsvertreter



in Altona, † das. 1929 im 75. J.; Hermann, geb. 1858, Apothekenbesitzer in Berlin; Dr. phil. Albert, geb. 1859 März 29, Stadien-  
direktor i. R. in Zeterow (dessen So. Dr. phil. Gerh. geb. 1895  
Juli 15, Studienrat in Güstrow); Karl, Propst in Dorf Mecklenburg.

## Schwaan (Do.).

Seit 1905. Voigt, Wilhelm, Erbpächtersf. a. Teschow, geb. 1865 Jan. 28 (s. 1, S. 245), vordem 9 Jahre P. in Alt Schwerin. — Eine S. Hanna ist verh. m. Staatsanwalt Ernst Adolf Langfeldt in Güstrow, geb. das. 1888 Juli 30, So. des Rechtsanwalts Ernst und Enkel des Landyndikus August zu Rostock (vgl. unter Neese). Eine zweite S. Räte ist Oberschwester im städt. Säuglings- und Mutterheim R. Mannsdorf bei Leipzig.

Als Hilfsprediger amtiert:

Seit 1932. \*Rohde, Henry, geb. zu Lübeck 1908 Febr. 16, So. des Tischlermeisters Hermann, erhielt seine Ausbildung im Breklumer Missionsseminar. Ordin. und eingef. 1932 April 17. — Unverheiratet. 79

Zwei kleine Anekdoten mögen hier eingeschaltet werden. Bei Voigts Wahl im J. 1905 war von den beiden Mitaufgestellten der eine groß und kräftig, wie Voigt selbst, während der andere nur klein von Statur war. Nachmittags fährt Büdner Solzin aus dem eingepfarrten Vorbeck, wie er das regelmäßig seit Jahren tut, den P. Ulgensstaedt-Rambes auf sein Filial Gr. Grenz. Unterwegs fragt der ihn: „Na, wen hebben Sei hüt Morgen denn wählt?“ „Je, Herr Pastor, ik heww den lekten (Voigt) wählt. Ik bün jo keen Pasterfutscher in Swaan; wenn ik dat wier, denn harr ik den middelfsten wählt. Dei irst un dei lekt, dat sünd beid' grote starke Kirls; dei middelfst is man ganz lütt, mit den'n harrn jo mien Bier dat so veel lichter hatt vör den Wagen.“ — Die zweite Geschichte passierte bei einer früheren „Preisterwahl“ im J. 1878. Damals waren ebenfalls zwei große stattliche Herrn, Hager (später Dargun) und Hizer (später Gnoien) kompräsentiert, während der dritte, Ihlesfeld, klein und schwächling war, jedoch eine sehr starke kräftige Stimme hatte. Als er die Kanzel betritt, sagt der alte Schulze Harloff aus Jeez: „Oha, mien lütt Jung, wat wist du hier? Du harrst of man to Hus bliwen süllt.“ Als dann aber Ihlesfeld mit mächtiger Stimme seine Predigt beginnt, da geht ein Schmunzeln über des Alten Züge: „Alle Wetter, för'n Schilling Kirl un för'n Daler Stimm!“ Und Ihlesfeld wurde gewählt.

— Zu P. Walter (S. 244): Eine S. Adolphine war verh. m. Dr. med. Joh. Heinrich Wilhelm Millies in Neustadt, mit dem sie 1889 die goldene Hochzeit feierte. Sie starb a. Wwe. 1901 im 89. J.

## Schwarz (Ma.).

Seit 1906. Ehlers, Paul, P. John a. Benthen, geb. 1878 April 12 (s. 2, S. 676). — So. P. in Doberan-Althof (s. d.). Ein zweiter So. Jürgen ist cand. theol.

Seit 1931 Juli 1 wird die Pfarre Ahrensberg von Schwarz mitverwaltet.

## Alt Schwerin (Gü.).

Seit 1909. Ranzelwih, Adolf, P. John a. Kirch Lütgendorf, geb. 1875 Jan. 16 (f. 1, S. 429), Propst des Malchower Cirkels 1930 Okt. 1, M. d. S.

## Schwerin, Oberkirchenrat.

### Juristische Mitglieder.

Seit 1922. Lemcke, D. Dr. Emil, Rittergutsbesizersf. a. Gr. Dratow, geb. 1870 Jan. 4, Oberkirchenrats-Präsident (f. 2, S. 1006), D. theol. h. c. von Rostock 1932 Febr. 28.

Seit 1924. von Hammerstein, Frhr. Dr. Christian, So. des Geh. Ministerialrats Dr. Bernhard, geb. 1887 Mai 29 (f. 2, S. 1006). — Verh. 1) Ulabe Freiin von Meerheimb, † 1926 Mai 24. 2) Ketschow 1930 März 28 Leonore Schröder, geb. zu Gr. Siemen 1905 Dez. 16, S. des Rittergutsbesizers Ladislaus Schröder.

— Die Wwe. des 1924 † OKR.-Präsidenten Bierstedt (S. 1005), Hedwig geb. Wehl, † zu Schwerin 1931 Aug. 30 im 76. J. — Ein So. ist der Ministerialrat Heinrich Bierstedt, Präsident des Landesfinanzamts Mecklenburg-Lübeck.

— Zu OKR.-Präsident D. Giese (S. 1005): Ein So. Wilhelm Helmuth ist Rechtsanwalt in Berlin. Eine S. Hanna ist verh. m. dem früheren Bürgermeister von Stavenhagen (1905–1920), jetzigen Regierungsrat a. D. und Rechtsanwalt zu Schwerin Dr. jur. Carl Wunderlich<sup>1</sup>); eine zweite, Gertrud, m. Privatdozent Dr. med. Fischer in Tübingen, Leiter des Tropengesundheitsheims daselbst. — Daß der Oberbürgermeister zu Altona, Otto Giese, ein Bruder, nicht Sohn des OKR.-Präsidenten war, ist auf S. 1484 f. schon nachgetragen.

— OKR. Dr. Wilhelm Heinrich Brückner, geb. zu Schlön 1878 Dez. 29 (das S. 1005 gegebene Datum beruhte, ebenso wie die dort genannten Vornamen auf einer Verwechslung mit seinem Bruder, dem Generaloberarzt in Sorgau), † als Staatsminister a. D. und Ministerialdirektor zu Schwerin 1928 Sept. 18 im 50. J. — Verh. 1907 April 16 Agnete von Heimbürg, geb. zu Cloppenburg i. Oldenburg 1886 Aug. 25, S. des Geh. Regierungsrats Ernst zu Schwartau, lebt a. Wwe. in Berlin. — Kinderlos.

— Zu Geh. OKR. Carl Schmidt (S. 1005): Die Wwe. lebt in Schwerin. Ein So. Friedrich Traugott, geb. 1889, ist Kapitänleutnant im Reichswehrministerium Berlin; eine S. Alexandrine Gau sekretärin der Mädchenbibelkreise für Mecklenburg-Lübeck zu Schwerin.

<sup>1</sup> Geb. zu Gnoien 1874 Juni 19, So. des als Revisionsrat zu Schwerin 1894 Juni 26 im 55. J. † Bürgermeisters Ernst Helmuth, Enkel des Kammeringenieurs und Senators zu Parchim Carl Wunderlich.

— Zu DRR. Jaspas Schmidt ist zu ergänzen: Verh. Alt-  
kalen 1855 Sept. 14 Luise Schmidt (f. S. 1004), † a. Wwe. zu Rostock  
1909 Dez. 18 im 85. J. — Ein So. Jaspas war Amtshauptmann  
in Warin, † 1907 Okt. 28 im 48. J.; eine T. Katharine starb als  
Lehrerin zu Rostock 1910 im 53. J.

### Theologische Mitglieder.

Seit 1922. Goesch, D. Bernhard, Kaufmannssohn a. Benzlin,  
geb. 1880 Mai 10 (f. 2, S. 1059), vordem 14 Jahre P. an der Pfarr-  
kirche in Güstrow, Dompred. in Schwerin seit 1921, D. theol. h. c.  
von Rostock 1926 Sept. 29.

Seit 1922. Sieden, D. Julius, f. Dom, Erste Pfarre.

— Geh. DRR. D. Paul Barb (S. 1008) † nach 18 jährigem  
Ruhestande zu Schwerin 1927 April 17 im 89. J. (Nachruf in R. u.  
Ztbl. 1927, Nr. 13). — Sö. f. S. 1008. — (Sj. Landesbischof D.  
Solzien). Eine zweite T. Helene heiratete Pastor Sommerfeldt zu  
Briittau in Holstein; eine dritte, Elisabeth, Sanitätsrat Dr. Hans Braun  
in Schwerin; eine vierte, Maria, Pfarrer Girstenbren zu Feucht in  
Bayern.

— Zu Geh. DRR. D. Haack (S. 1066): S.: Hermann, geb.  
zu Gr. Vielen 1876 Dez. 14, wurde 1914 als Ministerialrat in das  
Finanzministerium berufen, in der vorletzten Landtagsperiode Staats-  
minister der Finanzen und für Kultus und Unterricht, seit  
1933 Jan. 1 Präsident der Landesversicherungsanstalt zu Schwerin. —  
Sö.: Magdalene, verh. m. dem früheren Gutsbesitzer, jetzigen Direktor  
der Norddeutschen Ansiedlungsgesellschaft Heinrich Diestel zu Schwerin;  
Maria, verh. m. Dr. med. Faber zu Renhardt in der Cap-Kolonie;  
Martha, gepr. Lehrerin, jetzt Bürobeamtin in Schwerin; Sophie Char-  
lotte, Lyzeallehrerin daselbst. Eine fünfte (die älteste) T. Lilli ertrank  
17jährig 1895 zu Wurzen i. Sachsen beim Baden in der Mulde.

## Schwerin, Dom.

Erste Pfarre (Landessup.).

Seit 1927. Sieden, D. Julius, Hoffschlossermeisterssohn a. Schwe-  
rin, geb. 1884 Sept. 18, vordem 9 Jahre P. in Ribnitz (f. 1, S. 184),  
DRR. seit 1922, übernahm die Superintendenturgeschäfte, nachdem  
Landesbischof D. Behm auf seinen Antrag aus diesem Amte geschieden,  
zunächst interimistisch 1927 Jan. 26; als Landessup. und zugleich erster  
Dompred. eingef. 1927 Juni 26, D. theol. h. c. von Rostock 1932  
Febr. 28.

— Zu Sup. Konsistorialrat D. Dr. Karsten (S. 1007): Der  
einzige So. Lorenz war Landmann, † als Rentier zu Güstrow 1908  
im 76. J. — Eine T. Agnes, † 1913 März 5 im 84. J., war  
verh. m. Stadtrichter Carl Heuck<sup>1</sup>) in Malchin; eine zweite, Auguste,

<sup>1</sup> Geh. zu Schwarzenhof b. Waren 1823 Dez. 8, So. des Guts-  
sekretärs der gräfl. Hahnschen Begüterung, † zu Malchin 1895 März 25  
im 72. J. Ein So. ist der zu Malchin 1856 Jan. 18 geborene Land-  
gerichtsdirektor i. R. Hermann Heuck zu Schwerin (dessen So. der

† 1914 im 79. J., m. dem Gymnasialdirektor, späteren Geh. Regierungsrat zu Hannover Dr. phil. D. theol. h. c. August Ebeling (ein So. aus dieser Ehe, Theodor, starb als Bürgermeister zu Wernigerode 1918). — Die Familie Karsten stammt aus Neubrandenburg, wo der Urahn Johann 1703 März 3 das Bürgerrecht als Freischneider erwarb. Ein 1704 geborener So. Johann Christoph war Apotheker in Neubrandenburg, später Notar beim Hofgericht zu Güstrow; dessen So. der Prof. Geh. Hofrat Dr. Franz Christian Lorenz (geb. zu Güstrow 1751 April 25, † zu Rostock 1829 Febr. 28), Vater des Sup. und des Kirchenrats in Wilz<sup>2)</sup>.

— Zu Sup. Reimkasten (S. 1002): Seine Mutter hieß Sophie Reibel (ob Schwester des P. Christian Friedrich in Breesen?).

— Sup. Mendel (S. 1001) wurde nach der Leichenpred. auf ihn m. seiner Frau Susanne Margarethe Schomerus 1737 Febr. 15 (nicht 19) copuliert. Ihr Vater war der 1731 † Vicedirektor der herzogl. Justizkanzlei zu Schwerin S. U. D. Achilles Friedrich Schomerus. Ein Bruder war vermutlich der 1690 geborene Rektor der Gr. Stadtschule zu Wismar, spätere Ratsherr daselbst M. Joh. Friedrich Schomerus (Schwiegervater des Präpos. Schachschneider-Crivitz, des Sup. Beyer-Parchim und des Sup. Martini-Schwerin).

— Zu Sup. Olthof: Anna Wölschow wird seine rechte Mutter gewesen sein. Das von Wackenroder gegebene Jahr 1645 (s. S. 999, Anm. 9) beruht anscheinend auf einem Irrtum oder Druckfehler; nach dem Registerband der Vitae Pomeranorum S. 234 heiratete der Konrektor, spätere Präpos. Johann Olthof sie schon 1619 als Wwe. des 1617 † Sachwalts Georg Engelbrecht zu Greifswald.

— Sup. Bilderbeck (S. 999) war vermutlich ein Sohn des Juris Practicus Heinrich zu Rinteln. Der Lübecker Bilderbeck wurde noch 1623 in Altdorf immatrikuliert, wird also mit dem Sup., der schon 1624 Febr. 1 dritter Dompred. in Schwerin wurde, kaum identisch sein.

### Zweite Pfarre.

Seit 1922. Bard, Friedrich, So. des Geh. DRK., geb. 1869 Nov. 26 (s. 2, S. 1059), vorher 12½ Jahre Dompred. in Güstrow, vordem 8½ Jahre P. in Alt Meteln und 4 Jahre in Neuenkirchen. — Ein So. Johann Albrecht ist Cellist am Staatstheater in Schwerin; ein zweiter, Paul, studiert Theologie. Eine S. Anni ist Lehrerin in Bliedensdorf; eine zweite, Elisabeth, Erzieherin in England.

Polizei-Medizinalrat Dr. Hermann zu Rostock). Ein zweiter So. Adolf ist Mittelschullehrer in Seterow; ein dritter, Prof. Dr. phil. Franz, geb. 1872 Mai 21, Studierat i. R. in Neustrelitz. Eine S., Elisabeth Heud, ist Schulleiterin i. R. in Malchin.

<sup>2)</sup> Von ihren sechs Brüdern sei hier noch genannt der Geh. Oberbergat zu Berlin Carl Karsten, Vater des Prof. Dr. Hermann zu Rostock (s. unter Wustrow) und Urgroßvater des P. Hermann in Gr. Methling, und ferner der Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Rostock, spätere Regierungsrat im Ministerium des Auswärtigen zu Schwerin Dr. jur. Dethlof Karsten (geb. 1787 Dez. 17, † zu Berlin 1879).



— Zu P. Bartsch (S. 1058): Ein Bruder, Dr. med. Friedrich, war Sanitätsrat in Warin, † 1864 im 56. J., Vater des 1915 im 67. J. † Medizinalrats Dr. Ernst in Parchim und Schwiegervater des 1910 April 16 im 72. J. † Bürgermeisters Geh. Hofrats Carl Peck daselbst (Gutspächtersf. a. Röchelstorf b: Wismar, geb. 1838 Dez. 1).

— P. Carl Christian Brandenburg (S. 1057) stammte in siebenter Generation in gerader Linie von P. Michael (Bramburg) in Ervitz ab. Vgl. da.

### Dritte Pfarre.

Seit 1916. Haack, Martin, Amtsgerichtssekretärsf. a. Reichenbach i. Schlesien, geb. 1880 April 26 (s. 2, S. 1062), vordem 3 Jahre P. in Gr. Salzh. — Verh. 2) Frau Barbara von Meding geb. von Bülow, S. des Oberstleutnants a. D. Adolf von Bülow.

— P. Georg Henrici (S. 1060) war ein So. des Bürgers und Schusters Andreas Heinrich zu Eilenburg Kr. Delitzsch. Vgl. Simon, Eilenburgische Chronica, Leipz. 1696, S. 453.

### Vierte Pfarre.

Seit 1925. Fahrenheim, Henning, Rechtsanwaltsf. a. Schwerin, geb. 1895 März 10 (s. 2, S. 1063). — Verh. 1926 Aug. 26 Caritas Baronesse Grotthuß, geb. zu Mitau in Kurland 1908 März 10, S. des Gutsherrn Cuno auf Puffenecken bei Ugalen in Kurland. — Ein Bruder F.'s, Dr. phil. Wolfgang, geb. 1891 Juni 26, ist Studienrat in Güstrow; ein zweiter, Dr. jur. Hans-Ulrich, geb. 1899 Juli 7, Gerichtsassessor in Wismar.

## Schwerin, Schelfkirche.

### Erste Pfarre.

1921—1928. Hurzig, Paul, wurde Landesup. in Wismar (s. d.).

Seit 1928. Schröder, Carl, Lehrersf. a. Barchentin, geb. 1875 Dez. 1, zweiter P. seit 1921 (s. 2, S. 1069), vordem 11 Jahre P. in Alt Rehse. Erster P. 1928 Okt. 1, Propst der neuerrichteten Propstei Schwerin-Stadt<sup>1)</sup> 1932 Okt. 1. — Eine S. Hildegard ist Fürsorge- und Gemeindegemeinschaft in Grabow; eine zweite, Elisabeth, Hortnerin am Kinderhort Annastift in Schwerin. Eine dritte S. Magdalene ist verlobt m. cand. theol. Werner Schnoor (s. Anhang).

— Zu Kirchenrat Heussi (S. 1067): Ein Bruder, Dr. med. Rudolf, war prakt. Arzt in Ervitz, † das. 1885 im 51. J. Eine Schwester, † schon 1876 im 37. J., war verh. m. Obermedizinalrat Dr. Griewank in Bülow, So. des Kirchenrats in Daffow.

— Zu P. Seidel (S. 1065): Ein dritter So. war namhafter Chirurg in Braunschweig. Eine S. Clara heiratete 1873 April 18 den Professor des Kirchenrechts Dr. jur. D. theol. h. c. Rudolf Sohm.

<sup>1</sup> Der Cirkel wurde geteilt in Schwerin-Land (s. Cramon) und Schwerin-Stadt.

— Zu der dritten Frau des Kirchherrn *Studemund* (S. 1065) ist zu ergänzen: Schwester des P. *Schlüter* in Pampow. — Eine zweite *S.* aus erster Ehe, *Georgine*, geb. 1812, war verh. m. Gymnasialdirektor *Dr. Carl Weg* in Schwerin (geb. zu Naumburg 1801 Aug. 27, † 1865 Aug. 8).

### Zweite Pfarre.

1928—1932. *Kleiminger*, Gottfried, vorher P. in Belitz, zweiter P. an der Schellkirche 1928 eingef. Sept. 23, wurde Jugendpaster in Schwerin 1932 Mai 1 (f. d.).

Seit 1932. \* *Werner*, Theodor, geb. zu Homberg Bez. Rassel 1892 Juni 12, So. des Pastors *Otto*. Abit. Verden a. Aller 1910 Ost., stud. Leipz., Hausl. auf Schloß Lichtenwalde b. Chemnitz, P. coll. in Verden 1914 Okt. 9, Pfarrverweser in Giftenbeck (Hann.) 1915 Jan. 1, P. in Hermannsburg (Hann.) 1916 Juli 1, Pfarrverweser in Schön 1929 Okt. 29. Zweiter P. an der Schellkirche 1932 April 17, Amtsantritt Mai 22. — Verh. 1) 1916 Juni 28 *Dorothea Leopold*, geb. zu Dresden 1892 Dez. 29, *S.* des Kunstmalers *Max* zu Leipzig. 2) 1930 Febr. 14 *Irmgard Bahlke*, geb. zu Mirow (Strel.) 1897 Mai 25, *S.* des Ministerialrats *Dr. Hermann* zu Neustrelitz.

— P. *Joh. Peter Heinrich Raspe* (S. 1068) wurde nach einem von ihm selbst geschriebenen Promemoria in Grabow 1787 Dez. 9, in Schwerin 1792 März 4 eingeführt. Ein dritter So. *Rudolph*, † 1876 im 77. J., war Kaufmann in Rostock, Schwiegervater des Senators *Dr. jur. Christian Behm* daselbst (vgl. unter *Dobbertin*). — Ein dritter Bruder *R.'s* war Pastor in Grünow (Strel.); dessen *S.* verh. m. P. *Christlieb=Alt Rehse*.

## Schwerin, St. Paulskirche.

### Erste Pfarre.

1909—1931. *Martins*, Paul (f. 2, S. 1070), † nach 48-jähriger Amtstätigkeit 1931 Dez. 11 im 72. J. — Der einzige So. *Paul* ist *Dr. ing.* in Schwerin.

Seit 1932. *Wittrock*, Viktor, Gutspächtersf. a. Livland, geb. 1869 Sept. 18, zweiter P. seit 1919 (f. 2, S. 1071). Erster P. 1932 April 1. — Ein Bruder seiner Frau ist der P. *Frhr. von Engelhardt* in Holzendorf.

— Zu Kirchenrat *D. Röbler* (S. 1069): Ein zweiter (älterer) So. *Johannes* ist Forstmeister i. R. in Schwerin; dessen So. *Dr. jur. Wilhelm*, geb. zu Testorf b. Jarrentin 1893 Aug. 25, Amtsgerichtsrat in Schwerin. Ein dritter So. *Wilhelm* lebt als Oberst a. D. in Koblenz.

### Zweite Pfarre.

Seit 1932. *Rohrdanz*, Theodor, Ingenieursf. a. Berlin, geb. 1894 Juli 7, vorher P. für Volksmission seit 1925 Okt. 1, vordem 5 Jahre zweiter P. in Grabow (f. 2, S. 852). Zweiter P. solit. an der Paulskirche 1932 April 1.

— Die Wwe. des 1918 † Kirchenrats *Ma* (S. 1070), *Clara* geb. *Prätorius*, ist eine Enkelin des P. *Prätorius* in Kirch Lütgendorf (vgl. da). — Der einzige So. *Gottfried* starb als stud. theol. 1910 im 20. J.

## Schwerin, Schloßkirche.

Seit 1925. Hunzinger, Wilhelm, P. John a. Roggendorf, geb. 1891 April 22, vorher 5 $\frac{1}{2}$  Jahre P. in Roggendorf (f. 3, S. 1164). P. an der Schloßkirche 1925 Nov. 15.

— P. Ebers (S. 1077), jetzt zu Windhuf, wurde Anfang 1928 vom deutsch-afrikanischen Kirchenbundesrat zum Präses des 46 deutsche evangelische Gemeinden umfassenden Deutschen Kirchenbundes Süd- und Südwestafrikas gewählt.

— Die Frau des Oberhofpredigers i. R. Geh. Oberkonsistorialrats D. Wolff (S. 1077), Magda geb. Mejer, † 1931 Juli 9 im 80. J. — D. Wolff feierte am 15. Nov. 1932 seinen 90. Geburtstag. Der einzige So. Friedrich Franz, geb. 1873 Febr. 28, ist Oberstudien- direktor am Oberlyzeum zu Rostock. — Tö.: Marie, Wwe. des Dr. med. von Hippel; Lene, verh. m. Oberregierungs- und Baurat i. R. Otto Brüssow in Schwerin; Oly, verh. m. Dr. med. Schrt zu Freiburg i. Br.; Elisabeth, verh. m. Dr. med. Mayer in München.

— Zu Oberhofprediger D. Jahn (S. 1076): Ein zweiter So. Dr. med. Mag war Sanitätsrat in Grevesmühlen, zuletzt zu Schwerin, † das. 1918 im 70. J. Sein So. Dr. med. August ist prakt. Arzt in Schwerin seit 1918.

— Zu Oberhofpred. Konsistorialrat Walter: Ein zweiter So. des S. 1076 genannten Postdirektors Woldemar, Dr. med. Maximilian, ist prakt. Arzt in Güstrow seit 1900.

## Schwerin, Divisionsprediger.

Zu Kirchenrat Floerke (S. 1078): Der einzige So. Dr. jur. Franz, Bankdirektor in Stralsund, fiel im Osten 1914. Die älteste S. Marie ist Inhaberin eines Fremdenheims in Braunlage a. Harz; eine zweite, Dora, ist verh. in Bergedorf. — Eine Schwester F.'s war die Frau des P. Dr. Burmeister an St. Marien in Parchim.

## Schwerin, Geistl. f. Innere Mission.

Seit 1906. Studemund, D. Wilhelm, Amtmannsf. a. Lud- wigslust, geb. 1866 Aug. 19 (f. 2, S. 1079), vordem 9 Jahre P. in Wittenburg, D. theol. h. c. von Rostock 1928 Okt. 1, M. d. S. — Der einzige So. Hans, geb. zu Wittenburg 1900 Juni 2, ist Dipl.-Ingenieur für Tiefbau, 3. Jt. an der Heeresfachschule Ludwigslust tätig. — Eine S. Annalise ist verh. m. dem Chefarzt des Diakonissen-Krankenhauses Stift Bethlehem zu Ludwigslust Dr. med. Wilhelm Willemer. Eine zweite (ältere) S. Maria verunglückte tödlich in ihrem Beruf als Säuglingschwester 1923 Febr. 13 im 25. J.; eine dritte, Hanna, ist Säuglingschwester im Annahospital zu Schwerin.

Seit 1924. Schoof, Friedrich, Obersekretärsf. a. Rostock, geb. 1891 Nov. 29 (f. 2, S. 1080), vordem 4 Jahre P. in Behren Lühchin.

— Zu P. Petersen (S. 1079): So. P. in Wittenburg (f. d.). — Tö. (aus zweiter Ehe): Dr. rer. pol. Katharine, geb. 1901 März 26, Studienassessorin in Malchin; Margarete, Lehrerin in Rostock.

## Schwerin, Jugendpastoren.

1920—1926. Meyer, Bruno, wurde P. in Badendieff (f. d., jetzt P. an St. Aegidien in Lübeck).

1925—1927. Holz, Lic. Gottfried, wurde P. in Gammelín 1927 Juli 31, in Brüz 1931 April 1 (f. d.).

1926—1931. Masius, Edmund, vorher P. in Rambow, Jugendpastor als Nachfolger Meyers 1926 April 1, bis Herbst 1928 mit dem Wohnsitz in Friedrichsthal, wurde dritter P. in Malchin (f. d.).

Seit 1932. Kleiminger, Gottfried, P.sohn a. Seterow, geb. 1888 Aug. 12, vorher zweiter P. an der Schelfkirche 1928, vordem  $4\frac{1}{2}$  Jahre P. in Belitz (f. 1, S. 471). Jugendpastor 1932 Mai 1.

## Schwerin, Geistl. f. Volksmission.

1925—1932. Rohrdanz, Theodor, wurde zweiter P. an der Paulskirche 1932 April 1 (f. d.).

Seit 1932. \* Beste, Dr. Niklot, geb. zu Now bei Neuburg 1901 Juni 30, Co. des Gutsbesizers Hermann. Abit. Doberan 1920 Ost., stud. Marburg Innsbruck Bresl. Koft., Dr. phil. Koftock 1924 Dez. 15, Predigerseminar Schwerin 1925 Mich., Hausl. in Solzow b. Köbel, Vikar in Benthen 1926 ordin. Dez. 19, Amtsantritt 1927 Jan. 1, P. daselbst 1929 Ost. P. für Volksmission in Schwerin 1932 Mai 1. — Verh. 1927 Jan. 6 Liselotte Raspe, geb. zu Wismar 1906 Jan. 13, S. des Bürgermeisters a. D. Rechtsanwalts Hans (und der Charlotte Ruthe, S. des 1917 Juni 5 im 68. J. † Gymnasialdirektors Dr. Anton zu Parchim, Schwester der Frau P. Behm-Kostock St. Nicolai), Ur-Urenkelin des Präpos. Raspe in Sülze und Ur-Ur-Urenkelin des P. Spangenberg in Alt Karin (vgl. da).

## Schwerin, Pressepastor.

1924—1927. Albrecht, Edmund, wurde P. in Fittow (f. d.).

Seit 1927. Propp, Herbert, Oberpostinspektorsf. a. Güstrow, geb. 1899 Mai 11, vorher 3 Jahre P. in Holzendorf (f. 2, S. 804). Pressepastor in Schwerin 1927 Okt. 27, Amtsantritt Nov. 1.

## Schwinkendorf (Ma.).

Seit 1917. Niekrens, Dr. Wilhelm, Ackerbürgerf. a. Gnoien, geb. 1882 Aug. 7 (f. 1, S. 540), Propst des Malchiner Cirkels 1931 Okt. 1. — Ein Co. Eberhard ist stud. theol.

## Serrahn (Gü.).

Seit 1900. Fohl, Friedrich, Lehrersf. a. Großen Lufow, geb. 1870 Juli 5 (f. 1, S. 368).

— Zu P. Schondorff (S. 365): Ein Co. Ludwig Carl Bernhard war Advokat in Seterow; dessen Co. Ferdinand, geb. 1808 Dez. 20, Bürgermeister in Güstrow, † 1869 Mai 22.



## Sietow (Ma.).

Seit 1918. Lange, Wilhelm, So. des Vorgängers, geb. 1872 Juli 11 (f. 2, S. 731), vordem 16 Jahre P. in Zurow. — Kinderlos.

— Zu Kirchenrat Lange: S. 1485, Z. 16 v. u. ist Franz Farmer in Kamerun, als So. Lange's zu streichen. Die Angabe beruhte auf einer Verwechslung mit dem So. des Sietower Guts-pächters Franz Hamann. Uebrigens war L.'s jüngster So. Otto (geb. 1883) längere Jahre auf Samoa als Farmverwalter tätig, jetzt Bücherrevisor zu Lübeck. Die weiteren Sö. (außer dem Nachfolger und dem P. in Marnitz): Albert, geb. 1874, Dr. med., † als 1. Assistenzarzt am städt. Krankenhaus zu Lübeck an einer Infektion 1900 Dez. 1 im 27. J.; Gotthold, geb. 1877, Buchhalter in der Hauptbuchhalterei von Krupp in Essen a. Ruhr; Frits, geb. 1878, Dr. jur., Staatsrat in Lübeck; Johannes, geb. 1882, Bücherrevisor in Lübeck. — Ein Bruder des Kirchenrats L. war Lehrer in Klinken, verh. m. einer S. des P. Kiedel in Grebbin (f. d.):

## Slate (Pa.).

Seit 1901. Meinde, Wilhelm, Erbmühlenbesitzersf. a. Stove b. Wismar, geb. 1863 Jan. 10 (f. 2, S. 991), vordem 9 Jahre P. in Berendshagen, Propst des Parchimer Kreises 1931 Okt. 26. — Ein So. Walter, geb. 1897, ist Dr. jur. in Potsdam; zwei andere Sö. sind Kaufleute, ein vierter ist Landwirt. Eine S. ist verh. in Winnipeg (Canada).

— Die Wwe. des 1901 † P. Haessler, Doris geb. Biemann, † zu Wismar 1931 Jan. 28 im 79. J., begr. daselbst. — Eine zweite S. Else ist verh. m. Kaufmann Ludwig Willgeroth in Wismar, Bruder des Verf. Die jüngste S. Clara ist Telegraphensekretär in Wismar. — Ein Bruder der Mutter H.'s war verh. m. einer S. des P. von Rußdorf-Ankershagen (vgl. da).

## Spornitz (Pa.).

Seit 1924. Türk, Otto, P.sohn a. Zahrendorf-Sempzin, geb. 1875 Dez. 28 (f. 2, S. 963), vordem 19 Jahre P. in Dambek Pa. — Ein So. ist Ingenieur; ein zweiter stud. theol.

— Die Wwe. des 1923 † P. Bergenroth (S. 962) lebt jetzt in Rostock. Ein So. Wolfgang ist Kunstmaler in Rostock; ein zweiter, Feltz, fiel als Kriegsfreiwilliger 1915 Jan. 27. Eine S. Ida-Lise ist verh. m. Dipl.-Ingenieur Klooff in Köln.

— Zu P. Schliemann (S. 962): (Sö. P. in Bükow und Herzfeld). Der älteste So. Gerhard, geb. zu Ludwigslust 1861 Aug. 14, Studiendirektor in Lübtheen, lebt jetzt i. R. in Schwerin, M. d. S. (seine Frau, S. des Kirchenrats Jung in Lübtheen, † 1932 April 1 im 68. J.). Sein Sohn Wilhelm, geb. 1892 Nov. 15, ist Oberstudienrat in Wismar, verh. m. einer S. des P. Maercker in Burow (f. d.). — Eine vierte 1869 geborene S. Elisabeth ist verh. m. Oberzollinspektor i. R. Johannes Solzien in Hamburg, So. des P. Wilhelm in Klaber.

— Zu P. Rittel (S. 962): Eine S. Luise heiratete 1850 Dr. med. Heinrich Brockmann in Neustadt. — Ein Bruder R.'s, Dr. med. Adolph, war Medizinalrat in Schwerin, † das. 1880 im 80. J. — Der Vater, Chirurgus, Senator und Kirchenprovisor zu Schwerin, wurde 1764 März 28 zu Gommern bei Magdeburg geboren als So. des Stadtbrauberechtigten Bürgers und Seifensieders Heinrich Christoph Rittel. Der Urgroßvater Hieronymus Jeremias betrieb das gleiche Gewerbe zu Barby a. Elbe.

## Hohen Sprengz (Gü.).

Seit 1922. Gundlach, August, P.ohn a. Warnemünde, geb. 1878 Juli 18 (s. 1, S. 405), vordem 5 Jahre P. in Wihin.

— P. emer. Theodor Koch (S. 405) † zu Bad Doberan 1926 März 20, genau ein Jahr nach dem Tode seiner Frau, im 79. J. — Eine zweite S. Elisabeth ist verh. m. Studienrat Martin Penz in Wismar, So. des Sup. in Doberan (s. d.); eine dritte, Margarete, m. Dr. med. Ernst Ebeling in Dobbertin.

— Zu P. Thiem (S. 404): Eine S. Bertha heiratete 1857 Dr. med. August Heuschert in Boizenburg.

## Stavenhagen (Ma.).

### Erste Pfarre.

Seit 1910. Wedemeyer, Hans, Lehrersf. a. Lüththeen, geb. 1859 Dez. 19 (s. 2, S. 703), vordem zweiter P. seit 1891.. — Seine Frau, Anna geb. Meinshausen, † 1929 Nov. 30 im 59. J. — Ein So. Hans fiel in Frankreich 1918 März 30; ein zweiter, Friedrich, ist Kaufmann in Hausberge a. d. Porta; ein dritter, Gerhard, cand. ing. in München. Eine S. Anna ist Wwe. des 1922 April 30 † Rechtsanwalts Dr. Walter Beckmann in Güstrow. — Ein Bruder W.'s, Friedrich, geb. 1871 Okt. 15, war Rektor in Schwerin († 1933 März 1), Vater des P. Ernst Wedemeyer in Rörchow.

### Zweite Pfarre.

1910—1929. Martens, Johannes, wurde P. in Lamberchtshagen (s. d.).

Seit 1929. Radloff, Erich, Beamtenf. a. Neustrelitz, geb. 1892 Sept. 15, vorher 10 Jahre P. in Gr. Vielen (s. 1, S. 627). Zweiter P. in Stavenhagen 1929 März 10, Amtsantritt April 15.

## Steffenshagen (Do.).

Seit 1904. Otto, Theodor, Rendantenf. a. Doberan, geb. 1867 März 27 (s. 1, S. 137). Er war Hilfspred. an der Schellkirche (nicht Paulskirche). — Ein So. Karl-Heinrich studiert Jura, ein zweiter, Herbert, Tiefbau, eine S. Thella Germanistif.

— Zu Kirchenrat Thiemig (S. 137): Die einzige S. Elisabeth, geb. 1863, ist Konventualin des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock.

## Sternberg (Wl.).

### Erste Pfarre.

1900—1927. Karsten, Hermann, P. John a. Parkentin, geb. 1853 Juli 19 (f. 3, S. 1313), emerit. nach 48 jähriger Amtstätigkeit 1927 Okt. 1, lebt in Schwerin. — Seine Frau, Anna geb. Schliemann, † das. 1931 Okt. 16 im 72. J. — Kinderlos.

Seit 1927. Bard, August, So. des Geh. DRK., geb. 1882 Dez. 5, zweiter P. seit 1913 (f. 3, S. 1317). Erster P. 1927 Okt. 1. — Der einzige So. Paul-Heinz wird Ingenieur.

Seit 1927 Febr. 1 wird Wiggin von Sternberg I mitverwaltet.

— Zu Präpos. Gaedt (S. 1313): Ein zweiter So. August war Kaufmann in Rostock; dessen So. ist der 1884 Juli 20 dort geborene Oberstudienleiter zu Bad Doberan Helmut Gaedt.

— Zu M. Simon Guzman (S. 1307) vgl. Karl Guzman, Aus schwäbischem Winkel, in Daheim, 63. Jahrg. (1926/27), Nr. 4: „An der Spitze des norddeutschen Zweiges der Familie (von) Guzman steht zweifellos Don Alfonso de Guzman, der 1500 in Spanien starb, und dessen Sohn Petrus als Ordensritter nach Preußen kam und 1524 von den Polen aus seiner Komturei vertrieben wurde, nachdem er 1521 mit Herzog Albrecht von Preußen evangelisch geworden war. In Pommern heiratete er ein Fräulein von Wobershoven und erwarb das Gut Semnik bei Nörenberg im Kreise Saazig. Sein Sohn nahm aus unbekanntem Gründen den Namen Guzman an. Dessen Sohn Simon, 1572 erster Prediger in Sternberg, war Mitunterzeichner der Konfordinformel. So hatte sich vom Stammvater zum Urenkel der Wandel aus einem streng katholischen spanischen Hidalgo in einen streng lutherischen deutschen Pfarrherrn vollzogen.“

### Zweite Pfarre.

Seit 1927. \* Wagner, Richard, geb. zu Schwerin 1900 März 4, So. des 1928 April 15 im 68. J. † Gymnasialprofessors Dr. Richard (und der Philippine Zickermann, S. des Bürgermeisters Philipp zu Gülze), mütterlicherseits Ur-Urenkel des Sup. Konsistorialrats Piper in Güstrow (vgl. da). Abit. Schwerin 1919 Ost., von 1919 Mai bis Juli in der Reichswehr, stud. Gött. Leipz. Rost., Predigerseminar Schwerin 1924 Ost., Hilfspred. in Lübz 1925 April 13 bis 1927 Mai 4, von 1927 Juli bis Sept. nach einem kurzen Aufenthalt in Bethel Vertreter des erkrankten P. Müller in Warin. Pfarrverweser in Sternberg 1927 Okt. 2. — Verh. 1928 Okt. 9 Anna Bernhardt, geb. zu Berlin 1899 Juli 5, Bruders- und Adoptivtochter des Propst Bernhardt in Lübz. 82

## Stralendorf (Schw.).

1905—1931. Bardeh, Carl, Lehrersf. a. Liepe b. Eldena, geb. 1863 Aug. 20 (f. 2, S. 1025), emerit. nach 42 jähriger Amtstätigkeit 1931 Nov. 1, lebt in Schwerin. — Die einzige S. Olga Maria ist Organistin in Hagenow.

Seit 1931. \* Richert, Hans, geb. zu Wittenburg 1898 Mai 10, So. des Schulleiters und Kantors zu Sanitz Heinrich. Abit. Rostock 83

1917 Ost., dann Kriegsteilnehmer, stud. Rost. Erl. Züb., Predigerseminar Schwerin 1924 Ost., stellvert. Vikar in Waren 1925 ordin. Mai 21, Vikar in D e m e n 1925 Dez. 1, P. solit. daselbst 1928 Okt. 15, legte 1931 April 1 sein Amt dort aus Gesundheitsrücksichten nieder. P. in Stralendorf 1931 eingef. Sept. 17, Amtsantritt Nov. 1. — Verh. 1927 Mai 18 Ina Pagels, geb. zu Rostock 1904 Febr. 17, T. des Rektors Ernst, Schwester des P. Walter Pagels an der Heil. Geistkirche zu Rostock.

### Stuer (Gü.).

1910—1927. Frißche, Gottfried, P.ohn aus Spornitz (f. 1, S. 462), erkrankt beim Baden in Zippendorf 1927 Aug. 9 im fast vollendeten 49. J., begr. in Stuer Aug. 12. (Nachruf in R. u. Jtbl. 1927, Nr. 19). — Die Wwe. lebt in Schwerin.

Seit 1928. \* Salchow, Ernst-Günther, geb. zu Zeterow 1901 Mai 23, So. des Apothekenbesizers Richard. Abit. Berlin (Lessing-Gymn.) 1921 Ost., stud. Berl. Bethel Rost. Bethel, Predigerseminar Schwerin 1927 Ost. Als Vikar in Stuer ordin. und eingef. 1928 April 15, als P. eingef. 1932 Juli 24. — Unverheiratet.

— Die Wwe. des 1909 † P. Bahlfde (S. 462), Wilhelmine geb. Werner, † zu Schwerin 1927 März 6 im 76. J., begr. in Serrahn.

— Zu M. Joh. Gottfried Leue (S. 461): Ein zweiter So. Leopold starb als Obersleutnant a. D. zu Wismar 1880 Okt. 24 im 84. J.

### Suckow (Pa.).

Seit 1915. Wegner, Friedrich, Lehrersf. a. Polz b. Dömitz, geb. 1867 Mai 31 (f. 2, S. 996), vordem 10 Jahre P. in Roggenstorf.

— Zu Präpos. Chrestin (S. 996): Der älteste So. Friedrich, geb. zu Brüel 1876 Aug. 21, ist Studienrat i. R. in Kiel. Ein zweiter So. Hermann starb als cand. techn. 1905 im 26. J.; ein dritter, Bernhard, als cand. phil. 1910 im 25. J. Der jüngste So. Johannes, geb. 1888, ist Jugendspieler in Kiel.

### Sülstorf (Pa.).

1891—1926. Schmidt, Albrecht, Sup.ohn a. Parchim, geb. 1853 Mai 28 (f. 2, S. 917), emerit. 1926 Nov. 1, lebt in Gadebusch. Seine Frau, Elisabeth geb. Jung, † das. 1930 Nov. 28, vier Tage nach ihrem 68. Geburtstag, begr. in Sülstorf Dez. 1. — Zwei Sö. blieben im Weltkrieg: (f. S. 917). Ein dritter So. Johannes, geb. 1891, ist Beamter der Raiffeisenbank in Rehna. — Eine T. Elisabeth ist Lehrerin in Bleicherode a. Harz.

Seit 1926. Lippert, Paul, Maurermeistersf. a. Dömitz, geb. 1879 Febr. 21, vorher 14 Jahre P. in Blücher (f. 2, S. 757). P. solit. in Sülstorf 1926 Nov. 1.

— Zu P. Eberhard: Der S. 917 erwähnte So. Martin, P. der Sowasynode, starb zu San Jose in Kalifornien 1920 im 67. J. Ein zweiter So. Friedrich starb als Oberförster i. R. zu Ribnitz 1932 Jan. 9 im 68. J.



## Sülze (Do.).

1907—1932. Walter, Hans, wurde zweiter P. in Ludwigslust (f. d.).

Seit 1932. von Raïson, Johannes, P. Sohn a. Kurland, geb. 1881 Febr. 10, vorher 9 Jahre P. in Wattmannshagen (f. 1, S. 499). P. in Sülz: 1932 Juli 10.

— Zu Präpos. Raspe: (Sö. f. S. 168). Eine S. Friederike war verh. m. Landbaumeister Johann Birk in Sülze († 1867); sie starb a. Wwz. bei ihrem So. Gymnasialprofessor Dr. Hans Birk zu Weimar 1895 im 82. J. — Enkel (Sö. des 1887 Juni 5 im 76. J. † Gymnasialdirektors Dr. Heinrich zu Güstrow): Heinrich, Oberamtsrichter zu Wismar, † 1906 Jan. 9 im 68. J. (vgl. unter Alt Karin, Vater des 1877 Aug. 13 zu Doberan geborenen Bürgermeisters a. D. Rechtsanwalts Hans Raspe und Großvater der Frau P. Dr. Bester-Schwerin); Carl, Landbaumeister in Güstrow, † 1909 Aug. 24 im 59. J.; Paul, geb. 1868 April 8, Amtsgerichtsdirektor in Rostock.

## Larnow (Do.).

Seit 1924. Kruhöffer, Hermann, Postmeistersf. a. Raffel, geb. 1882 Mai 6, vordem 9 Jahre P. in Vielst (f. 2, S. 733)..

— Zu Kirchenrat Ackermann (S. 101): Die Wwe. lebt in Rostock. Eine S. Mathilde, † 1911 im 24. J., war verh. m. Postdirektor Wilhelm Walbaum in Hannover. Eine zweite S. Karla ist Krankenschwester in Berlin; eine dritte, Armela, ist stud. jur.

— Zu P. Schünemann (S. 100): Die Angabe „Sohn des Amtmanns, späteren Konsuls und Hofrats zu Rostock“ ist irrig. Sein Vater Johann Wilhelm starb als Oberamtman zu Rühn 1805 März 5; der Konsul und Hofrat Detlof Friedr. Wilhelm († 1831) war ein Bruder des Pastors. Seine Mutter, Sophie Hedwig Heise, war eine S. des Pächters Joh. Friedrich in Sanitz; sein Großvater der 1751 Aug. 28 † Regierungsregistrator Otto Friedr. Wilhelm Schünemann in Schwerin.

## Techentin (Gü.).

Seit 1905. Krüger, Friedrich, P. Sohn a. Brunow, geb. 1868 März 19 (f. 1, S. 321). — Ein So. Theodor war Leutnant zur See, † 1925; ein zweiter, Heinz, ist Techniker in Berlin. Eine S. ist Schwester in Hamburg.

— Zu P. Riedel (S. 321): Ein So. Dr. med. Bernhard war o. Professor und Direktor der Chirurg. Klinik zu Jena, † das. als Geh. Medizinalrat 1916 im 70. J.

## Tessin (Do.).

1922—1931. Lübbert, Wilhelm, wurde P. in Jarrentin (f. d.).

Seit 1931. \*Walter, Paul, geb. zu Klein Goldina in Estland 1873 Jan. 7, So. des Gutsbesizers Carl. Abit. Dorpat 1890, stud. Dorpat Leipzig, P. zu Roddaser (Livland) 1897—1910, am Di-

akonissenhause zu Reval 1910—1925, P. in Roggendorf 1926  
eingef. Jan. 17. P. solit. in Tessin 1931 eingef. März 8. — Verh.  
1899 Nov. 8 Rätthe Lydia von Roth, geb. zu Paulenhof in Livland  
1875 Nov. 9, S. des Gutsbesizers Gustav.

— P. Christian Haupt d. A. (S. 170) war ein So. des Pastors  
Adam Haupt in Alt Stüdniß, nicht des Pastors Johann. Dieser war  
ein viel älterer Bruder des P. Christian; er wurde seinem Vater 1664  
substituiert. Die Eintragung des P. Christian im Beichtkinderverzeich-  
nis von 1707 (geb. 1661) wird somit stimmen. — Ein zweiter So.  
des P. Christian, Friedrich, war Ratsherr zu Bühow; dessen So.  
der Sup. an St. Marien in Wismar.

### Gr. Tessin (Wi.).

Seit 1922. Salfeld, Carl, P.sohn a. Satow Do., geb. 1875  
Juli 22 (f. 3, S. 1257), vordem 13 Jahre P. in Passée.

— Zu P. Ernst Erdmann (S. 1256): Der Großvater seiner  
ersten Frau geb. Mecklenburg war Organist in Bühow, † das. 1777  
Nov. 17. Der Vater Joh. Georg Andreas Mecklenburg starb 1809  
April 28 „im Tages zuvor zurückgelegten 49. Lebensjahre.“

### Teterow (Gü.).

#### Erste Pfarre.

1907—1927. Fenzahn, Friedrich (f. 1, S. 484), emerit. 1927  
Okt. 1, † zu Bad Doberan 1930 Nov. 26 im 71. J., begr. in Teterow.  
— Die Wwe. lebt in Bad Doberan. Ein So. Friedrich ist Ingenieur  
in Chile; ein zweiter, Walter, Kaufmann in Mirow. Eine S. Irmgard  
ist verh. m. Studienrat Werner zu Löbau in Sachsen; eine zweite S.  
Lore ist Lehrerin.

Seit 1927. Schumacher, August, Lehrersf. a. Schwerin, geb.  
geb. 1867 April 15, zweiter P. seit 1907 (f. 1, S. 487), vordem 7 Jahre  
P. in Elmendorst. Propst des Teterower Cirkels 1927 Sept. 12. Erster  
P. 1927 Okt. 1. — So. P. in Plate (f. d.). Die S. Kathi ist verh.  
m. Pastor Steffler zu Welfersdorf in Schlessien.

— Zu Präpos. Rönneberg (S. 484): Ein So. Hermann ist  
Oberzollinspektor i. R. in Lübeck; ein zweiter, Johannes, geb. zu Gr.  
Salitz 1872 Sept. 16, Oberstudiendirektor in Hannover. — Eine S.  
aus zweiter Ehe, Elisabeth, lebt in Berlin a. Wwe. des Stadtbaurats  
Goeth zu Plauen i. Vogtl.

— Zu Kirchenrat Grapengießer (S. 483): Eine zu Garwitz  
1843 Febr. 2 geborene S. Bertha heiratete 1868 April 24 den Advokaten,  
späteren Bürgermeister in Stavenhagen (1879—1905) Hofrat Dr. jur.  
Fritz Schultetus.<sup>1</sup> Sie starb a. Wwe. zu Danzig 1925 Mai 23 im 83. J.

<sup>1</sup> Geb. zu Malchin 1840 Juli 18, So. des 1899 Dez. 12 im  
90. J. † Bürgermeisters Geh. Hofrats Dr. jur. Heinrich, Enkel des 1869  
Jan. 20 im 83. J. † Apothekers und Senators Carl zu Plau und  
Urenkel des 1832 im 86. J. † Apothekers und Senators Joh. Peter  
Schultetus zu Teterow, † zu Stavenhagen 1905 Sept. 6 im 66. J.

— Zu P. Herrlich (S. 482): Eine S. Julie heiratete 1784 März 2 den Apothekenbesitzer Daniel Scheibel in Waren, So des Präpos. in Penzlin (f. d.).

### Zweite Pfarre.

Seit 1928, Romberg, Bernhard, P. John a. Kalkhorst, geb. 1889 Sept. 1, vorher 9½ Jahre P. in Dreveskirchen (f. 3, S. 1234, 1464). Zweiter P. in Seterow 1928 Sept. 23, Amtsantritt Nov. 1.

— Zu P. Kleiminger (S. 487): Die Geburtsdaten der Sö. (außer dem fr. P. in Belitz, jetzigen JugendP. in Schwerin) seien hier nachgetragen: Dr. phil. Rudolf, Oberstudiendirektor in Wismar, geb. zu Neustadt 1884 Nov. 19; Wilhelm, Studienrat in Parchim, geb. zu Seterow 1891 Jan. 27; Dr. med. Johann-Heinrich, Facharzt in Wismar, geb. zu Seterow 1893 Dez. 18. Zwei andere Sö., Franz, Stabsarzt und Karl, Obersteuersekretär, fielen im Weltkrieg. — Eine S. Elisabeth lebt in Güstrow a. Wwe. des Gymnasialprofessors Nikolaus Geuther; eine zweite, Heidi, ist verh. m. dem Generalsekretär für Innere Mission Herde in Bremen.

— Zu P. Rhades (S. 486): Ein zweiter So. Jakob Carl († 1868 im 70. J.) war Seidenfrämer in Wismar, Begründer der seit 1828 dort bestehenden Firma J. E. Rhades.

### Thelfow.

Die Pfarre wurde nach dem Fortgange des P. Mey nach Neustadt (1925 Mai 17) nicht wieder besetzt. Die Verwaltung hatte bis Ende 1926 Propst Martens-Basse, seither P. Sieh-Walkendorf.

— Zu P. Hermes (S. 281): Ein So. aus zweiter Ehe, Ernst, war Rittergutsbesitzer auf Kl. Priß b. Borkow, † zu Parchim 1873 im 57. J.; dessen So. Ernst † als Major a. D. zu Marburg a. Lahn 1921 Mai 17 im 71. J., Vater des 1885 Aug. 10 zu Danzig geborenen Amtsgerichtsrats in Penzlin Dr. jur. Hans Hermes.

### Thürkow (Gü.).

1897—1927, Krüger, Paul, P. John a. Brunow, geb. 1857 Febr. 28, Propst (f. 1, S. 490), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1927 Okt. 1, lebt in Bad Döberan. — Der einzige So. Otto fiel als Kriegsfreiwilliger in Rußland 1915. Eine S. Hanna ist Sekretärin in Halle; eine zweite, Margarete, Lehrerin in Dömitz.

Seit 1927, Meyer, Gotthard, P. John a. Levin, geb. 1888 Juli 13, vorher 11 Jahre P. in Gr. Siebitz (f. 2, S. 717). Als Pfarrverweser in Thürkow eingef. 1927 Okt. 9. — Ein fünfter Bruder (zu Levin versehentlich ausgelassen), Dr. med. Günther Meyer, geb. 1899 Jan. 14, ist prakt. Arzt in Wustrow a. Fischland seit 1925.

### Toitentwinkel (Do.).

1913—1928, Schliemann, Ulrich, ging 1928 Mai 1 nach Südbrasilien als P. an der deutschen Gemeinde zu Hamburgo Velho bei Porto Alegre, P. in Dobbertin 1931 Okt. 1 (f. d.).

Seit 1928. Bethke, Walter, Oberlehrersf. a. Jena, geb. 1891  
Mai 13, vorher 8½ Jahre P. in Hohenmistorf (f. 1, S. 580). P.  
in Loitenwinkel 1928 Juni 3.

— Die Wwe. des 1907 † Präpos. Eggers (S. 194), Sophie  
geb. Riefoth, † zu Gehlsdorf 1931 Jan. 20 im fast vollendeten 90.  
Lebensjahre, begr. in Loitenwinkel. — Ein So. Arnold war Re-  
gierungs- und Baurat der Reichsbahn, † i. R. zu Rostock 1930 Juli 5  
im 62. J., Schwiegervater des P. Sieh-Walkendorf. Ein zweiter So.  
Fritz ist Betriebsingenieur bei den Rostocker Wasserwerken.

— Zu P. Floerke (S. 293): Die einzige S. (fünf Sö. starben  
im Knabenalter an Schwindstucht) war verh. m. Pastor Brachmann zu  
Heldringen a. Harz.

— P. Harberding (S. 193) war ein Enkel des P. Johann  
am Heil. Geist zu Rostock (f. S. 1454), nicht des Diaf. David an  
St. Petri. — Eine S. Maria Juliane heiratete 1777 den Amtsverwalter,  
späteren Amtsrat zu Dargun Daniel Carl Zickermann (geb. zu Dömitz  
1734 April 24, † zu Rostocker Wulfshagen 1802 Aug. 1).

— Zu P. Brückner (S. 192): Ein dritter So. Johann, geb.  
1728 Nov. 9, war Bürgermeister und Stadtrichter in Swinemünde,  
† das. 1790 Jan. 6.

„1607 Montag d. 26. Januar mittags brannte des Pastors zu  
Zeutkendorf<sup>1)</sup> Herrn Johann Haus rein hinweg samt allem Vieh,  
dazu auch seine Hausfrau, die unter einer Wand befallen, da sie etwas  
hatte wollen retten. Begraben ward sie Mittwoch d. 28. Januar  
in der Kirche durch M. Michael Lange von St. Petri.“ (Neue  
Rost. Nachr. 1841, S. 291).

## Gr. Trebbow (Schw.).

1909—1930. Haack, Richard, wurde P. in Pampow (f. d.).

86  
Seit 1931. \*Laudan, Fritz, geb. zu Warlow bei Ludwigs-  
lust 1891 März 24, So. des Erbpächters Fritz, aus alter wendischer  
Bauernfamilie. Abit. Ludwigslust 1912, stud. Germanistik in Heidelb.  
Rost., bis 1917 im Felde, wo er schwer verwundet wurde, bestand die  
Oberlehrerprüfung 1919, wandte sich dann später der Theologie zu,  
stud. seit 1926 in Rost., Predigerseminar Schwerin 1930 Ost. Als  
Vikar in Gr. Trebbow eingef. 1931 April 12. — Verh. 1931 März 27  
Hildegard Zander, geb. zu Rostock 1901 Juni 25, S. des Kaufmanns  
Wilhelm.

— P. emer. Theodor Schmidt (S. 1083) † zu Bad Doberan  
1927 Juni 29 im fast vollendeten 77. J. — Die Wwe. lebt in Bad  
Doberan. — Kinderlos.

— Zu Präpos. Magnus Staaf (S. 1083): Eine zweite S.  
Gertrud war Leiterin eines Lehrerinnenseminars in Schwerin, später  
Lehrerin daselbst, jetzt i. R.

<sup>1</sup> Loitenwinkel wurde früher Loiten dorf genannt. Durch die  
obige Nachricht erfahren wir wenigstens den Vornamen des ersten S. er  
Pastors des 17. Jhdts.



— Zu P. Siegfried Staak (S. 1083): Eine 1831 geborene S. Luise heiratete den Hofbesitzer Friedrich Crull zu Sittlingen (Hann.), Co. des Präpos. in Doberan (f. d.).

— Zu P. Georg Pele (S. 1082): Eine S. heiratete 1712 Okt. 5 den Apotheker Eschenburg in Ribniß.

### Ulig (Pa.).

Seit 1922. Ulig, Paul, Rechnungsratsf. a. Berlin, geb. 1882 Juli 7 (f. 2, S. 922), vordem 7 Jahre P. in Biendorf.

— Zu Propst emer. Belz (S. 921): Ein Co. Johannes, geb. zu Neukalen 1885 Mai 10, ist Studienrat in Schwerin. Drei andere Cö. sind Landwirte; ein Co. fiel im Weltkrieg.

— Zu P. Schlüter: (Cö. f. S. 921). Eine S. Elisabeth war Studienrätin in Neustrelitz, † 1928 März 26 im 44. J. Eine zweite S. Margarete ist Krankenschwester in Berlin.

### Gr. Upahl (Gü.).

1923—1928. Langmann, Otto, Kantorsf. a. Malchin, geb. 1898 Dez. 20 (f. 1, S. 372), wurde Herbst 1928 vom deutsch-evangelischen Kirchenausschuß zur kirchlichen Versorgung der in Columbien zerstreut wohnenden Deutschen nach Bogota berufen; seit Weihn. 1929 P. der neuen deutsch-evangelischen Gemeinde in Guatemala.

Von 1928 bis 1932 wurde Gr. Upahl von P. Krühöffer-Sarnow, Rarheeß von Propst Linde-Parum mitversorgt. Ruchow kam 1928 zu Woferin.

Seit 1932. \*Balcke, Hermann, geb. zu Bad Oldesloe 1890 April 2, Co. des Professors Hermann. Abit. Wandsbek 1910 Ost., stud. Süb. Gött. Kiel, Predigerseminar Preeß in Holstein 1913 Mich., seit 1914 im Felde, in Polen durch Lungenschuß schwer verwundet, Hilfspred. an St. Nikolai in Kiel 1916 Mai, P. in Gundelsby Kr. Flensburg 1916 Nov., Domprediger in Lübeck 1920 Sept. P. in Gr. Upahl 1932 Mai 5.

— Zu P. Schleeß d. A. (S. 370): Eine zweite Schwester war verh. m. Präpos. Voraß in Büßow.

### Varchentin (Ma.).

Seit 1925. Schuncke, Max, Kommissionsratsf. a. Schöneß i. Vogtl., geb. 1882 März 3 (f. 3, S. 1487), vordem 6 Jahre P. in Gr. Varchow. — Eine S. Ursula ist stud. med.

— Zu P. Dahlmann (S. 706): Die Familie, seit Anfang des 18. Jhdts. in Wismar ansässig, stammt aus Stralsund, wo der Urahn 1676 geboren wurde. Ein Bruder D.'s, Julius, war Bürgermeister in Wismar († 1878 April 24 im 63. J.); ein zweiter, Albert, Gutsbesitzer auf Schlafendorf und Gehmkendorf, Vater des Domänenrats Albert auf Gehmkendorf und des 1919 Juli 23 im 74. J. † Geh. Justizrats Eduard zu Rostock. Ein Vaterbruder D.'s war der 1860 Dez. 5 zu Bonn † Professor der Geschichte und Staatswissenschaften Dr. Friedrich Dahlmann.

## Gr. Varchow (Ma.).

1925—1931. Bergter, Georg, wurde P. in Granzin b. Lübz (f. d.).

Nach seinem Fortgange wurde die Pfarre ein Jahr lang von Varchentin mitverwaltet.

88 Seit 1932. \* Krüger, Otto, geb. zu Finckenwalde bei Gnoien 1905 Juli 3, So. des Staatsförsters Otto. Abit. Rostock 1926 Ost., stud. Tüb. Marburg Rost., Predigerseminar Schwerin 1931 Mich. Vikar in Gr. Varchow 1932 Okt. 1. — Unverheiratet.

— Zu Kirchenrat Sander (S. 710): Eine dritte S. Johanna ist Wwe. des Oberst Polstorff, So. des Sup. und Konsistorialrats in Güstrow (f. d.).

## Vellahn (Schw.).

1906—1928. Scheven, Helmut (f. 2, S. 1029), emerit. nach 32 jähriger Amtstätigkeit 1928 April 1, starb, nachdem er am Palmsonntage noch seine Abschiedspredigt gehalten, am Gründonnerstag April 5 im 61. J., begr. in Bad Doberan April 10. — Die Wwe. lebt in Bad Doberan; der einzige So. Karl, geb. zu Rarchow 1899 Jan. 1, ist Rechtsanwalt daselbst.

89 Seit 1928. \* Schmalz, Bernhard, geb. zu Schwerin 1900 Juli 10, So. des P. am Sachsenberg D. Dr. Carl, Enkel des P. Bernhard in Schlieffenberg. Abit. Schwerin 1919 Ost., stud. Gött. Tüb. Berl. Marburg Rost., Helfer im Kinderheim Warnemünde, Predigerseminar Schwerin 1924 Mich., in der Sozialen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Ost tätig von 1925 Mich. bis 1928, zwischendurch Hilfspred. in Hagenow 1927 Jan. 1 bis Ostern. P. in Vellahn 1928 Mai 13, Amtsantritt Mai 27. — Verh. 1928 Juli 27 Hedwig Börger, geb. zu Feldberg (Strel.) 1906 Okt. 14, S. des Molkereibewalters Wilhelm in Klütz.

— P. emer. Rudolf Karsten (S. 1029) † zu Hagenow 1928 Febr. 23 im 82. J. — Die Wwe. lebt in Hagenow. — Kinderlos.

— Zu P. Jonas Wacker (S. 1026): Eine S. Dorothea heiratete um 1627 den Küster und Organisten Adam Sellshopp zu Vellahn, später zu St. Georgsberg vor Rakeburg, Stammvater des noch heute in Mecklenburg blühenden Geschlechtes Sellshopp.

## Hohen Viecheln (Wi.).

1912—1929. Krüger, Gustav, Propst (f. 3, S. 1289), † nach 34 jähriger Amtstätigkeit 1929 Nov. 20 im 67. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 17). — Die Wwe. lebt in Rostock. Ein So. Ulrich ist Jurist, Steuerfachverständiger in Halle. — (Sf. P. Wienke-Gr. Salitz).

Seit 1930. Krause, Dr. Gerhard, Seminarlehrersf. a. Berlin, geb. 1893 Nov. 30, vorher 6½ Jahre P. in Retgendorf (f. 3, S. 1285). Als Pfarrverweser in Hohen Viecheln eingef. 1930 Mai 25.

— Zu Kirchenrat Dr. Krabbe (S. 1288): Ein So. Johannes, geb. zu Roggendorf 1880 März 9, ist Studienrat am Gymnasium zu Schwerin.

— Zu Präpof. Mau (S. 1288): Eine S. Julie ist Diaconiffe im Stift Bethlehem; eine zweite, Luife, Lehrerin in Grevesmühlen.

— Zu Präpof. Müller (S. 1288): Eine S. Antonie, † a. Wwe. 1913 im 83. J., war verh. m. Kaufmann Ernst Mau in Wismar, Co. des Präpof. Ludwig in Alt Karin (f. d.).

— Zu P. Heino (S. 1287): Ein Co. Joachim Christian war Bürgermeister in Warin 1778—1790.

### Gr. Vielen (Ma.).

1919—1929. Radloff, Erich, wurde P. in Stavenhagen (f. d.).

1929—1932. Nerling, Wilhelm, P. 1929 Okt. 1, wurde P. in Gorlosen 1932 Nov. 1 (f. d.).

3. Pl. noch vakant.

— Zu P. Magnus Danneel (S. 624): Ein zweiter Co. war der P. an der Klosterkirche in Ribnitz (f. d.).

### Vielist (Ma.).

1924—1926. Staßff, Roland, wurde P. in Rittermannshagen (f. d.).

Seit 1927. Wegener, Paul, Schiffseignersf. a. Plau, geb. 1885 Okt. 25, vorher 4 Jahre P. in Wigin (f. 3, S. 1330). P. in Vielist 1927 eingef. Jan. 16, Amtsantritt Febr. 1.

— Zu P. Hermes (S. 733): Ein Co. Carl war Gutsbesitzer auf Ignilloblott in Westpreußen, verh. m. Franziska Beutler, S. des P. Friedrich Franz in Gägelow. Seine S. Martha heiratete Oberlehrer Richard Bauch in Doberan, Enkel des P. Moritz in Gr. Raden (f. d.).

— P. Heinrich Wienholt (S. 731), nachweislich 1534 da, wurde P. in Waren 1537 (vgl. da).

### Vielübbe (Gü.).

1905—1929. Schulz, Hermann (f. 1, S. 466), † nach 44 jähriger Amtstätigkeit 1929 März 23 im 70. J. — Die Wwe. lebt in Rostock.

Seit 1929. \* Lange, Albert, geb. zu Thellow 1904 April 29, Co. des P. Rudolf in Marnitz, Enkel des Kirchenrats Wilhelm in Sietow. Abit. Parchim 1924 Ost., stud. Bethel Lüb. Kost., Predigerseminar Schwerin 1928 Mich. Als Vikar in Vielübbe eingef. 1929 Okt. 6, als P. 1931 Dez. 6. — Verh. 1930 April 25 Ruth-Elna Matusch, geb. zu Sachsenberg 1904 Febr. 2, S. des Obermedizinalrats Dr. Felix.

— Die Wwe. des 1905 † P. Radloff (S. 466), Emma geb. Martins, † zu Rostock 1925 Dez. 28 im 68. J.

— Zu P. Behm (S. 466): Eine S. Ida ist Leiterin einer Privatschule in Schwerin.

## Vietlütbe (Wi.).

Seit 1909. Bruhns, Albert, Lehrersf. a. Brunow, geb. 1873  
Dez. 24, Propst des Gadebuscher Kreises (s. 3, S. 1169).

## Wilz (Gü.).

1886—1927. Pfaff, Carl (s. 1, S. 286), emerit. nach 47 jäh-  
riger Amtstätigkeit 1927 Febr. 1, † zu Berlin-Steglitz 1929 Juni 26  
im 75. J., begr. in Doberan Juni 29. — Die Wwe. lebt in Bad  
Doberan. (So. P. in Altbukow). Ein zweiter So. Walter ist Amts-  
anwalt in Bad Doberan; zwei andere Sö. sind Kaufleute in Berlin;  
der jüngste, Dr. phil. Carl, ist an der landwirtschaftl. Versuchs-  
station der S. G. Farben im Rheinland tätig.

Von 1927 Febr. bis Mai' amtierte als Vikar zu Wilz Walter  
Breier, f. Jahrendorf Pa.

91  
Zeit 1927. \*Reinwald, Carl-Friedrich, geb. zu Schwerin  
1903 Jan. 10, So. des Konrektors Karl. Abit. Schwerin 1921 Ost.,  
stud. Rost. Süb., Predigerseminar Schwerin' 1926 Ost. Als Vikar in  
Wilz ordin. und eingef. 1927 Juni 12, Pfarrverweiser 1929 Nov. 18. —  
Verh. 1927 Juli 2 cand. theol. Valeska Roediger, geb. zu Weimar  
1898 Febr. 25, S. des Kaufmanns Oskar zu Frankfurt a. Main.

— Zu P. Joh. Gottfried Michaelis (S. 285): Sein Vater  
Samuel Friedrich, Pastor zu Steinhagen i. Pom. seit 1681, stammte  
aus Sülze i. Meckl. und war vorher Kantor in Gnoien 1677, Rektor  
dieselbst 1679, † zu Steinhagen 1709 April 8. Der Großvater war der  
S. 166, Anm. 31 erwähnte, aus Brücken Kr. Sangerhausen stammende  
Schulmeister und Katecheta Gottfried Michaelis (zu Sülze seit 1653,  
† das. Ende 1684 oder Anfang 1685). — Ein Enkel (So. des P. Ernst  
Gustav), Ferdinand Gustav, begründete 1822 die Firma F. G. Michaelis,  
Weingroßhandlung in Wismar (jetzt im Besitz des Ur-Urenkels);  
er starb als Senator zu Wismar 1861 Juli 28 im 67. J.

## Vipperow (Ma.).

1910—1930. Siegfried, Ludwig, Messerschmiedemeistersf. a.  
Malchin, geb. 1882 Jan. 9 (s. 2, S. 679), wurde 1930 März 16 als  
P. in Brudersdorf eingef., trat das Amt dort jedoch nicht an, P. in  
Breddin bei Wittenberge 1930 Juni 15.

92  
Seit 1930. \*Maether, Herbert, geb. zu Kiel-Gaarden 1906  
April 1, So. des prakt. Arztes Dr. med. Ernst. Abit. Kiel 1924,  
stud. Kiel Berl., besuchte zunächst das Predigerseminar Preetz, Prediger-  
seminar Schwerin 1930 Ost. Als Vikar in Vipperow ordin. und  
eingef. 1930 Okt. 5. — Verh. 1930 Sept. 26 Martha-Maria Selt-  
mann, geb. zu Flensburg 1909 März 8, S. des Kaufmanns Arthur.

— P. Gaedt (S. 679) wurde zu Lübz geboren (verdrückt:  
Lärz). — Ein So. Otto, geb. 1881, ist Dipl.-Gartenbauinspektor und  
Gartenarchitekt in Bülow, Mitinhaber der Firma Frakscher & Gaedt  
dieselbst. Ein zweiter So. Erich, aktiver Offizier, fiel in der Gegend  
von Nohen 1914 Sept. im 23. J. — Eine S. Ella ist verh. m.  
Ingenieur Carl Thoenjen zu Davenport-Iowa; eine zweite, Ilse, m.



dem Prokuristen bei der Firma Stinnes in Hamburg Hermann Strube. Eine dritte S. Magdalene ist Lehrerin in Rostock; eine vierte, Annamaria, starb als Oberschwester vom Roten Kreuz zu Altona 1927 im 42. J.

— Zu P. Wachenhusen (S. 678): Bei der Taufe seines ersten Kindes in Radow 1812 Dez. 22 steht als Patin „meine Mutter, Frau Magisterin Belkin geborene Marie Elisabeth Zäpelihn in Behrenhoff in Schwedisch Pommern“; sie war mithin wiederverheiratet.

— Zu P. Passow (S. 678): Eine So. heiratete 1816 Dr. med. Schjen in Grabow, So. des P. Jakob in Diedrichshagen (s. 3, S. 1178). Sie starb bei der Geburt des 10. Kindes, vier Monate nach dem Tode ihres Mannes (1836).

## Volkenshagen (Do.).

Seit 1911. Gehrke, Karl, P.sohn a. Kethwisch, geb. 1877 Mai 26 (s. 1, S. 198). — Kinderlos.

— Zu P. Haefde (S. 198): Der älteste So. Werner, stud. phil., starb als Kriegsfreiwilliger an den Folgen einer Verwundung im Feldlazarett zu Houthulst in Flandern 1915 Okt. 25 im 27. J. Ein zweiter So. Richard ist Landwirt. — Eine S. Caroline, † 1919 im 29. J., war verh. m. dem Lehrer am Realgymnasium zu Bülow Hermann Bremer. — S. 1488 lies: Ein Bruder (statt Sohn).

— Zu P. Simonis (S. 197): Ein Bruder Carl Ludwig, † 1826, war Kaufmann in Güstrow; dessen So. Heinrich Wilhelm gleichfalls Kaufmann daselbst, † 1871<sup>1)</sup>, Vater des Bürgermeisters Hofrats Ludwig in Lübz (geb. 1826 Dez. 13, † 1890 Febr. 7). Dessen So. Heinrich, geb. 1866 Dez. 21, war Bürgermeister in Goldberg 1898 bis 1903, dann Bankdirektor in Wismar und Gutsbesitzer zu Vorwendorf, † 1918 Dez. 8; sein So. ist der Rechtsanwalt Dr. jur. Hans-Ludwig Simonis, geb. zu Goldberg 1900 Aug. 28, verh. m. einer S. des P. Schnapauß in Bernitt (s. d.). — Eine Schwester des P. Simonis, Sophie Christine, † 1849 im 94. J., war verh. m. Stadtrichter Adam Reinhard in Teterow († 1828).

## Walkendorf (Gü.).

Seit 1924. Dieß, Werner, Schlachtermeistersf. a. Rostock, geb. 1900 April 11 (s. 1, S. 290), als P. (eingef. 1926 Nov. 14. — Verh. 1929 Jan. 4 Elfriede Eggers, geb. zu Neuenkirchen Kr. Ziegenhain in Hessen 1903 Aug. 21, S. des Regierungs- und Baurats Arnold, Enkelin des Präpos. Wilhelm in Seitenwinkel (vgl. da).

Seit 1926 Dez. 12 wird die Pfarre **Sheltow** von Walkendorf mitverwaltet.

<sup>1</sup> Ein älterer So. (des Kaufmanns Carl Ludwig), Carl Helmuth, geb. 1789, war Advokat in Güstrow; dessen So. der 1898 im 77. J. † Rechtsanwalt Helmuth zu Rostock und der Bürgermeister Dr. jur. Adolf Simonis daselbst (geb. zu Güstrow 1823 März 13, † zu Rostock 1913 Sept. 19 im 91. J.).

## Wamckow.

Zu P. Simonis (S. 818): Eine zweite S. Sophie Dorothea heiratete 1764 den (1814 April 21 im 85. J. †) Ratsherrn Gotthard Sandmann zu Grevesmühlen; sie starb a. Wwe. 1815 Mai 19 im 87. J.

## Hohen Wangelin.

Seit 1907. Walim, Ludolf, Gutsjägerss. a. Rederank b. Satow, geb. 1868 Juli 5 (f. 1, S. 432). — Unerheiratet.

— Zu P. Wischmann (S. 431): Ein So. Karl-Heinrich, geb. 1887 April 20, ist Studienrat in Bad Doberan, verh. m. Henni Pfaff, Bruderst. des P. Pfaff in Blankenhagen. Ein zweiter So. Friedrich, geb. 1894 Mai 1, ist Studienrat in Breslau; ein dritter, Ulrich, Bankbeamter, fiel beim Sturm auf Braşnysch in Polen 1914 Dez. 6, 26 J. alt. — Eine S. Gertrud ist Lehrerin in Dömitz.

## Waren, St. Georgen (Ma.).

1910—1926. Gronow, Otto, Propst (f. 2, S. 739), emerit. nach 32 jähriger Amtstätigkeit 1926 Mai 1, † zu Waren 1929 Aug. 12 im 63. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1929, Nr. 18). — Die Wwe. lebt in Waren. Der einzige So. Ernst-August, geb. zu Jehna 1904 Juli 12, ist Studienassessor in Leterow.

Seit 1926. Voßberg, Lic. Herbert, Postvorsteherss. a. Wittkow in Posen, geb. 1891 Sept. 12, vorher 9 Jahre P. in Ruffow (f. 1, S. 67). P. an St. Georgen 1926 April 15, Amtsantritt Juli 4. — Zu seiner Frau ist zu ergänzen: Schwester der Frau P. Propp-Schweserin (vgl. da). — Die Familie Voßberg, die zuletzt vier Generationen hindurch in Posen und Westpreußen begütert war, stammt ursprünglich aus Dramburg in Pommern, wo sie seit 1677 nachweisbar ist.

— Die Wwe. des 1910 † Kirchenrats Wolff (S. 739), Nina geb. Schlaaff, † zu Waren 1931 Juni 6 im 78. J. Ein So. Adam, geb. 1882 Nov. 22, ist Studienrat in Güstrow. Ein zweiter (älterer) So. Johannes ist Landmann; ein dritter, Martin, Inhaber des Graphia-Verlags in Schwerin.

— Zu Präpos. Walter (S. 739): Eine S. heiratete 1852 den späteren Medizinalrat in Gnoien Dr. Hermann Henke.

— Zu Präpos. Schmidt: (Sd. f. S. 737). Ein fünfter So. Wilhelm war Kommerzienrat in Karlskamm in Schweden; ein sechster, Friedrich, Geh. Legationsrat, wurde 1812 in Wien geadelt, † zu Ludwigslust 1864 März 17 im 85. J.

— Ueber P. Willers (S. 742) berichtet man mir: Er floh nach Amerika, weil er es nicht über sich gewinnen konnte, sich vor Gericht gegen einen sicher falschen Verdacht zu verteidigen, war dort Pastor, später dann Fabrikleiter in Belgien, † als Pensionär in Medlenburg 1922 März 18 im 73. J. — Seine Wwe., Auguste geb. Struckmeyer, † zu Rambs Do. 1930 Okt. 18, zwei Tage vor ihrem 78. Geburtstag, begr. in Rostock. Sie war eine Schwester der Mutter des P. Kreuzer in Rambs. — Ein So. ist Fabrikdirektor in Berlin.

— Zu P. Fabricius (S. 741): Ein Enkel (So. des 1907 Okt. 17 im 75. J. † Bürgermeisters Geh. Hofrats zu Wismar) ist der Amtsgerichtsrat i. R. Adolf Fabricius in Waren (geb. zu Wismar 1869 Juli 10).

— Joachim Weinholz (S. 734) war nicht, wie Schlie angibt, Bürgermeisterssohn, sondern ein Sohn des P. Heinrich Weinholz (Wienholt), der 1537 P. in Waren wurde (vorher in Vielist). Als evangel. Prädikant begegnet vor ihm zu Waren Johann Silemann, anscheinend bis 1533 da.

## Waren, St. Marien (Ma.).

Seit 1924. Ribbe, Wilhelm, So. des P. in Waschow, späteren Schulrats, geb. 1888 Jan. 3 (f. 2, S. 742).

— Frau verw. Präpos. Starck (S. 742) ist 1851 (nicht 1852) Mai 2 geboren.

## Warin (Wi.).

1925—1931. Müller, Martin, Klosterpropstf. a. Rostock, geb. 1884 Juni 13 (f. 3, S. 1328), wurde P. an St. Marien in U n - r l a m 1931 Mai 3.

Seit 1931. Jahn, Heinrich, Lehrersf. a. Meckl. Porep, geb. 1895 Nov. 15, vorher 7 Jahre P. in Dambek Wi. (f. 3, S. 1273). Zum P. in Warin gewählt 1931 April 26, Amtsantritt Mai 24.

— P. Wilhelm Stolzenburg (S. 1328), emerit. 1925 Nov. 1, lebt in Schwerin. Ein zweiter So. Dr. med. Friedrich ist prakt. Arzt in Weseberg (Strel.); ein dritter, Dr. phil. Ulrich, Chemiker zu Piestersch b. Wittenberg. — Eine S. Annamaria ist verh. m. Reichsbauerrat Hans Kemper in Berlin=Lichterfelde.

— Zu P. Reinde (S. 1328): Eine zweite S. Emma, geb. zu Güstrow 1859 Nov. 9, heiratete 1885 Juli 14 Bürgermeister Heinrich Steinfatt<sup>1</sup>) in Warin (1880—1916); sie starb a. Wwe. zu Schwerin 1930 Aug. 30 im 71. J., begr. in Warin. Sö. aus dieser Ehe sind: Ulrich Steinfatt, geb. 1889 Mai 8, Reichsbahnrat in Schwerin; Friedrich Steinfatt, geb. 1896 Okt. 1, Rechtsanwalt in Schwerin; Karl Steinfatt, geb. 1898 Juli 28, Dr. chem. zu Landsberg a. Warthe; Gustav Steinfatt, geb. 1900 Febr. 9, Studienassessor in Wismar.

## Warnemünde (Do.).

1919—1927. Helm s, Friedrich-Karl, wurde Landesfup. in P a r - c h i m (f. b., † 1930).

Seit 1927. Eberhard, Johannes, P.ohn a. Rurland, geb. 1887 Sept. 9, vorher 4½ Jahre P. in Gammelín (f. 2, S. 1013). P. in Warnemünde 1927 Juli 3.

Die Hilfspredigerstelle verwaltet:

Seit 1930. \*Beyer, Albrecht, geb. zu Berlin 1902 Okt. 23, So. des P. Albrecht. Abit. Schwerin 1921 Ost., stud. Gött. Erl.

<sup>1</sup> Geb. zu Bülow 1850 Jan. 11, So. des Ackerbürgers Carl Steinfatt, † zu Warin 1916 Jan. 5 im 66. J.

Zürich Kost., Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Vikar an St. Marien in Rostock 1927 Ost., Hilfspred. das. 1929 Ost. P. in Warnemünde 1930 Nov. 1, Lic. theol. Rostock 1931 Juli 30, seit 1932 Suli gleichzeitig Privatdozent f. systematische Theologie an der Universität Rostock. — Unverheiratet.

— Präpoj. emer. August Gundlach (S. 141) † zu Bruns-  
haupten 1927 Dez. 11 im 85. J., begr. in Warnemünde Dez. 15. —  
Die Wwe. lebt in Bremen. — (So. P. in Hohen Spreng). Ein zweiter  
So. Dr. jur. Hans, geb. 1882 Nov. 29, ist Amtsgerichtsrat in Greves-  
mühlen; ein dritter, Stephan, fiel im Weltkriege Sept. 1914. — Tö.:  
Marh, verh. m. Rentner Walter Böhme in Blauenburg a. Harz;  
Martha, verh. m. Steuerrat Rudolf Seemann in Bremen; Mathilde,  
Wwe. des Sparkassendirektors Karl Zeug in Schwerin.

— Zu P. M u s s e h l (S. 140) vgl. unter Baumgarten.

— Die Frau des M. Bernhard Caloander (S. 138), a.  
Wwe. wiederverh. m. P. Orestes in Sternberg, hieß Fortuna Alneta  
Esich (Hesychia, vgl. S. 1314, Anm. 50) und war eine T. des Bürger-  
meisters J. U. D. Johann Esich zu Bremen und der Gesa Speckhan.  
Der Vater mußte 1562 seines Luthertums wegen aus Bremen, wo sich  
der Calvinismus breitgemacht hatte, weichen und wandte sich nach  
Braunschweig.

## Warnenhagen (Gü.).

Seit 1925. S c h u l z, Hermann, Bezirksfeldwebelf. a. Neustadt  
a. Dosse, geb. 1877 Nov. 30 (f. 3, S. 1488).

## Warsow (Schw.).

1895—1927. R o e s e, Eugen (f. 2, S. 1032), emerit. nach  
52 jähriger Amtstätigkeit 1927 Mai 1, † zu Zernin 1930 Febr. 3 im  
79. J., begr. das. Febr. 6. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1930, Nr. 11). —  
Die Wwe. lebt in Zernin. Ein So. Otto ist Staatsförster daselbst;  
ein zweiter, Manfred, ist Oberverwaltungsinspektor in Güstrow; der  
jüngste So. Fris blieb im Weltkriege (vermißt). — Tö.: Anna, verh.  
m. dem Rektor der Volks- und Mittelschule zu Malchin Adolf Schött-  
ler; Leonore, lebt in Rostock a. Wwe. des Pastors Woelke zu Altwigs-  
hagen i. Pom.; Helene, bei der Innern Mission in Rostock tätig;  
Editha, Rot-Kreuz-Schwester im Stadtfrankenhaus Schwerin. Zwei  
andere Tö. leben unverheiratet bei der Mutter in Zernin.

Seit 1927. F e h l a n d t, Hans, Lehrersf. a. Wanzlitz b. Gra-  
bow, geb. 1900 Aug. 7, vorher Hilfspred. in Warnemünde, vordem  
Vikar in Neustadt (f. 2, S. 957). P. solit. in Warsow 1927 eingef.  
Mai 29. — Verh. 1926 Nov. 2 Annelise Winkelmann, geb. zu Rostock  
1903 März 2, T. des Lehrers Friedrich.

## Wasdow.

Die Verwaltung der Pfarre geschieht seit 1931 Okt. 1 durch P.  
Schilbe-Brudersdorf.



— Zu P. (Schulrat) Ribcke (S. 292): (So. P. in Waren). Ein zweiter So. Johannes, geb. 1891 Juni 9, studierte Theologie und Philosophie, jetzt Privatlehrer in Rostock. Ein dritter So. Ugel fiel vor Wpern 1917 Aug. 10 im 22. J.

## Wattmannshagen (Gü.).

1923—1932. von Raifon, Johannes, wurde P. in Sülze (f. d.).

Seit 1932. \*Prag, Ludwig, geb. zu Mainz 1906 März 5, So. des Verwaltungsobersekretärs Franz. Abit. Mainz 1924 Ost, stud. Bethel Süb. Rost. Marburg Rost., Predigerseminar Schwerin 1929 Mich., Vikar in Rostock 1930 Okt. 1. P. solit. in Wattmannshagen 1932 Nov. 1. — Verh. 1932 Okt. 28 Helene Hoppe, geb. zu Stepenitz i. Pom. 1902 Aug. 28, T. des Kaufmanns Albrecht.

— Zu P. Algenstaedt (S. 498): Ein vierter So. Wilhelm, geb. 1855 Aug. 30, war Oberlehrer in Doberan, † 1899 Nov. 14 im 45. J. (dessen Tö.: Margarete, Lehrerin in Sternberg; Hedwig, verh. m. dem aus Lübeck stammenden Amtsgerichtsdirektor Hermann Erhthropel zu Schwerin). — Eine zweite T. Bertha lebt in Güstrow a. Wwe. des 1931 Mai 1 † Reg.=Vermessungsrats Dr. h. c. Wilhelm Pelz.

— Zu P. Meher (S. 498): Ein Bruder, Dr. med. Hermann, war 47 Jahre prakt. Arzt in Rostock, † das. als Medizinalrat 1903 im 90. Lebensjahre.

— Zu P. Zacharias Susemihl: Der S. 498 genannte So. Dr. med. Detlof Gustav Heinrich, † zu Laage 1842 im 50. J., war verh. m. einer Schwester des P. Sülstorff in Kavelstorf, Vater des 1901 zu Florenz im 75. J. † o. Professors der klassischen Philosophie zu Greifswald Geh. Regierungsrats Dr. Friedrich Franz Susemihl.

## Westenbrügge (Do.).

1919—1929. Vorberg, Dr. jur. Ugel (f. 1, S. 71) † nach nur 13 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1929 Okt. 21 im 63. J. — Die Wwe. lebt in Bad Doberan.

Die Verwaltung der Pfarre geschah dann bis 1930 Juli 1 durch P. Kalkofen-Biendorf; von da ab durch P. emer. Romberg in Rostock (früher in Qualitz, f. d.).

Seit 1931. \*Ringström, Ernst, geb. zu Riga 1898 März 25, So. des Fabrikbesizers Gotthard, vorher Vikar zu Storfow in der Mark 1928. Als Vikar in Westenbrügge eingef. 1931 Mai 3. — Unerheiratet.

## Wismar, St. Marien.

Erste Pfarre (seit 1909 Landesfup.).

1911—1928. Rische, Bernhard, Landesfup. (f. 3, S. 1133), emerit. 1928 Okt. 1, † zu Schwerin nach kaum 10 wöchigem Ruhestande 1928 Dez. 6 im 75. J., begr. in Wismar Dez. 11. (Nachruf in R. u. Ftbl. 1928, Nr. 24).

Die Worte, die Propst Greve=Brüel ihm am Grabe nachrief, mögen hier aufbewahrt werden:

„Dem sorglichen Wächter über das unverfälschte Bibelwort, dem mutigen Verfechter lutherischer Lehre, dem treuen Vorkämpfer der einen heiligen Kirche, dem gewissenhaften, der Pflicht bis ins Kleinste und Feinste nachgehenden Arbeiter im Weinberg Gottes, dem unbestechlichen Zeugen der Wahrheit, dem deutschen Manne, der wie Luther sein Volk mit heißem Herzen liebte, der seinen Sinn nicht wandelte nach den Strömungen der Gegenwart, der in den Nöten und Stürmen unserer Zeit ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit heute derselbe war und blieb wie gestern und ehedem, dem demütigen Diener seines Herrn, der still und stark gute und schwere Tage als aus der Hand des himmlischen Vaters hinnahm, dem Vorbild seiner ihm unterstellten Pastoren, dem charakterfesten und charaktervollen Führer rufen wir Geistlichen seines Kirchenkreises durch meinen Mund in schmerzlicher Trauer, aber in gläubiger Gewißheit, daß das Grab nicht das letzte Wort hat, und daß Christen einander nie zum letzten Mal sehen, ein tief empfundenes „Habe Dank für alles, was du uns warst“, nach. Wie für ihn, der aus der kurzen Ruhfrist auf Erden nach arbeitschwerer Lebenszeit ein- und heimgegangen ist in die Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes, so möge für uns alle, die wir noch im Licht und Leben wandeln, das Wort Wahrheit werden:

Es ist das ganze Leben für den, der Jesum kennt,  
Ein stetes stilles Warten auf seligen Advent.

Das helfe Gott! Amen.“

Die Wwe. lebt in Wismar. Sö.: Dr. med. Hans, prakt. Arzt zu Zollenspieker in den Vierlanden; Dr. ing. Berno, Dozent an der höh. Lehranstalt f. Ausbildung von Marineingenieuren in Stettin; Dietrich, Dipl.-Wolkswirt in Stettin; Hartwig, Kaufmann in Bielefeld. — Eine S. Shea ist Leiterin der Dr. Tischtschen Frauenklinik in Wismar; eine zweite, Ilse, techn. Assistentin im Stift Bethlehem zu Ludwigslust.

Seit 1928. Hurzig, Paul, P.ohn a. Rieth, geb. 1876 Mai 12, vorher 11 Jahre P. an der Schellkirche in Schwerin (f. 2, S. 1067), vordem 11 Jahre P. in Grevesmühlen. Als Landesup. und erster P. an St. Marien eingef. 1928 Sept. 2, Amtsantritt Okt. 1. — Ein So. Hans=Erich ist cand. theol., 3. Jt. im Predigerseminar; ein zweiter, Gerhard, studiert Medizin. Eine S. Annaliese ist verlobt m. cand. theol. Traugott Schliemann, So. des P. Heinrich in Herzfeld (f. d.).

— Die Wwe. des 1920 † Sup. Konsistorialrats Genzken (S. 1359), Luise geb. Runke, † zu Wismar 1927 Okt. 5 im 78. J.

— Zu Kirchenrat Goetze (S. 1359): Eine S. Martha, geb. zu Gnoien 1861 März 20, ist verh. m. dem früheren Bürgermeister zu Neubukow (1891—1906), jetzigen Geh. Oberregierungsrat i. R. zu Rostock Konrad Krüger (geb. zu Steinbeck Amts Neustadt 1860 Aug. 24, So. des Domänenpächters Ludwig Krüger).

— Zu Kirchenrat **Maßmann** (S. 1358): Ein zweiter So. Dr. jur. **Wilhelm**, geb. 1837 Sept. 15, war Senatspräsident beim Reichsgericht in Leipzig, † das. 1916 Juli 30 im 79. J.

— Zu Sup. Konsistorialrat **Roch** (S. 1357): Eine S. heiratete den Gerichtsssekretär **Schliephake** zu Wismar; deren So. den 1910 im 96. J. † Generalarzt zu Ludwigslust Dr. med. **Eduard Paschen**. Eine zweite S. **Roch's** war verh. m. Hofrat Dr. med. **Dornblüth** in Plau.

— Sup. Konsistorialrat **Christian Haupt** (S. 1356) war ein Enkel des P. **Christian Haupt d. A.** in Tessin (vgl. da). — Ein dritter So. Dr. jur. **Gabriel Christian Anton** war Syndikus zu Wismar, † 1818, Vater des 1835 Nov. 22 im 36. J. † Bürgermeisters **Anton** (dessen So. der 1889 März 26 im 63. J. † Bürgermeister **Geh. Hofrat Anton**) und des Rektors an der Gr. Stadtschule zu Wismar Dr. **Eduard Haupt** (geb. 1805 Sept. 22, † 1868 Juni 1). — Ein vierter So. **Gabriel Christoph Daniel** war Senator und Kommerzienrat in Wismar, † 1854 im 70. J.

— Sup. **Otfar** (S. 1352) war verh. m. **Barbara Faustina**, S. des Theologen und Mediziners **Johannes Faust**. Vgl. die Leichenpred. auf den Sohn Dr. **Christian Otfar** (1661).

### Zweite Pfarre.

Seit 1898. **Schlettwein**, **Paul**, Gutsbesitzersf. a. **Teschendorf** Amts **Ribnitz**, geb. 1867 Aug. 15 (f. 3, S. 1363). — So. P. in **Preßtin** (f. d.). — Ein zweiter So. **Gustav-Udolf**, geb. 1903, ist Landmann; ein dritter (der älteste) So. **Hans-Andreas** fiel 1918 Aug. 19 bei **Lassigny** im 20. J. — Die S. **Marianne** wird Heilgymnastin.

### Dritte Pfarre.

1917—1931. **Lindner**, **Hermann** (f. 3, S. 1366), † nach 25 jähriger Amtstätigkeit am Heiligabend 1931, drei Tage vor seinem 54. Geburtstag. — Die Wwe. lebt in **Kostof**.

Von 1932 Jan. bis März amtierte als Hilfsprediger **Julius Köhler**, jetzt P. in **Kirch Grambow** (f. d.).

Seit 1932. \* **Beckmann**, **Fritz**, geb. zu **Witten a. Ruhr** 1901 Aug. 17, So. des jetzigen Professors an der Technischen Hochschule zu **Hannover** und Oberingenieurs der **Akkumulatorenfabrik** in **Berlin** Dr. **Hermann**, Bruder des Pfarrers **Paul Beckmann** in **Herzogswalde b. Zielenzig**. Abit. **Berlin-Lichterfelde** 1921 Ost., stud. zunächst **Nationalökonomie** und **Jura** in **Berl. Süb.**, wandte sich dann der **Theologie** zu, stud. **Süb. Berl. Kost.**, **Predigerseminar Schwerin** 1928 Ost., P. solit. in **Zweedorf** 1929 Mai 1. Zum dritten P. an **St. Marien** gewählt 1932 Juni 12, eingef. Juli 10. — Verh. 1929 April 22 **Dora Koezle**, geb. zu **Gelsenkirchen** 1904 Aug. 6, S. des **Verlagsbuchhändlers Gottlob** zu **Wernigerode**.

## Wismar, St. Georgen.

### Erste Pfarre.

Seit 1903. **Morich**, **Walter**, P.sohn a. **Wustrow**, geb. 1867 Jan. 13 (f. 3, S. 1372), zweiter P. seit 1898, vordem 2 Jahre P. in

Rechlin. — Der Co. Dr. med. Rudolf, geb. zu Lüththen 1896 Aug. 1, ist Arzt in Hamburg. Die älteste S. Annamaria ist Säuglingspflegerin; eine zweite, Erika, Heilghymnastin in Hamburg. Eine dritte S. Dr. med. Eva-Luise ist Ärztin in Hamburg; eine vierte, Helene, verh. m. Dr. med. Georg Grabener in Grimma.

— Zu Sup. Goeße (S. 1371): Eine S. Maria, † zu Wernigerode 1888 im 53. J., war verh. m. Konsistorialrat Karl Gallwitz daselbst.

— P. Samuel Reimer (Reimarus, S. 1368) wurde zu Luckow 1631 Febr. 8 geboren. Seine Frau, Emerentia Lüneburg, war Kaufmannst. aus Stettin. Eine S. Maria (wohl vor 1667 geboren; im Taufregister von St. Georgen steht sie nicht) heiratete 1694 Jan. 11 P. Paschen Ulrich Wassermann in Neukloster.

### Zweite Pfarre.

Seit 1903. Müller, Gustav, Apothekenbesizersf. a. Malchow, geb. 1870 März 17 (s. 3, S. 1377). — Der Co. Walter ist stud. jur.; eine S. Ursula verh. m. dem 1889 Febr. 2 zu Granzin b. Lübz geborenen Studienrat an der Gr. Stadtschule zu Wismar Wilhelm Wendt. Zwei andere Sö., Irmgard und Gertrud, sind techn. Assistentinnen.

— Die Wwe. des P. Eusemihl (S. 1376), Agnes geb. Garthe, † nach fast 46 jährigem Wittwenstande zu Wismar 1929 Febr. 11 im 87. J. — Der Co. Martin lebt als Major a. D. in Schreiberhau.

— Zu P. Monich (S. 1376): Ein Co. Philipp, Kaufmann in Hamburg, fiel im Weltkriege; ein zweiter, Walter, Kaufmann in Afrika, starb zu Berlin 1932 Jan. 30, 45 J. alt. — Die S. Lucie (genannt Lulla) ist verh. m. Oberst Hans Schmidt in Charlottenburg (Kaufmannsf. a. Güstrow).

## Wismar, St. Nicolai.

### Erste Pfarre.

Seit 1920. Bardeh, Franz, Lehrersf. a. Liepen b. Eldena, geb. 1865 Sept. 7 (s. 3, S. 1383), zweiter P. seit 1895, Präbikant an St. Nicolai 1893. — Kinderlos.

— Zu Sup. Konsistorialrat Walter (S. 1382): Ein zweiter (älterer) Co. Hans starb als Generalleutnant a. D. zu Berlin 1932 Aug. 12 im 81. J. (Vater des 1916 Juli 15 im Weltkriege gefallenen Archivars Dr. Hans Walter). Ein dritter Co. Wilhelm war kaufmännischer Leiter einer großen Brauerei zu Winnipeg in Kanada, † das. 1927 Mai 4. — Drei Sö. leben unverheiratet in Bad Doberan zusammen mit ihrem Bruder, Propst emer. Friedrich Walter (fr. Malchin).

— P. Behrens (S. 1381) war mütterlicherseits ein Enkel des P. Siemerling in Kirch Mulsow (vgl. da). Seine zweite Frau, Elisabeth Gertrud Johanna Ribbe, war eine S. des 1766 Jan. 22 † Konrektors an der Gr. Stadtschule zu Wismar Joh. Barthold.

### Zweite Pfarre.

Seit 1922. Dager, Lic. Heinrich, Zimmermannsf. a. Südungarn, geb. 1885 Nov. 28 (s. 3, S. 1388), vordem 2 Jahre P. in Reigendorf, M. d. S. — Der älteste Co. Werner studiert Medizin.



## Wittenburg (Schw.).

### Erste Pfarre.

1896—1925. Müschen, Carl, Propst (f. 2, S. 1114), † nach 45 jähriger Amtstätigkeit 1925 Okt. 10 im 74. J. — Die Wwe. lebt in Schwerin; der einzige So. Franz, geb. 1887 Juli 6, ist Regierungs- und Baurat daselbst. — Eine Schwester der Frau Propst M. ist verh. m. Gymnasialprofessor i. R. Dr. Franz Frihsche in Schwerin.

Seit 1926. Hoher, Bernhard, P. John a. Kirch Grubenhagen, geb. 1867 Nov. 2, zweiter P. seit 1906 (f. 2, S. 1117). Erster P. 1926 Juli 15. — Ein So. ist Landmann; ein zweiter Kaufmann; ein dritter stud. jur. Eine S. Elisabeth, geb. zu Grabow 1902 Okt. 20, ist seit 1929 Okt. 11 verh. m. Dr. med. Walter Mueller in Wismar; zwei andere Tö. sind Krankenschwestern.

— Kirchenrat Danneel (S. 1113) war ein Enkel des P. Carl Ludwig in Kloster Ribnik und Urenkel des P. Magnus Danneel in Gr. Vielen (vgl. S. 1641 und oben unter Ribnik). Der S. 1113 erwähnte dritte So., Paul, geb. 1840 Febr. 18, war Bürgermeister in Brüel 1874—1879, dann Amtsrichter daselbst und in Wittenburg, † als Oberamtsrichter zu Bühow 1900 März 13. Sein So. ist der Amtsgerichtsrat in Kröpelin Hans Danneel, geb. zu Brüel 1881 Aug. 11.

— P. Joh. Bernhard Schaller (S. 1112) war vermutlich ein So. des Amtschreibers Albrecht Schaller zu Gadebusch, der dort 1657 eine S. Hedwig Geseke taufen läßt.

— Zu Präpos. Heinrich Hornemann (S. 1111): Eine zweite S. Eleonore Christine heiratete zu Neufkirchen 1718 Sept. 22 den Adler Lorenz Muffehl zu Bühow, Vater des P. Heinrich Friedrich in Jarrentin. — Die Familie stammt ursprünglich aus Havelberg, wo der Vorfahr Hans Hornemann um 1580 Amtmann war.

### Zweite Pfarre.

Seit 1926. \* Petersen, Hermann, geb. zu Dreierbergen 1890 Dez. 30, So. des späteren P. für Innere Mission in Schwerin Friedrich. Abit. Schwerin 1911, stud. Rost. Erl. Leipz., Kriegsteilnehmer 1914 bis 1918, bestand die theol. Examina in Ansbach (Bayern) 1919 bezw. 1921, Vikar zu Haffurth in Mittelfranken 1919 ordin. Sept. 7, Pfarrer das. 1922 Juni 1. Zum zweiten P. in Wittenburg gewählt 1926 Mai 30, eingef. eod., Amtsantritt Juli 15. — Verh. 1917 Jan. 27 Hildegard Schlag, geb. zu Mhlau i. Vogtl. 1895 Aug. 25, S. des Pfarrers Louis.

— P. Joh. Friedrich Reuter (S. 1116) wurde 1745 April 21 zu Prißwallf geboren. Seine Frau hieß Johanna Caroline Marbach.

## Wittenförden (Schw.).

1902—1931. Rlingenberg, Paul, Lehrersf. a. Ali Kalen, geb. 1857 Dez. 18 (f. 2, S. 1088), emerit. nach 50 jähriger Amtstätigkeit 1931 Nov. 1, lebt in Schwerin. — (So. P. in Müriz=Graal). Drei andere Sö. fielen im Weltkrieg. — Eine S. ist verh. in Hilsenheim; eine zweite lebt a. Wwe. in Charlottenburg; eine dritte ist Rote Kreuz-Schwester in Berlin-Lantwiz; eine vierte Postassistentin in Berlin-Friedenau.

Seit 1931. Hill, Walter, Lehrersf. a. Passin b. Büßow, geb. 1889 Sept. 28, vorher 8 Jahre P. in Passée (f. 1, S. 64; 3, S. 1479). P. solit. in Wittenförden 1931 eingef. Okt. 18.

— Zu Kirchenrat Grohmann (S. 1088): Sö.: (Wilhelm, P. in Alt Meteln, f. d.); Mag. Dr. med., Sanitätsrat in Schwerin, † das. 1931 April 26 im 65. J.; Paul, Landwirt, jetzt Rentner in Berlin-Charlottenburg, verh. m. Elisabeth Schilbe, S. des P. Heinrich in Neuenkirchen; Walter, Dr. jur., Ministerialrat in Schwerin; Carl, Chemiker in Berlin; Friedrich, Dipl.-Ingenieur in Kiel, verh. m. (†) Luise Schilbe, Schwester der Frau seines Bruders Paul. — Brüder G.'s waren: 1) Adolf, geb. 1833 März 10, Oberamtsrichter in Ludwigslust, † 1898 Okt. 15, Vater des Forstmeisters Emil Grohmann in Dargun. 2) Franz, geb. 1838 Juni 21, Bürgermeister in Dömitz (1866—1879), später Amtsgerichtsrat in Parchim, † das. 1920 Sept. 17 im 83. J., verh. m. Magda Pfaff, Schwester des P. Hermann in Blankenhagen, Vater des Landgerichtspräsidenten Franz Grohmann in Güstrow und Schwiegervater des 1921 Jan. 29 † Gymnasialdirektors Dr. Ernst Rickmann-Schwerin. 3) Carl, Forstrevisor in Schwerin, † 1917 Febr. 19 im 70. J.

— Zu Präpos. Thomählen (S. 1087): Ein So. war Oberingenieur zu Münster i. Westf., verh. m. einer S. des Präpos. Pleßmann-Dobbertin (f. d.).

## Wigin.

1922—1927. Wegener, Paul, wurde P. in Vielst (f. d.). Die Pfarre wird seither von Sternberg I mitverwaltet.

## Wooften.

1912—1927. Schliemann, Johannes, wurde P. in Alt Tadel (f. d.).

Die Verwaltung der Pfarre erfolgt seither von Brüz aus.

— Zu Präpos. Wendt (S. 323): Ein So. Friedrich Christian war Bürgermeister in Dömitz 1782—1790.

## Woserin (Wi.).

1912—1926. Silse, Johannes, Fabrikbesizersf. a. Grabow, geb. 1878 Okt. 25 (f. 3, S. 1337), emerit. nach 21 jähriger Amtstätigkeit 1926 Dez. 1, lebt in seiner Vaterstadt Grabow. Er verwaltete als Emeritus von 1929 Okt. 1 bis 1930 Nov. 15 ausstillweise noch die Pfarre Federow.

1927—1930. Janßen, Wilhelm, Pfarrverweser 1927 Jan. 2, wurde P. in Kladrum 1930 Nov. 15 (f. d.).

Seit 1931. \*Stoß, Gustav, geb. zu Berlin 1868 Febr. 27, So. des Eisenbahnbeamten Ernst, stud. Berl. Basel, ordin. 1901, folgte einem Rufe der Alten Deutschen Segasynode, mußte jedoch nach drei Jahren des Klimas wegen nach Europa zurückkehren, seither nach einigen Pfarrvertretungen als Evangelist in der Wichern-Vereinigung zu Hamburg tätig. P. in Woserin 1931 eingef. Jan. 18. — Verh.

Anna Elisabeth Eckhardt, geb. zu Kassel 1873 April 17, T. des Großkaufmanns Jakob. — Zwei Sö. sind Kaufleute in Hamburg; eine T. ist dort verheiratet.

Seit 1928 ist die Pfarre **Rudow** mit Woserin kombiniert.

## Wredenhagen (Ma.).

1925—1926. **Wernicke**, Johannes (f. 3, S. 1659), ging Herbst 1926 in seine Heimat Schlesien zurück.

Seit 1926. \***Brädebusch**, Hans, geb. zu Herzfeld 1902 Mai 12, So. des P. Ludwig. Abit. Schwerin 1921 Ost., stud. Koft. Süb., Predigerseminar Schwerin 1925 Mich. Vikar in Wredenhagen 1926 Okt. 15, P. solit. 1929 eingef. Juli 14. — Verh. 1926 Okt. 27 Ilse Raßeburg, geb. zu Schwerin 1903 Nov. 28, T. des Kaufmanns Alexander. 99

Seit Mich. 1927 besteht in Wredenhagen ein Pfarrhaus; das Küster- und Schulgrundstück wurde hierfür erworben und aus den Mitteln des Wredenhagener Pfarrfonds umgebaut.

Seit 1927 Okt. 1 wird die Pfarre **Rambs** von Wredenhagen mitverwaltet; seit 1930 Ost. auch **Melz**, das von 1927 Mich. bis 1930 Ost. durch P. Siegfried-Bipperow versorgt ward.

## Wustrow a. Fischland (Do.).

Seit 1900. **Vermehren**, Max, Oberlehrersf. a. Güstrow, geb. 1863 März 6, Propst des Ribnitzer Kreises (f. 1, S. 203; 3, S. 1490). — Kinderlos.

— Zu P. Berg (S. 202): Eine zweite T. **Theodore** heiratete den Prof. der Mathematik Dr. Hermann Karsten zu Rostock, So. des Geh. Oberbergrats Carl (f. unter Schwerin Dom, Anm. 2) und Großvater des P. Hermann Karsten in Gr. Methling. — Eine zweite Enkelin Berg's (T. des Kaufmanns Dunchorst und Schwester der Frau Kirchenrat Voß-Lambrechtshagen) war verh. m. dem zu Berlin 1916 Jan. 12 im 79. J. † Geh. Finanzrat Dr. jur. h. c. Otto Büsing zu Schwerin (So. des Advokaten Gustav Heinrich und Enkel des 1811 † Apothekers Johann Büsing daselbst, geb. 1837 März 28), sjt. Vizepräsident des Reichstags.

## Zahrendorf-Tempzin (Wi.).

1901—1932. **Wolter**, Ernst, Erbpächtersf. a. Sülten b. Stavenhagen, geb. 1863 Jan. 29 (f. 3, S. 1321), Propst des Sternberger Kreises 1929 Okt. 15, emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1932 Okt. 1, lebt in Schwerin.

Seit 1932. \***Röpcke**, Hans-Bürgen, geb. zu Brüel 1906 April 7, So. des Amtsrichters, späteren Bürgermeisters in Neubukow Dr. jur. Karl<sup>1)</sup> (und der Clara Reize, T. des Hotelbesizers und 100

<sup>1</sup> So. des Lehrers, nachmaligen Bankdirektors bei der Meckl. Lebensversicherungs- und Sparbank zu Schwerin Karl Röpcke, geb. das. 1871 März 28, Bürgermeister in Neubukow 1906 Okt. 1, † 1915 Aug. 10 im 45. J.

Posthalters Ferdinand zu Halberstadt). Abit. Charlottenburg 1926 Mich., stud. Koft. Süb. Erl. Koft., Predigerseminar Schwerin 1931 Mich. Als Vikar in Tempzin eingef. 1932 Okt. 16. — Verh. 1932 Okt. 11 Gerda Kröger, geb. zu Schwerin 1906 Sept. 29, S. des Zimmermeisters Ludwig, Schwester der Frau P. Pflugk-Dreveskirchen.

— Kirchenrat Jarncke (S. 1321) wurde zu Bülow getraut, wo sein Schwiegerbater Scheel damals Amtmann war. Sein Vater, der Ratsherr Jakob Friedrich Jarncke, wurde 1760 Febr. 7 zu Gr. Kelle bei Köbel geboren als So. des Holländers Jarncke. — Der So. Dr. phil. Friedrich, geb. 1825 Juli 7, war o. Prof. der Germanistik an der Universität Leipzig, † das. 1891 Okt. 15 im 67. J.

— Zu Präpoj. Verner (S. 1320): Ein So. August Theodor war Advokat in Wittenburg.

## Zahrensdorf (Pa.).

1903—1933. Ahrens, Helmut, Lehrersf. a. Neustadt, geb. 1863 April 13 (j. 2, S. 774), emerit. nach 43 jähriger Amtstätigkeit 1933 April 1, nimmt seinen Wohnsitz in Rostock. — Kinderlos.

Seit 1933. \*Breier, Walter, geb. zu Wismar 1900 Aug. 18, So. des Prokuristen Willi. Abit. Wismar 1920 Mich., stud. Erl. Berl. Koft., Predigerseminar Schwerin 1925 Ost., ordin. 1926 Dez. 20, Vikar in Bilz 1927 Febr. 1, in Gülze 1927 Mai 21, P. in Hohen Mistorf 1928 Juli 8. P. solit. in Zahrensdorf 1933 April 1. — Verh. 1927 Aug. 18 Luise Walter, geb. zu Wismar 1898 Okt. 24, S. des Lokomotivführers Frits.

— Die Wwe. des P. Beythön (S. 772/73), Regina Hercules, heiratete in zweiter Ehe 1664 den Präpoj. zu Bergen a. Rügen M. Johannes Stein.

## Zapel (Pa.).

1911—1927. Kreienbrink, Friedrich, Kaufmannsf. a. Malchow, geb. 1860 Juli 7 (j. 2, S. 824), emerit. nach 37 jähriger Amtstätigkeit 1927 Nov. 1, lebt in Crivitz. — Ein So. Hermann, geb. zu Gr. Vielen 1899, ist Gutsadministrator in Karwitz Kr. Schlawe (Pom.); ein zweiter, Gottfried, geb. ebd. 1901 Febr. 27, ist Gerichtsaffessor in Schwerin.

Seit 1927. \*Bunners, Walter, geb. zu Wismar 1904 Febr. 22, So. des Oberpostsekretärs Frits (und der Margarete Richter, S. des Hospächters Franz zu Neukloster). Abit. Wismar 1922 Ost., stud. Koft. Süb. Berl. Koft., Predigerseminar Schwerin 1926 Mich. Als Vikar in Zapel ordin. 1927 Okt. 30, P. solit. 1930 Okt. 22. — Verh. Malchow 1930 Nov. 25 Irmgard Zander, geb. zu Wittstodt 1906 Juli 6, S. des Oberpostsekretärs Zander.

— P. emer. Amandus Meher (S. 824) † nach 17 jährigem Ruhestande zu Schwerin 1928 Aug. 4 im 85. J. — Ein So. Dr. phil. Conrad ist Studienrat in Berlin.

— Zu P. Willebrand (S. 824): Eine zweite S. war verh. m. dem 1897 im 42. J. † Sanitätsrat Dr. Hermann Melchert in



Grabow, Bruder der ersten Frau des P. Simm an St. Nikolai in Rostock. Ein So. aus dieser Ehe, Dr. med. Hans-Heinrich Melchert, ist Nervenarzt in Rostock.

### Zarrentin (Schw.).

1920—1931. Galley, Lic. Alfred, wurde Landesjup. in Parchim (f. d.).

Seit 1931. Lübbert, Wilhelm, Steuererhebersf. a. Ludwigs-lust, geb. 1886 Dez. 24, vorher 8 Jahre P. in Tessin (f. 1, S. 172), vordem 7 Jahre in Lüdershagen. P. solit. in Zarrentin 1930 eingef. Dez. 14, Amtsantritt 1931 Jan. 1. — Verh. Rostock St. Nikolai 1928 Juli 2 Charlotte Kellermann, geb. zu Babst b. Neukloster 1900 Sept. 20, S. des Landwirts Franz.

— Zu P. Heinrich Friedrich Muffehl (S. 1120): Sein Vater Lorenz war Nadler; seine Mutter eine S. des Präpos. Hornemann in Wittenburg (vgl. da).

### Zernin (Do.).

1903—1929. Fenzahn, Johann (f. 1, S. 103), † nach 40 jähriger Amtstätigkeit 1929 Febr. 16 im 66. J. — Unverheiratet.

Seit 1929. Röbler, Ludwig, P.ohn a. Picher, geb. 1874 April 25, vorher 18½ Jahre P. in Eickelberg (f. 3, S. 1299). P. solit. in Zernin 1929 eingef. Sept. 1, Amtsantritt Okt. 16.

Die Pfarre Eickelberg wird seither von Zernin mitverwaltet.

— Die Wwe. des 1893 † P. Koch (S. 103), Anna geb. Bötterfür, † zu Schwerin 1926 Okt. 28 im 75. J. — Ein So. Paul, geb. 1884 April 14, ist Studienrat in Ribnitz. Eine S. Anna ist verh. m. dem Studienrat an der Gr. Stadtschule zu Wismar Otto Kröplin (geb. zu Güstrow 1890 April 8, So. des Lehrers Peter, Bruder des 1891 Nov. 14 geborenen Studienrats Peter an der Aufbauschule zu Neukloster und der Elisabeth, verh. m. Oberstudiendirektor Dr. Rühz daselbst). Eine zweite S. Margarethe ist Lehrerin an der Mittelschule (Niklosschule) zu Schwerin; eine dritte, Martha, war Lehrerin an der höh. Schule in Grevesmühlen, † das. 1931 Febr. 13 im 46. J.

— Zu P. Wagner (S. 103): Ein So. Ernst lebt als Eisenbahnbeamter i. R. in Rostock. — Eine zweite S. Bertha ist verh. m. Kaufmann Franz Raspe zu Rostock, So. des Kirchenrats Dr. Franz in Cammin (vgl. da und unter Boddin).

### Ziegenderf (Pa.).

Seit 1925. Königseldt, Bernhard, Kaufmannsf. a. Dorpat, geb. 1862 März 2 (f. 2, S. 967).

### Zittow (Wi.).

1900—1927. Ramin, Franz, emerit. 1927 Okt. 1, trat dann nach fünf Jahren noch wieder ins Pfarramt, P. solit. in Bentzen 1932 Sept. 4 (f. d.).

Seit 1927. Albrecht, Edmund, P. John a. Hannover, geb. 1889 Sept. 7, vorher 3 Jahre Pressepastor in Schwerin, vordem  $4\frac{1}{2}$  Jahre P. in Gehlsdorf (f. 1, S. 176). P. in Bittow 1927 eingef. Okt. 16, Amtsantritt Nov. 1.

— Die Frau des P. Höffler (S. 1291), Hedwig Luise Aigneta Scheffel, war eine Enkelin des P. Crull in Hohenkirchen (vgl. da).

### Burow (Wi.).

Seit 1919. Romberg, Karl-August, P. John a. Ralkhorst, geb. 1868 Dez. 6 (f. 3, S. 1260), vorher 3 Jahre P. in Roggenstorf, vordem 7 Jahre in Woldegk (Strel.) und 6 Jahre in Penzlin.

— P. Wicke (S. 1258) wurde m. seiner Frau, Magdalena Sibylla Egligenbahl, zu Büchow 1695 Okt. 22 copuliert. Ihre Schwester heiratete die Pastoren Reuter und Gercken in Ruchow (vgl. da).

### Zweedorf (Pa.).

1910—1929. Hoyer, Friedrich, P. John a. Kirch Brubenhagen, geb. 1860 März 23 (f. 2, S. 779), emerit. nach 40 jähriger seelsorgerlicher Tätigkeit 1929 April 15, lebt in Bad Doberan. — Der einzige So. Günther ist Kaufmann in Osnabrück.

1929—1932. Beckmann, Frik, P. polit. 1929 Mai 1, wurde dritter P. an St. Marien in Wismar 1932 Juli 10 (f. d.).

Seit 1932. \*Brügge, Otto, geb. zu Neubukow 1908 Febr. 27, So. des Zimmerpoliers Frik zu Wismar. Abit. Wismar 1927 Ost., stud. Kost. Süb. Marburg Kost., Predigerseminar Schwerin 1931 Mich. Als Vikar in Zweedorf ordin. und eingef. 1932 Okt. 9. — Unverheiratet.

\* — Zu P. Susemihl (S. 778): Eine ältere S. Katharine Sophie, geb. 1747, heiratete 1769 Sept. 8, am gleichen Tage, an dem ihr Vater seine zweite Ehe m. der Wwe. des Schleusenmeisters Schulz zu Palmshleuse einging, deren Sohn, den Landzöllner und Schleusenmeister Johann Friedrich Schulz. Susemihl soll die Genehmigung zur Heirat der Tochter davon abhängig gemacht haben, daß ihre Schwiegermutter ihn heiratete! Ein So. aus dieser Ehe (der Katharine Sophie), Friedrich Octavius, war Apothekenbesitzer und Senator in Rehna, † das. 1843 Okt. 25 im 61. J.; dessen So. der 1899 Jan. 5 im 68. J. † Landesökonomierat Dr. h. c. Albert Schulz auf Lupitz in der Altmark. (S. Meckl. Monatshefte 1932, Aprilheft).



## Nachträgliches.

Zum Vikar in **Kalkhorst** ist bestellt:

\* **Wiechers**, Ernst, geb. zu Wismar 1907 Okt. 7, So. des Schlossers Adolf. Abit. Wismar 1927 Ost., stud. Kost. Süb. Berl., Predigerseminar Schwerin 1932 Ost., als Vikar in Sternberg ordin. 1933 April 1. Seine Einführung in Kalkhorst ist auf den 30. April festgesetzt. — Verlobt m. Friedel Hillmann, T. des P. Max in Gä-gelow (s. d.).

Zu **Brüel** (P. Vitenje): Der zweite So. Dr. med. Julius ist in den „Medl. Arzten“ übersehen. Er ließ sich 1918 Sept. 23 als prakt. Arzt in Laage nieder, starb an Lungenentzündung jedoch schon einen Monat später 1918 Okt. 25.

Zu **Goldberg**: P. Wehner wurde Propst des Goldberger Kreises 1933 Febr. 11.

Zu **Ramb's Ma.**: Der S. 52 (zu P. Fabricius) genannte Landdrost Wilhelm Friederichs, geb. zu Lübz 1819 Febr. 6, starb zu Ribnitz 1890 Juni 16 im 72. J. Sein So. Wilhelm, geb. 1858 April 29, ist Amtsgerichtsrat i. R. in Schwerin.

Zu **Rabelstorf** ist zu berichtigen: Der So. Albrecht des Kirchenrats Wandtschneider war Oberlehrer an der Realschule zu Rostock (S. 54 verdruckt: Doberan). Sohn (Cand. p. l. c.) s. Anhang.

Zu **Levin**: Ueber den sechsten Sohn des Propst Meyer (Dr. med.) s. unter Thürkow (S. 117).

Zu P. **Klaehn-Plate** (S. 1051): Sö.: Ulrich, geb. zu Gadebusch 1873 Aug. 10, Landeschulrat und Ministerialrat in Schwerin; Otto, geb. zu Brüel 1875 Juni 7, D. theol., Pastor in Montreal in Kanada; Theodor, geb. zu Plate 1883 Juni 22, Lic. theol., Studienrat in Bad Doberan. Ein vierter So. Johannes, geb. 1885 April 27, wissenschaftl. Hilfslehrer am Gymnasium zu Schwerin, starb im Weltkrieg als Leutnant und Munitionskolonnen-Führer im Lazarett 1918 März 16. — (Sf. Propst Timm-Prißler). Eine zweite T. Irmengard ist Wwe. des 1918 † Pfarrers August Bomhard zu Markt Einersheim in Bayern.

Zu **Rehna**: Die Frau des P. Preß (S. 1157), Annie geb. Frankz, † 1933 April 4 im 53. J.

Zu **Vietlütbe Wi.**: Die Wwe. des P. Heinrich Birkenstaedt (S. 1169), Luise geb. Lübker, † zu Flensburg 1926 April 23 im 91. J.

## Erstes Register.

Enthält die 3. Zt. amtierenden sowie alle früheren Geistlichen, zu denen im Vorstehenden Nachträge irgendwelcher Art gegeben sind.<sup>1)</sup> Die Namen der im Amte Stehenden sind gesperrt gedruckt; dahinter in Klammern gestellte Seitenzahlen beziehen sich auf nicht mehr amtierende (emeritierte, verzo gene oder verstorbene) Träger des gleichen Namens.

Achilles 7	Behrens 130	Bolle 32
Ackermann 15, 115	Behrmann 68	Borgmann 12
Ahrendt 21	Belitz 85	Borgwardt 52
Ahrens 134	Belz 119	Boye 34
Alban 14	Bentzien 11	Brackebusch 133 (47)
Albrand 65	Berdaw 43	Bramburg 24
Albrecht 136 (36)	Berg 53 (47, 133)	Brandenburg 107
Algenstaedt 24, 52, 90, 127	Bergenroth 111	Brandt 65
von Ambsberg 54	Berger 100	Braun 32
Appel 55	Bergter 41	Breem 35
Bachmann 78	Berner 134	Breier 134
Bahlke 114	Bernhardt 66	Brelowski 31
Bahr 98	Beste 110	Brose 60
Bald 95	Bethke 118	Brückner 76 (37, 102, 118)
Baldke 119	Bentlin 22, 52	Brügge 136
Bard 106, 113 (30, 105)	Bentler 35	Bruhns 122
Bardey 130 (113)	Behr 82, 125 (62, 79)	Brümmer 99
Barmwoldt 13	Besthon 134	Fuhr 40
Barnewitz 31, 56, 59	Bierstedt 58	Bülten 61
Bartholdi 77	Bilderbeck 106	Bunners 134
Barthsch 107	Bims 14	Burhard 39
Baetke 83	Birckenstaedt 17, 27, 28, 38, 41, 72, 137	Burmeister 44 (17, 80)
Bauch 47, 87	Bläßfig 76	Buschmann 13
Bauer 96	von Bloßfeldt 68	Büttner 34
Becker 6, 41, 83, 92, 94	Boccius 31	Calcaender 126
Bedmann 129	Bock 19, 32, 43	Chrestin 20, 114
Behm 29, 95 (5, 28, 32, 55, 69, 78, 93, 121)	Böhmer 71 (102)	Christmann 74
	Bohn 90 (41)	Clobius 22
	Boldebusch 43	Colditz 34

<sup>1</sup> Die juristischen Mitglieder des Oberkirchenrats s. S. 104.



Collasius 100	Fohl 110	Hager 26
Constantini 47	Frahm 95	Häger 24
Cordshagen 93	Franke 13, 34, 41, 64, 76	Hahn 45, 46
Cracow 21	Frehse 30	Hakendahl 62
Crüger 21	Friese 24	Halbach 18
Crull 10, 13, 29, 48, 53, 65, 96, 96	Frijius 43	Hamann 33, 49
Cuno 81	Frihsche 114	Hansch 102
Eurthum 67	Fründt 90	Harberding 118
Dahlmann 38, 119	Fuchs 56	Harloff 7
Dahnke 69	Fuhrmann 36	Harm 81 (32)
Danneel 92, 121, 131	Gaedt 113, 122	Harnaß 101
Dager 130	Gaechtgens 99	Haeßler 111
Dehn 20	Galley 25, 79	Haupt 116, 129
Detmer 27	Gammelin 61	Heinifius 11
Dewerth 64	Gebhard 9	Heino 121
Dittmann 59	Gehrke 123 (90)	Heinrich 83
Ditz 45	Geisenhahner 20	Heinrichs 75
Dolberg 7	Genzken 128	Held 30
Drechsler 74	Gerhardt 54	Helms 79
Dreves 52	Gerlach 84	Henningß 89
Dreyer 15	Gesenius 49	Henrici 107
Dühring 59	Gierß 65	Henze 59
Dulß 73	Giese 62	Herberger 16
Dunkelmann 74	Gläweke 80	Hermes 9, 30, 117, 121
Eberhard 77, 125 (68, 82, 114)	Goebeler 81	Herrlich 117
Ebers 109	Goldenbagen 101	Heufft 107
Ebert 19	Goesch 105	Heyden 9, 83
Eggers 118	Gottschalk 57	Heydenreich 99 (95)
Ehlers 30, 103 (86)	Goetze 123, 130	Hilbenz 36
Ehrich 19, 67	Grambow 89	Hildebrandt 26, 96
Engel 87, 87, 89	Grankow 55	Hill 132
Engelbrecht 95	Grapengießer 116	Hillmann 34
von Engelhardt 48	Greiß 53	Hinricus 43
Erdmann 22, 25 (116)	Grebe 16	Hing 52
Fabricius 8, 37, 52 (vgl. 137), 70, 125	Griewank 27	Hingz 19
Fahrenheim 107	Grohmann 72 (60, 132)	Hizer 38
Fehlandt 126	Gronow 124	Höfer 14
Fenzahn 116, 135	Gundlach 112 (126)	Höffler 136
Firnhaber 70	Güßmer 80	Hofmann 91
Fischer 63	Guzmer 113	Hohmann 77
Floerke 20, 22, 79, 109, 118	Haaß 33, 46, 78, 107 (105)	Holz 18, 30 (69)
	Hader 94	Holzthien 91
	Haeße 123	Hoepfer 25
		Hornemann 131

Höbet 91	Roch 45 (112, 129, 135)	Leuthe 47
Hoyer 43, 131 (43, 136)	Röbler 40, 135 (57, 63, 83, 101, 108)	Leo 69
Hübbe 80	Röhn 35, 88	Leue 114
Hübener 32 (9, 74)	Röhncke 18 (47)	Lewerenz 95
Hückstädt 73	Rolze 27	Lieberg 86
Huhn 80	Rölzow 18	Lierow 65
Hunzinger 109	Rönigsfeldt 135	Linde 81
Hupfeld 98	Ronshaf 10	Lindemann 44
Hurzig 128 (55)	Röpcke 60, 133 (62)	Lindig 78
Jaacks 14	Rorff 50 (75, 96)	Lindner 129
Jacobs 25	Rortum 73	Lippert 114
Jäger 54	Rosgarten 42	Lizmann 85
Jahn 92, 125 (39, 109)	Rrabbe 68, 120	Livonius 7, 8
Jansen 58	Rraner 98	Lohff 88, 94 (38)
Jarchow 13	Rraufe 120	Lübbert 135
Jdler 56	Rreff 31	Lucius 37
Jhlesfeld 84, 103	Rreienbrink 134	Ludwig 57, 61
Jung 66	Rrehschmar 19	Lühr 63
Käbing 102	Rreuzer 52	Mahn 28
Kahl 11	Rrey 96	Malchow 41
Kalkofen 11	Rrieg 25	Mamerow 100
Kallies 77	Rröger 67	Maerder 12, 96 (20)
Kalow 93	Rrüchmann 26	Marcus 76
Kamin 10	Rrüger 67, 115, 120 (17, 51, 72, 117, 120)	Märk 21
Kankelwitz 104	Rruhöffner 115	Martens 63 (8)
Karsten 73 (37, 40, 40, 80, 84, 105, 113, 120)	Rruße 54, 78	Martensen 37
Karah 33	Ruhr 94	Martins 108
Kehrbahn 63	Lampert 31	Masius 70
Kentmann 97	Lange 71, 111, 121 (111)	Masfus 89
Kindler 42	Langmann 119	Maßmann 20, 129
Kittel 32, 44 (73, 112)	Lau 94	Maether 122
Klaehn 137	Laudan 118	Mau 6, 12, 53, 108, 121
Kleiminger 110 (13, 16, 117)	Lebercht 39	Mehlhardt 74
Klein 46	Lechler 100	Meier 75
Kliefoth 29, 29, 33	Lehnhardt 24, 27, 64	Meincke 111
Klingenberg 75 (131)	Leifer 49	Melzer 26 (90)
Klitzing 10	Lemcke 16 (88, 91, 97)	Mendel 106
Kloß 96	Lemme 23, 85	Merian 27
Kloß 72	Lenger 81	Metterhausen 60
Knefer 44		Mehmacher 90
		Meyer 21, 27, 36, 48, 63, 117 (7, 23, 27, 64 vgl. 117, 127, 134)
		Michaelis 122

- Moldt 42  
 Möller 23  
 Monich 15, 66, 75,  
     89, 130  
 Morich 129  
 Mozor 91  
 Müller 130 (81, 82,  
     121)  
 Münster 42  
 Müschen 131  
 Muffäus 23, 47  
 Muffehl 8, 87, 135  
 Nath 74  
 zur Nedden 42, 83  
 Nerling 39  
 Neubauer 86  
 Neumann 46 (14)  
 Ney 78  
 Niekrens 110  
 Niemann 91  
 Nig 119  
 Nizze 91  
 Odewahn 61  
 Ohje 13  
 Olthof 106  
 Otfar 129  
 Ottmann 42  
 Otto 112 (39)  
 Overbed 66  
 Pagels 98  
 Palmer 62  
 Pamperrien 46  
 Paepfe 56  
 Parge 43  
 Paschedag 61  
 Paschen 39  
 Passow 25, 47, 88,  
     92, 123  
 Pauli 14  
 Pegler 59 (76)  
 Pele 119  
 Penh 29  
 Peters 77  
 Peterfen 131 (65,  
     109)  
 Pfaff 18 (12, 122)
- Pfeiffer 77  
 Pflug 31  
 Pingel 20  
 Piper 28, 44, 48, 55,  
     93, 93  
 Piffingl 43  
 Pistorius 8  
 Plagemann 32  
 Plahn 40  
 Plaf 65  
 Plehmann 28  
 Polchow 79  
 Polstorff 44, 60  
 Prag 127  
 Prätorius 69  
 Preß 14, 89 (vgl. 137)  
 Pries 97  
 Propp 110  
 Puls 50  
 Raddak 94  
 Raderecht 93  
 Radloff 112 (60,  
     121)  
 von Raizon 115  
 Raspe 22, 108, 115  
 Rathke 71  
 Rättig 73  
 Raun 33  
 Reeb 10  
 Reimer 73, 130  
 Reimkasten 106  
 Reinde 125  
 Reinwald 122  
 Reizner 41  
 Reih 58  
 Rendtorff 5  
 Reuter 102 (14, 15,  
     49, 85, 99)  
 Rhades 117  
 Ribde 125 (127)  
 Richert 113  
 Riedel 42, 89, 115  
 Ringström 127  
 Rische 58, 127  
 Ritter 75  
 Rodbert 59
- Rodeler 48  
 Rohde 103 (42)  
 Rohrbank 108  
 Romberg 23, 59, 117,  
     136 (51, 62, 87)  
 Rönd 20  
 Rönberg 45, 116  
 Röper 30  
 Roefe 126  
 Rubach 80  
 Rudeloff 26  
 Rugenstein 67  
 Rühle 62  
 Rüh 100  
 von Rußdorf 6  
 Sadler 40  
 Sager 58  
 Sahnkow 35  
 Salchow 114  
 Salfeld 116 (101)  
 Sander 74 (120)  
 Sandrock 17  
 Sanger 54  
 von Santen 71  
 Sarnighausen 90  
 Schade 96  
 Schäffer 9, 40  
 Schaller 131  
 Schaumfell 75  
 Scheel 53  
 Scheibel 82  
 Scheben 29, 50, 100,  
     120  
 Schilbe 15 (76)  
 Schlef 119  
 Schlefer 67, 85  
 Schlettwein 86, 129  
 Schlichting 46  
 Schliemann 20, 28  
     47, 49, 64, (18, 56,  
     74, 111)  
 Schlüter 60 (78, 80,  
     119)  
 Schmalz 100, 120,  
     (102)

- Schmidt 72, 84 (32,  
 50, 51, 51, 55, 58,  
 61, 62, 66, 79, 83,  
 91, 91, 102, 114,  
 118, 124)  
 Schnapauß 11  
 Schollahn 16  
 Schondorff 110  
 Schönrod 19  
 Schoof 109  
 Schoop 91 (68)  
 Schrader 97  
 Schraep 14  
 Schreiber 17  
 Schreiner 93  
 Schröder 61, 107  
 (48, 86, 89)  
 Schuchard 6  
 Schulz 37, 43, 61,  
 75, 85, 126 (14, 31,  
 36, 67)  
 Schülze 82  
 Schulz 7, 9 (92, 99,  
 121)  
 Schülze 99  
 Schumacher 66, 84,  
 116  
 Schunde 119  
 Schünemann 115  
 Schütz 35  
 Schütze 63  
 Schwarzkopff 46  
 Seemann 52  
 Seidel 107  
 Seifert 55  
 Sellin 26, 84  
 Sibeth 46  
 Sieden 105  
 Siegert 46  
 Siegfried 122  
 Siemerling 75  
 Siggelfow 30  
 Simon 71  
 Simonis 88, 88, 123,  
 124  
 Sönnichsen 94  
 Soßmann 39, 70  
 Soßmann 14  
 Spangenberg 54  
 Speck 102  
 Spiegelberg 24, 56  
 Sponholz 56  
 Staat 23 (84, 118,  
 119)  
 Staß 92  
 Stammer 96  
 Starck 36, 74 (18,  
 125)  
 Staube 10  
 Stein 33  
 Steinsäß 34  
 Stelzer 71  
 Stock 132  
 Stolzenburg 60, 71, 125  
 Stempel 26  
 Struck 82  
 Stube 42  
 Studemund 109  
 (34, 43, 64, 108)  
 Stuewer 71  
 Suhm 61  
 Sufemühl 7, 8, 52,  
 60, 92, 127, 130,  
 135  
 Suwe 38  
 Synwoldt 81  
 Sattel 97  
 Sarnow 27, 28, 35,  
 63, 64  
 Saetow 94  
 Sechel 65  
 Seyless 92  
 Shede 71  
 Sheophili 42  
 Shiem 112  
 Shiemig 112  
 Shieffing 85  
 Thomählen 132  
 Tiburtius 65  
 Tieß 123  
 Tilemann 125  
 Tilse 132  
 Timm 12, 55, 58,  
 86  
 Tolzien 57  
 Töppel 62  
 Türr 111 (33)  
 Ullerich 17  
 Utpatel 80  
 Vermehren 133  
 (44, 91)  
 Wid 55  
 Wicke 136  
 Wierck 17  
 Witenje 49 (16, vgl.  
 137)  
 Voigt 103 (27)  
 Vonneilich 19  
 Voraß 21  
 Vorberg 127  
 Voß 8, 9, 11, 24, 51,  
 54, 57, 83, 95 (55,  
 63, 78, 101)  
 Voßberg 124  
 Wachenhusen 58, 86,  
 123  
 Wacker 120  
 Wagner 51, 113 (80,  
 135)  
 Walm 124  
 Walter 6, 29, 67, 77,  
 115 (19, 40, 56, 66,  
 70, 72, 79, 103, 109,  
 124, 130)  
 Walthor 98  
 Wandel 33  
 Wandschneider 54 (vgl.  
 137)  
 Warber 102  
 Wassermann 77  
 Wedemeyer 59, 112  
 Wegener 87, 121  
 Wegner 114  
 Wehner 38, vgl.  
 137 (99)  
 Weinholz 125  
 Weinreben 62 (28)  
 Weißborn 6



Welkien 95	Wienke 101 (50)	Wollenberg 45
Wendorf 8	Wiese 36	Wolter 133
Wendt 132	Wiggers 11, 11	Woestenberg 46
Werner 62, 103	Wilbrandt 80, 85 (12, 17, 27, 66, 76)	Wulff 11
Wernicke 133	Wilhelmi 16, 46	Wüstney 49
Weißthal 8	Willebrand 72, 73, 73, 134	Zacharia 79
Wettberg 41	Willers 15, 33, 37, 124	Zahl 31
von der Wettering 50	Winter 50, 85	Zander 90 (45)
Wichmann 21	Wischmann 124	Zarnde 134
Wichers 137	Wittroß 108	Ziegler 46
Wiedow 49	Wölbicke 6	Zierde 92
Wiegand 84	Wolff 53, 95, 109, 124	Zinzow 83
Wiegert 70		Zylus 102
Wienberg 65		
Wienholt 121		

---

## Zweites Register.

Enthält eine Zusammenstellung der im Vorstehenden genannten mecklenburgischen Juristen, Philologen, Mediziner, Apotheker, Rathsherrn usw.<sup>1)</sup> Die Lebenden (\*) sind von den Verstorbenen (†) getrennt aufgeführt; dagegen war eine Trennung zwischen früheren und jetzigen Inhabern des betr. Amtes in dieser gedrängten (zum Theil vielleicht, was sich aber nicht ändern ließ, reichlich summarischen) Uebersicht nicht angängig. Vgl. hierzu auch die Anm. zu den Bürgermeistern. — Wo die Seitenzahl in Klammern gestellt ist, fehlen im Text Geburts- und Sterbedatum; bei allen übrigen (mit Ausnahme der Mediziner, vgl. das Vorwort) steht entweder eins von beiden oder beide.

### Staatsminister, Ministerialdirektoren und -Räte, Oberlandesgerichtspräsidenten und -Räte, Landgerichtspräsidenten:

* Baller 72	Haack 105	Scheven 50
Bierstedt (104)	Klaehn 137	Schlettwein 94
Burmeister 17	Röhn 36	Stammer 96
Eberhard 77	Langfeld 76	Weber (83)
Großmann (132, 132)	Pries (97)	Wilbrandt 66
† Bentin 52	Chrestin 20	Raspe 22
Brückner 104	Floerke (79)	Schmidt 51
Burmeister 17	von Monroß (44)	Walter 79

<sup>1</sup> Daß diese Zusammenstellung keinen notwendigen Bestandteil eines Buches über die Pfarren bildet (einzelne der hier Registrierten stehen auch nur in einem losen Zusammenhange mit ihnen), darüber bin ich mir klar. Gleichwohl glaubte ich, daß sie als Zugabe Manchem willkommen sein möchte. Zeigt sie andererseits doch auch, wieviel das meckl.-schwerinsche Pfarrhaus in seinen Söhnen und Töchtern und durch sie dem Heimatlande gegeben hat. Leider konnten die in dem Hauptwerke bereits genannten — die das Bild wesentlich vervollständigt hätten — hier nicht wiederholt werden.

**Amts- und Landgerichtsdirektoren und -Räte, Kanzlei-, Steuer- und andere Direktoren, (D) Amtsrichter, Amtsverwalter, Landdrosten usw.:**

* Ulgenshaedt 24	Gehrke 91	Raspe 115
Bauch 87	Gundlach 126	Schmalz 102
Buschmann 13, 13	Hermes 117	Schmidt-Sibeth 51
Danneel 131	Heud 105	Studemund 34, 64
Dih 45	Jacobs 25	Voß 38
Eberhard 68	Jenz 28	Wichmann 7
Erythropel (127)	Köhler 108	Wilbrandt 76
Fabricius 125	Kühne 68	Wollenberg 45
Friederichs 137	Lindig 78	
† Bachmann (23)	Mehlhardt 74	Schünemann 115
Brandenburg 63	Monich 66	Sibeth 72
Busch 61	Mussäus 23	Studemund 64
Buschmann 13	Passow 25	Susemihl 7
Eberhard 68, 69, 77	Piper 44	Saddel (97)
Floerke 22 (79)	Pries 97	Wachenhusen 58
Friederichs 137	Raspe 115	Walter 72
Grohmann 132	Rönneberg 45	Wehner 99
Hahn 45	Schlosser 92	Zickermann 118
Karrig 23	Schmidt 105	
Kuhr 94	Schomerus 106	

**(D) Regierungsräte, (D) Reg.-Bauräte, Reg.-Vermessungsräte, (Geh.) Finanz- und andere Räte:**

* Barmwoldt (13)	Karsten 73	Schäffer (9)
Brüßow (109)	Rittel 73	Steinfatt 125
Buhr 40	Lorenz 101	Studemund 64, 64,
Erythropel (65)	Metterhausen (60)	64
Floerke 21	Mütschen 131	Wachenhusen 68
Frahm (82)	Pries 97	
† Büßing 133	Schröder (33)	von Thien 47
Pelz 127	Susemihl (8)	Willebrand (72)

**Regierungsrätin: \* Petersen 65**

Bürgermeister<sup>1)</sup>, Stadtrichter und Ratsherrn (Senatoren):

* Berg (23)	Meyer 64	Schmidt 50
Krüger 128	Monich 66	Wienke 50
Lorenz 101	Raspe 115	Wunderlich 104
† Albrecht 36	Heud 105	Rüttig 73
Becker 6	Karsten 106	Reinhard 123
Behm 28, 28	Kittel 112	Rose 74
Belitz 85	Köpcke 133	Sandmann 124
Bölkow 73	Kossel 29	Schliemann 56
Burchard (97)	Kuhrt 94	Schlüter 78
Christoffers 67	Langfeld 76, 76, 76	Schmidt 38, 55
Cramer 11, 11	Lechler 100	Schondorff 110
Dahlmann 119	Lembke (49)	Schultetus 116, 116
Danneel 92, 131	Lemke 88	Seveke (56)
Diedrichs (17)	Lemme (85)	Simonis 123, 123,
Drechsler 74	Löper 38	123
Eberhard 82	Mahmann 20, 20, 20	Speck 102
Engel 87, 87, 87, 87	Michaelis 122	Stampe 31
Fabricius 125	Nitze 91	Steinfatt 125
Floerke 20, 21, 22, 79	Odwahn 61	Sujemihl (92, 92)
79	Paschen 21, 21	Wachenhusen 86
Gerlach (54)	Passow 92	Wehner 99
Gläweke 80	Peck 107	Wendt (132)
Grohmann 132	Petersen (97)	Wilbrandt 66
Hane (53)	Piper 44, 93	Wunderlich 104
Haupt (116) 129,	Plahn 40	Zarncke 134
129, 129	Prätorius 69, 69	Zickermann 45
Heino (121)	Pries 97	
Herse 30	Raspe 23	

<sup>1</sup> Unter diesem Stichwort sind (mit wenigen Ausnahmen) auch die später in andere Stellungen Uebergegangenen aufgeführt; es sind mithin auch Amtsgerichtsräte, Regierungsräte, Rechtsanwälte usw. unter ihnen zu suchen. Uebrigens werden vereinzelt unter den Bürgermeistern wie auch (mehr noch) unter den Ratsherrn Nicht-Juristen sein. Aerzte, Apotheker usw., die das Amt eines Bürgermeisters oder Ratsherrn nebenher bekleideten, sind unter ihrem Stichwort genannt; doppelte Nennungen sind grundsätzlich vermieden.



Rechtsanwälte (Advokaten), (D) Staatsanwälte, Ministerial-  
und andere Sekretäre, Gerichtsassessoren usw.:

* Behm 78	Rnebusch 79	Scheben 120
Birckenstaedt 41	Röhler 57	Sellin 84
Ehlers 86	Reienbrink 134	Simonis 123
Fahrenheim 107	Langfeldt 103	Steinfatt 125
Hoffmann (17)	Prehn 46	Vitenje 16
Klizing 10	Reizner 41	
† Aldermann 15	Dahlmann 119	Sänger 54
von Umsberg 54	Engel 87	Schmidt 66
Beckmann 112	Floerke 21	Schondorff (110)
Berg 47	Fränke (44)	Schünemann 115
Berner (134)	Hartmann 79	Simonis 123, 123
Birckenstaedt 41, 41	Kloß 96	Stampe (31)
von Blücher (51)	Rnebusch 79	Stein (96)
Böldow 73	Rührt 94	Vermehren 44
Burgmann (43)	Langfeld 76	Voß 55
Chrestin 20	Maßmann 20	Wehner 99
Crull 53, 53	Piper 44, 44	

Apotheker:

* Spierling (83)		
† Altvater (30)	Karsten 106	Schliemann 73
Birckenstaedt 17	Paschen 39	Schultetus 116, 116
Bock 32	Pistorius (46)	Schulz 136
Büsing 133	Prätorius 69, 69	Stahr (30)
Eschenburg (119)	von Santen 71	Simm 92
Fabricius 37	Sarnow (30)	von der Wattering 50
Heiligenberg (89)	Scheffel (48)	Wiggers 11
Heyden 88	Scheibel 82	

## Nerzte:

- |                     |                          |                      |
|---------------------|--------------------------|----------------------|
| * Ahrendt 22        | Gerlach 84               | Obenhaus 64          |
| Albrand 65          | Günther 60 <sup>16</sup> | Raspe 22             |
| Bajon 76            | Hagemeister 18           | Kennecke 83          |
| Bald 95             | Heuß 106                 | Scheven 100          |
| Becker 90           | Heydemann 16             | Schmidt 18, 51       |
| Behm 5              | Hurzig 55                | Schoop 68            |
| Berg 47             | Jahn 109                 | Schulz 9             |
| Beu 12              | Kleiminger 117           | Stolzenburg 125      |
| Brandenburg 24      | Kreuzer 52               | Studemund 64         |
| Braun 105           | Lechler 100              | Walter 109           |
| Burmeister 8        | Lemcke 91                | Wandel 33            |
| Buschmann 13        | Matusch 121              | Wilbrandt 12, 27, 90 |
| Dugge 52            | Melchert 135             | Willebrand 72        |
| Ebeling 112         | Metterhausen 60          | Willemer 109         |
| Eberhard 77         | Meyer 117                |                      |
| Chrich 19           | Mueller 131              |                      |
| † Alban 14          | Günther 60               | Paschen 39, 129      |
| Albrand 65          | Haberforn 46             | Piper 44             |
| Bartsch 107, 107    | Haffe 13                 | Ploßius 69           |
| Bauer 96            | Heitmann 33              | Prätorius 69         |
| Behm 55             | Henke 124                | Richter 94           |
| Behrens 32          | Hesse 80                 | Scheel 46            |
| Beutin 52           | Heuschert 112            | Scheven 50, 50, 51,  |
| Born 17             | Heussi 107               | 51                   |
| Bohsen 123          | Hingst 73                | Schmidt 66           |
| Brockmann 112       | Jahn 109                 | Schulz 24            |
| Buschmann 13        | Kittel 112               | Senske 34            |
| Crull 10            | Kloß 96                  | Simonis 89           |
| Dornblüth 129       | Kortüm 48, 82            | Stampe 31            |
| Dühring 59          | Kreuzer 52               | Sternsdorff 30       |
| Dulig 73            | Krückmann 26             | Stempel 30           |
| Chrich 19           | Krüger-Hansen 70         | Studemund 34, 64     |
| Erdmann 31          | Masius 73, 77            | Sufemühl 127         |
| Fischer 63          | Masfeldt 91              | Thierfelder 42, 42   |
| Flamm 45            | Melchert 134             | Vitense 16, vgl. 137 |
| Friederichs 17      | Meyer 127                | Wagner 88            |
| Geisenhayer 20      | Millies 103              | Westendorff 85       |
| Geller 86           | Mozzer 91, 91            | Wigel 16             |
| Griewank 27, 27, 27 | Müller 81                | Wilbrandt 76         |
| Grohmann 132        | Nizze 91                 | Willgoß 65           |

**(D) Studiendirektoren (Gymnasial- und Realschuldirektoren),  
Rektoren und Konrektoren:**

* Bauch 47	Lindemann 44	Schöttler (126)
Böhmer 103	Polstorff 44	Stoppel 48
Eberhard 68	Rüz (135)	Wilbrandt 17
Gaedt 113	Schliemann 111	Wolff 109
Kleiminger 117	Schmidt 50	

14

† Franke (13)	Raspe 115	Völkner (61)
Haupt 129	Rickmann 132	Wedemeher 112
Kindler 42	Romberg 51	Weg 108
Kuthe 110	Schaumfell 75	Wrobel 16
Märk 21	Schomerus 106	Zastrow (91)
Nebbe 130	Sellschopp 11	
Nötling 54	Simonis 88	

19

**(D) Studienräte (Gymnasialprofessoren, Oberlehrer), Studien-  
assessoren und „Referendare“:**

* Adermann 15	Karsten 84	Staal 84
Ahrendt 21	Klaehn 137	Stahl 62
Algenstaedt 52	Kleiminger 117	Steinfatt 125
Barmwoldt 13	Koch 135	Stier (36)
Barnewitz 56	Köhler (82)	Stoermer 37
Belz 119	Krabbe 120	Straebe 13
Beyer 62	Kröplin 135, 135	Wick 55
Böhmer 71, 103	Mau 6, 12	Vitenze 49
Christmann 74	Penz 29	Voigt 39
Fahrenheim 107	Peters 77, 86	Wofz 95
Frijsche (131)	Piper 28	Walter 56
Gerlach 84, 85	Romberg 62	Walthner 98
Grohmann 72	Schaumfell 75	Wendt 130
Gronow 124	Scheben 100	Wilhelmi 16
Gruffe (26)	Schliemann 111	Wischnann 124
Hackbusch 41	Schmidt 50	Wolff 124
Heuck 106	Schulz 67	
Hildebrandt 96	Simonis 89	

57

† Algenstaedt 127	Klaehn 137	Schulz (67)
Bauch 87	Köhler 82	Schütt 57
Brunz 36	Pechel 70	Wagner 113
Crull 10	Pries 97	Walter 56
Fabricius 52	Scheben 29	Wandschneider 54,
Geuther (117)	Schmidt 50	vgl. 137
Herding 78	Schoop 68	

19

**Studienrätinnen und -Assessorin:**

\* Beyer 62  
Jahn 39  
Kortüm 73

Lemcke 97  
Petersen 109  
Raspe 23

Schlefer (85)  
† Schlüter 119

**Universitätsprofessoren:**

\* Ehrenberg (25)  
† Dugge (52)  
Francke (13)

Seraphim (17)  
Karsten 106 (132)  
Schirmacher (22)

Schuh (50)  
Wilbrandt 76

## Drittes Register.

Enthält alle sonstigen im Vorstehenden genannten Namen, doch sind die im Anhang zu dem Hauptwerke S. 1661—1745 bereits registrierten, sofern sie nicht in neuem Zusammenhange begegnen, hier nicht wiederholt.

Arndt 95

Bade 15, Bahlcke 108, Barnewitz 37, Becker 38, Behr 30, Berger 61, von Bergmann 79, Beringe 50, Berlepsch 48, Bertelsmann 77, Besser 5, Betche 78, Bindemann 26, Birnbräuer 8, Blohm 59, Bobzin 90, Böhme 126, Boeckh 5, Bomhard 137, Borhard 36, Börger 120, Brachmann 80, 118, Brandenburg 63, Brandt 25, Bremer 123, Brenning 70, Briesling 19, Brüggemann 98, Brum 27, Bruns 12, Bugenhagen 95, von Bülow 107, Bunge 10, Burger 72, Burgwedel 37, Burfert 71

Caroly 100, Classe 49, Corneliussen 57, Crull 87

Degener 92, Diestel 105, Dietrich 56, Dose 88, Drephal 37, Druschki 78, Dühr 52

Ebeling 106, Eckhardt 133, Eggers 123, von Eickstedt 77, Engelbrecht 106, Esich 126, Ewig 41

Faber 105, Faust 129, Feide 15, Fichtner 86, Fischer 104, Frajscher 11, Frehtag 83, Frieße 25, Fromm 16, Fudcl 65, von Fumetti 17

Gagzow 58, Gallwitz 130, Garthe 98, Geismar 96, Gerdeß 22, Geride 84, Siebel 23, Giese 55, Gold 47, Goeth 116, Gothe 101, Grabener 130, Grampp 83, Groffe 86, Groth 70, 72, 76, Grotthuß 107, Gundlach 59

Haller, von 86, Hamann 63, Hande 80, Hand 61, Harber 67, von Harling 20, Hartmann 34, Hartwig 63, Hast 88, Heckel 12, Hegl 54, Heinzen 44, Heise 115, Hemleben 100, Herbig 24, Herde 117, Hilgenstock 29, Hinke 42, Hoppe 66, 127, Hörich 20, Hübde 60.

Janell 95, Jänichen 45, Jenning 64, Jggena 48, Jhle 77

Kämpfer 74, Kappe 40, Karl 37, Karow 23, (von) Karpf 30, Kaether 53, Keibel 106, Keller 80, Kellermann 135, Kemper 125, Kilius 59, Klenze 8, Klockmann 48, Klooß 111, Kock 40, Kobl 41, Königshelm 45, Körner 100, Korte 63, Kortum 10, (von) Koeßter 28, Koezle 129, Kröger 31, 134, Krüger 45, Krull 10, 70, Krummstroh 66, Kruse 27, Krusius 49, Ruhberg 61, Kurz 15



Lange 42, 45, Lau 54, Leesche 61, Lenz 44, Leopold 108,  
 Liebmann 86, Lügigendahl 99, 136, Lindemann 41, Lindner 15,  
 Lohse 50, Lüdicke 81, Lüneburg 58, Luft 47, Lühmann 66  
 Maas 44, Mangelsdorf 81, Mangel 64, Marbach 131,  
 de Marne 94, Marburg 32, Marsmann 78, Maertens 57,  
 Martins 85, Mayer 109, Mecklenburg 116, von Meding 107,  
 Meißner 72, Meister 10, Melcher 55, Meyer 38, Mohr-  
 mann 63, Möller 58, 101, Mollner 95, Molt 7, Morley-  
 Hodgkinson 92, Müller 47  
 Nahmmacher 56, Neefe 101, Neumann 82, Nordmann 77  
 Ocker 68, Olmanns 58, Ordelin 56, Orthen 76, Otto 16  
 Pagels 114, Palmer 98, Pelkin 123, Peter 28, Peters 23,  
 Pfaff 124, 132, Pistorius 46, Prillwitz 81.  
 Quintana 39  
 Rahn 57, Rammelt 80, Rabeburg 133, Reife 133, Reiten-  
 bach 48, Rengshausen 102, Reuter 37, Richter 59, 134, Rieden 75,  
 Roediger 122, Rösche 53, von Roth 116, Rujdorf 59  
 Samuel 66, Sander 74, Schaefer 37, Schetelig 9, Schircks 34,  
 Schlag 131, Schlatter 5, Schlegel 41, Schlie 47, Schliep-  
 hake 129, Schmidt 62, 130, Schneider 33, 88, Scholle 12,  
 Schröder 47, 62, 84, 104, von Schulz 6, Schulz 55, Schummer 47,  
 Schütz 33, Seemann 126, Sehr 109, Seidler 70, Sellschopp 69,  
 120, Selmann 122, Seyer 18, Sibeth 51, von Sienen 56,  
 Sohm 107, Sommerfeldt 105, Sörensen 43, Speckhan 126,  
 Steffen 7, Steffler 116, Stein 134, Steinhagen 6, Stein-  
 häuser 44, Stier 80, Störzel 61, Streitenfeld 51, Stempel 69,  
 Struve 123, Sturm 43,  
 Tarnow 54, Techel 75, Tesche 9, Tessin 77, Thilo 82,  
 Thoenen 122, Timm 47, Tolzien 81, 111, Tünchel 90  
 Uplegger 31  
 Veil 36, Vetter 9, Vid 61, Vird 115, Voß 19, 65,  
 Voheler 6  
 Wahl 93, Walbaum 15, 115, Walter 134, Wannske 38,  
 Weber 55, 94, Werner 36, 116, Westphal 97, von der Wieden 59,  
 Wille 24, Willenberg 56, Willgeroth 111, Winkelmann 126,  
 von Wobershoven 113, Woelke 126, Wrobel 16, 35  
 Zachow 59, Zander 118, 134, Zeiß 83, Zeug 126, Zimmer-  
 mann 74, Zündel 32.



# Unhang.

## Die Kandidaten p. l. c.

(In alphabetischer Folge).

Balher, Heinrich, geb. zu Wismar 1910 März 16, So. des Gynn.-Prof. Dr. August. Abit. Wismar 1928 Mich., stud. Erl. Kiel Rost., 1. theol. Prüfung Febr. 1933.

Berg, Christian, geb. zu Wesenberg (Strel.) 1908 März 30, So. des Bürgermeisters Dr. Hans (vgl. oben S. 23). Abit. Neustrelitz, stud. Süb. Rost., 1. theol. Ost. 1931.

Bohnen, Dr. jur., geb. zu Köln-Mülheim 1893 Nov. 17, So. des Direktors Ludwig. Abit. St. Petersburg 1913, stud. Rost. Erl., 1. theol. März 1933.

Brümmer, Heinrich, geb. zu Hamburg-Borgfelde 1903 Sept. 11, So. des Privatiers B. Abit. Hamburg 1928 Ost., stud. Rost. Bonn Süb., 1. theol. Febr. 1933.

Dittmer, Willi, geb. zu Ludwigslust 1903 März 7, So. des Oberlehrers Dr. Wilhelm. Abit. Rostock 1921 Ost., stud. Süb. Bonn Rost., 1. theol. Febr. 1933.

Gloede, Günter, geb. zu Wismar 1910 Mai 21, So. des Lehrers Carl. Abit. Wismar 1928 Ost., stud. Süb. Berl. Bonn Rost., 1. theol. Juli 1932.

Haller, Konrad, geb. zu Bentwisch 1909 Nov. 13, So. des Erbpächters Konrad. Abit. Rostock 1928 Ost., stud. Bonn Rost., 1. theol. Febr. 1933.

Hildebrandt, Ernst, geb. zu Haber in Böhmen 1908 Aug. 3, So. des P. August in Damsbagen. Abit. Wismar 1927 Ost., stud. Erl. Süb. Rost., 1. theol. Juli 1931. — Verlobt m. Maria Kirnbauer a. Oberschützen in Steiermark.

Hurzig, Hans-Erich, geb. zu Grevesmühlen 1909 April 3, So. des Landesfup. in Wismar. Abit. Schwerin 1927 Ost., stud. Erl. Zürich Rost., 1. theol. Juli 1931.

Langlo, Helene, geb. zu Skrave in Schleswig 1906 Juli 24, Tochter des Propst L. in Eckernförde. Abit. Eckernförde 1926 Ost., stud. Erl. Kiel Münster, 1. theol. Ost. 1932.

Meyer, Albert, geb. zu Rostock 1909 Mai 9, So. des Rentners Albert. Abit. Rostock 1927 Mich., stud. Rost. Leipz. Erl., 1. theol. Juli 1931.

Pracht, Gustav, geb. zu Schwarzenbach in Bayern 1901 März 12, So. des Dr. med. Adolf. Abit. Rostock 1922 Mich., stud. Rost. Wien, 1. theol. Febr. 1932.

Pries, Hans-Heinrich, geb. zu Kiel-Gaarden 1910 Mai 4, So. des Oberlandjägers Heinrich. Abit. Moers 1927 Ost., stud. Bonn Rost., 1. theol. Febr. 1933.

Ripcke, Friedrich-August, geb. zu Plau 1909 Mai 21, So. des Eisenbahninspektors Heinrich. Abit. Schwerin 1927 Ost., stud. Rost. Wien Münch. Gött., 1. theol. Febr. 1933.

Schliemann, Traugott, geb. zu Holzendorf 1909 Okt. 10, So. des P. Heinrich in Herzfeld. Abit. Parchim 1928 Ost., stud. Erl. Rost., 1. theol. Juli 1932. — Verlobt m. Annaliese Hürzig, S. des Landesjup. in Wismar.

Schnoor, Werner, geb. zu Schwerin 1909 Okt. 15, So. des Eisenbahnbeamten Helmuth. Abit. Parchim 1928 Ost., stud. Grfw. Süb. Rost., 1. theol. Mich. 1932. — Verlobt m. Magdalene Schröder, S. des Propst Carl in Schwerin.

Stegen, Gotthard, geb. zu Repnik b. Seffin 1910 März 31, So. des Buchhalters Friedrich. Abit. Rost. 1928 Mich., stud. Rost. Erl. Süb., 1. theol. Febr. 1933.

Struck, Helmuth, geb. zu Doberan 1907 Nov. 18, So. des Bankleiters Helmuth. Abit. Doberan 1927 Ost., stud. Rost. Hamburg Erl., 1. theol. Ost. 1932.

Vagt, Fritz, geb. zu Ramin b. Moitin 1905 Sept. 17, So. des Landmanns Theodor. Abit. Wismar 1925 Ost., stud. Heidelb. (Philologie) Rost., 1. theol. Sommer 1932. — Verlobt m. Helga Wolff, S. des Kaufmanns Richard W.

Wandschneider, Herbert, geb. zu Rostock 1909 Juli 25, So. des Oberlehrers Dr. Albrecht, Enkel des Kirchenrats Friedrich in Ravelstorf. Abit. Rostock 1928 Ost., stud. Berl. Rost. Wien, 1. theol. Febr. 1933.

Winkelmann, Heinrich, geb. zu Forstort Kohlenbach 1906 Dez. 3, So. des Försters Heinrich. Abit. Celle 1926 Ost., stud. Rost. Erl. Gött., 1. theol. Sommer 1932.

Wömpner, Willi, geb. zu Hannover 1906 Okt. 29, So. des Postschaffners W. Abit. Hannover 1927 Ost., stud. Gött. Rost., 1. theol. Juli 1931. — Verlobt m. Friedel Wachtel, S. des Malermeisters W.

Zedler, Paul, geb. zu Hamburg, 1910 Jan. 19, So. des Buchhalters Gustav. Abit. Schwerin 1928 Ost., stud. Süb. Rost. Berl., 1. theol. Juli 1932.

An diese Liste der Jüngsten mag sich noch eine Uebersicht über die ä l t e s t e n (über 65 Jahre alten) Geistlichen unserer Landeskirche anschließen, für deren absolute Vollständigkeit ich allerdings keine Bürgschaft übernehmen möchte. Die Namen der noch im Amte stehenden sind durch gesperrten Druck hervorgehoben. Es sind geboren:

- 1842: D. Wolff=Schwerin Schloßf.
- 1843: Gehrke=Rethwisch.
- 1846: Schuchard=Ahrensb.berg.
- 1848: Ulgentaedt=Rambs Do.
- 1849: Möller=Passée; Wiedow=Hornstorf.
- 1850: Sup. Behm=Parchim; Grebe=Brüel; Hübener=Belitz; D. Haack=Schwerin DRK.
- 1851: Wilbrandt=Demen.
- 1852: Barmwolbt=Boizenburg.
- 1853: Schmidt=Sülstorf; Karsten=Sternberg; Stelzer=Malchow.
- 1854: Belz=Alitz.
- 1855: Reuter=Breesen.
- 1856: Walter=Malchin; Wienke=Fördenstorf.
- 1857: Carnighausen=Retgendorf; Scheven=Rühn; Krüger=Schirkow; D. Romberg=Ralkhorst; Lemcke=Rostock Heil. Geistf.; Holz=Lüssow; Kliefoth=Frauenmark; Bernhardt=Lübz (tritt am 1. Mai in den Ruhestand); Sothmann=Brenz; Puls=Rirch Jesar; Schulz=Bössow; Klingenberg=Wittenförden.
- 1858: Romberg=Qualitz; Lemcke=Ribnitz; Engel=Redefin; Leberecht=Gorlosen; Meher=Levin.
- 1859: Stolzenburg=Warin; Schulz=Gehlsdorf; Piper=Hohenkirchen; Sup. B o ß =Rostock St. Mar.; Lohff=Goldebee; Dreher=Brudersdorf; Kollenhagen=Gr. Upahl; Becker=Granzin; W e d e m e h e r =Stavenhagen.
- 1860: Starck=Altburow; Bachmann=Pampow; Hoher=Zweedorf; Kreienbrink=Zapel; Paepke=Rirchdorf; Stolzenburg=Krafow.
- 1861: S h n w o l d t =Penzlin; Staak=Plate; Röhnde=Hanstorf; Wieger=Malchin; Mamerow=Rühn; R ö p c k e =Kreien; Sup. D. Leo=Malchin; Martens=Basse.
- 1862: Karsten=Gnoien; Achilles=Barlow; R ö n i g s f e l d t =Ziegenbof; Walter=Unkershagen; W u l f f =Blankenhagen; Ehrich=Ludwigslust; Buhr=Granzin.

- 1863: Meinde = Glatz; Wolter = Jahrenschorf = Tempzin; von Bloß =  
feldt = Ludwigslust; Vermehren = Wustrow; Jarchow = Boi-  
zenburg; Ahrens = Jahrenschorf Pa.; Schulz = Beidendorf;  
Böhmer = Mecklenburg; Idler = Rittendorf (tritt am 1. Okt.  
in den Ruhestand); Voß = Petschow; Crull = Lübow; Bardeh =  
Stralendorf; Röhn = Garwik; Dahlmann = Goldberg; Saetow =  
Rossow; Pegler = Rölzow.
- 1864: Röhnke = Buchholz; D. Wilbrandt = Parkentin; Schlie-  
mann = Bükow; Krüger = Ludwigslust (tritt am 1. Okt. in  
den Ruhestand); Schreiber = Brunshaupten; Brückner =  
Neubukow; Overbeck = Lübtsee; Winter = Ivenack (tritt am  
15. Mai in den Ruhestand); Wiegand = Plau.
- 1865: Schnapuff = Bernitt; Harnack = Satow Do.; Voigt =  
Schwaan; Lühr = Lärz; Vohff = Rostock St. Jakobi; Schulz =  
Gneussdorf; Krest = Dreibergen; Behr = Berlin; Kallies =  
Neustadt; Bardeh = Wismar; Pegler = Neuburg; Reimer = Kar-  
chow = Minzow; Korff = Rostock St. Petri.
- 1866: Hoyer = Kirch Grubenhagen; Schliemann = Herzfeld; Welt-  
zien = Rostock St. Jakobi; Schulz = Kröpelin; D. Stude-  
mund = Schwerin; Clodius = Camin; Jaack = Börzow;  
Walter = Doberan.
- 1867: Eberhard = Neukirchen; Kruse = Gr. Pantow; Morich =  
Wismar St. Geo.; Simm = Prihler; Otto = Steffenshagen;  
Schumacher = Seterow; Wegner = Suckow; Weinreben = Dob-  
bertin; Schlettwein = Wismar; D. Dr. Schmalz = Sachsen-  
berg; Schraep = Borgfeld; D. Appel = Riede; Hoyer =  
Wittenburg; Karsten = Gr. Methling; Preß = Rehna.
- 1868 Jan. bis April: Borgwardt = Rambs Ma.; Melzer = Dargun;  
Stoß = Woserin; Hillmann = Gägelow; Krüger = Sechen-  
tin; Schliemann = Alt Jabel.

Ihr 65. Lebensjahr vollenden in diesem Jahre 1933 ferner:  
Walm = Hohen Wangelin; Schmidt = Pinnow; Romberg = Zurow.





Ein humoristischer Ausklang, um die freien Seiten (die mich immer ärgern, weil man sie dem Drucker mitbezahlen muß) wenigstens noch in etwas auszufüllen. Notabene: wer nicht mag, braucht ihn nicht zu lesen!

Als ich jzt. die Fragebögen versandte, da waren ihrer Viele, die nicht darauf reagierten. Ein bekannter Pastor, dem ich meine Not klagte, schrieb mir:

„Mensch, wenn ich Sei raden kann:  
Fangen 'S dat humoristisch an!  
Wobör keiner sich verwohrt —  
Schicken 'S em 'ne gedruckte Kort'.  
Wenn dei mennigein deißt lesen,  
Künn dat woll, so mein' ich, wesen,  
Dat hei 'n lütten Fud sich gitwot  
Un Sei sleunigst wedder schritwot!“

Diesem vortrefflichen Rate bin ich gefolgt, habe den Pegasus bestiegen und mich zu nachstehenden Versen aufgeschwungen, die ich allen bis dahin in Schweigsamkeit Verharrenden zusandte:

„Den Nachtrag zu den Pfarren schreiben?  
Das wird ja nichts! Das laß nur bleiben!“  
So wollte man den Mut mir rauben,  
Ich aber wollte es nicht glauben  
Und glaub's auch noch nicht, daß man mich  
Bei meiner Arbeit läßt im Stich!  
Schrieb ich vergebens auch bisher,  
So hoff' trotz alledem ich sehr,  
Daß heut' ich keine Fehlbitt' tu — —  
Ich lass' Sie künftig auch in Ruh!  
Vor allem hätt' ich Ihre Kinder  
(Wenn groß schon) gerne, und nicht minder  
Die — wenn Sie's könnten noch erfahren —  
Von denen, die vor Ihnen waren.  
Ging aber ganz der Stoff zur Neige,  
Genügt mir auch 'ne Fehlzanzeige!  
Blos helfen Sie mir aus der Not,  
Und — bald!

Ihr

Gustav Willgeroth.

Der Erfolg dieses SOS-Rufes, wie ein Pastor ihn nannte, war denn auch, wengleich kein durchschlagender (Manche verhärteten ihr Herz auch dagegen), so doch immerhin ein lohnender. Eine besondere Freude waren mir, was ich auch schon im Vorwort zum Ausdruck brachte, die dichterischen Erwiderungen auf meine Karte. Ein paar davon seien hier abgedruckt. Die erste Antwort erhielt ich von einem 70 jährigen:

„Gern helf' ich Ihnen in der Not,  
 Verehrter Gustav Willgeroth!  
 Wird' nennen meiner Kinder Namen  
 Und auch, wohin sie alle kamen.  
 Doch von den andern, die vor mir  
 Bevölkerten das Pfarrhaus hier,  
 Kann leider ich nicht Kunde geben,  
 Weiß auch nicht, ob und wo sie leben.  
 Mög' Ihre Arbeit wohl gelingen  
 Und uns und Ihnen Freude bringen!“

Ein zweiter schickte die nachstehenden Verse, die ich unter schämigem Erröten wegen Zeile 5 und 6 hier wiedergebe:

„Wie sehr bedaur' ich Ihre tiefe Not,  
 Mein hochverehrter Herr von Willgeroth!  
 (Pardon! - Das „von“ mußt' ich dazwischenfügen,  
 Es wollte mit dem Versmaß sonst nicht glücken;  
 Auch dünkt mich, ist Ihr Sammelwerk es wert,  
 Daß man Sie mit dem Adelsstand beehrt).  
 Verzeih'n Sie, daß ich nicht schon eh'r geschrieben,  
 Aus Bummelerei ist's leider unterblieben.  
 Ihr Notschrei hat jedoch, was er bezweckt,  
 Mein schlafendes - Gewissen aufgeweckt.  
 Mög' Ihre Dichtung auch bei meinesgleichen  
 Die hartgefott'nen Herzen schnell erweichen  
 Und von der Schreibfaulheit, dem bösen Laster,  
 Kurieren sie. Dies wünscht

Ihr . . . . , Pastor.

Ein drittes Poem, das mir Freude machte, wenn's auch auf eine Fehlanzeige hinauslief:

„Min leitw Herr Willgeroth,  
 Wat ma'n dei Preisters blot!  
 Sei sünd doch tau biduern!  
 Nu sälen 'S nich länger luern.  
 Hier is nig nah tau mellen,  
 Nig nigs is tau vertellen,  
 So, as Sei 't hebben schrewen,  
 So is 't in . . . . of blewen.“

Endlich von einem vierten noch die Schlußzeilen:

— — — — —  
„Nun bleibe stumm, wer es noch kann!  
Ich kann es nicht, drum will ich eilen  
Und in ein paar ganz kurzen Zeilen  
Erledigen die paar Lappalien  
Und schicken meine Personalien.  
Und nichts für ungut, drum zum Schluß  
Empfangen Sie 'nen schönen Gruß!“

Den Dichtern (auch denen, die hier nicht zu Worte gekommen sind, weil ihre Verse sich wesentlich auf Sachliches beschränkten) nochmals Dank! Und damit Gott befohlen!



## Inhalt.

Vorwort . . . . .	2
Landesbischof . . . . .	5
Oberkirchenrat . . . . .	5, 104
Die meckl.=schwerinschen Pfarren . . . . .	6—136
Nachträgliches . . . . .	137
Erstes Register	
(Verzeichniß der Geistlichen) . . . . .	138
Zweites Register	
(Die im Vorstehenden genannten mecklenburgischen Juristen, Philologen, Mediziner usw.) . . . . .	144
Drittes Register	
(Die sonstigen Namen) . . . . .	151
Anhang:	
Die Kandidaten p. l. c. . . . .	153
Die ältesten Geistlichen . . . . .	155
Ein humoristischer Ausklang . . . . .	157

## Petschow (Do.).

Seit 1897. **Boß, Hermann, P.** John a. Sanitz, geb. 1863 Aug. 13 (f. 1, S. 160). Zwei Tö. sind staatl. gepr. Kinderpädagoginnen; eine dritte ist Kreisfürsorgerin in Heide (Holstein); eine vierte Säuglingspflegerin in Berlin.

— Zu **P. Becker** (S. 160): Ein So. **Uetzel**, geb. 1846, starb 1875 als cand. theol.; ein So. aus zweiter Ehe, **Wilhelm**, geb. 1872 Jan. 22, ist Pastor in Californien. Eine T. **Frieda**, † 1932 Dez. 1 im 78. J., war verh. m. Kaufmann **Paul Grampp** in Rostock; von ihren Tö. ist eine verh. m. Ministerialrat **Dr. Franz Weber** zu Schwerin (früher Studienrat am Realgymnasium zu Rostock), eine zweite m. dem Besitzer der Ratsapotheke in Bülow **Paul Spierling**, Schwiegervater des **P. Rüh-Rühn**.

## Picher (Pa.).

1925—1927. \* **Zinzow, Martin**, geb. zu Köpitz in Pommern 1879 Sept. 24, So. des Sup. **Elias** zu Zinnowitz, Hilfspred. zu Loitz (Pom.) 1906 Dez., P. in Eutin 1908 März, freiwilliger Divisionspfarrer 1914 Okt. 1 bis 1916 Sept. 1. P. in Picher 1925 Dez. 1, wurde P. in Neuholdensbüchel 1926 Sept. 1. — Verh. 1908 Juni 1 **Anna Freytag**, T. **Kay Freytag**.

Seit 1927. **zu Wesenberg (Strel.)** 1898 Juni 23, So. des Sup. **Carl**, Kriegsteilnehmer seit 1917 März, P. in Picher 1918 April, von 1918 Okt. bis 1920 stud. dann Rost. Leipz., Malchow 1926 ordin. f. Okt. 23. — Verh. **Dr. Goldap** in Ost-

**Gertrud** geb. Aug. 10 im

1926. **zu Rostock** 1926 **geb. Bergemann**, † ebd. **Marie**, † 1910 im 35. J., war verh. m. **Kennede** (seit 1913 Chefarzt des Stadtth. **Enkel** des P. **Christoph Huldreich** Daniel **weitere T. Margarete** ist Mittelschullehrerin in Blotho **weitere dritte, Gertrud**, Sippenforscherin in Rostock.

— Zu **P. Köhler** (S. 912): Ein vierter So. war Arzt in Zwickau und lebt jetzt i. N. in Bayern; ein fünfter ist Erzieher an der Herrnhutischen Knabenanstalt zu Niesky in der Oberlausitz.

— Zu **P. Joh. Hermann zur Nedden** (S. 911): Eine zweite T. **Johanna** heiratete 1829 den Generalchirurgus zu Ludwigslust **Dr. med. Joh. Christian Klooß**, Bruder des **P. an St. Petri** zu Rostock (f. d.).